

**LUZERN**

B122 03.11.2009

Voranschlag  
2010





B 122

---

# Voranschlag 2010



# Mutationsjournal aufgrund der Beratung im Kantonsrat

Der Kantonsrat hat anlässlich der Beratung vom 2./3. November 2009 ein generelles budgetwirksames Wachstum des Personalaufwands von 0,5 Prozent, die Reduktion der eingehenden und ausgehenden Staatsbeiträge zur Prämienverbilligung in der Höhe der ausfallenden Bundesbeiträge und die Erhöhung der Investitionsmittel für Neu- und Ausbauten Kantonsstrassen beschlossen. Er hat zudem von den Mindereinnahmen aus dem NFA-Ressourcenausgleich Kenntnis genommen.

Das nachfolgende Mutationsjournal zeigt auf, wie sich diese Korrekturen auf den Voranschlag 2010 auswirken.

Was	Betrag	Korrigierte Seiten
Korrektur Personalaufwand (Aufwandminderung)	5,7 Mio. Fr.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sämtliche Leistungsaufträge und Globalbudgets der Dienststellen</li> <li>- Verwaltungsrechnung</li> <li>- Finanziellen Übersichten, Zusammenzüge und Kennzahlen</li> </ul>
Prämienverbilligung, Korrektur um ausfallende Bundesbeiträge (Ertrags- und Aufwandminderung, ergebnisneutral)	Je 10 Mio. Fr.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Politischer Leistungsauftrag Departementssekretariat GSD (S. 103)</li> <li>- Verwaltungsrechnung</li> </ul>
NFA-Ressourcenausgleich (Ertragsminderung)	3,9 Mio. Fr.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Politischer Leistungsauftrag Dienststelle Finanzen (S. 85)</li> <li>- Verwaltungsrechnung</li> <li>- Finanziellen Übersichten, Zusammenzüge und Kennzahlen</li> </ul>
Zusätzliche Investitionsmittel Strassenwesen (Mehrausgaben und entsprechend höhere Abschreibungen aus allgemeinen Staatsmitteln)	7,7 Mio. Fr.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Politischer Leistungsauftrag Dienststelle Verkehr und Infrastruktur (S. 42 ff.)</li> <li>- Verwaltungsrechnung</li> <li>- Finanziellen Übersichten, Zusammenzüge und Kennzahlen</li> </ul>



## Finanzielle Übersicht Voranschlag 2010

	Rechnung 2008	Voranschlag 2009	Voranschlag 2010
<b>Laufende Rechnung: Artengliederung</b>			
30 Personalaufwand	535,1	548,9	573,5
31 Sachaufwand	193,0	189,8	201,6
32 Passivzinsen	43,1	48,6	41,5
33 Abschreibungen	185,8	164,8	163,9
34 Beiträge ohne Zweckbindung	5,8	5,8	5,8
35 Entschädigungen an Gemeinwesen	24,7	26,5	16,9
36 Staatsbeiträge	1'407,3	1'434,4	1'464,9
37 Durchlaufende Beiträge	378,6	354,9	517,9
38 Einlagen in Spezialfinanzierungen	20,4	5,2	5,6
39 Interne Verrechnungen	298,2	292,4	337,6
<b>3 Total Aufwand</b>	<b>3'092,0</b>	<b>3'071,2</b>	<b>3'329,3</b>
40 Steuern	-1'043,1	-1'015,9	-1'030,7
41 Regalien und Konzessionen	-25,2	-18,9	-18,9
42 Vermögenserträge	-199,0	-134,7	-135,9
43 Entgelte	-192,8	-168,6	-185,3
44 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	-561,1	-533,8	-547,0
45 Rückerstattungen von Gemeinwesen	-59,2	-63,7	-77,0
46 Beiträge für eigene Rechnung	-510,5	-523,1	-523,4
47 Durchlaufende Beiträge	-378,6	-354,9	-517,9
48 Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	-17,9	-16,9	-2,7
49 Interne Verrechnungen	-298,2	-292,4	-337,6
<b>4 Total Ertrag</b>	<b>-3'285,6</b>	<b>-3'122,7</b>	<b>-3'376,4</b>
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>-193,6</b>	<b>-51,5</b>	<b>-47,1</b>
<b>Investitionsrechnung: Artengliederung</b>			
50 Sachgüter	253,2	253,2	277,8
52 Darlehen und Beteiligungen	0,3	1,5	1,5
56 Eigene Beiträge	32,1	33,5	51,5
57 Durchlaufende Beiträge	16,2	12,6	11,9
<b>5 Ausgaben</b>	<b>301,7</b>	<b>300,7</b>	<b>342,7</b>
60 Abgang von Sachgütern	0,0	0,0	0,0
62 Rückzahlungen von Darlehen/Beteiligungen	-2,9	-2,6	-2,2
64 Rückzahlungen eigener Beiträge	0,0	0,0	0,0
66 Beiträge für eigene Rechnung	-93,3	-98,1	-124,5
67 Durchlaufende Beiträge	-16,2	-12,6	-11,9
68 Übernahme der Abschreibungen	-4,9	-4,4	-4,4
<b>6 Einnahmen</b>	<b>-117,3</b>	<b>-117,6</b>	<b>-143,0</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>184,4</b>	<b>183,1</b>	<b>199,7</b>

(in Mio. Fr.)

## Finanzierungsrechnung Voranschlag 2010

	Rechnung 2008	Voranschlag 2009	Voranschlag 2010
<b>Laufende Rechnung</b>			
Total Aufwand	3'092,0	3'071,2	3'329,3
Total Ertrag	-3'285,6	-3'122,7	-3'376,4
Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)	-193,6	-51,5	-47,1

### Unbereinigte Investitions- und Finanzierungsrechnung (Stufe II, inkl. ausserordentliche Effekte)

<b>Investitionsrechnung</b>			
Total Ausgaben	301,7	300,7	342,7
Total Einnahmen ohne Artengliederung 68*	-112,4	-113,3	-138,6
= Nettoinvestitionen	189,3	187,5	204,1

\* ohne Übernahme von Abschreibungen aus der Strassenfinanzierung

<b>Finanzierungsrechnung</b>			
Nettoinvestitionen	189,3	187,5	204,1
- Abschreibungen (exkl. Finanzvermögen)	-170,5	-149,0	-149,0
+/- Aufwand/Ertragsüberschuss (-) der Laufenden Rechnung	-193,6	-51,5	-47,1
= Finanzierungsfehlbetrag/-überschuss (-)	-174,8	-13,0	8,1

### Bereinigte Investitions- und Finanzierungsrechnung (Stufe II, inkl. ausserordentliche Effekte)

<b>Investitionsrechnung</b>			
Total Ausgaben ohne Artengliederung 52*	301,5	299,2	341,2
Total Einnahmen ohne Artengliederung 62+68**	-109,5	-110,7	-136,3
= Nettoinvestitionen	192,0	188,5	204,9

\* ohne Darlehen und Beteiligungen

\*\* ohne Rückzahlungen von Darlehen und Beteiligungen, ohne Übernahme von Abschreibungen aus der Strassenfinanzierung

<b>Finanzierungsrechnung</b>			
Nettoinvestitionen	192,0	188,5	204,9
- Abschreibungen (exkl. Finanzvermögen)	-170,5	-149,0	-149,0
+/- Aufwand/Ertragsüberschuss (-) der Laufenden Rechnung	-193,6	-51,5	-47,1
+/- Saldo aus Einlagen/Entnahmen Spezialfinanzierung*	-2,5	11,6	-2,9
= Finanzierungsfehlbetrag/-überschuss (-)	-174,6	-0,3	5,9

\* negatives Vorzeichen: Einlagen übersteigen Entnahmen; positives Vorzeichen: Entnahmen übersteigen Einlagen

(in Mio. Fr.)



## Kennzahlen Voranschlag 2010

Rechnung 2008 Voranschlag 2009 **Voranschlag 2010**

### Selbstfinanzierung (Cashflow)

Diese Kennzahl zeigt den Liquiditätsüberschuss (selbst erarbeitete Mittel) der Rechnungsperiode.

Ergebnis der Laufenden Rechnung	193,6	51,5	47,1
+/- Saldo aus Einlagen/Entnahmen (+) Spezialfinanzierung	2,5	-11,6	2,9
+ Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen	170,5	149,0	149,0
<b>Selbstfinanzierung</b>	<b>366,6</b>	<b>188,9</b>	<b>199,0</b>

### Selbstfinanzierungsgrad

Diese Kennzahl zeigt, bis zu welchem Grad die neuen Investitionen aus selbst erarbeiteten Mitteln finanziert werden können.

Selbstfinanzierung	366,6	188,9	199,0
Nettoinvestitionen	192,0	188,5	204,9
<b>Selbstfinanzierungsgrad</b>	<b>191,0%</b>	<b>100,2%</b>	<b>97,1%</b>

### Zinsbelastungsanteil

Diese Kennzahl drückt aus, welcher Anteil der Staatssteuern (Nettoertrag) zur Begleichung der Nettozinsen verwendet wird.

+ Passivzinsen	43,1	48,6	41,5
- Vermögenserträge*	-79,8	-74,7	-74,1
Nettoertrag Staatssteuern	860,9	808,1	827,9
<b>Zinsbelastungsanteil</b>	<b>-4,3%</b>	<b>-3,2%</b>	<b>-3,9%</b>

\* Vermögenserträge aus Post- und Bankkonti (420), Guthaben (421), Anlagen des Finanzvermögens (422), Darlehen des Verwaltungsvermögens (425), Beteiligungen des Verwaltungsvermögens (426)

### Kapitaldienstanteil

Diese Kennzahl drückt aus, welcher Anteil der Staatssteuern (Nettoertrag) für Zinsen und Abschreibungen verwendet wird.

Nettozinsen (Passivzinsen minus Vermögenserträge)	-36,7	-26,0	-32,6
ord. Abschreibungen Verwaltungsvermögen (exkl. zweckgebundene Mittel für Strassenfinanzierung)	46,5	61,7	61,7
Nettoertrag Staatssteuern	860,9	808,1	827,9
<b>Kapitaldienstanteil</b>	<b>1,1%</b>	<b>4,4%</b>	<b>3,5%</b>

(falls nichts anderes erwähnt in Mio. Fr.)



# Inhaltsverzeichnis

<b>I. Beschlüsse des Kantonsrates</b>	Seite
1. Beschluss über den Voranschlag 2010	15
2. Beschluss über den Bezug der Staatssteuern im Jahr 2010	17
<b>II. Leistungsaufträge und Globalbudgets der Dienststellen</b>	
1. Einleitung	21
2. Staatskanzlei und Finanzkontrolle	23
3. Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartement	27
4. Bildungs- und Kulturdepartement	50
5. Finanzdepartement	79
6. Gesundheits- und Sozialdepartement	101
7. Justiz- und Sicherheitsdepartement	125
8. Gerichtswesen	157
<b>III. Verwaltungsrechnung</b>	
1. Zusammenzüge	165
2. Laufende Rechnung	168
3. Investitionsrechnung	176
4. Artengliederung	185
5. Funktionale Gliederung	190
<b>IV. Anhänge</b>	
1. Anzahl Vollzeitstellen	199
2. Anzahl Lernende, Praktikantinnen und Praktikanten	202
3. Schutzbauten gegen Naturgefahren	204
4. Investitionsbeiträge öffentlicher Verkehr	206
5. Investitionen kantonale Hochbauten	207
6. Investitionen Informatik	219
7. Glossar	221
8. Register der Dienststellen	225





# **I. Beschlüsse des Kantonsrates**

**- Beschluss über den Voranschlag**

**- Beschluss über den Bezug der Staatssteuern**





---

**Kantonsrat**

## **Kantonsratsbeschluss über den Voranschlag 2010 des Kantons Luzern**

vom 3. November 2009

*Der Kantonsrat des Kantons Luzern,*

nach Einsicht in den Bericht des Regierungsrates vom 25. August 2009 zum Voranschlag 2010 des Kantons Luzern,

*beschliesst:*

1. Der Staatsvoranschlag für das Jahr 2010 wird mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 47'066'221 in der Laufenden Rechnung und mit einem Finanzierungsfehlbetrag von Fr. 5'862'046 mit dem in der Beratung verabschiedeten Inhalt beschlossen.
2. Die politischen Leistungsaufträge und die Globalbudgets werden mit dem in der Beratung verabschiedeten Inhalt genehmigt.
3. Der Kantonsratsbeschluss ist vom Regierungsrat zu vollziehen.

Luzern, 3. November 2009

Im Namen des Kantonsrates

Der Präsident: Adrian Borgula

Der Staatsschreiber: Markus Hodel







---

**Kantonsrat**

## **Kantonsratsbeschluss über den Bezug der Staatssteuern im Jahr 2010**

vom 3. November 2009

*Der Kantonsrat des Kantons Luzern,*

in Hinsicht auf den am 3. November 2009 beschlossenen Staatsvoranschlag für das Jahr 2010,

*beschliesst:*

1. Zur Bestreitung der dem Staat im Jahr 2010 erwachsenden Aufwendungen wird eine Staatssteuer von 1,50 Einheiten erhoben.
2. Der Kantonsratsbeschluss ist vom Regierungsrat zu vollziehen.

Luzern, 3. November 2009

Im Namen des Kantonsrates

Der Präsident: Adrian Borgula

Der Staatsschreiber: Markus Hodel



## **II. Leistungsaufträge und Globalbudgets der Dienststellen**

- Einleitung**
- Staatskanzlei und Finanzkontrolle**
- Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartement**
- Bildungs- und Kulturdepartement**
- Finanzdepartement**
- Gesundheits- und Sozialdepartement**
- Justiz- und Sicherheitsdepartement**
- Gerichte, Grundbuch- und Konkurswesen**



# Einleitung

## 1. Angaben zu den Leistungsaufträgen 2010

Auf den nachfolgenden Seiten finden Sie die politischen Leistungsaufträge und Globalbudgets der Dienststellen und Gerichte. Die Budgetierungsform des Globalbudgets verzichtet auf eine starre Bindung der zur Verfügung gestellten Mittel an einzelne Konten. Die Aufteilung der Mittel liegt in der Kompetenz der entsprechenden Verwaltungseinheit. Massgebend ist der Saldo von Aufwand und Ertrag, der im Voranschlag je Leistungsgruppe ausgewiesen und von Ihrem Rat beschlossen wird.

Der politische Leistungsauftrag umfasst bei sämtlichen Dienststellen die gesetzlich geforderten Informationen (Globalbudget je Leistungsgruppe, Staatsbeiträge und Investitionen; Grundauftrag und übergeordnete Ziele; Informationen zur Finanzierung; Informationen zu gewerblichen Leistungen und zusammengefasste Aufstellung des Aufwands und Ertrags). Die Leistungsgruppen-Globalbudgets werden nach einem einheitlichen Kostenstufenmodell ausgewiesen.

Vor den Leistungsaufträgen der einzelnen Departemente und der Gerichte haben wir jeweils eine Zusammenstellung aller Globalbudgets eingefügt. Diese Zusammenstellung ermöglicht einen raschen Überblick über die beantragten Globalbudgets und über die wichtigsten Abweichungen gegenüber den Vorjahresbudgets und die Besonderheiten. Die Begründungen können sich sowohl auf die Stufe Globalbudget als auch auf das Ergebnis nach betriebsfremden Positionen (Total Aufwand/Ertragsüberschuss) beziehen.

## 2. Struktur des Leistungsauftrages

Der Leistungsauftrag ist in zwei Bereiche aufgeteilt:

- ⇒ Beschlussteil und
- ⇒ Informationsteil

Der Beschlussteil umfasst die Angaben, welche dem Parlament zur Steuerung dienen. Er ist vom Parlament zu beschliessen. Er umfasst den Grundauftrag und die Gesamtzielsetzungen, die Globalbudgets je Leistungsgruppe, die Staatsbeiträge und die Investitionen.

Der Informationsteil dient zum Verständnis dessen, was zu beschliessen ist. Er umfasst Informationen zum Grundauftrag, zu den Gesamtzielsetzungen und zur Finanzierung. Um den Umfang der Leistungsaufträge nicht ausseren zu lassen, entscheiden die Departemente nach einem einheitlichen Kriterienraster, für welche Dienststellen sie zusätzlich die (freiwilligen) Leistungsinformationen publizieren möchten. Sie orientieren sich dabei an der Bedeutung der Informationen für den Kantonsrat und die Öffentlichkeit.

## 3. Weitere Leistungsaufträge

Zusätzlich zu den Leistungsaufträgen der kantonalen Dienststellen unterbreiten wir Ihnen für folgende Anstalten die politischen Leistungsaufträge zur Information:

- BUWD: Landwirtschaftliche Kreditkasse und Verkehrsverbund Luzern
- BKD: Universität Luzern
- FD: Lustat Statistik Luzern
- GSD: Luzerner Spitäler und Luzerner Psychiatrie

Die Universität Luzern ist keine kantonale Dienststelle. Gemäss Universitätsgesetz genehmigt jedoch der Kantonsrat den politischen Leistungsauftrag der Universität. Dieser umschreibt die von der Universität zu erbringenden Leistungen und die damit verbundenen finanziellen Mittel. Die mehrjährigen Leistungsaufträge der verselbständigten Luzerner Spitäler und der Luzerner Psychiatrie werden vom Regierungsrat erteilt. Er beschliesst auch das Mehrjahresprogramm der verselbständigten Lustat Statistik Luzern. Die finanziellen Mittel an die verselbständigten Unternehmen sind als Staatsbeiträge in der Dienststelle Spitäler und im Departementssekretariat des Finanzdepartementes eingestellt. Die ungedeckten Verwaltungskosten der Landwirtschaftlichen Kreditkasse sind als Staatsbeitrag in der Dienststelle Landwirtschaft und Wald eingestellt. Für die Planung, Bestellung und Festsetzung des Angebots im öffentlichen Personenverkehr ist ab dem 1. Januar 2010 eine einzige Stelle, der Verkehrsverbund Luzern, zuständig.



**Staatskanzlei und Finanzkontrolle**
**Globalbudget 2010**

Die folgende Darstellung ermöglicht einen raschen Überblick über die beantragten Globalbudgets im Voranschlag 2010 (Soll-Soll Vergleich). Dabei sind die Globalbudgets der Leistungsgruppen pro Dienststelle in einem Total zusammengefasst. Im Ergebnis nach betriebsfremden Positionen ist das Globalbudget auch enthalten.

		Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
<b>Staatskanzlei 2001</b>	Globalbudget	7'725'531	7'295'660	8'526'421	17%
	Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	7'871'052	7'441'439	8'553'821	15%
	Erhöhung der Entschädigungen Kantonsrat inkl. Spesen und Fraktionsentschädigungen. Personelle Verstärkung der Kernbereiche der Dienststelle. Zuwachs Kosten für externe Dienstleistungen, Druck Kantonsblatt und Porto. Rückgang Abschreibungen.				
<b>Finanzkontrolle 2002</b>	Globalbudget	1'627'744	1'574'030	1'638'900	4%
	Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	1'627'744	1'574'030	1'638'900	4%
	Erhöhung Weiterbildungsbudget und Kosten Weiterentwicklung Fachinformatik. Leichter Ertragsrückgang sowie Ertragsminderung durch neue MWST-pflicht.				
<b>Total Staatskanzlei und Finanzkontrolle</b>	Globalbudget	9'353'275	8'869'690	<b>10'165'321</b>	<b>15%</b>
	Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	9'498'796	9'015'469	<b>10'192'721</b>	<b>13%</b>
<b>Bemerkungen zum Total</b>					
keine					

**Grundauftrag, Ziele, Indikatoren und Globalbudget****Grundauftrag**

Die Staatskanzlei führt als Stabsstelle von Regierung und Parlament das Sekretariat des Regierungsrates sowie die Sekretariate des Kantonsrates, seiner Geschäftsleitung und der kantonsrätlichen Kommissionen. Sie ist verantwortlich für den Rechtsdienst und den Informationsdienst des Regierungsrates und unterstützt das Parlament und dessen Organe sowie die Departemente in Rechtsfragen und Informationsbelangen. Die Staatskanzlei erbringt zentrale Dienstleistungen für Parlament, Regierung und Verwaltung sowie für Gemeinden und Öffentlichkeit. Sie ist zuständig für Beglaubigungen, Dokumentation, die Gesetzessammlungen, andere amtliche Publikationen und den Internetauftritt des Kantons sowie für offizielle Anlässe, Weibeldienst und Postdienst.

Der kantonale Datenschutzbeauftragte ist der Staatskanzlei administrativ zugeordnet. Er hat als unabhängige Aufsichtsstelle die Einhaltung der Vorschriften über den Datenschutz in der kantonalen und kommunalen Verwaltung sicherzustellen.

**Gesamtzieselsetzungen**

Die Staatskanzlei stellt eine optimale Unterstützung von Parlament und Regierung sicher. Die vorgeschriebenen Fristen für den Versand von Beratungsunterlagen und Regierungsratsbeschlüssen werden hundertprozentig eingehalten.

Indikator Gesamtzielsetzung	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
Zustellung RRB innert 5 Arbeitstagen	100.0%	100.0%	100.0%	0%
Zustellung Kommissionsunterlagen KR 14 Tage vor Sitzung	100.0%	100.0%	100.0%	0%
Zustellung Sessionsunterlagen KR spätestens 10 Tage vor Sitzungsbeginn	100.0%	100.0%	100.0%	0%
Kenngrossen für die ganze Dienststelle	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
Ø Personalbestand in Vollzeitstellen	31.1	31.4	32.7	4%
Ø Anzahl Lernende/Praktikantinnen/Praktikanten	0.0	0.0	0.0	0%
Anzahl Kommissionstage (nur Ist-Werte)	79	---	---	
Anzahl RR-Sitzungen (nur Ist-Werte)	45	---	---	
Anzahl Regierungsgeschäfte (nur Ist-Werte)	1485	---	---	
Anzahl eingegangener Vorstösse (nur Ist-Werte)	229	---	---	
Anzahl publizierter Botschaften (nur Ist-Werte)	42	---	---	
Anzahl publizierter Seiten im Kantonsblatt (nur Ist-Werte)	3407	---	---	
Leistungsgruppen	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
<b>1. Regierungsrat</b>				
+ Kosten	6 041 615	5 696 050	5 910 202	4%
- Erlöse	1 963 169	1 898 200	1 864 740	-2%
= <b>Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>4 078 446</b>	<b>3 797 850</b>	<b>4 045 462</b>	<b>7%</b>
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	94 028	94 756	17 810	-81%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	4 172 474	3 892 606	4 063 272	4%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	4 172 474	3 892 606	4 063 272	4%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	32.5%	33.3%	31.6%	-5%
<b>2. Kantonsrat</b>				
+ Kosten	2 661 644	2 553 520	3 362 270	32%
- Erlöse	0	40 000	40 000	0%
= <b>Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>2 661 644</b>	<b>2 513 520</b>	<b>3 322 270</b>	<b>32%</b>
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	29 725	29 156	5 480	-81%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	2 691 369	2 542 676	3 327 750	31%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	2 691 369	2 542 676	3 327 750	31%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	0.0%	1.6%	1.2%	-24%
<b>3. Publikationen</b>				
+ Kosten	2 585 831	2 517 990	2 715 489	8%
- Erlöse	1 600 390	1 533 700	1 556 800	2%
= <b>Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>985 441</b>	<b>984 290</b>	<b>1 158 689</b>	<b>18%</b>
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	21 768	21 867	4 110	-81%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	1 007 209	1 006 157	1 162 799	16%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	1 007 209	1 006 157	1 162 799	16%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	61.9%	60.9%	57.3%	-6%



<b>Finanzierung aller Leistungsgruppen</b> (in Franken)	<b>Ist 2008</b>	<b>Soll 2009</b>	<b>Soll 2010</b>	<b>Abweichung 10 zu 09</b>
<b>Laufende Rechnung (Total)</b>				
+ Kosten	11 289 090	10 767 560	11 987 961	11%
- Erlöse	3 563 559	3 471 900	3 461 540	0%
= <b>Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>7 725 531</b>	<b>7 295 660</b>	<b>8 526 421</b>	<b>17%</b>
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	145 521	145 779	27 400	-81%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	7 871 052	7 441 439	8 553 821	15%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	7 871 052	7 441 439	8 553 821	15%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	31.6%	32.2%	28.9%	-10%
<b>Investitionen</b>				
+ Ausgaben	78 313	130 000	90 000	-31%
- Einnahmen	0	0	0	0%
= <b>Ausgaben-/Einnahmenüberschuss (-)</b>	<b>78 313</b>	<b>130 000</b>	<b>90 000</b>	<b>-31%</b>
<b>Begründung von Abweichungen / Besonderheiten</b>				
<b>Allgemein:</b>				
Die Staatskanzlei bringt sich mit einer Organisationsentwicklung in Position für eine optimierte Aufgabenerfüllung. Supportdienste wie Personal- und Rechnungswesen/Controlling werden in die Kompetenzzentren des FD ausgelagert. Im Gegenzug werden die Kernbereiche personell verstärkt. Insgesamt ist ein leichter Stellenzuwachs notwendig, um die Anforderungen effizient und effektiv zu erfüllen.				
<b>Finanzwerte:</b>				
Im Personalaufwand eingerechnet sind nebst dem Zuwachs des Personalbestandes auch die Erhöhungen der Entschädigungen für die Mitglieder des Kantonsrates inklusive Fraktionsentschädigungen. Der damit verbundene Anstieg zum Budget 2009 beträgt rund TCHF 550.				
Die Spesenregelung der Regierungsräte wurde im Jahre 2008 betraglich überarbeitet und gleichzeitig wurde die Auszahlung aller RR-Spesen bei der Staatskanzlei gebündelt. Das neue System ist im Budget 2009 jedoch noch nicht berücksichtigt worden. Wir korrigieren dies im Budget 2010. Der Sachaufwand erhöht sich dadurch um TCHF 35.				
Die Staatskanzlei verfügte bisher über keine Mittel für externe Fachberatung. Eine durchgeführte Organisationsberatung hat aufgezeigt, dass solche jedoch notwendig sind, um auf neue oder veränderte Anforderungen rasch reagieren zu können. Gleichzeitig wird es uns möglich, Fachwissen in Einzelfällen "einzukaufen" und somit dem Aufbau von zusätzlichen internen Ressourcen entgegen zu wirken. Wir stellen dafür den Betrag von TCHF 100 im Budget 2010 ein.				
Die Druckkosten des Kantonsblattes wie auch die Portokosten sind kaum beeinflussbar (mengenabhängig). Die tatsächlichen Kosten haben in den Vorjahren die budgetierten Werte jeweils überschritten. Wir gleichen die Budgetwerte dieser Realität an und erhöhen den Sachaufwand für diese beiden Positionen um rund TCHF 83.				
Der Rückgang der Abschreibungen ergibt sich aus dem Transfer von IT-Anlagen zur Dienststelle Informatik. Die Verschiebungen stehen im Zusammenhang mit der Umsetzung der kantonalen Informatikstrategie. Ebenfalls im Rahmen der Umsetzung der Informatikgesamtstrategie ergeben sich höhere Belastungen von rund TCHF 96 beim internen Verrechnungsaufwand.				
<b>Investitionen:</b>				
Mit der Umsetzung der Informatikstrategie verbleibt nur der Anteil für den Bereich der Fachinformatik bei der Staatskanzlei. Unser IT-Investitionsbudget reduziert sich damit auf von TCHF 130 auf TCHF 40.				
Die beiden vom zentralen Postdienst benutzten Fahrzeuge sind in die Jahre gekommen. Bereits im Budget 2008 hatten wir den Ersatz eines Fahrzeuges geplant. Da das Fahrzeug die Prüfung der MFK jedoch noch bestand, haben wir die Neuanschaffung verschoben. Wir planen nun den Wechsel eines Fahrzeuges im Jahre 2010. Damit wollen wir vermeiden, dass beide Fahrzeuge gleichzeitig ersetzt werden müssen.				
<b>Informationen zu Aufwand und Ertrag</b>	<b>Ist 2008</b>	<b>Soll 2009</b>	<b>Soll 2010</b>	<b>Abweichung 10 zu 09</b>
Personalaufwand	6 440 248	6 256 060	7 034 261	12%
Sachaufwand	3 243 489	2 964 500	3 240 200	9%
Abschreibungen	132 712	133 030	24 700	-81%
Interne Verrechnungen	1 618 162	1 559 749	1 716 200	10%
+ <b>Aufwand</b>	<b>11 434 611</b>	<b>10 913 339</b>	<b>12 015 361</b>	<b>10%</b>
Entgelte	1 880 553	1 802 000	1 780 000	-1%
Interne Verrechnungen	1 683 007	1 669 900	1 681 540	1%
- <b>Ertrag</b>	<b>3 563 560</b>	<b>3 471 900</b>	<b>3 461 540</b>	<b>0%</b>
= <b>Total Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>7 871 051</b>	<b>7 441 439</b>	<b>8 553 821</b>	<b>15%</b>

**Grundauftrag, Ziele, Indikatoren und Globalbudget****Grundauftrag**

Die Finanzkontrolle ist das oberste Fachorgan der Finanzaufsicht des Kantons Luzern. Sie unterstützt den Grossen Rat bei der Ausübung der Oberaufsicht über die kantonale Verwaltung und über den Geschäftsgang in der Rechtspflege und den Regierungsrat, die Departemente und die Staatskanzlei sowie die obersten Gerichte bei der Erfüllung ihrer Aufsichtstätigkeit.

Die Finanzaufsicht umfasst die Prüfung der Ordnungsmässigkeit, der Rechtsmässigkeit und der Sparsamkeit der Haushaltsführung sowie der Zweckmässigkeit der angewandten Methoden bei Wirtschaftlichkeits- und Wirkungsrechnungen.

Die Finanzkontrolle ist fachlich selbständig und unabhängig. Sie ist in ihrer Prüfungstätigkeit nur Verfassung und Gesetz verpflichtet.

**Gesamtzielsetzungen**

- Sicherstellung einer wirksamen Prüfung des staatlichen Finanzhaushaltes.
- Risikoorientierte und effiziente Revisionen, die sich an hohe Qualitätsanforderungen richten, sollen zur Optimierung der Verwaltung beitragen.
- Unsere Revisionen erbringen wir nach den Richtlinien der massgebenden Berufsverbände.

Indikator Gesamtzielsetzung	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
- Erledigung der Mandate gemäss Revisionsplanung	91.8%	95.0%	94.0%	-1%
- Durchschnittliche Kundenzufriedenheit (gut/sehr gut)	92.4%	90.0%	90.0%	0%
- Interne Qualitätskontrollen ohne negative Bemerkungen	71.3%	82.0%	80.0%	-2%
Kenngrossen für die ganze Dienststelle	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
Ø Personalbestand in Vollzeitstellen	10.6	11.0	11.0	0%
Ø Anzahl Lernende/Praktikantinnen/Praktikanten	0.0	0.0	0.0	0%
Anzahl produktive Tage	1835	1845	*	
<small>*Sollwert 2010 offen/Jahresplanung noch nicht erfolgt</small>				
Finanzierung aller Leistungsgruppen (in Franken)	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
<b>Laufende Rechnung (Total)</b>				
+ Kosten	1 946 922	1 939 030	1 974 400	2%
- Erlöse	319 178	365 000	335 500	-8%
= <b>Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>1 627 744</b>	<b>1 574 030</b>	<b>1 638 900</b>	<b>4%</b>
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	1 627 744	1 574 030	1 638 900	4%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	16.4%	18.8%	17.0%	-10%

**Begründung von Abweichungen / Besonderheiten**

Für die Weiterbildung (Wirtschaftsprüfer und Swiss GAPP FER) sowie die Teamentwicklung benötigen wir im 2010 zusätzliche Mittel von rund TCHF 17.

Mit der Umsetzung der Informatikstrategie im ganzen Kanton erfolgt auch eine Enflechtung der Kosten für Fachinformatik zwischen Staatskanzlei und Finanzkontrolle. Für die Weiterentwicklung unserer Fachinformatik stellen wir neu direkt einen Betrag von TCHF 20 ein.

Ab 2009 ist unsere Dienststelle mehrwertsteuerpflichtig. Die Einrechnung der Abgaben von TCHF 15.5 erfolgt erstmals im Budget 2010.

Informationen zu Aufwand und Ertrag	Ist 2008	Soll 2008	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
Personalaufwand	1 767 049	1 761 330	1 748 600	-1%
Sachaufwand	36 571	37 500	79 500	112%
Interne Verrechnungen	143 302	140 200	146 300	4%
<b>+ Aufwand</b>	<b>1 946 922</b>	<b>1 939 030</b>	<b>1 974 400</b>	<b>2%</b>
Entgelte	268 054	365 000	335 500	-8%
Rückerstattungen von Gemeinwesen	51 124	0	0	0%
<b>- Ertrag</b>	<b>319 178</b>	<b>365 000</b>	<b>335 500</b>	<b>-8%</b>
<b>= Total Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>1 627 744</b>	<b>1 574 030</b>	<b>1 638 900</b>	<b>4%</b>

**Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartement**
**Globalbudget 2010**

Die folgende Darstellung ermöglicht einen raschen Überblick über die beantragten Globalbudgets im Voranschlag 2010 (Soll-Soll Vergleich). Dabei sind die Globalbudgets der Leistungsgruppen pro Dienststelle in einem Total zusammengefasst. Im Ergebnis nach betriebsfremden Positionen ist das Globalbudget auch enthalten.

		Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
<b>Departementssekretariat 2101</b>	Globalbudget	2'617'413	2'980'700	3'176'125	7%
	Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	3'544'266	3'670'100	3'796'302	3%
	Aufgrund der neuen Informatikstrategie fallen die internen Verrechnungen gegenüber der Dienststelle Informatik wesentlich höher aus.				
<b>Landwirtschaft und Wald (lawa) 2111</b>	Globalbudget	10'925'296	11'066'080	11'274'754	2%
	Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	14'811'639	14'967'180	15'384'159	3%
	Durch Mehraufwand im Bereich "Jagdbanngebiet" (Abteilung Fischerei und Jagd) wird das Globalbudget leicht erhöht.				
<b>Raumentwicklung, Wirtschaftsförderung und Geoinformation (rawi) 2112</b>	Globalbudget	4'014'453	4'030'541	4'187'475	4%
	Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	7'261'272	7'451'127	7'438'142	0%
	Aufgrund der neuen Informatikstrategie fallen die internen Verrechnungen gegenüber der Dienststelle Informatik wesentlich höher aus.				
<b>Umwelt und Energie (uwe) 2113</b>	Globalbudget	13'046'580	12'485'516	12'647'330	1%
	Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	14'531'024	15'520'516	18'060'156	16%
	Das Ergebnis nach betriebsfremden Positionen wird durch zusätzliche Gelder für das Energieförderprogramm, in der Höhe von netto Fr. 4 Mio., beeinflusst.				
<b>Verkehr und Infrastruktur (vif) 2114</b>	Globalbudget	25'498'383	26'430'100	27'116'855	3%
	Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	35'326'695	53'619'293	46'431'188	-13%
	Im Jahre 2009 wurden für die Auflösung (Abschreibung) der Strassenbauschuld rund Fr. 5 Mio. aus allgemeinen Staatsmitteln bereitgestellt. Diese Mittel stehen im Jahre 2010 nicht mehr zur Verfügung und tragen daher zur Reduktion des Ergebnis nach betriebsfremden Positionen bei. In der Budgetlesung vom 2./3. Nov. 2009 hat der Kantonsrat beschlossen die Investitionen für Neu- und Ausbau Kantonsstrassen um Fr. 7,66 Mio. auf Fr. 55 Mio. zu erhöhen. Die Mindereinnahmen aus der LSVA Fr. -3.8 Mio. und der Mineralölsteuer Fr. -0.7 Mio. führen zu einem entsprechend geringeren Übertrag (Abschreibungen) für Strassenbauinvestitionen. Die Mindereinnahmen wirken sich in der Laufenden Rechnung neutral aus, verringern aber die Investitionen um den gleichen Betrag.				
<b>Landwirtschaftliche Kreditkasse (lkk) 2116</b>	Globalbudget	753'000			0%
	Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	753'000			0%
	Die Zahlungen an die Landwirtschaftliche Kreditkasse erfolgen als Staatsbeiträge über die Dienststelle Landwirtschaft und Wald.				
<b>Zentras 2117</b>	Globalbudget	15'329'192	15'144'000	14'435'181	-5%
	Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	-1'475'840	0	-246'819	0%
	Der Ertragsüberschuss von Fr. 246'819 resultiert aus der Streichung der Zuwachsrate (1.2% Teuerung) beim Sachaufwand und der Reduktion beim budgetwirksamen Zuwachs des Personalaufwands.				
<b>Total Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartement</b>	Globalbudget	72'184'317	72'136'937	<b>72'837'720</b>	<b>1%</b>
	Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	74'752'056	95'228'216	<b>90'863'128</b>	<b>-5%</b>
<b>Bemerkungen zum Total</b>					
Das Ergebnis nach betriebsfremden Positionen des BUWD wird hauptsächlich durch das entsprechende Ergebnis der Dienststelle Verkehr und Infrastruktur (vif), 2114, verringert.					

**Grundauftrag, Ziele, Indikatoren und Globalbudget****Grundauftrag**

Das Departementssekretariat ist die Stabstelle des Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartements (BUWD). Es unterstützt die Departementsleitung bei der fachlichen, politischen und betrieblichen Führung, nimmt die administrative Leitung des Departementes wahr und koordiniert die Verwaltungstätigkeiten innerhalb sowie ausserhalb des Departements.

Für die fachliche Führung werden folgende Leistungen erbracht:

- Fachliche Bearbeitung von Aufträgen des Kantonsrates, des Regierungsrates und des Departementvorstehers
- Interne und externe Kommunikation sowie das Marketing
- Spezielle Dienstleistungen (Erlasse, Vernehmlassungen, Stellungnahmen, Schulungen und Aufsichtstätigkeiten, Beratungen, Leitungen von Arbeitsgruppen und Projekten).

Leistungen für die betriebliche Führung sind:

- Departementscontrolling
- Dienststellencontrolling und -rechnungswesen
- Führung der Departementsinformatik und Organisationsberatung
- Führung des Personals und Personaladministration

**Gesamtzielsetzungen**

- Das Departement wird situationsgerecht geführt.
- Die Geschäfte werden den Vorgaben entsprechend, fristgerecht abgewickelt.

<b>Kenngrossen für die ganze Dienststelle</b>	<b>Ist 2008</b>	<b>Soll 2009</b>	<b>Soll 2010</b>	<b>Abweichung 10 zu 09</b>
Ø Personalbestand in Vollzeitstellen	12.7	15.0	14.5	-3%
<b>Leistungsgruppen</b>	<b>Ist 2008</b>	<b>Soll 2009</b>	<b>Soll 2010</b>	<b>Abweichung 10 zu 09</b>
<b>1. Departementssekretariat</b>				
+ Kosten	3 110 003	3 676 500	5 187 625	41%
- Erlöse	492 590	695 800	2 011 500	189%
= <b>Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>2 617 413</b>	<b>2 980 700</b>	<b>3 176 125</b>	<b>7%</b>
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	880 526	641 400	572 177	-11%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	3 497 939	3 622 100	3 748 302	3%
+ Ausgehende Staatsbeiträge	46 327	48 000	48 000	0%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	3 544 266	3 670 100	3 796 302	3%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	15.8%	18.9%	38.8%	105%
<b>Investitionen</b>				
+ Ausgaben	1 083 161	1 800 000	1 300 000	-28%
- Einnahmen	18 811	0	0	0%
= <b>Ausgaben-/Einnahmenüberschuss (-)</b>	<b>1 064 350</b>	<b>1 800 000</b>	<b>1 300 000</b>	<b>-28%</b>
<b>Begründung von Abweichungen / Besonderheiten</b>				
<b>Laufende Rechnung:</b>				
Aufgrund der neuen Informatikstrategie des Kantons Luzern fallen die internen Verrechnungen gegenüber der Dienststelle Informatik wesentlich höher aus. Entsprechend erhöht sich auch die Verrechnung der Informatikkosten gegenüber den BUWD-Dienststellen (Durchlaufposition). Die neue Abrechnungsart hat auch Auswirkungen auf die Abschreibungen, die sich entsprechend verringern.				
<b>Investitionen</b>				
Die Informatikinvestitionen (Poolkonto des BUWD) reduzieren sich aufgrund der Budget-Verschiebung in die Dienststelle Informatik.				
<b>Informationen zu Aufwand und Ertrag</b>	<b>Ist 2008</b>	<b>Soll 2009</b>	<b>Soll 2010</b>	<b>Abweichung 10 zu 09</b>
Personalaufwand	2 162 919	2 200 000	2 211 000	0%
Sachaufwand	84 206	382 000	364 625	-5%
Abschreibungen	792 210	532 800	515 277	-3%
Eigene Beiträge	46 327	48 000	48 000	0%
Interne Verrechnungen	951 194	1 203 100	2 668 900	122%
+ <b>Aufwand</b>	<b>4 036 856</b>	<b>4 365 900</b>	<b>5 807 802</b>	<b>33%</b>
Entgelte	41 980	61 500	45 000	-27%
Interne Verrechnungen	450 610	634 300	1 966 500	210%
- <b>Ertrag</b>	<b>492 590</b>	<b>695 800</b>	<b>2 011 500</b>	<b>189%</b>
= <b>Total Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>3 544 266</b>	<b>3 670 100</b>	<b>3 796 302</b>	<b>3%</b>
<b>Informationen zu den Staatsbeiträgen</b>	<b>Ist 2008</b>	<b>Soll 2009</b>	<b>Soll 2010</b>	<b>Abweichung 10 zu 09</b>
3611000 Baudirektorenkonferenz	29 058	30 000	30 000	0%
3611002 Verbandsbeiträge	20	0	0	0%
3611003 ÖV-Direktorenkonferenz	10 749	11 000	11 000	0%
3617000 Volkswirtschaftsdirektorenkonferenz	6 500	7 000	7 000	0%
<b>Total ausgehende Staatsbeiträge</b>	<b>46 327</b>	<b>48 000</b>	<b>48 000</b>	<b>0%</b>

**Grundauftrag, Ziele, Indikatoren und Globalbudget****Grundauftrag**

Die Dienststelle Landwirtschaft und Wald ist verantwortlich für den Vollzug der Agrar-, Wald-, Jagd- und Fischereigesetzgebung. Sie fördert die Land- und Forstwirtschaftsbetriebe mit dem Ziel einer Verbesserung der Rahmenbedingungen für die primäre Produktion. Sie fördert die nachhaltige Entwicklung des ländlichen Raumes. Sie tritt für die Erhaltung der landwirtschaftlichen Nutzfläche ein und strebt artenreiche, naturnahe ländliche Räume an. Sie stellt die nachhaltige Nutzung des staatlichen Fischerei- und Jagdregals sicher.

**Gesamtzielsetzungen**

Umsetzung der Agrarpolitik 2011. Förderung der Wettbewerbsfähigkeit der Landwirtschaftsbetriebe. Sanierung der Luzerner Mittellandseen durch Realisierung der Phosphorprojekte in den Einzugsgebieten. Förderung des ökologischen Ausgleichs mit Vernetzungsprojekten. Reduktion der Ammoniakbelastung. Förderung und Koordination von Bau und Unterhalt von Güterstrassen sowie der regionalen Entwicklung im ländlichen Raum. Förderung und Schutz der landwirtschaftlichen Infrastruktur und der Produktionsgrundlagen. Realisierung der Programmvereinbarungen im Wald mit dem Bund. Förderung neuer regionaler Organisationen für die Bewirtschaftung des Waldes. Förderung der Holznutzung und der Verwendung von Holz. Waldentwicklungsplanung in den Regionen. Bewirtschaftung des Staatswaldes. Bewirtschaftung und Schutz der Fischbestände. Nutzung, Schutz und Regulierung der Wildtierbestände. Fischerei- und Jagdaufsicht. Mitwirkung bei der Ausbildung der Jäger, des Forstpersonals und der Fischer. Realisierung der Programmvereinbarung Wild- und Wasservogelschutzgebiete mit dem Bund.

Indikator Gesamtzielsetzung	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
Anzahl Regionale Organisationen für die Waldbewirtschaftung	11	13	12	-8%
Organisierte Waldfläche in % der gesamten Waldfläche	20%	50%	60%	20%
Direktzahlungen: Schriftliche Einsprachen in % zu den beitragsberechtigten Betrieben	2.0%	2.0%	2.0%	0%
Nettokostendeckungsgrad der Leistungsgruppe Fischerei und Jagd in %	95.0%	95.0%	95.0%	0%
Kenngrossen für die ganze Dienststelle	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
Ø Personalbestand in Vollzeitstellen	75.0	77.0	75.8	-2%
Ø Anzahl Lernende	5	5	6	20%
Waldfläche des Kantons Luzern in ha	41000	41000	41000	0%
Beitragsberechtignte landw. Betriebe in Kt. Luzern	4840	4780	4720	-1%
Berechtigte Jäger im Kt. Luzern	2097	2318	2000	-14%
Berechtigte Fischer im Kt. Luzern		2900	2500	-14%
Leistungsgruppen	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
<b>1. Landwirtschaft</b>				
+ Kosten	4 369 451	4 336 018	4 394 154	1%
- Erlöse	457 433	434 000	467 000	8%
= <b>Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>3 912 018</b>	<b>3 902 018</b>	<b>3 927 154</b>	<b>1%</b>
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	84 812	0	0	0%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	3 996 830	3 902 018	3 927 154	1%
+ Ausgehende Staatsbeiträge	212 135 954	217 152 100	217 222 100	0%
+ Einlage in Spezialfinanzierung	196 125	0	0	0%
- Eingehende Staatsbeiträge	209 679 202	214 330 000	214 330 000	0%
- Entnahme aus Spezialfinanzierung	0	0	30 000	
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	6 649 707	6 724 118	6 789 254	1%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	10.5%	10.0%	10.6%	6%
<b>2. Wald</b>				
+ Kosten	10 536 602	10 225 749	10 567 895	3%
- Erlöse	4 447 908	4 023 000	4 307 700	7%
= <b>Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>6 088 694</b>	<b>6 202 749</b>	<b>6 260 195</b>	<b>1%</b>
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	87 670	161 400	50 580	-69%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	6 176 364	6 364 149	6 310 775	-1%
+ Ausgehende Staatsbeiträge	3 819 484	3 899 000	3 473 250	-11%
- Eingehende Staatsbeiträge	1 903 855	2 141 000	1 436 125	-33%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	8 091 993	8 122 149	8 347 900	3%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	42.2%	39.3%	40.8%	4%

<b>3. Fischerei &amp; Jagd</b>				
+ Kosten	1 094 901	1 108 314	1 243 106	12%
- Erlöse	170 317	147 000	155 700	6%
= <b>Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>924 584</b>	<b>961 314</b>	<b>1 087 406</b>	<b>13%</b>
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	118	0	0	0%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	924 702	961 314	1 087 406	13%
+ Ausgehende Staatsbeiträge	261 854	106 600	106 600	0%
+ Einlage in Spezialfinanzierung	20 000	0	0	0%
- Eingehende Staatsbeiträge	101 559	22 000	22 000	0%
- Entnahme aus Spezialfinanzierung	106 990	20 000	20 000	0%
- Steuereinnahmen, Regalien, Konzessionen	928 068	905 000	905 000	0%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	69 939	120 914	247 006	104%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	15.6%	13.3%	12.5%	-6%
<b>Finanzierung aller Leistungsgruppen (in Franken)</b>	<b>Ist 2008</b>	<b>Soll 2009</b>	<b>Soll 2010</b>	<b>Abweichung 10 zu 09</b>
<b>Laufende Rechnung (Total)</b>				
+ Kosten	16 000 954	15 670 081	16 205 155	3%
- Erlöse	5 075 658	4 604 000	4 930 400	7%
= <b>Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>10 925 296</b>	<b>11 066 081</b>	<b>11 274 755</b>	<b>2%</b>
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	172 600	161 400	50 580	-69%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	11 097 896	11 227 481	11 325 335	1%
+ Ausgehende Staatsbeiträge	216 217 292	221 157 700	220 801 950	0%
+ Einlage in Spezialfinanzierung	216 125	0	0	0%
- Eingehende Staatsbeiträge	211 684 616	216 493 000	215 788 125	0%
- Entnahme aus Spezialfinanzierung	106 990	20 000	50 000	150%
- Steuereinnahmen, Regalien, Konzessionen	928 068	905 000	905 000	0%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	14 811 639	14 967 181	15 384 160	3%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	31.7%	29.4%	30.4%	4%
<b>Investitionen</b>				
+ Ausgaben	13 287 636	14 873 000	11 727 500	-21%
- Einnahmen	11 115 094	10 901 000	9 135 500	-16%
= <b>Ausgaben-/Einnahmenüberschuss (-)</b>	<b>2 172 542</b>	<b>3 972 000</b>	<b>2 592 000</b>	<b>-35%</b>
<b>Begründung von Abweichungen / Besonderheiten</b>				
<b>Indikator Gesamtzielsetzung:</b> Die Anzahl Regionaler Organisationen für die Waldbewirtschaftung wird auch bei voll organisierter Waldfläche 12 betragen.				
<b>Landwirtschaft:</b> Die Entnahme aus der Spezialfinanzierung (Lotterierträge) ist für den Beitrag an den Landdienst reserviert.				
<b>Wald:</b> Die Differenzen bei den ausgehenden und eingehenden Staatsbeiträgen ergeben sich aufgrund des NFA (Systemwechsel). Die Nettokosten der Staatsbeiträge sind nur leicht erhöht.				
<b>Fischerei &amp; Jagd:</b> Die Mehrkosten beim Globalkredit ergeben sich hauptsächlich aus der Erweiterung der Leistungen, insbesondere im Jagdbanngebiet.				
<b>Investitionsrechnung:</b> Die Abnahme des Ausgabenüberschusses von 1.4 Mio. Fr. erklärt sich aus der Verschiebung des Fachbereichs Naturgefahren in die Dienststelle Verkehr und Infrastruktur.				
<b>Informationen zu Aufwand und Ertrag</b>	<b>Ist 2008</b>	<b>Soll 2009</b>	<b>Soll 2010</b>	<b>Abweichung 10 zu 09</b>
Personalaufwand	10 133 883	10 043 180	9 945 131	-1%
Sachaufwand	2 807 438	2 642 400	2 764 723	5%
Abschreibungen	163 702	72 000	41 680	-42%
Eigene Beiträge	7 396 778	6 386 700	7 801 950	22%
Durchlaufende Beiträge	208 820 513	214 771 000	213 000 000	-1%
Einlagen in Spezialfinanzierungen & Stiftungen	216 125	0	0	0%
Interne Verrechnungen	3 068 532	3 073 900	3 504 200	14%
+ <b>Aufwand</b>	<b>232 606 971</b>	<b>236 989 180</b>	<b>237 057 684</b>	<b>0%</b>
Regalien & Konzessionen	928 068	905 000	905 000	0%
Entgelte	2 999 151	2 821 000	2 932 400	4%
Beiträge für eigene Rechnung	1 464 103	392 000	1 458 125	272%
Durchlaufende Beiträge	208 820 513	214 771 000	213 000 000	-1%
Entnahmen Spezialfinanzierungen & Stiftungen	106 990	20 000	50 000	150%
Interne Verrechnungen	3 476 507	3 113 000	3 328 000	7%
- <b>Ertrag</b>	<b>217 795 332</b>	<b>222 022 000</b>	<b>221 673 525</b>	<b>0%</b>
= <b>Total Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>14 811 639</b>	<b>14 967 180</b>	<b>15 384 159</b>	<b>3%</b>

Informationen zu den Staatsbeiträgen		Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
3617003	Försterschule Lyss	39 829	48 000	48 000	0%
3627000	Schongebiete	2 545	2 600	2 600	0%
3627001	Ressourcenprogramm Art. 77 LwG	0	450 000	550 000	22%
3627002	Seesanierungen	1 277 798	1 280 000	1 300 000	2%
3647002	Ungedeckte Verwaltungskosten LK	0	762 100	712 100	-7%
3657003	Gebirgshilfe	1 057 833	1 130 000	1 130 000	0%
3627020	Innovative Projekte	76 042	200 000	200 000	0%
3657025	Förderung Fischerei und Jagd	259 309	104 000	104 000	0%
3657029	Biologischer Landbau (FiBL)	32 086	38 000	35 000	-8%
3657030	Förderung Betriebsberatung	11 162	4 000	0	0%
3657031	Unversicherbare Elementarschäden	283 124	100 000	100 000	0%
3657036	Vollzug Landwirtschaftsrecht	67 492	8 000	0	0%
3657039	Tierzuchtförderung	147 944	150 000	150 000	0%
3657045	Beiträge an Vereine/Verbände	0	0	15 000	
3657046	Beiträge an Private	1 814 543	1 330 000	2 625 250	97%
3657051	Pflanzenkrankheiten (Feuerbrand)	1 674 944	0	0	0%
3657052	Beiträge an Regionale Organisationen	622 127	750 000	800 000	7%
3667001	Freiwilliger Landdienst	30 000	30 000	30 000	0%
3760000	Beiträge an private Haushalte	208 820 513	214 771 000	213 000 000	-1%
<b>Total ausgehende Staatsbeiträge</b>		<b>216 217 291</b>	<b>221 157 700</b>	<b>220 801 950</b>	<b>0%</b>
4600000	Beiträge für eigene Rechnung (Bund).	1 443 966	392 000	1 458 125	272%
4690000	Beiträge für eigene Rechnung (übrige)	20 137	0	0	0%
4700000	DL Beiträge vom Bund	205 846 315	211 771 000	210 000 000	-1%
4720000	DL Beiträge von Gemeinden	2 974 198	3 000 000	3 000 000	0%
4910000	Überweisung Lotterierträge	1 400 000	1 330 000	1 330 000	0%
<b>Total eingehende Staatsbeiträge</b>		<b>211 684 616</b>	<b>216 493 000</b>	<b>215 788 125</b>	<b>0%</b>
Informationen zu Lotterie-/Sport-Totogeldern		Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
Beiträge mit Kostenart 36 sind bereits in den Staatsbeiträgen enthalten					
3657003	Gebirgshilfe	1 057 833	1 130 000	1 130 000	0%
3657020	Innovative Projekte	76 042	200 000	200 000	0%
3657025	Förderung Fischerei & Jagd	50 000	0	0	0%
3803000	Einlage Gebirgshilfe	216 125	0	0	0%
<b>Total ausgehende Lotterie-/Sport-Totobeiträge</b>		<b>1 400 000</b>	<b>1 330 000</b>	<b>1 330 000</b>	<b>0%</b>
4910000	Überweisung Lotterierträge	1 400 000	1 330 000	1 330 000	0%
<b>Total eingehende Lotterie-/Sport-Totobeiträge</b>		<b>1 400 000</b>	<b>1 330 000</b>	<b>1 330 000</b>	<b>0%</b>

**1. Landwirtschaft****Leistungen**

- 1.1 Seesanierungen
- 1.2 Ökologischer Ausgleich
- 1.3 Direktzahlungen ausrichten
- 1.4 Güterstrassen
- 1.5 Investitionshilfen

**Ziele**

- Betriebe mit Seevertrag
- Flächendeckende Vernetzungen
- möglichst keine schriftlichen Einsprachen
- Erhaltsmanagement
- Optimaler Mitteleinsatz

Indikatoren	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
1.1 Vertragsfläche in % der gesamten landw. Nutzung	72%	78%	79%	1%
1.2 Anzahl Vernetzungsprojekte	31	33	37	12%
1.3 Auszahlungssumme per 31.12. in % des gesamten Betrages		98%	99%	1%
1.4 Genehmigung Güterstrassennetze der Gemeinden in %	98%	100%	100%	0%
1.5 Fristgerechte Behandlung von Gesuchen in %	95%	100%	100%	0%

**2. Wald****Leistungen**

- 2.1 Planungsgrundlagen
- 2.2 Walderhaltung
- 2.3 Waldpflege
- 2.4 Schutzwald
- 2.5 Staatswald

**Ziele**

- Aufbau flächendeckender Grundlagen
- Biodiversität fördern
- standortgerechte Waldbestände
- Schutzwald pflegen und erhalten
- Holznutzung optimieren

Indikatoren	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
2.1 WEP-Entwürfe in % der Waldfläche des Kantons Luzern	60%	80%	100%	25%
2.2 Reservatsanteil an der gesamten Waldfläche in %	2.25%	2.50%	3.00%	20%
2.3 Umsetzung Nachhaltigkeitscontrolling		80%	80%	0%
2.4 Umsetzung NASEF in %	25%	60%	60%	0%
2.5 genutzte Holzmenge im Staatswald in m3	14'658	16'000	13'000	-19%

**Kommentar**

2.5 Aufgrund Ausscheidungen von Waldreservaten (471 ha) musste die Holznutzung reduziert werden

**3. Fischerei & Jagd****Leistungen**

- 3.1 Wild- und Lebensraummanagement
- 3.2 Fischereiwirtschaft
- 3.3 Konfliktarten-Management

**Ziele**

- Natürliche Verjüngung sicherstellen, Erhaltung Artenvielfalt
- Nachhaltige Nutzung sicherstellen, Erhaltung Artenvielfalt
- Konfliktarten akzeptieren, Schäden in Grenzen halten

Indikatoren	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
3.1 Zielerreichung in %	95%	90%	90%	0%
3.2 Zielerreichung in %		90%	90%	0%
3.3 Zielerreichung in %		80%	80%	0%



**Grundauftrag, Ziele, Indikatoren und Globalbudget****Grundauftrag**

Die Dienststelle Raumentwicklung, Wirtschaftsförderung und Geoinformation (rawi) sorgt für den bestmöglichen Interessenausgleich in allen Teilbereichen der kantonalen, regionalen und kommunalen Raumordnungspolitik (Wirtschaftspolitik, Regionalpolitik, Siedlungspolitik, Verkehrspolitik etc.). Sie erarbeitet die raumwirksamen Führungsinstrumente und koordiniert die raumwirksamen Instrumente von Bund, Kanton, Regionen und Gemeinden. Die rawi koordiniert und begleitet die Mehrjahresprogramme, Entwicklungskonzepte und Umsetzungsprogramme der regionalen Entwicklungsträger im Rahmen der Neuen Regionalpolitik (NRP). Die rawi vollzieht das kantonale Tourismusgesetz. Sie schliesst Leistungsvereinbarungen mit den Destinations-Managementorganisationen (DMO) ab. Im Bereich der kantonalen Wirtschaftsförderung arbeitet die rawi eng mit der Stiftung Wirtschaftsförderung zusammen.

Die rawi führt die kantonale Bewilligungs- und Koordinationszentrale und erbringt Beratungsdienstleistungen in allen Fragen einer effizienten Projekt- und Verfahrenskoordination.

Als kantonale Fachstelle für die Erfassung, Aufbereitung und Verwaltung raumbezogener Daten leitet, koordiniert und überwacht die rawi die Arbeiten in den Bereichen Geoinformation und Vermessung. Sie erstellt und betreut den Konzerndatensatz, führt die zentrale Raumdatenbank des Kantons und sorgt für die Qualitätssicherung und Sicherheit der Daten sowie deren Publikation im Internet. Sie schult und berät kantonale, kommunale und privatwirtschaftliche Dienststellen und Kunden. Die rawi betreibt zusammen mit den Luzerner Gemeinden und den Werken den Raumdatenpool.

**Gesamtzielsetzungen**

Die Leistungen der rawi werden aufgrund eines betrieblichen Qualitätsmanagement erbracht (EFQM). Die rawi zeichnet sich aus durch rasche Planungs- und Bewilligungsverfahren, kompetente Stellungnahmen und Auskünfte, kundenfreundliche Beratungen, sowie durch innovative Dienstleistungen.

<b>Indikator Gesamtzielsetzung</b>	<b>Ist 2008</b>	<b>Soll 2009</b>	<b>Soll 2010</b>	<b>Abweichung 10 zu 09</b>
Erfüllung Leistungsvereinbarungen Bund (AV, NRP)	-	100.0%	100.0%	0%
Kundenzufriedenheit (Feedback, Befragung)	-	> 90%	> 90%	0%
<b>Kenngrössen für die ganze Dienststelle</b>	<b>Ist 2008</b>	<b>Soll 2009</b>	<b>Soll 2010</b>	<b>Abweichung 10 zu 09</b>
Ø Personalbestand in Vollzeitstellen	55.9	56.5	56.5	0%
Ø Anzahl Lernende/Praktikantinnen/Praktikanten	5.0	4.0	4.0	0%
<b>Leistungsgruppen</b>	<b>Ist 2008</b>	<b>Soll 2009</b>	<b>Soll 2010</b>	<b>Abweichung 10 zu 09</b>
<b>1. Raumordnung und Wirtschaftsentwicklung</b>				
+ Kosten	4 893 729	4 944 412	6 235 421	26%
- Erlöse	1 476 640	1 700 000	2 520 965	48%
= <b>Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>3 417 089</b>	<b>3 244 412</b>	<b>3 714 456</b>	<b>14%</b>
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	802 504	612 075	479 900	-22%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	4 219 593	3 856 487	4 194 356	9%
+ Ausgehende Staatsbeiträge	6 356 008	2 106 000	4 469 000	112%
+ Einlage in Spezialfinanzierung	73 685	0	0	0%
- Eingehende Staatsbeiträge	943 500	286 000	2 763 000	866%
- Entnahme aus Spezialfinanzierung	3 596 807	0	0	0%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	6 108 979	5 676 487	5 900 356	4%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	30.2%	34.4%	40.4%	18%
<b>2. Geoinformation</b>				
+ Kosten	7 176 999	6 995 129	6 822 019	-2%
- Erlöse	6 579 635	6 209 000	6 349 000	2%
= <b>Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>597 364</b>	<b>786 129</b>	<b>473 019</b>	<b>-40%</b>
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	534 526	928 511	1 004 767	8%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	1 131 890	1 714 640	1 477 786	-14%
+ Ausgehende Staatsbeiträge	1 482 611	1 100 000	1 100 000	0%
- Eingehende Staatsbeiträge	1 462 208	1 040 000	1 040 000	0%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	1 152 293	1 774 640	1 537 786	-13%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	91.7%	88.8%	93.1%	5%

<b>Finanzierung aller Leistungsgruppen (in Franken)</b>	<b>Ist 2008</b>	<b>Soll 2009</b>	<b>Soll 2010</b>	<b>Abweichung 10 zu 09</b>
<b>Laufende Rechnung (Total)</b>				
+ Kosten	12 070 728	11 939 541	13 057 440	9%
- Erlöse	8 056 275	7 909 000	8 869 965	12%
= <b>Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>4 014 453</b>	<b>4 030 541</b>	<b>4 187 475</b>	<b>4%</b>
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	1 337 030	1 540 586	1 484 667	-4%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	5 351 483	5 571 127	5 672 142	2%
+ Ausgehende Staatsbeiträge	7 838 619	3 206 000	5 569 000	74%
+ Einlage in Spezialfinanzierung	73 685	0	0	0%
- Eingehende Staatsbeiträge	2 405 708	1 326 000	3 803 000	187%
- Entnahme aus Spezialfinanzierung	3 596 807	0	0	0%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	7 261 272	7 451 127	7 438 142	0%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	66.7%	66.2%	67.9%	3%
<b>Investitionen</b>				
+ Ausgaben	10 266 393	8 015 000	7 940 000	-1%
- Einnahmen	4 970 894	4 185 000	4 175 450	0%
= <b>Ausgaben-/Einnahmenüberschuss (-)</b>	<b>5 295 499</b>	<b>3 830 000</b>	<b>3 764 550</b>	<b>-2%</b>
<b>Begründung von Abweichungen / Besonderheiten</b>				
<b>1. Raumordnung und Wirtschaftsentwicklung</b>				
Kosten: Die in der Baugesuchszentrale als Vorinkasso eingenommen Gebühren von Fr. 970'000 für die im Baubewilligungsverfahren involvierten Dienststellen werden als Ertrag im 4310000 Gebühren für Amtshandlungen eingenommen. Bis 2009 wurde der Anteil den Dienststellen direkt aus dem Ertragskonto überwiesen. Im Aufwand werden sie ab 2010 mit einer internen Leistungsvereinbarung (3900001 Überweisung Steuern, Abgaben, Gebühren) geregelt. Auf dem Ertragskonto bleiben ab 2010 diese 970'000 Franken stehen. Zusätzliche Ausgaben aus Staatsbeiträgen Tourismus Fr. 500'00 und OSEC Fr. 62'000.				
<b>Informationen zu den Staatsbeiträgen</b>				
3647001 Wissens- und Technologietransfer und 3657055 Lucerne Event wurden im Zuge der Sparmassnahmen gekürzt.				
3657012 Entwicklungskonzepte. Neue Beiträge bzw. Investitionen von Fr. 500'000 in die Marke "Lucerne-Luzern".				
3657017 Microcenter Central Switzerland M CCS. Die Auszahlung des Staatsbeitrags wird ab 2010 vom BKD übernommen.				
3657022 Fremdenverkehrsorganisationen, 3657023 Beherbergungsabgaben und 4910001 BF: Überweisung Steuern, Abgaben, Gebühren. Diese Staatsbeiträge werden von der Kantonspolizei (Gastgewerbe und Gewerbepolizei) der rawi überwiesen. Die rawi wird diese Abgaben mittels Leistungsvereinbarungen an die Destinationsmanagement-Organisationen auszahlen.				
3657044 Verschiedene Beiträge. OSEC-Beitrag Kt. Luzern an das Business Network Switzerland.				
3657050 Technopark. Finanzierung ab 2010 über Neue Regionalpolitik (NRP).				
3900001 Überweisung Steuern, Abgaben, Gebühren. Die in der Baugesuchszentrale als Vorinkasso eingenommen Gebühren (4310000 Gebühren für Amtshandlungen) für die im Baubewilligungsverfahren involvierten Dienststellen werden ab 2010 mit einer internen Leistungsvereinbarung geregelt.				
3901000 Kostenüberwälzung, Kostenbeteiligung. Gemäss neuer IT-Strategie werden die IT- und Telefoniemittel der Departemente, welche für Konzernleistungen vorgesehen sind oder Konzerncharakter haben, zum Konzernbudget verschoben. Im Gegenzug erhöhen sich die internen Verrechnungen mit der Dienststelle Informatik.				

Informationen zu Aufwand und Ertrag	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
Personalaufwand	7 356 747	7 437 181	7 474 365	0%
Sachaufwand	3 737 247	3 500 660	3 440 375	-2%
Abschreibungen	927 672	1 029 686	916 767	-11%
Eigene Beiträge	2 360 911	2 120 000	4 483 000	111%
Durchlaufende Beiträge	1 977 708	1 086 000	1 086 000	0%
Einlagen in Spezialfinanzierungen & Stiftungen	73 685	0	0	0%
Interne Verrechnungen	4 886 092	1 512 600	2 710 600	79%
<b>+ Aufwand</b>	<b>21 320 062</b>	<b>16 686 127</b>	<b>20 111 107</b>	<b>21%</b>
Vermögenserträge	3 275	0	10 965	0%
Entgelte	6 168 842	6 020 000	6 845 000	14%
Beiträge für eigene Rechnung	169 200	40 000	40 000	0%
Durchlaufende Beiträge	1 977 708	1 086 000	1 086 000	0%
Entnahmen Spezialfinanzierungen & Stiftungen	3 596 807	0	0	0%
Interne Verrechnungen	2 142 958	2 089 000	4 691 000	125%
<b>- Ertrag</b>	<b>14 058 790</b>	<b>9 235 000</b>	<b>12 672 965</b>	<b>37%</b>
<b>= Total Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>7 261 272</b>	<b>7 451 127</b>	<b>7 438 142</b>	<b>0%</b>
Informationen zu den Staatsbeiträgen	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
3647001 Wissens- und Technologietransfer	134 299	111 000	50 000	-55%
3651000 Beiträge an Transportunternehmen	38 555	44 000	0	0%
3651001 Konkordatsbeitrag IKSS	30 200	30 000	30 000	0%
3652000 Beiträge an private Institutionen	150 000	0	0	0%
3653101 LE: verschiedene Beiträge	135 115	200 000	200 000	0%
3653105 LE: Zusatzerträge	94 800	0	0	0%
3657004 Bürgerschaftsgenossenschaft	40 935	0	0	0%
3657012 Entwicklungskonzepte	85 000	85 000	570 000	571%
3657017 Microcenter Central Switzerland	350 000	350 000	0	0%
3657020 Innovative Projekte	2 007	0	0	0%
3657022 Fremdenverkehrsorganisationen	0	0	1 480 000	0%
3657023 Beherbergungsabgaben	0	0	867 000	0%
3657044 Verschiedene Beiträge	0	0	62 000	0%
3657045 Beiträge an Vereine/Verbände	0	0	44 000	0%
3657049 Innovative Projekte Biosphäre	250 000	250 000	250 000	0%
3657050 Technopark Luzern	150 000	100 000	0	0%
3657053 Stiftung Wirtschaftsförderung	750 000	750 000	750 000	0%
3657055 Lucerne Event	100 000	100 000	80 000	-20%
3657056 Rose d'or	50 000	0	0	0%
3657058 Raumdatenpool	0	100 000	100 000	0%
3710000 Durchlaufende Beiträge an Kantone	294 545	300 000	300 000	0%
3720000 Durchlaufende Beiträge an Gemeinden	500 000	50 000	50 000	0%
3750000 Durchlaufende Beiträge an priv. Institut.	1 183 163	736 000	736 000	0%
3910000 BF: Überweisung Lotterieverträge	3 500 000	0	0	0%
<b>Total ausgehende Staatsbeiträge</b>	<b>7 838 619</b>	<b>3 206 000</b>	<b>5 569 000</b>	<b>74%</b>
4600000 Beiträge für eigene Rechnung Bund	169 200	40 000	40 000	0%
4700000 Durchlaufende Beiträge vom Bund	1 977 708	1 086 000	1 086 000	0%
4910000 BF: Überweisung Lotterieverträge	258 800	200 000	200 000	0%
4910001 BF: Überweisung Steuern, Abgaben	0	0	2 477 000	0%
<b>Total eingehende Staatsbeiträge</b>	<b>2 405 708</b>	<b>1 326 000</b>	<b>3 803 000</b>	<b>187%</b>
Informationen zu Lotterie-/Sport-Totogeldern	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
Beiträge mit Kostenart 36 sind bereits in den Staatsbeiträgen enthalten				
3653101 LE: verschiedene Beiträge	135 115	200 000	200 000	0%
3653105 LE: Zusatzerträge	94 800	0	0	0%
3803002 Einlage Lotterieverträge	73 685	0	0	0%
3910000 BF: Überweisung Lotterieverträge	3 500 000	0	0	0%
<b>Total ausgehende Lotterie-/Sport-Totobeiträge</b>	<b>3 803 600</b>	<b>200 000</b>	<b>200 000</b>	<b>0%</b>
4800005 Entnahme aus Rückstellung Luzern'99	2 007	0	0	0%
4803002 Entnahme Lotterieverträge	3 594 800	0	0	0%
4910000 BF: Überweisung Lotterieverträge	258 800	200 000	200 000	0%
<b>Total eingehende Lotterie-/Sport-Totobeiträge</b>	<b>3 855 607</b>	<b>200 000</b>	<b>200 000</b>	<b>0%</b>

**1. Raumordnung und Wirtschaftsentwicklung**

Leistungen	Ziele
1.1 Kantonalplanung	Der Richtplan wird alle 10 Jahre gesamthaft überprüft und vom Kantonsrat und vom Bundesrat genehmigt. Alle 4 Jahre wird über den Stand der kantonalen Richtplanung Bericht erstattet, Für die Formulierung und die Umsetzung der Raumordnungspolitik werden die notwendigen Grundlagen und Strategien sowie Sachplanungen und Projekte erarbeitet.
1.2 Orts- und Regionalplanung	Vorabklärungen, Vorprüfungen und Amtsberichte stellen sicher, dass die regionalen Richtpläne sowie die kommunalen Richt- und Nutzungspläne zweckmässig auf die Ziele und Grundsätze der Raumplanung und auf die Kantonalplanung abgestimmt werden. Dabei belassen sie den nachgeordneten Planungsträgern einen angemessenen Ermessensspielraum.
1.3 Berichte / Stellungnahmen	Termin- und fachgerechte Berichte zu Händen von externen Entscheidungsbehörden sowie Beschaffung und Nachführung von Grundlagedaten für einen sachgerechten Vollzug der planungs- und baurechtlichen Ziele und Grundsätze.
1.4 Bewilligungen	Termin- und fachgerechte Entscheide und Stellungnahmen innerhalb der gesetzlichen Fristen gemäss § 68 PBV und unter Berücksichtigung vorhandener Ermessensspielräume zu Gunsten der Kunden.
1.5 Netzwerke / Dienstleistungen	Vollzug von Koordinations- und Führungsaufgaben mit innovativer und partnerschaftlicher Zusammenarbeit in relevanten Netzwerken (Regionale Entwicklungsträger, Verbände, Gemeinden usw.).
1.6 Regionalpolitik	Effiziente Umsetzung kantonaler Vollzugsaufgaben gemäss einschlägiger Bundeserlasse mit Bezug zur Regional- und Wirtschaftspolitik.

Indikatoren	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
Einhalten der internen Bearbeitungsfristen				
1.1 / 1.2 Raumplanung 30 bzw. 60 Arbeitstage (AT)	80%	80%	80%	0%
1.3 / 1.4 Bewilligungs- und Koordinationszentrale 23 AT im Vernehmlassungsverfahren	80%	80%	80%	0%
1.6 Gesuchabwicklung intern innerhalb 10 AT	80%	>90%	>90	0%

**2. Geoinformation**

Leistungen	Ziele
2.1 Geodatenmanagement	Entwicklung von GIS Konzepten gemäss Rahmenbedingungen. Organisatorische, konzeptionelle und technische Unterstützung beim GIS Einsatz. Gewährleistung Informationsaustausch im GIS Bereich.
2.2 Geoapplikationen	Ausbau zentrale Raumdatenbank und anwendungsorientierte Bereitstellung. Bereitstellung von Geobasisdaten über Geodienste (im Internet). Zurverfügungstellung von Applikationen zur effizienten Nutzung von Geodaten. Sicherung Kernkompetenz durch Koordination und Durchführung von Projekten. Unterstützung der Ausbildung im GIS Bereich.
2.3 Leitung und Aufsicht Amtliche Vermessung	Gewährleistung Qualitätsstandard AV 93. Automatisierte und standardisierte Qualitätskontrolle der AV-Daten. Anbieten spannungsfreies Fixpunktnetz als Grundlage der AV. Aktualisiertes und flächendeckendes Datenangebot der AV.
2.4 Vermessungsprodukte	Beschleunigung der Umarbeitung und Aktualisierung Übersichtsplan. Bereitstellung eines flächendeckenden, vektorisierten Übersichtsplans. Effiziente und kundenorientierte Auftragsabwicklung. Sicherung der Kernkompetenzen der amtlichen Vermessung.

Indikatoren	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
2.2 Standardisierte Qualitätskontrolle von Geodaten	10 erfüllt	10 Arbeitstage	10 Arbeitstage	0%
2.3 Verifikation Nachführungskreise	>35	>50	>50	0%
Kostendeckungsgrad Globalbudget geo				0%

**Grundauftrag, Ziele, Indikatoren und Globalbudget****Grundauftrag**

Oberstes Ziel ist die Erhaltung und ökologische Aufwertung der Natur und Landschaft sowie der Lebensräume für Menschen, standorttypische Pflanzen und Tiere. Die Dienststelle Umwelt und Energie ist zuständig für bundesrechtlich festgelegte Aufgaben in den Bereichen Umweltschutz, Gewässerschutz, Natur- und Landschaftsschutz und Energie. Die rechtlichen Grundlagen sind die Bundesgesetze über den Umweltschutz (USG), den Gewässerschutz (GSchG), Natur- und Heimatschutz (NHG) und das Energierecht. Die fachlichen Details sind in Verordnungen spezifiziert. Dazu kommen in kantonalem Recht festgelegte Aufgaben (EGUSG, EGGSchG, NLG, Schutz-Verordnungen, Energiegesetz des Kantons Luzern).

Die Dienststelle Umwelt und Energie überwacht die Umwelt, überprüft umweltrelevante Anlagen und Projekte, nimmt zu Nutzungsplanungen sowie zu betrieblichen und baulichen Vorhaben im Rahmen von Bewilligungsverfahren Stellung, erteilt umweltrechtliche Bewilligungen und berät Verwaltungsstellen, Gemeinden, Gemeindeverbände, Private, Firmen sowie Branchenverbände in umweltrelevanten Fragen. Die zugewiesenen Fachaspekte betreffen Oberflächen- und Grundwasser, Alllasten, Abwasserentsorgung, chemische und biologische Risiken, wassergefährdende Flüssigkeiten, Abfallbewirtschaftung, Boden, Naturschutzgebiete, Artenschutz, Naturschutzverträge, Lufthygiene-, Klimaschutz- und Lärmassnahmen, nichtionisierende Strahlen und Radonvorsorge, energietechnische Aufgaben sowie Ereignisdienste und umweltschutzpolizeiliche Massnahmen.

Schwerpunkte und Hauptziele sind: Die Durchsetzung des Prinzips der nachhaltigen Entwicklung, die Förderung des Wandels vom hoheitlichen zum partnerschaftlichen, bürgernahen Umweltschutz und die verstärkte Wahrnehmung des Verursacherprinzips, die Ökologisierung der Wirtschaft, die Erhaltung der Gewässer als Lebensräume, verursachergerechte Kosten für die Abwasser- und Abfallentsorgung, das Digitalisieren von Bodenprofilen um die standortgerechte Nutzung von Böden zu verbessern und die Umsetzung des Energiekonzepts mit dem Energieförderungsprogramm.

**Gesamtzielsetzungen**

- Halten bzw. Verbessern des Zustandes der Mittellandseen Sempacher- und Baldeggersee.
- Trennung von schmutzigem und unverschmutztem Abwasser, Sicherstellung des Werterhalts und Bewirtschaftung der Anlagen.
- Förderung standortgerechten Umgangs mit dem Boden (Schutz/Nutzung/Sanierung) zur Erhaltung der Funktionsfähigkeit als Lebens- und Landschaftsraum.
- Ausscheidung schützenswerter Gebiete, Abgeltung für Massnahmen zur nachhaltigen ökologischen Aufwertung der Landschaft.
- Luftqualität
- Schutz der Bevölkerung vor übermässigem Lärm
- Förderung der sparsamen und rationellen Energienutzung zum Schutz des Klimas

<b>Indikator Gesamtzielsetzung</b>	<b>Ist 2008</b>	<b>Soll 2009</b>	<b>Soll 2010</b>	<b>Abweichung 10 zu 09</b>
Termintreue Baugesuchsbearbeitung [%]	95	95	95	0%
Ø Durchlaufzeit Baugesuche [Tage]	20	20	20	0%
Förderung partnerschaftlicher Umweltschutz: Anzahl Branchenverträge	18	19	19	0%
<b>Kenngrossen für die ganze Dienststelle</b>	<b>Ist 2008</b>	<b>Soll 2009</b>	<b>Soll 2010</b>	<b>Abweichung 10 zu 09</b>
Ø Personalbestand in Vollzeitstellen	63.4	64.2	64.2	0%
Ø Anzahl Lernende/Praktikantinnen/Praktikanten	2/3	2/2	2/2	0%
Anzahl uwe-Geschäfte	1'321	1'200	1'200	0%
Anteil Kontrollen in Industrie und Gewerbe ohne gravierende Mängel bzw. Analysen im Toleranzbereich [%]	ca. 95	95	95	0%
Anteil eingehaltene Bedingungen in Naturschutzverträgen [%]	ca. 90	90	90	0%
Reklamationen [Anzahl]	5	< 10	<10	0%
Anteil Weiterbildung an Gesamtarbeitszeit [%]	3.7	5.0	5.0	0%
Anzahl Unfälle	7	<5	<5	0%
Absenzen (Krankheiten/Unfall) [%]	1.3	<5	<5	0%
<b>Leistungsgruppen</b>	<b>Ist 2008</b>	<b>Soll 2009</b>	<b>Soll 2010</b>	<b>Abweichung 10 zu 09</b>
+ Kosten	14 838 094	14 451 516	14 608 930	1%
- Erlöse	1 791 514	1 966 000	1 961 600	0%
= <b>Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>13 046 580</b>	<b>12 485 516</b>	<b>12 647 330</b>	<b>1%</b>
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	90 315	190 000	178 300	-6%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	13 136 895	12 675 516	12 825 630	1%
+ Ausgehende Staatsbeiträge	6 652 295	8 440 000	15 120 526	79%
+ Einlage in Spezialfinanzierung	500 000	0	0	0%
- Eingehende Staatsbeiträge	4 759 544	4 880 000	9 116 000	87%
- Entnahme aus Spezialfinanzierung	232 443	0	0	0%
- Steuereinnahmen, Regalien, Konzessionen	766 179	715 000	770 000	8%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	14 531 024	15 520 516	18 060 156	16%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	12.1%	13.6%	13.4%	-1%

<b>Investitionen</b>				
+ Ausgaben	1 934 600	1 600 000	5 000 000	213%
- Einnahmen	1 818 372	1 140 000	1 170 000	3%
= <b>Ausgaben-/Einnahmenüberschuss (-)</b>	<b>116 228</b>	<b>460 000</b>	<b>3 830 000</b>	<b>733%</b>

### Begründung von Abweichungen / Besonderheiten

#### Laufende Rechnung:

**Kosten:** teuerungsbedingte Aufwandsteigerung und erstmals an die Dienststellen überwältigte IT-Aufwendungen.

**Ausgehende Staatsbeiträge:** Mehraufwand für das Energieförderprogramm und für die Beiträge für Pflege und Unterhalt Natur und Landschaft.

**Eingehende Staatsbeiträge:** Höhere Bundesbeiträge für das Energieförderprogramm.

#### Investitionsrechnung:

**Ausgaben:** Wiederaufnahme der zurückgestellten Kantonsbeiträge an Gewässerschutzanlagen.

#### Informationen zu Aufwand und Ertrag

**Eigene Beiträge:** Mehraufwand für das Energieförderprogramm und für die Beiträge für Pflege und Unterhalt.

**Interne Verrechnungen:** Aufwandsteigerung durch erstmals an die Dienststellen überwältigte IT-Aufwendungen.

**Entgelte:** Mindereinnahmen durch Verschiebung von Einnahmen nach Interne Verrechnung

**Beiträge für eigene Rechnung:** Höhere Bundesbeiträge für das Energieförderprogramm.

#### Informationen zu den Staatsbeiträgen

**3627003:** Verschiebung nach 3657044

**3657005:** Mehraufwand für das Energieförderprogramm

**3657043:** Mehraufwand (teilweise kompensiert durch höhere eingehende Staatsbeiträge von den Gemeinden) für die Beiträge für Pflege und Unterhalt

**3657044:** Aufwandsteigerung für Aufwertungsprojekte Natur und Landschaft; inkl. Verschiebung von 3627003

**3657045:** Mitgliederbeitrag an die Energiedirektorenkonferenz; bisher beim Departement angesiedelt

**3657057:** Verschiebung des Aufwandes zur Messung der Luftqualität von Sachaufwand

**4600000:** Erhöhter Bundesbeitrag an das Energieförderprogramm

**4600002 und 4600003:** reduzierte Bundesbeiträge für Pflege und Unterhalt, gemäss Leistungsvereinbarung mit dem Bund

**4910000:** Mehreinnahmen zur Finanzierung von Aufwertungsprojekten Natur und Landschaft.

Informationen zu Aufwand und Ertrag	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
Personalaufwand	8 580 610	8 881 016	8 911 330	0%
Sachaufwand	5 044 952	4 299 500	4 227 300	-2%
Abschreibungen	80 130	165 000	153 700	-7%
Eigene Beiträge	6 652 295	8 440 000	14 920 526	77%
Durchlaufende Beiträge	0	0	200 000	
Einlagen in Spezialfinanzierungen & Stiftungen	500 000	0	0	0%
Interne Verrechnungen	1 222 717	1 296 000	1 494 900	15%
<b>+ Aufwand</b>	<b>22 080 704</b>	<b>23 081 516</b>	<b>29 907 756</b>	<b>30%</b>
Regalien & Konzessionen	766 179	715 000	770 000	8%
Entgelte	1 342 220	1 300 000	1 135 600	-13%
Rückerstattungen von Gemeinwesen	0	190 000	10 000	
Beiträge für eigene Rechnung	3 589 544	4 460 000	8 446 000	89%
Durchlaufende Beiträge	0	0	200 000	
Entnahmen Spezialfinanzierungen & Stiftungen	232 443	0	0	0%
Interne Verrechnungen	1 619 293	896 000	1 286 000	44%
<b>- Ertrag</b>	<b>7 549 680</b>	<b>7 561 000</b>	<b>11 847 600</b>	<b>57%</b>
<b>= Total Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>14 531 024</b>	<b>15 520 516</b>	<b>18 060 156</b>	<b>16%</b>
Informationen zu den Staatsbeiträgen	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
3621001 Beiträge Seesanier. Ertragsausfallentsch.	125 000	125 000	125 000	0%
3627003 Beiträge an Gemeinden (Fonds NL)	278 238	300 000	0	-100%
3641002 Beiträge Umweltberatung Kanton LU	297 017	297 000	297 000	0%
3657005 Energie-Förderungsprogramme	1 309 842	1 730 000	8 000 000	362%
3657042 Beiträge an Organisationen	11 150	13 000	15 000	15%
3657043 Beiträge Pflege, U'halt und Minderertrag	3 993 892	5 150 000	5 230 000	2%
3657044 Verschiedene Beiträge (Fonds NL)	387 156	350 000	700 000	100%
3657045 Beiträge an Vereine/Verbände	0	0	42 526	
3657057 InNet AG Luftmessung		475 000	471 000	-1%
3657059 Vogelwarte Sempach	250 000	0	0	0%
3657060 Luftreinhaltemassnahmen Stadt Luzern	0	0	40 000	
3910000 BF: Überweisung Lotterierträge		0	0	0%
<b>Total ausgehende Staatsbeiträge</b>	<b>6 652 295</b>	<b>8 440 000</b>	<b>14 920 526</b>	<b>77%</b>
4600000 Beiträge für eigene Rechnung vom Bund	737 587	590 000	4 446 000	654%
4600002 Rückerstattung für Pflege	1 798 666	2 241 000	2 321 000	4%
4600003 Beiträge für eigene Rechnung Fonds N+L	126 951	9 000	9 000	0%
4620000 Beiträge für eig.Rechnung von Gemeinden	926 340	1 620 000	1 670 000	3%
4910000 BF:Überw.Lotterierträge	1 170 000	420 000	470 000	12%
<b>Total eingehende Staatsbeiträge</b>	<b>4 759 544</b>	<b>4 880 000</b>	<b>8 916 000</b>	<b>83%</b>

<b>Informationen zu Lotterie-/Sport-Totogeldern</b> Beiträge mit Kostenart 36 sind bereits in den Staatsbeiträgen enthalten	<b>Ist 2008</b>	<b>Soll 2009</b>	<b>Soll 2010</b>	<b>Abweichung 10 zu 09</b>
3641002 Beiträge Umweltberatung Kt. LU	100 000	120 000	120 000	0%
3657044 Verschiedene Beiträge (N+L)	420 000	300 000	350 000	17%
3657059 Vogelwarte Sempach	250 000	0	0	0%
3803002 Lotterieerträge BUWD	500 000	0	0	0%
<b>Total ausgehende Lotterie-/Sport-Totobeiträge</b>	<b>1 270 000</b>	<b>420 000</b>	<b>470 000</b>	<b>12%</b>
4803002 Entnahme Lotterieerträge	100 000	0	0	0%
4910000 BF:Überw.Lotterieerträge	1 170 000	420 000	470 000	12%
<b>Total eingehende Lotterie-/Sport-Totobeiträge</b>	<b>1 270 000</b>	<b>420 000</b>	<b>470 000</b>	<b>12%</b>

**Leistungen**

Jahr der Biodiversität

**Ziele**

Planungsbericht Biodiversität vom Kantonsrat verabschiedet; Erste Massnahmen eingeleitet

**Gewässer**

Grundwasser

Sicherstellung der Wasserressourcen durch Grundlagenbeschaffung, Überwachung, Beratung und Vollzug, um Bevölkerung und Industrie langfristig mit ausreichendem und qualitativ einwandfreiem Trink- und Brauchwasser zu versorgen. Die Ausscheidung von Grundwasserschutz zonen wird gemäss Prioritätenliste vorangetrieben.

Oberflächengewässer

Überwachung der Wasserqualität in den Oberflächengewässern (Gewässermonitoring); Konkretisierung der Aufwertungspotentiale der Hauptgewässer. Mitarbeit bei der Erarbeitung von Hochwasserschutzkonzepten

Altlasten

Erstellen des Katasters über die belasteten Standorte im Kanton Luzern und Durchführung der daraus erforderlichen Massnahmen (Untersuchungen, Sanierungen). Einleiten und sicherstellen der Massnahmen bei Bauvorhaben auf belasteten Standorten. Weiterführung der laufenden Untersuchungen, Überwachungen und Sanierungen. Ausbau des Beratungs- und Informationsdienstes zum Thema Altlasten.

**Abwasser und Risiko**

Siedlungsentwässerung

Die Siedlungsentwässerung ist optimiert: Schmutziges und unverschmutztes Abwasser wird getrennt, der Werterhalt der Anlagen ist sichergestellt, das Kanalnetz ist optimal bewirtschaftet.

Industrie- und Gewerbeabwasser

Die Beeinträchtigungen von Kanalisationen, Kläranlagen und Gewässern durch Industrieabwasser sind minimal.

Abwasserreinigung

Die Abwasserentsorgung im Kanton Luzern ist strategisch und operativ optimiert. Der Betrieb der ARAs ist wirkungsvoll und kostengünstig.

Risikoversorge

Der Schutz der Bevölkerung und der Umwelt vor schweren Schädigungen infolge von Störfällen mit chemischen Stoffen bzw. Schutz vor schädlichen oder lästigen Einwirkungen durch den Umgang mit Organismen ist gewährleistet.

Tankanlagen

Schutz der Gewässer und des Bodens vor wassergefährdenden Flüssigkeiten. Bewilligte und kontrollierte Tankanlagen werden entsprechend dem Stand der Technik erstellt und betrieben.

**Abfall und Boden**

Abfallbewirtschaftung

Die Abfallentsorgung ist für sämtliche Abfallströme entsprechend der Abfallplanung und dem interkantonalen Bericht über die koordinierte Nutzung der Abfallanlagen auch künftig sicherzustellen. Die Beratung und Bearbeitung der Vollzugsaufgaben soll in sämtlichen Sachbereichen der Abfallbewirtschaftung termingerecht und mit hoher Qualität erfolgen und eine umweltverträgliche Entsorgung gewährleisten.

Boden

Fördern der standortgerechten Bodennutzung und -bewirtschaftung sowie des sachgerechten Umgangs mit dem Boden. Erarbeiten der notwendigen bodenkundlichen Grundlagen für den Vollzug sowie für Beratungen von Behörden, Wirtschaft und Privaten.

**Natur und Landschaft**

Naturschutzgebiete

Schützenswerte Gebiete als Lebensräume für standorttypische Tiere und Pflanzen unter grundeigentümerverschuldeten Schutz stellen. Dafür sorgen, dass die Naturschutzgebiete gepflegt, unterhalten und betreut werden.

Artenschutz

Vor allem mit der Landwirtschaft und Gemeinden zusammen dafür sorgen, dass intensiv genutzte Gebiete innerhalb und ausserhalb von Siedlungen ökologisch aufgewertet werden. Mit entsprechenden Massnahmen sind dabei speziell gefährdete Tier- und Pflanzenarten zu fördern. Die Finanzierung neu geschaffener Biotope erfolgt mit Mitteln aus dem Fonds für Natur- und Landschaft. Erarbeiten eines Vorgehensvorschlages zur Erhaltung der Biodiversität.

Naturschutzverträge

Sicherstellen, dass alle, die im Zusammenhang mit Naturschutzgebieten oder ökologischen Aufwertungen jährlich wiederkehrende Pflegeleistungen erbringen oder Ertragsausfälle erleiden, Naturschutzbeiträge erhalten. Die Finanzierung dieser Naturschutzverträge optimal mit den Mitteln aus der Landwirtschaft koordinieren.



<b>Luft, Lärm, Energie</b>				
Luft	Controlling Umsetzung Massnahmenplan Luft. Vollzug der Luftreinhalte-Verordnung (LRV) im Bereich Feuerungen. Qualitätssicherung bei Öl- und Gasfeuerungsanlagen < 350 kW, Gemeindeaufsicht. Messungen oder Kontrollen im vorgeschriebenen Rhythmus, veranlassen und durchsetzen von Sanierungen. Vollzug LRV und VOCV und Beratung. Betreuung der Betriebe und QS bei LRV-relevanten Anlagen. Messungen oder Kontrollen im vorgeschriebenen Rhythmus, Durchsetzen von Sanierungen. Führen des Luftschadstoff-Emissionskatasters: Aktualisierung/Erneuerung, Auswertung, Kommunikation, Auskunft. Ergänzende Immissionsmessprojekte, Entwicklung und Betreuung von Immissionsberechnungen. Umsetzung des Massnahmenplans Ammoniak.			
Lärm	2. Generation Lärmkataster etablieren. Die Grundlagedaten (Strassen- und Schiesslärnkataster, lärmbelastete Gebiete) sind aktuell und können effizient bewirtschaftet werden. Die Grundlagen zu Lärmthemen sind für das Publikum in zeitgemässer Form und aktuell zugänglich (Web, Auskünfte, Infos etc.). Eine kundenorientierte und einheitliche Vollzugspraxis bei Anlagensanierungen (Strassen, I&G-Anlagen, Schiessanlagen), bei Planungen und beim Bauen im lärmbelasteten Gebiet sowie bei Lärmklagen ist sicher gestellt. Für die Schall- und Laserverordnung wird ein einheitlicher Vollzug und die Förderung der Verantwortung der Veranstalter angestrebt.			
Energie	Umsetzung des Energiekonzeptes für den Kanton Luzern bzw. des Energieförderprogrammes; Projekte in den Bereichen der sparsamen und rationellen Energienutzung, der Nachhaltigkeit und des Klimaschutzes. Projekte im Bereich Mobilität zusammen mit Unternehmungen und Gemeinden. Praxisorientierter Vollzug der energierechtlichen Vorschriften.			
Strahlen	Vollzug der Verordnung über den Schutz vor nichtionisierender Strahlung (NISV), Beurteilung, Überprüfung und Sanierung von Sendeanlagen, Kenntnis der Quellen und Übersicht bei den Immissionen an elektromagnetischen Feldern, Beratung. Aufbau NIS-Monitoring (Langzeitmessung der NIS-Strahlung). Vollzug der Strahlenschutz-Verordnung (StSV) im Bereich Radon.			
<b>Zentrale Dienste</b>				
Koordination Grossprojekte	Der Prozess für die Erarbeitung amtsübergreifender Geschäfte ist sichergestellt. Die Betreuung und Koordination grosser Projekte wird effizient abgewickelt.			
Ereignisdienste	Die Organisation und der Betrieb der Ereignisdienste und des Pikettdienstes ist sichergestellt.			
Umweltschutzpolizei	Die Unterstützung der Umweltschutzpolizei ist sichergestellt.			
<b>Indikatoren</b>	<b>Ist 2008</b>	<b>Soll 2009</b>	<b>Soll 2010</b>	<b>Abweichung 10 zu 09</b>
Ausscheidung Trinkwasserzonen	11	15	15	0%
Gemeinden mit generellem Entwässerungsplan [%]	92	100	entfällt	-
Bodenprofile digitalisieren	50	300	300	0%
unter Naturschutz stehende Gebiete	70	70	70	0%
Lärmkataster nach neuem Modell * [%]	1	100	entfällt	-
Naturverlaichung der Felchen in den Mittellandseen	nicht erreicht	nicht erreicht	erreicht	
<b>Kommentar</b>	* Sofern die von Externen zu liefernden Grundlagen vorhanden sind.			

**Grundauftrag, Ziele, Indikatoren und Globalbudget****Grundauftrag**

Die Dienststelle Verkehr und Infrastruktur (vif) stellt die Mobilität der Bevölkerung und Wirtschaft sowie den Schutz vor Naturgefahren im Kanton Luzern sicher. Im Rahmen des Gesamtverkehrssystems ist die vif verantwortlich für Planung, Bau, Betrieb und Werterhaltung der Kantonsstrassen und sorgt für funktionierende Strukturen im öffentlichen Verkehr. Zudem gehört der Schutz von Menschen, Tieren und Sachwerten vor Naturgefahren zum Grundauftrag der Dienststelle.

Seit 2008 ist der Bund für den Bau, Betrieb und Unterhalt der Nationalstrassen zuständig. Der betriebliche und projektfreie bauliche Unterhalt für die Gebietseinheit X (LU, OW, NW, ZG) wird jedoch durch den Kanton Luzern im Auftrag des Bundes und in Zusammenarbeit mit den genannten Kantonen vorgenommen. Dieser Auftrag wird durch die Organisationseinheit zentras ausgeführt und ist im Buchungskreis 2117 dargestellt.

**Gesamtzielsetzungen**

Optimierung des Gesamtverkehrssystems (u.a. Agglomerationsprogramm Luzern)

- Realisierung der Bauprogramme Kantonsstrassen und Schutzbauten
- Weiterentwicklung des öffentlichen Verkehrs, insbesondere Realisierung Bauprogramm S-Bahn (Infrastruktur)
- Betriebsbereitschaft und Erhaltung des Substanzwertes der Strassen, Bauten und Anlagen sowie der Schutzbauten gegen Naturgefahren

<b>Indikator Gesamtzielsetzung</b>	<b>Ist 2008</b>	<b>Soll 2009</b>	<b>Soll 2010</b>	<b>Abweichung 10 zu 09</b>
<b>Realisierung der Bauprogramme</b>		siehe Leistungsinformationen		
<b>Modal Split</b> <small>Anteil des öffentlichen Verkehrs am gesamten motorisierten Verkehr (Anzahl Wegdistanzen MIV und OeV, ohne Langsamverkehr) in der Agglomeration Luzern.</small>	> 30 %	> 29%	>30%	-
<b>Zustandswert der Kantonsstrassen</b>		siehe Leistungsinformationen		
<b>Kenngrossen für die ganze Dienststelle</b>	<b>Ist 2008</b>	<b>Soll 2009</b>	<b>Soll 2010</b>	<b>Abweichung 10 zu 09</b>
Ø Personalbestand in Vollzeitstellen	84.9	88.3	87.6	-1%
Ø Anzahl Lernende/Praktikantinnen/Praktikanten	1.0	1.0	1.0	0%
<b>Leistungsgruppen</b>	<b>Ist 2008</b>	<b>Soll 2009</b>	<b>Soll 2010</b>	<b>Abweichung 10 zu 09</b>
<b>1 Strassenwesen</b>				
<b>1.1 Planung &amp; Projektabwicklung (P &amp; P)</b>				
+ Kosten	9 940 758	10 152 900	10 855 169	7%
- Erlöse	1 989 066	1 491 000	1 391 000	-7%
= <b>Globalkredit / Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>7 951 692</b>	<b>8 661 900</b>	<b>9 464 169</b>	<b>9%</b>
+ Ausgehende Staatsbeiträge	100 000	134 000	134 000	0%
- Eingehende Staatsbeiträge	1 432 155	400 000	100 000	-75%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen (Aufwandüberschuss P & P)	6 626 403	8 395 900	9 498 169	13%
Kostendeckungsgrad Globalkredit (%)	20.0%	14.7%	12.8%	-13%
<b>1.2 Betrieb &amp; Unterhalt (B &amp; U)</b>				
+ Kosten	15 825 572	16 070 000	16 275 400	1%
- Erlöse	1 242 321	1 440 000	1 230 000	-15%
= <b>Globalkredit / Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>14 583 251</b>	<b>14 630 000</b>	<b>15 045 400</b>	<b>3%</b>
- Eingehende Staatsbeiträge	- 80 315	0	0	0%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen (Aufwandüberschuss B & U)	14 663 566	14 630 000	15 045 400	3%
Kostendeckungsgrad Globalkredit (%)	7.9%	9.0%	7.6%	-16%
<b>1.3 Strassenfinanzierung</b>				
+ Anteil Strassenverkehrsabgaben Luzern	59 537 645	60 410 000	61 313 000	1%
+ Mineralölsteuer vom Bund	13 496 842	13 000 000	12 400 000	-5%
+ LSVA vom Bund	13 921 139	15 190 000	11 490 000	-24%
+ Andere Erträge	127 085	0	0	0%
= <b>Total Ertrag</b>	<b>87 082 711</b>	<b>88 600 000</b>	<b>85 203 000</b>	<b>-4%</b>
- Aufwandüberschuss P & P	6 626 403	8 395 900	9 498 169	13%
- Aufwandüberschuss B & U	14 663 566	14 630 000	15 045 400	3%
- Beitrag an Güterstrassen	4 916 255	4 353 000	4 418 000	1%
- Zins Strassenschuld	0	0	0	0%
= <b>Mittel für Investitionen aus Zweckbindung</b>	<b>60 876 487</b>	<b>61 221 100</b>	<b>56 241 431</b>	<b>-8%</b>
+ Mittel für Investitionen allg. Staatsmitteln		12 232 155	8 041 569	-34%
= <b>Total verfügbare Mittel für Investitionen</b>	<b>60 876 487</b>	<b>73 453 255</b>	<b>64 283 000</b>	<b>-12%</b>
- Nettoinvestitionen Strassenbau	66 094 830	68 400 000	64 283 000	-6%
= <b>Finanzierungsüberschuss (+) / -fehlbetrag (-)</b>	<b>-5 218 343</b>	<b>5 053 255</b>	<b>0</b>	<b>0%</b>
Auflösung (Abschreibung) Strassenschuld	67 483 391	5 053 255	0	0%
<b>Saldo Strassenschuld per 31. Dezember</b>	<b>5 218 343</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0%</b>

Leistungsgruppen	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
<b>2 Öffentlicher Verkehr</b>				
+ Kosten	1 024 987	1 028 200	0	0%
- Erlöse	8 300	5 000	0	0%
= <b>Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>1 016 687</b>	<b>1 023 200</b>	<b>0</b>	<b>0%</b>
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	0	0	0	0%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	1 016 687	1 023 200	0	0%
+ Ausgehende Staatsbeiträge	58 977 142	66 700 000	41 088 587	-38%
- Eingehende Staatsbeiträge	28 562 911	29 515 000	7 649 500	-74%
- Entnahme aus Spezialfinanzierung	296 205	1 000 000	400 000	-60%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	31 134 713	37 208 200	33 039 087	-11%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	0.8%	0.5%	0.0%	0%
<b>3 Naturgefahren</b>				
+ Kosten	2 073 838	2 115 000	2 607 286	23%
- Erlöse	0	0	0	0%
= <b>Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>2 073 838</b>	<b>2 115 000</b>	<b>2 607 286</b>	<b>23%</b>
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	2 658 159	2 743 938	3 603 246	31%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	4 731 997	4 858 938	6 210 532	28%
- Eingehende Staatsbeiträge	261 089	400 000	580 000	45%
- Steuereinnahmen, Regalien, Konzessionen	278 927	280 000	280 000	0%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	4 191 981	4 178 938	5 350 532	28%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	0.0%	0.0%	0.0%	0%
<b>Finanzierung aller Leistungsgruppen (in Franken)</b>				
<b>Laufende Rechnung (Total)</b>				
+ Kosten	28 865 155	29 366 100	29 737 855	1%
- Erlöse	3 239 687	2 936 000	2 621 000	-11%
= <b>Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>25 625 468</b>	<b>26 430 100</b>	<b>27 116 855</b>	<b>3%</b>
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	2 658 159	2 743 938	3 603 246	31%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	28 283 627	29 174 038	30 720 101	5%
+ Ausgehende Staatsbeiträge	59 077 142	66 834 000	41 222 587	-38%
- Eingehende Staatsbeiträge	30 175 839	30 315 000	8 329 500	-73%
- Entnahme aus Spezialfinanzierung	296 205	1 000 000	400 000	-60%
- Steuereinnahmen, Regalien, Konzessionen	278 927	280 000	280 000	0%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	56 616 663	64 413 038	62 933 188	-2%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	11.2%	10.0%	8.8%	-12%
- Saldo Strassenfinanzierung	21 289 969	10 793 745	16 502 000	53%
= Total Ergebnis	35 326 695	53 619 293	46 431 188	-13%
<b>Informationen zu Aufwand und Ertrag</b>				
Personalaufwand	11 913 449	12 495 000	12 295 655	-2%
Sachaufwand	13 898 648	14 255 000	13 712 000	-4%
Abschreibungen	67 054 946	79 061 593	70 093 346	-11%
Eigene Beiträge	59 077 142	66 834 000	41 222 587	-38%
Interne Verrechnungen	25 745 848	27 130 600	30 484 669	12%
+ <b>Aufwand</b>	<b>177 690 033</b>	<b>199 776 193</b>	<b>167 808 257</b>	<b>-16%</b>
Regalien & Konzessionen	278 927	280 000	280 000	0%
Vermögenserträge	367 172	170 000	0	0%
Entgelte	2 007 814	1 790 000	1 600 000	-11%
Rückerstattungen von Gemeinwesen	466 836	420 000	430 000	2%
Beiträge für eigene Rechnung	39 419 992	39 000 000	13 080 000	-66%
Entnahmen Spezialfinanzierungen & Stiftungen	296 205	1 000 000	400 000	-60%
Interne Verrechnungen	99 526 392	103 496 900	105 587 069	2%
- <b>Ertrag</b>	<b>142 363 338</b>	<b>146 156 900</b>	<b>121 377 069</b>	<b>-17%</b>
= <b>Total Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>35 326 695</b>	<b>53 619 293</b>	<b>46 431 188</b>	<b>-13%</b>
<b>Begründung von Abweichungen / Besonderheiten</b>	<p><b>Personalbestand/Personalaufwand:</b> Im Soll 2009 wurde die neue Abteilung Naturgefahren noch nicht berücksichtigt.</p> <p><b>Strassenwesen:</b> Die Beiträge des Bundes an die Projektierung von Nationalstrassen wurde reduziert. Das Soll 2010 für Betrieb &amp; Unterhalt der Kantonsstrassen basiert auf der Übernahme von Geräten und Fahrzeugen durch zentras. Die Verwendung von allgemeinen Staatsmittel CHF 8'041'569 ist auf die Erhöhung der Investitionen Neu- und Ausbau Kantonsstrassen um CHF 7.66 Mio. und die im Soll 2010 neu den Dienststellen belasteten Informatikkosten zurückzuführen. Gemäss Bundesprognosen erhält der Kanton Luzern im Strassenwesen CHF 4,5 Mio. weniger LSVA sowie Mineralölsteuern.</p> <p><b>Öffentlicher Verkehr:</b> Die Erhöhung der eingehenden Staatsbeiträge ist auf den öV-Anteil an der LSVA (20% gem SRL 775 § 28) zurückzuführen. Die Budgetierung wurde entsprechend der neuen Leistungsgruppe öV (Totalrevision öVG) vorgenommen.</p> <p><b>Naturgefahren:</b> Diese Leistungsgruppe setzt sich im Soll 2010 neu aus Wasserbau und Risikomanagement (vormals beim lawa) zusammen.</p> <p><b>Investitionen Strassenwesen:</b> Projekte, die durch den Kanton im Auftrag des Bundes (bis Ende einer Phase) fertig gestellt werden, werden vollständig durch den Kanton Luzern bezahlt. Bei den Kantonsstrassen sind im Soll 2010 6 Mio. Fr. des Impulsprogramms (total 15 Mio. Fr.) enthalten.</p> <p><b>Investitionen öffentlicher Verkehr:</b> Die höheren Investitionen sind durch den Ausbau der Zentralbahn sowie durch den Tiefbahnhof Luzern (total 20 Mio. Fr. verteilt auf 2010 und 2011 mit je 10 Mio. Fr.) begründet.</p> <p><b>Investitionen Naturgefahren:</b> Die höheren Investitionen gehen aus dem Planungsbericht Bauprogramm Schutzbauten hervor. Im Soll 2010 sind 3 Mio. Fr. des Impulsprogramms (total 5 Mio. Fr.) enthalten.</p>			

Informationen zu den Staatsbeiträgen	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
3651000 Beitrag Luzerner Wanderwege	100 000	134 000	134 000	0%
3621002 Beitrag an Zweckverband ÖVL	14 096 101	15 300 000	0	0%
3621003 Beiträge an Park & Ride	296 205	1 000 000	400 000	-60%
3641000 Beiträge an Tarifverbund	1 467 747	1 700 000	0	0%
3651000 Beiträge an Transportlei./Verkehrsverbund	43 117 089	48 700 000	40 688 587	-16%
<b>Total ausgehende Staatsbeiträge</b>	<b>59 077 142</b>	<b>66 834 000</b>	<b>41 222 587</b>	<b>-38%</b>
4600000 Beitrag Bund Projektierung Nationalstr.	1 432 155	400 000	100 000	-75%
4600000 Beitrag Bund betriebl. Unterhalt Nationalstr.	- 80 315	0	0	0%
4600001 Beitrag Bund Ertrag Mineralölsteuer	13 496 842	13 000 000	12 400 000	-5%
4620000 Beiträge Gemeinden an Transportleistungen	24 310 222	25 200 000	0	0%
4600000 Beitrag Bund Projektierung Wasserbauten	67 026	70 000	200 000	186%
4690000 Beitrag Dritte Wasserbauten	194 063	330 000	380 000	15%
<b>Total eingehende Staatsbeiträge</b>	<b>39 419 992</b>	<b>39 000 000</b>	<b>13 080 000</b>	<b>-66%</b>
Investitionen	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
<b>1 Strassenwesen</b>				
<b>Nationalstrassen, Neu- und Ausbau</b>	29 436 136	28 100 000	10 920 000	-61%
Beiträge Bund	28 568 454	25 100 000	10 920 000	-56%
Nettoinvestitionen	<b>867 682</b>	<b>3 000 000</b>	<b>0</b>	<b>0%</b>
<b>Nationalstrassen, baulicher Unterhalt</b>	16 845 898	5 500 000	4 750 000	-14%
Beiträge Bund	15 247 487	5 500 000	4 750 000	-14%
Nettoinvestitionen	<b>1 598 410</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0%</b>
<b>Kantonsstrassen</b>				
Neu- und Ausbau	45 763 622	44 310 000	52 000 000	17%
Belagssanierungen	12 140 107	10 000 000	6 500 000	-35%
Kunstabauten, Instandsetzung	1 313 234	3 000 000	4 000 000	33%
Lichtsignalanlagen u. Systeme, Erneuerung	1 067 221	1 700 000	3 000 000	76%
Lärm- und Schallschutz	3 578 761	3 000 000	3 000 000	0%
<b>Total Investitionen</b>	<b>63 862 945</b>	<b>62 010 000</b>	<b>68 500 000</b>	<b>10%</b>
Beiträge Bund, Gemeinden, Dritte	3 320 494	1 900 000	2 460 000	29%
Impulsprogramm	0	0	6 000 000	-
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>60 542 451</b>	<b>60 110 000</b>	<b>60 040 000</b>	<b>0%</b>
<b>Ausbau Zentralbahn</b>	12 771 315	35 100 000	39 530 000	13%
Beiträge Bund, OW, NW, Stadt, öV	12 115 314	32 500 000	37 090 000	14%
Nettoinvestitionen, Anteil Strassenwesen	<b>656 001</b>	<b>2 600 000</b>	<b>2 440 000</b>	<b>-6%</b>
<b>Seetalbahn, Sanierung</b>	675 981	370 000	100 000	-73%
Beiträge Bund, Gemeinden, SBB	776 469	80 000	0	0%
Nettoinvestitionen	<b>- 100 488</b>	<b>290 000</b>	<b>100 000</b>	<b>-66%</b>
Diverse Investitionen P & P und B & U	2 530 774	2 400 000	1 703 000	-29%
<b>Zusammenfassung Strassenwesen</b>				
Ausgaben	126 123 049	133 480 000	125 503 000	-6%
Einnahmen	60 028 219	65 080 000	61 220 000	-6%
<b>Nettoinvestitionen Strassenwesen</b>	<b>66 094 830</b>	<b>68 400 000</b>	<b>64 283 000</b>	<b>-6%</b>
<b>2 Öffentlicher Verkehr</b>				
Investitionsbeiträge	7 722 926	6 000 000	9 160 000	53%
Investitionsbeitrag Ausbau Zentralbahn	1 980 620	7 400 000	9 160 000	24%
Investitionsbeitrag Tiefbahnhof Luzern	0	0	10 000 000	-
Beiträge Gemeinden, Dritte	5 720 928	6 700 000	20 160 000	201%
<b>Nettoinvestitionen Öffentlicher Verkehr</b>	<b>3 982 618</b>	<b>6 700 000</b>	<b>8 160 000</b>	<b>22%</b>
<b>3 Naturgefahren</b>				
Investitionen Wasserbau	24 519 524	16 000 000	30 716 800	92%
Durchlaufende Bundesbeiträge an Dritte	7 511 820	3 300 000	4 261 200	29%
<b>Total Ausgaben</b>	<b>32 031 344</b>	<b>19 300 000</b>	<b>34 978 000</b>	<b>81%</b>
Durchlaufende Beiträge Bund	7 511 820	3 300 000	4 261 200	29%
Beiträge Bund, Gemeinden, Dritte	14 069 166	11 100 000	22 016 800	98%
Impulsprogramm	0	0	3 000 000	-
Auflösung Rückstellung	3 600 000	1 400 000	0	0%
<b>Nettoinvestitionen Wasserbau</b>	<b>6 850 358</b>	<b>3 500 000</b>	<b>5 700 000</b>	<b>63%</b>
<b>Zusammenfassung aller Investitionen</b>				
Ausgaben	167 857 939	166 180 000	188 801 000	14%
Einnahmen	90 930 133	87 580 000	110 658 000	26%
<b>Ausgaben-/Einnahmenüberschuss (-)</b>	<b>76 927 806</b>	<b>78 600 000</b>	<b>78 143 000</b>	<b>-1%</b>

1 Strassenwesen

Leistungen

1.1 Kantonsstrassen

Ziele

- Ausbau und Umgestaltung der Kantonsstrassen gemäss Zielsetzung und Strassenbauprogramm 2007 - 2010
  - Erhaltung der Kantonsstrassen inklusive Kunstbauten und verkehrstechnischen Anlagen
  - Wirtschaftlicher Kantonsstrassenunterhalt
  - Phasenabschluss definierter Projekte, Übergabe Projekte an ASTRA
  - Realisierung der Radverkehrsanlagen gemäss Radroutenkonzept
- Zielsetzung: Realisierung von 90 % bis 2013

1.2 Nationalstrassen

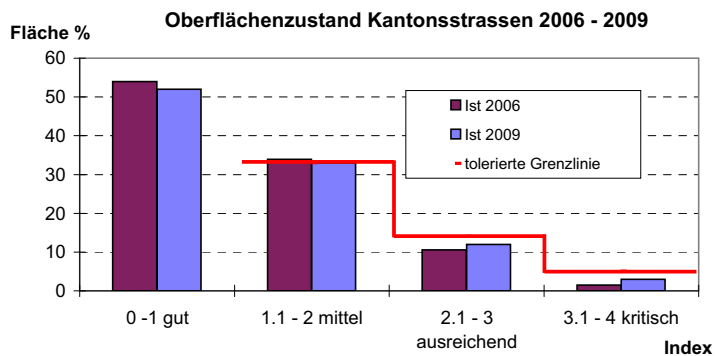
1.3 Radrouten

1.4 Parlamentarische Vorstösse und Gutachten

Indikatoren	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
<b>1.1 Kantonsstrassen</b>				
.11 Stand der Realisierung der wichtigsten Projekte				
- Buchrain, Dierikon; Autobahzubringer Rontal	Betrieb	Realisierung	Realisierung	
- Büron, Geuensee; Radverkehrsanlage	Realisierung	Projektierung	Projektierung	
- Dierikon, Götzentalstrasse, K 17 - Rigistrasse	Vorstudie	Projekt bewilligt	Realisierung	
- Emmen, Seetalplatz - Emmen Nord, öV-Förderung	Betrieb	Projektierung	Projektierung	
- Littau, Sanierung Reusstalmauer <sup>1)</sup>	Projektierung	Projekt zurückgestellt	Projektierung	
- Kriens, Zentrum - Hergiswaldstr.; öV-Förderung	Realisierung	Projekt bewilligt	Projektierung	
- Luzern, Ausbau Zentralbahn, Doppelspur und Tieflegung	Betrieb	Realisierung	Realisierung	
- Luzern, Grosshof - Eichhof; Busspur, RVA	Projektierung	Betrieb	Betrieb	
- Luzern, Schweizerhofquai; Strassenausbau <sup>1)</sup>	Projekt bewilligt	Projekt verschoben	Realisierung	
- Meggen, Adligenswilerstr. - Grenze SZ; RVA	Betrieb	Projekt bewilligt	Projekt bewilligt	
- Neuenkirch, Aufhebung Niveauübergang	1. Etappe in Betrieb	Planung	Projektierung	
- Root, Ronnatt - Knoten Tell	Realisierung	Planung	Projektierung	
- Root/Gisikon/Honau, Radverkehrsanlage		Betrieb	Betrieb	
- Ruswil, Langnauerbrücke - Dietenei; RVA		Betrieb 1. Teil	Realisierung 2. Teil	
- Willisau, Adlermattstrasse; Verlegung Strasse, LSP		Realisierung	Betrieb	
.12 Massnahmen zugunsten Lärmschutz	3'578'761	3'000'000	3'000'000	0%
Lärmsanierungs-Projekte (LSP) nach Art. 24 Lärmschutz-Verordnung (LSV)				
.13 Betriebskosten pro km/Jahr (ohne Winterdienst)	22'300	21'400	21'800	2%
.14 Betriebskosten Winterdienst pro Kilometer/Jahr	9'900	8'000	9'100	14%

.15 Zustandswert der Kantonsstrassen  
Der allgemeine Zustand der Fahrbahn-Oberflächen (Zustandswert) wird alle drei Jahre mittels der PMS-Methode erhoben. Der Erneuerungsbedarf für die Beläge liegt jährlich bei CHF Mio 15. In den Jahren 2008 und 2009 sind nur CHF Mio 10 vorgesehen. Die Zielsetzung, den abschnittsweise schlechten Unterbau (Frostsicherheit) und die ungenügenden Breiten auf spezifischen Routen zu eliminieren, kann mit dem jährlichen Budget von CHF Mio 10 nicht realisiert werden. Im 2009 wird der Strassenzustand aufgenommen und es werden Vergleiche erstellt.

Fahrbahnindex nach neuer VSS-Norm: <= 1: gut, > 4: schlecht. Der Zustandswert wird alle 3 Jahre erhoben.



1.2 Nationalstrassen

.21 Projekte, die durch die vif bis zur nächsten Phase weiter bearbeitet werden<sup>2)</sup>

- A14 Anschluss Buchrain
- A14 Anschluss Gisikon
- A2 Anschluss Dagmersellen
- A2 Anschluss Rothenburg und Emmen Nord
- A2 Anschluss Sempach
- A2 LKW Stauraum Knutwil

Realisierung	Realisierung	Realisierung		
Projektierung	Projektbew. UVEK	Projektbew. UVEK		
Projektierung	Projektbew. UVEK	Projektbew. UVEK		
Beschwerdeverfahren	Realisierung	Realisierung		
Projektierung	Projektbew. UVEK	Projektbew. UVEK		
Projektierung	Projektbew. UVEK	Projektbew. UVEK		
.31 Realisierung Radverkehrsanlagen (in Betrieb) (100 % = 335 km)	62%	65%	65%	0%

1) Änderung der ursprünglichen Planung aufgrund verfügbaren Mitteln für Investitionen.  
2) Übergangsregelung mit Bundesamt für Strassen (ASTRA) im Rahmen Einführung NFA.

Abkürzungsverzeichnis

PGV = Plangenehmigungsverfahren; RVA = Radverkehrsanlage; ZMB = Zweckmässigkeitsbeurteilung; LSP = Lärmsanierungs-Projekt.

<b>2 Öffentlicher Verkehr</b>				
<b>Leistungen</b> 2.1 Planungen und Angebotskonzepte 2.2 ÖV-Management 2.3 Projektabwicklung ÖV 2.4 Parlamentarische Vorstösse und Gutachten		<b>Ziele</b> Optimale Verarbeitung des Bestellvolumens pro Kalenderjahr Wirtschaftlich optimale Leistungserbringung Umsetzung des Bauprogramms S-Bahn (Infrastruktur)		
<b>Indikatoren</b>	<b>Ist 2008</b>	<b>Soll 2009</b>	<b>Soll 2010</b>	<b>Abweichung 10 zu 09</b>
2.1 Stand der Realisierung der wichtigsten Projekte - Luzern, Ausbau Zentralbahn, Doppelspur und Tieflegung - Malters, Ausbau Bahnhof - S-Bahn Luzern, Angebotsplanung 2. und 3. Horizont - Oberbauerneuerung BLS  2.2 ÖV-Management - Integraler Tarifverbund Pässepartout LU/OW/NW - Fahrleistungen der Transportunternehmer (in Mio. km)	Realisierung Planung  Betrieb  Realisierung 18.75	Realisierung Projekt bewilligt Planung Realisierung  Betrieb 18.75	Realisierung Realisierung Planung Projekt abgeschlossen  Projekt abgeschlossen 19.00	1%
<b>Abkürzungsverzeichnis</b> PGV = Plangenehmigungsverfahren				
<b>3 Wasserbau</b>				
<b>Leistungen</b> 3.1 Projektabwicklung Wasserbau 3.2 Unterhalt Gewässer 3.3 Planungsgrundlagen 3.4 Parlamentarische Vorstösse und Gutachten 3.5 Konzessionen nach Wasserbaugesetz		<b>Ziele</b> Optimale Verarbeitung des Investitionsvolumens gemäss Voranschlag Wirtschaftlich optimale Leistungserbringung		
<b>Indikatoren</b>	<b>Ist 2008</b>	<b>Soll 2009</b>	<b>Soll 2010</b>	<b>Abweichung 10 zu 09</b>
3.1 Stand der Realisierung der wichtigsten Projekte - Hochdorf, Ausbau Ron 2. und 3. Etappe - Hochdorf/Römerswil, Ausbau Birgebach - Kleine Emme; Hochwasserschutz und Renaturierung - Kriens Krienbach, Oberrnau - Wolfängern - Luzern, Sanierung Reusswehranlage - Luzern/Horw; Hochwasserrückhaltebecken Allmend - Meierskappel, Verbauung Dietisbergbach <sup>1)</sup> - Menznau, Hochwasserrückhaltebecken Tuetenseebach - Schötz, Ausbau Luthern <sup>1)</sup> - Schüpfheim/Escholzmatt, Ausbau Wissemme - Sörenberg, Integralprojekt Laui - Willisau, Ausbau Buchwigger Bleuen - Willisau, Ausbau Buchwigger Silbergasse - Willisau, Ausbau Mühlitalbach <sup>1)</sup> - Willisau, Erstellen Entlastungskanal Adlermattstrasse  3.3 Integrales Risikomanagement - Gesamtkonzept Rontal - Hochwasserschutz und Renaturierungskonzept Reuss - Gesamtkonzept Hochwasserschutz Kleine Emme und Reuss bis Windisch (LU, AG, ZG, ZH) - Gefahregrundlagen - Monitoring -Vorsorge  3.5 Konzessionen nach Wasserbaugesetz Gemeinden Gettnau, Reiden, Escholzmatt und Malters	Realisierung abgeschl. Realisierung Projektierung/Realis. Realisierung Realisierung Betrieb zurückgestellt Realisierung Projektierung Verz., VG-Beschw. Projektierung Betrieb Realisierung zurückgestellt auf 2009 Realisierung  Planung Planung Planung  Projektierung	Projekt abgeschlossen Realisierung Realisierung (Teilproj.) Projekt abgeschlossen Realisierung Realisierung Projekt zurückgestellt Realisierung Projekt zurückgestellt Projektierung Realisierung in Etappen Projekt abgeschlossen Projekt zurückgestellt Realisierung  Projektabschluss Planung in Arbeit  Anpassungen teilw. vorgenommen	Realisierung Realisierung Realisierung Projekt abgeschlossen Realisierung Betrieb Projekt zurückgestellt Realisierung Realisierung Projekt zurückgestellt Realisierung Realisierung Betrieb  Planung Planung Projektierung  Planung Planung Planung  diverse Stadien	
1) Änderung der ursprünglichen Planung aufgrund verfügbaren Mitteln für Investitionen.				

**Grundauftrag, Ziele, Indikatoren und Globalbudget****Grundauftrag**

Die Organisationseinheit zentras ist seit 2008 für den betrieblichen und projektfreien baulichen Unterhalt auf den Nationalstrassen in den Kantonen Luzern, Obwalden, Nidwalden und Zug (Gebietseinheit X) zuständig. Dies erfolgt im Leistungsauftrag des Bundes, der aufgrund der NFA für Bau, Betrieb und Unterhalt der Nationalstrassen zuständig ist, und in Zusammenarbeit mit den genannten Kantonen. Die Organisationseinheit zentras ist als separate Trägerschaft der Dienststelle Verkehr und Infrastruktur (vif) unterstellt.

Der Leistungsauftrag der zentras umfasst folgende vom Bund definierten Produkte: Winterdienst, Reinigung, Grünpflege, elektromechanischer Dienst, technischer Dienst, Unfalldienst, ausserordentlicher Dienst, Dienste und kleiner baulicher Unterhalt. Diese Leistungen werden vom Bund aufgrund der Leistungsvereinbarung pauschal sowie teilweise nach Aufwand entschädigt.

**Gesamtzielsetzungen**

- Gewährleisten der Verfügbarkeit und Sicherheit der Nationalstrassen in den Kantonen Luzern, Obwalden, Nidwalden und Zug
- Erfüllen des Leistungsauftrages des Bundes hinsichtlich Qualität, Kosten und Termine

Indikator Gesamtzielsetzung	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
Betriebskosten pro km/Jahr (ohne Winterdienst)	62'100	86'500	63'500	-27%
Betriebskosten Winterdienst pro km/Jahr	16'400	18'000	17'000	-6%
Kenngrossen für die ganze Dienststelle	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
Ø Personalbestand in Vollzeitstellen Kanton Luzern	36.2	37.0	72.0	95%
Ø Zusätzliche Stellen Kantone OW, NW, ZG	25.0	25.0	0.0	0%
Ø Anzahl Lernende/Praktikantinnen/Praktikanten	3.0	3.0	3.0	0%
Total	64.2	65.0	75.0	15%
Leistungsgruppen	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
<b>1. zentras</b>				
+ Kosten	20 951 391	19 703 000	22 430 181	14%
- Erlöse	5 622 199	4 559 000	7 995 000	75%
= <b>Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>15 329 192</b>	<b>15 144 000</b>	<b>14 435 181</b>	<b>-5%</b>
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	0	1 046 000	0	0%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	15 329 192	16 190 000	14 435 181	-11%
- Eingehende Staatsbeiträge	16 805 031	16 190 000	14 682 000	-9%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	-1 475 839	0	- 246 819	0%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	26.8%	23.1%	35.6%	54%
<b>Investitionen</b>				
+ Ausgaben	0	0	1 050 000	0%
- Einnahmen	0	0	1 050 000	0%
= <b>Ausgaben-/Einnahmenüberschuss (-)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0%</b>

**Begründung von Abweichungen / Besonderheiten**

- Per 1.1.2010 ist der Übertritt des Personals der Kantone NW, OW und ZG geplant. Daher sind im Personalaufwand des Soll 2010 alle Mitarbeitenden von zentras enthalten.
- Neu wird im Soll 2010 für die Übernahme von Fahrzeugen und Geräten der Kantone NW, OW, LU und ZG sowie für Neuanschaffungen eine Investitionsrechnung geführt.
- Die pauschale Entschädigung des Bundes ist als Staatsbeitrag budgetiert und wurde auf die Laufende Rechnung und die Investitionen so aufgeteilt, dass LR und IR mit einem zu Null ausgeglichenen Saldo abschliessen.
- Der Ertragsüberschuss von CHF 246'819 resultiert aus der Streichung der Zuwachsrate (1.2% Teuerung) beim Sachaufwand und der Reduktion beim budgetwirksamen Zuwachs des Personalaufwands.

Informationen zu Aufwand und Ertrag	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
Personalaufwand	7 246 824	4 377 000	8 675 675	98%
Sachaufwand	13 346 871	14 656 000	13 374 506	-9%
Passivzinsen	171 746	470 000	180 000	-62%
Abschreibungen	0	1 046 000	0	0%
Interne Verrechnungen	185 950	200 000	200 000	0%
<b>+ Aufwand</b>	<b>20 951 391</b>	<b>20 749 000</b>	<b>22 430 181</b>	<b>8%</b>
Entgelte	3 849 310	3 052 000	5 945 000	95%
Rückerstattungen von Gemeinwesen	602 255	907 000	850 000	-6%
Beiträge für eigene Rechnung	16 805 031	16 190 000	14 682 000	-9%
Interne Verrechnungen	1 170 635	600 000	1 200 000	100%
<b>- Ertrag</b>	<b>22 427 231</b>	<b>20 749 000</b>	<b>22 677 000</b>	<b>9%</b>
= <b>Total Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>-1 475 840</b>	<b>0</b>	<b>- 246 819</b>	<b>0%</b>
Informationen zu den Staatsbeiträgen	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
4600000 Globale Vergütung Bund (LR)	16 805 031	16 190 000	14 682 000	-
<b>Total eingehende Staatsbeiträge</b>	<b>16 805 031</b>	<b>16 190 000</b>	<b>14 682 000</b>	<b>-9%</b>

**Grundauftrag, Ziele, Indikatoren und Globalbudget****Grundauftrag**

Die Landwirtschaftliche Kreditkasse ist verantwortlich für den Vollzug der eidgenössischen und kantonalen Gesetzgebung im Bereich der öffentlichen Finanzierungshilfen in der Landwirtschaft (Kredite und Beiträge). Ferner ist sie zuständig für Massnahmen zur Verhütung der Überschuldung gestützt auf das Bundesgesetz über das bäuerliche Bodenrecht.

**Gesamtzielsetzungen**

Verbesserung der Betriebsgrundlagen in der Landwirtschaft. Unterstützung von wirtschaftlichen, zukunftsgerichteten Betriebsstrukturen unter Wahrung der natürlichen Lebensgrundlagen. Verbesserung der Lebens- und Wirtschaftsverhältnisse im ländlichen Raum. Stärkung und Erhaltung der Randregionen. Förderung von nachhaltigen, naturnahen und tiergerechten Produktionsformen. Verhütung der Überschuldung. Erhaltung von bäuerlichem Kulturgut.

Indikator Gesamtzielsetzung	Ist 2008 (BuKr 2116)	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
Verluste aus Eventualverpflichtungen	0	0	0	0%
Verwaltungsaufwand zu Lasten Kanton Luzern	753'000	762'100	712'100	-7%
Kenngrossen	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
Ø Personalbestand in Vollzeitstellen	6.3	6.3	5.6	-11%
Ø Anzahl Lernende/Praktikantinnen/Praktikanten	1	0	1	0%
Finanzierung (in Franken)	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
<b>Laufende Rechnung (Total)</b>				
= Nettokosten Verwaltungsaufwand Kt. LU	753 000	762 100	712 100	-7%
= Gebirgshilfe	480 000	480 000	480 000	0%
<b>Investitionen</b>				
= Wohnbausanierung	500 000	500 000	500 000	0%
= Hochbauten	0	800 000	800 000	0%
= Darlehensrückzahlung	- 850 000	- 600 000	- 300 000	-50%

**Begründung von Abweichungen / Besonderheiten**

**Laufende Rechnung:** Dank weiteren Optimierungen kann der Personalbestand nochmals etwas reduziert werden. Zudem resultiert ein Mutationsgewinn und es müssen bei der Pensionskassenschuld weniger Abschreibungen getätigt werden.

**Investitionsrechnung:** Der jährliche Darlehensrückzahlungsbetrag der kantonalen Ökokredite wird zufolge vollständiger Rückzahlung einzelner Kredite in den betreffenden Jahren immer kleiner. Im Jahr 2011 sollte der ganze Kredit zurückbezahlt sein.



**Grundauftrag, Ziele, Indikatoren und Globalbudget****Grundauftrag**

Der Verkehrsverbund Luzern ist für den öffentlichen Personenverkehr zuständig, soweit einzelne Aufgaben nicht dem Kanton obliegen. Zu den Aufgaben des Verkehrsverbundes zählen:

- die Zuordnung der Linien des öffentlichen Personenverkehrs zu den Angebotsstufen sowie die Planung und die Festsetzung des Angebots für den öffentlichen Personenverkehr,
- die Mitwirkung bei der Gestaltung des Mobilitätsmanagements,
- die Abwicklung des Fahrplanverfahrens innerhalb des Kantons,
- die Ausschreibung von Verkehrsleistungen, das Bestellverfahren und der Abschluss von Angebotsvereinbarungen mit den Transportunternehmen,
- die für den Tarifverbund erforderlichen Massnahmen und dessen Verwaltung,
- die Zusammenarbeit mit den zuständigen Stellen des Bundes und der Kantone, mit den Gemeinden, mit den sie vertretenden regionalen Entwicklungsträgern und mit den Transportunternehmen sowie die Koordination unter den Beteiligten,
- die Bereitstellung von Grundlagen zur Infrastrukturplanung,
- die Festlegung des jährlichen Investitionskostenbeitrags der Gemeinden nach § 23 Absatz 2,
- die Festlegung des Kostenverteilers für die Gemeindebeiträge sowie der Höhe dieser Beiträge,
- die gesetz- und vertragskonforme Durchführung des öffentlichen Personenverkehrs, einschliesslich des Controllings.

**Gesamtzielsetzungen**

- eine Grundversorgung durch den öffentlichen Personenverkehr im ganzen Kantonsgebiet als Voraussetzung für die raumplanerisch und volkswirtschaftlich erwünschte Entwicklung der Regionen und Gemeinden,
- ein leistungsfähiger, der Verkehrssicherheit und der Umwelt verpflichteter, attraktiver und einfach zugänglicher öffentlicher Personenverkehr,
- eine gute Erreichbarkeit der Agglomerationen mit dem öffentlichen Personenverkehr und eine Verbesserung seiner Effizienz,
- eine wirtschaftliche Verwendung der Mittel der öffentlichen Hand im Rahmen der finanziellen Vorgaben, namentlich durch Steigerung der Verkehrserträge dank einem attraktiven, verständlichen und auf das Angebot abgestimmten Tarifsysteem,
- ein qualitativ hochstehendes Mobilitätsmanagement.

<b>Indikator Gesamtzielsetzung</b>	<b>Ist 2008</b>	<b>Soll 2009</b>	<b>Soll 2010</b>	<b>Abweichung 10 zu 09</b>
Modal Split <small>Anteil des öffentlichen Verkehrs am gesamten motorisierten Verkehr (Anzahl Wegdistanzen MIV und OeV, ohne Langsamverkehr) in der Agglomeration Luzern.</small>	> 30%	> 29%	> 30%	-
<b>Kenngrossen</b>	<b>Ist 2008</b>	<b>Soll 2009</b>	<b>Soll 2010</b>	<b>Abweichung 10 zu 09</b>
Ø Personalbestand in Vollzeitstellen			9.0	-
Ø Anzahl Lehrlinge/Praktikanten			0	-
<b>Finanzierung (in Franken)</b>	<b>Ist 2008</b>	<b>Soll 2009</b>	<b>Soll 2010</b>	<b>Abweichung 10 zu 09</b>
<b>Laufende Rechnung (Total)</b> = Staatsbeitrag/Ertragsüberschuss (-)			40 688 587	-

**Begründung von Abweichungen / Besonderheiten**

**Laufende Rechnung:** Der Verkehrsverbund Luzern wird per 1.1.2010 seinen Betrieb aufnehmen und über ein Gesamtbudget von rund Fr. 82.7 Mio. (inkl. Beiträge für Verwaltungskosten des Tarifverbundes) verfügen.

**Bildungs- und Kulturdepartement**
**Globalbudget 2010**

Die folgende Darstellung ermöglicht einen raschen Überblick über die beantragten Globalbudgets im Voranschlag 2010 (Soll-Soll Vergleich). Dabei sind die Globalbudgets der Leistungsgruppen pro Dienststelle in einem Total zusammengefasst. Im Ergebnis nach betriebsfremden Positionen ist das Globalbudget auch enthalten.

		Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
<b>Departementssekretariat</b>	Globalbudget	5'447'186	5'701'994	14'551'430	155%
	Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	12'653'272	9'859'344	16'697'669	69%
	Aufgrund der neuen Informatikstrategie reduzieren sich die Informatik-Betriebskosten (- Fr. 600'000), andererseits steigen die internen Verrechnungen an die DIIN (+ Fr. 9'300'000). Verschiebung Einnahmen aus Prüfungs- und Zeugnisgebühren für Mittelschulen zu Dienststelle Gymnasialbildung (Fr. 400'000).				
<b>Dienststelle Volksschulbildung</b>	Globalbudget	23'870'616	26'147'748	27'117'947	4%
	Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	177'629'539	175'256'334	176'237'346	1%
	30 Lernende mehr bei der Sprachheilabteilung des Heilpädagogischen Zentrums Hohenrain; zusätzliche Gruppe für erwachsene Schwerstbehinderte beim Heilpädagogischen Zentrum Schüpfheim.				
<b>Dienststelle Berufs- und Weiterbildung</b>	Globalbudget	99'970'022	104'411'373	96'487'393	-8%
	Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	135'711'825	147'431'373	146'149'027	-1%
	Globalbudget: Die Auslagerung der Höheren Fachschule Gesundheit führt beim Berufsbildungszentrum Gesundheit und Soziales zu insgesamt Fr. 7'500'000 weniger Nettokosten. Zusätzliche Klassen beim Fach- und Wirtschaftsmittelschulzentrum und bei den Berufsbildungszentren Bau und Gewerbe sowie Wirtschaft, Informatik und Technik und steigender Liegenschaftsaufwand verursachen Mehrkosten (Fr. 1'500'000). Die Schliessung von Klassen bei den schulischen Brückenangeboten haben geringere Kosten von Fr. 800'000 zur Folge. Höhere Einnahmen durch Weiterverrechnung von Dienstleistungen (Fr. 1'000'000). Ergebnis nach betriebsfremden Positionen: Neuer Staatsbeitrag an die Höhere Fachschule für Gesundheit Zentralschweiz (Fr. 5'500'000), Pauschalbeiträge des Bundesamts für Berufsbildung und Technologie tiefer als im Vorjahr budgetiert (Fr. 2'200'000).				
<b>Dienststelle Gymnasialbildung</b>	Globalbudget		126'402'476	124'350'342	-2%
	Ergebnis nach betriebsfremden Positionen		95'510'842	93'542'583	-2%
	Globalbudget: Aufwandreduktion durch Budgetierung auf der Basis der Rechnung 2008 und Unterrichtsoptimierungen (Fr. 800'000). Einnahmen aus Prüfungs- und Zeugnisgebühren im Vorjahr im Departementssekretariat (Fr. 400'000); höhere Einnahmen durch Raumvermietungen und teilweise zu niedrige Budgetierung von Schulgeldern und Schulabkommensbeiträgen im Vorjahr (Fr. 700'000). Ergebnis nach betriebsfremden Positionen: Steigender Aufwand für Schulabkommen durch Anstieg der Zahl der Lernenden an ausserkantonalen Mittelschulen und zu niedrige Budgetierung im Vorjahr (Fr. 500'000); mehr Lernende am Gymnasium St. Klemens (Fr. 676'000). Mehreinnahmen durch mehr Gemeindebeiträge für schulpflichtige Lernende (Fr. 1'000'000).				
<b>Dienststelle Hochschulbildung, Kultur und Sport</b>	Globalbudget	13'134'609	12'349'234	17'923'801	45%
	Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	142'841'276	148'016'145	163'201'933	10%
	Globalbudget: Wegfall der Rückführung von Rückstellungen der Hochschule Luzern und der Universität Luzern (Fr. 5'500'000); Mehrkosten bei der Denkmalpflege/Archäologie durch die erstmalige Budgetierung der Kosten für das Bauinventar und das Fundstelleninventar (Fr. 200'000). Ergebnis nach betriebsfremden Positionen: Erhöhung der Staatsbeiträge, insbesondere für die Hochschule Luzern, die Pädagogische Hochschule Luzern, die Universität Luzern, den Zweckverband Grosse Kulturbetriebe sowie Kostenanstieg bei den interkantonalen Universitätsbeiträgen und der Fachhochschulvereinbarung (Fr. 10'000'000); Anstieg des budgetierten interkantonalen Lastenausgleichs Kultur (Fr. 500'000).				
<b>Kantonsschule Beromünster (2251)</b>	Globalbudget	7'351'894			0%
	Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	5'009'227			0%
	Ab Budget 2009 der Dienststelle Gymnasialbildung zugeordnet.				
<b>Kantonsschule Luzern (2252)</b>	Globalbudget	35'810'256			0%
	Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	23'619'756			0%
	Ab Budget 2009 der Dienststelle Gymnasialbildung zugeordnet.				

**Bildungs- und Kulturdepartement**
**Globalbudget 2010**

Die folgende Darstellung ermöglicht einen raschen Überblick über die beantragten Globalbudgets im Voranschlag 2010 (Soll-Soll Vergleich). Dabei sind die Globalbudgets der Leistungsgruppen pro Dienststelle in einem Total zusammengefasst. Im Ergebnis nach betriebsfremden Positionen ist das Globalbudget auch enthalten.

		Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
<b>Kantonsschule Reussbühl (2253)</b>	Globalbudget	18'033'051			0%
	Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	12'589'765			0%
	Ab Budget 2009 der Dienststelle Gymnasialbildung zugeordnet.				
<b>Kantonsschule Schüpfheim (2254)</b>	Globalbudget	4'120'353			0%
	Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	3'510'187			0%
	Ab Budget 2009 der Dienststelle Gymnasialbildung zugeordnet.				
<b>Kantonsschule Sursee (2255)</b>	Globalbudget	17'496'634			0%
	Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	12'457'800			0%
	Ab Budget 2009 der Dienststelle Gymnasialbildung zugeordnet.				
<b>Kantonsschule Willisau (2256)</b>	Globalbudget	13'533'739			0%
	Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	9'693'073			0%
	Ab Budget 2009 der Dienststelle Gymnasialbildung zugeordnet.				
<b>Kantonsschule Seetal (2257)</b>	Globalbudget	11'846'790			0%
	Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	9'234'975			0%
	Ab Budget 2009 der Dienststelle Gymnasialbildung zugeordnet.				
<b>Kantonsschule Musegg (2258)</b>	Globalbudget	11'761'313			0%
	Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	10'984'624			0%
	Ab Budget 2009 der Dienststelle Gymnasialbildung zugeordnet.				
<b>Total Bildungs- und Kulturdepartement</b>	Globalbudget	262'376'463	275'012'825	<b>280'430'913</b>	<b>2%</b>
	Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	555'935'319	576'074'038	<b>595'828'558</b>	<b>3%</b>

**Bemerkungen zum Total**

Folgende Punkte führen zu den markantesten Veränderungen:

- neue Informatikstrategie
- Übernahme der Trägerschaft der Höheren Fachschule Gesundheit Zentralschweiz durch private Stiftung
- Pauschalbeiträge des Bundesamts für Berufsbildung und Technologie tiefer als im Vorjahr budgetiert
- Wegfall der Rückführung von Rückstellungen der Hochschule Luzern und der Universität Luzern
- Erhöhung der Staatsbeiträge für die Hochschule Luzern, die Pädagogische Hochschule Luzern, die Universität Luzern, den Zweckverband Grosse Kulturbetriebe
- Kostenanstieg bei den interkantonalen Universitätsbeiträgen und der Fachhochschulvereinbarung durch steigende Studierendenzahlen.

**Grundauftrag, Ziele, Indikatoren und Globalbudget**

**Grundauftrag**

Das Departementssekretariat ist die Stabsstelle des Bildungsdepartements. Es unterstützt die Departementsleitung bei der politischen und betrieblichen Führung und nimmt die operative Leitung des Departements wahr. Es koordiniert die Verwaltungstätigkeiten innerhalb des Departements und gegen aussen.

Das Departementssekretariat umfasst die zentralen Dienste Controlling, Finanzen, Informatik, Rechtsdienst und Informationsdienst.

Für die politische Führung werden folgende Leistungen erbracht:

- Fachliche Bearbeitung von Aufträgen des Kantonsrates, des Regierungsrates und des Departementvorstehers
- Spezielle Dienstleistungen (Erlasse, Vernehmlassungen, Stellungnahmen, Mitarbeit in interkantonalen Gremien, Leitung von Arbeitsgruppen und Projekten)

Für die betriebliche Führung werden folgende Leistungen erbracht:

- Strategische und operative Planung des Bildungsdepartements
- Führung und Steuerung der Dienststellen Volksschulbildung, Gymnasialbildung, Berufs- und Weiterbildung sowie Hochschulbildung, Kultur und Sport

**Gesamtzielsetzungen**

Den Departementvorsteher in der Führung unterstützen, ihn von allem Unwesentlichen entlasten, die Verwaltungstätigkeit koordinieren, Teilbereiche selbständig erledigen, die Umsetzung von Entscheiden und der Führungskultur gewährleisten, Planungs- und Kontrollaufgaben erfüllen

<b>Kenngrossen für die ganze Dienststelle</b>	<b>Ist 2008</b>	<b>Soll 2009</b>	<b>Soll 2010</b>	<b>Abweichung 10 zu 09</b>
Ø Personalbestand in Vollzeitstellen	14.9	16.7	16.7	0%
Ø Anzahl Lernende/Praktikantinnen/Praktikanten	3.0	3.0	3.0	0%
<b>Finanzierung aller Leistungsgruppen (in Franken)</b>	<b>Ist 2008</b>	<b>Soll 2009</b>	<b>Soll 2010</b>	<b>Abweichung 10 zu 09</b>
<b>Laufende Rechnung (Total)</b>				
+ Kosten	9 444 738	9 380 722	17 888 511	91%
- Erlöse	3 997 552	3 678 728	3 337 081	-9%
= <b>Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>5 447 186</b>	<b>5 701 994</b>	<b>14 551 430</b>	<b>155%</b>
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	2 752 677	2 654 700	625 639	-76%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	8 199 863	8 356 694	15 177 069	82%
+ Ausgehende Staatsbeiträge	5 525 408	1 502 650	1 520 600	1%
- Eingehende Staatsbeiträge	1 072 000	0	0	0%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	12 653 271	9 859 344	16 697 669	69%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	42.3%	39.2%	18.7%	-52%
<b>Investitionen</b>				
+ Ausgaben	2 324 107	3 272 000	700 000	-79%
= <b>Ausgaben-/Einnahmenüberschuss (-)</b>	<b>2 324 107</b>	<b>3 272 000</b>	<b>700 000</b>	<b>-79%</b>

**Begründung von Abweichungen / Besonderheiten**

**Laufende Rechnung**

Aufgrund der neuen Informatikstrategie reduzieren sich die Informatikbetriebskosten (- Fr. 600'000), die kalkulatorischen Zinsen (- Fr. 200'000) sowie die Abschreibungen (- Fr. 2'000'000), andererseits steigen die Zahlungen an die DIIN (+ Fr. 9'300'000). Die Einnahmen aus Prüfungs- und Zeugnisgebühren für Mittelschulen sind neu in der Dienststelle Gymnasialbildung budgetiert (Fr. 400'000).

**Investitionsrechnung**

Die Informatikkosten reduzieren sich gegenüber dem Vorjahr um Fr. 2'500'000, s. auch Laufende Rechnung.

<b>Informationen zu Aufwand und Ertrag</b>	<b>Ist 2008</b>	<b>Soll 2009</b>	<b>Soll 2010</b>	<b>Abweichung 10 zu 09</b>
Personalaufwand	3 023 769	2 758 017	2 790 211	1%
Sachaufwand	2 285 911	3 103 855	2 357 100	-24%
Abschreibungen	2 518 861	2 384 000	567 439	-76%
Eigene Beiträge	5 525 408	1 502 650	1 520 600	1%
Interne Verrechnungen	4 368 875	3 789 550	12 799 400	238%
<b>+ Aufwand</b>	<b>17 722 824</b>	<b>13 538 072</b>	<b>20 034 750</b>	<b>48%</b>
Entgelte	1 020 452	732 253	322 531	-56%
Beiträge für eigene Rechnung	1 072 000	0	0	0%
Interne Verrechnungen	2 977 100	2 946 475	3 014 550	2%
<b>- Ertrag</b>	<b>5 069 552</b>	<b>3 678 728</b>	<b>3 337 081</b>	<b>-9%</b>
<b>= Total Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>12 653 272</b>	<b>9 859 344</b>	<b>16 697 669</b>	<b>69%</b>

Informationen zu den Staatsbeiträgen	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
3612000 SB an Kantone:				
Schulabkommen Mittelschulen	706 675	0	0	0%
EDK, NWEDK	599 975	606 150	632 600	4%
Regionalkonferenz BKZ	489 553	415 000	430 000	4%
Diverse Beiträge	10 000	0	0	0%
3632000 Beiträge an eigene Anstalten:				
Verschiedene Beiträge	5 000	0	0	0%
3642001 Kirchliche Institutionen	334 427	346 000	347 000	0%
3652000 Beiträge an private Institutionen:				
Diverse Beiträge	98 938	135 500	111 000	-18%
Schulabkommen Mittelschulen	3 280 840	0	0	0%
<b>Total ausgehende Staatsbeiträge</b>	<b>5 525 408</b>	<b>1 502 650</b>	<b>1 520 600</b>	<b>1%</b>
4620000 Beiträge für eig. Rechnung v. Gemeinden:				
Schulabkommen Mittelschulen	1 072 000	0	0	100%
<b>Total eingehende Staatsbeiträge</b>	<b>1 072 000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>100%</b>

**Grundauftrag, Ziele, Indikatoren und Globalbudget****Grundauftrag**

Die Dienststelle Volksschulbildung ist zuständig für alle Vollzugsmassnahmen im Bereich der Volksschule, die durch Gesetz und Verordnung nicht anderen Organen übertragen sind. Der Dienststelle Volksschulbildung obliegt insbesondere die Bearbeitung der pädagogischen, didaktischen, organisatorischen und aufsichtsrechtlichen Belange der Volksschule mit dem Ziel, den Schulen optimale Bedingungen zu schaffen für die Erfüllung ihrer Aufgabe und ihre Weiterentwicklung. Sie führt auch externe Schulevaluationen durch und bietet den Schulen und Lehrpersonen Beratung an. Ebenfalls erbringt sie die Leistungen des kantonalen Sonderschulangebots.

**Gesamtzielsetzungen**

Die Qualität des Gesamtsystems Volksschule Kanton Luzern sichern und weiterentwickeln.  
Die einzelnen Schulen bei der Organisation und Weiterentwicklung ihrer Angebote unterstützen.  
Eine für die Lernenden chancengerechte Ausgestaltung der einzelnen Schule sicherstellen.  
Die Lernenden im kantonal zu erbringenden Sonderschulangebot optimal fördern.

<b>Indikator Gesamtzielsetzung</b>	<b>Ist 2008</b>	<b>Soll 2009</b>	<b>Soll 2010</b>	<b>Abweichung 10 zu 09</b>
Anzahl Gemeinden, die die Wochenstundentafel 06 umgesetzt haben (1. - 5. Primarklassen)	100.0%	100.0%	100.0%	0%
Anzahl Schulen, die im Netzwerk Luzerner Volksschulen mitarbeiten.	95 Schulen	95 Schulen	100 Schulen	
Kundenzufriedenheit HPZ Hohenrain	86.0%	80.0%	85.0%	6%
Kundenzufriedenheit HPZ Schüpfheim	90.0%	90.0%	90.0%	0%
<b>Kenngrossen für die ganze Dienststelle</b>	<b>Ist 2008</b>	<b>Soll 2009</b>	<b>Soll 2010</b>	<b>Abweichung 10 zu 09</b>
Ø Personalbestand in Vollzeitstellen	299.2	303.8	316.8	4%
Ø Anzahl Lernende/Praktikantinnen/Praktikanten	42.0	43.5	44.0	1%
Anzahl Sonderschulentscheide (Eintritte)	275	250	250.0	0%
Anzahl Beratungsfälle in Schulberatung	356	380	370.0	-3%
Anzahl Evaluationen	42	45	45.0	0%
Anzahl Lernende im HPZ Hohenrain	283	280	310.0	11%
Anzahl Betreute im HPZ Schüpfheim	103	102	100.0	-2%
Anzahl Kinder Kindergarten	4 513	4 500	4 700	4%
Anzahl SchülerInnen Primarschule	25 726	25 900	24 700	-5%
Anzahl SchülerInnen Sekundarstufe I	11 662	11 700	11 800	1%
Anzahl Lernende in Sonderschulen	930	920	950	3%
Normkosten Lernende Kindergarten		8 403	8 747	4%
Normkosten Lernende Primarschule		10 960	11 241	3%
Normkosten Lernende Sekundarstufe I		15 791	15 846	0%
<b>Leistungsgruppen</b>	<b>Ist 2008</b>	<b>Soll 2009</b>	<b>Soll 2010</b>	<b>Abweichung 10 zu 09</b>
<b>1. Organisation und Entwicklung Volksschulbildung</b>				
+ Kosten	7 984 833	8 214 800	8 339 830	2%
- Erlöse	163 710	176 000	191 000	9%
= <b>Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>7 821 123</b>	<b>8 038 800</b>	<b>8 148 830</b>	<b>1%</b>
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	100	0	0	0%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	7 821 223	8 038 800	8 148 830	1%
+ Ausgehende Staatsbeiträge	184 469 024	160 260 000	183 620 000	15%
+ Einlage in Spezialfinanzierung	0	0	0	0%
- Eingehende Staatsbeiträge	23 227 157	2 000 000	23 958 300	1098%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	169 063 090	166 298 800	167 810 530	1%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	2.1%	2.1%	2.3%	7%
<b>2. Heilpädagogische Förderung Hohenrain</b>				
+ Kosten	21 661 099	22 185 830	24 403 017	10%
- Erlöse	10 145 023	8 718 000	10 427 900	20%
= <b>Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>11 516 076</b>	<b>13 467 830</b>	<b>13 975 117</b>	<b>4%</b>
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	125 659	139 000	103 626	-25%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	11 641 735	13 606 830	14 078 743	3%
- Eingehende Staatsbeiträge	4 910 358	7 000 480	7 910 700	13%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	6 731 377	6 606 350	6 168 043	-7%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	46.8%	39.3%	42.7%	9%

<b>3. Heilpädagogische Förderung Schüpfheim</b>				
+ Kosten	14 154 586	14 433 848	15 707 100	9%
- Erlöse	9 621 169	9 792 730	10 713 100	9%
= <b>Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>4 533 417</b>	<b>4 641 118</b>	<b>4 994 000</b>	<b>8%</b>
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	74 420	87 800	74 073	-16%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	4 607 837	4 728 918	5 068 073	7%
- Eingehende Staatsbeiträge	2 772 765	2 377 734	2 809 300	18%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	1 835 072	2 351 184	2 258 773	-4%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	68.0%	67.8%	68.2%	1%
<b>Finanzierung aller Leistungsgruppen (in Franken)</b>	<b>Ist 2008</b>	<b>Soll 2009</b>	<b>Soll 2010</b>	<b>Abweichung 10 zu 09</b>
<b>Laufende Rechnung (Total)</b>				
+ Kosten	43 800 518	44 834 478	48 449 947	8%
- Erlöse	19 929 902	18 686 730	21 332 000	14%
= <b>Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>23 870 616</b>	<b>26 147 748</b>	<b>27 117 947</b>	<b>4%</b>
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	200 179	226 800	177 699	-22%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	24 070 795	26 374 548	27 295 646	3%
+ Ausgehende Staatsbeiträge	184 469 024	160 260 000	183 620 000	15%
- Eingehende Staatsbeiträge	30 910 280	11 378 214	34 678 300	205%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	177 629 539	175 256 334	176 237 346	1%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	45.5%	41.7%	44.0%	6%
<b>Investitionen</b>				
+ Ausgaben	0	548 000	400 000	-27%
= <b>Ausgaben-/Einnahmenüberschuss (-)</b>	<b>0</b>	<b>548 000</b>	<b>400 000</b>	<b>-27%</b>
<b>Begründung von Abweichungen / Besonderheiten</b>				
<b>Personalbestand:</b> Zunahme der Klassen in Hohenrain, zusätzliche Gruppe für erwachsene Schwerstbehinderte in Schüpfheim.				
<b>Staatsbeiträge:</b> Bei den Beiträgen an die Sonderschulung sind neu auch die Gemeindebeiträge in den Sonderschulpool enthalten. Diese decken einen Viertel der Sonderschulungskosten. Sie werden den Gemeinden in Rechnung gestellt (vgl. 472 0000). Beiträge an die Weiterbildung der Lehrpersonen: Diese Beiträge sind neu aufgeteilt worden (vgl. 362 2000, 363 2000, 365 2000). Insgesamt sind die Beiträge gleich geblieben.				
<b>Heilpädagogische Förderung Hohenrain</b> Es sind 30 Lernende mehr bei der Sprachheilabteilung.				
<b>Heilpädagogische Förderung Schüpfheim</b> Es ist eine Gruppe für erwachsene Schwerstbehinderte geschaffen worden, für welche keine Anschlusslösung gefunden werden konnte.				
<b>Informationen zu Aufwand und Ertrag</b>	<b>Ist 2008</b>	<b>Soll 2009</b>	<b>Soll 2010</b>	<b>Abweichung 10 zu 09</b>
Personalaufwand	34 158 174	35 348 238	37 135 667	5%
Sachaufwand	4 718 311	4 519 540	4 990 380	10%
Passivzinsen	3 914	5 500	5 500	0%
Abschreibungen	189 176	214 800	142 562	-34%
Eigene Beiträge	163 084 654	160 260 000	161 620 000	1%
Durchlaufende Beiträge	21 384 370	0	22 000 000	100%
Interne Verrechnungen	4 931 123	4 973 200	6 353 537	28%
<b>+ Aufwand</b>	<b>228 469 722</b>	<b>205 321 278</b>	<b>232 247 646</b>	<b>13%</b>
Vermögenserträge	90 461	100 000	100 000	0%
Entgelte	2 457 021	2 586 800	2 818 900	9%
Rückerstattungen von Gemeinwesen	3 757 188	3 172 200	3 242 900	2%
Beiträge für eigene Rechnung	9 525 911	11 328 214	12 628 300	11%
Durchlaufende Beiträge	21 384 370	0	22 000 000	100%
Interne Verrechnungen	13 625 232	12 877 730	15 220 200	18%
<b>- Ertrag</b>	<b>50 840 183</b>	<b>30 064 944</b>	<b>56 010 300</b>	<b>86%</b>
<b>= Total Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>177 629 539</b>	<b>175 256 334</b>	<b>176 237 346</b>	<b>1%</b>

Informationen zu den Staatsbeiträgen	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
3612000 SB an Kantone:				
Sonderschulbeiträge	1 155	1 450 000	0	100%
Regionale Schulabkommen	1 755 547	1 950 000	1 850 000	-5%
Schulentwicklungsprojekte	39 428	135 000	160 000	19%
3622000 SB an Gemeinden:				
Projektbeiträge	311 462	500 000	425 000	-15%
Kindergartenstufe	7 412 980	8 650 000	9 250 000	7%
Primarstufe	69 438 400	64 000 000	62 500 000	-2%
Sekundarstufe I	41 410 974	42 200 000	43 400 000	3%
Beiträge an Stellvertretungen	2 094 683	3 150 000	2 500 000	-21%
Beiträge an Weiterbildung	1 186 658	1 550 000	850 000	-45%
Fremdsprachige Kinder	6 327 530	6 400 000	6 500 000	2%
Betreuungsangebote	0	500 000	1 550 000	210%
Sonderschulbeiträge	11 227 130	9 850 000	10 150 000	3%
3632000 Beiträge an eigene Anstalten:				
Dienstleistungen PHZ	2 985 000	2 875 000	2 785 000	-3%
Weiterbildungsbeiträge PHZ	415 294	375 000	800 000	113%
Sonderschulbeiträge	496 765	0	600 000	100%
3652000 Beiträge an private Institutionen:				
Private Volksschulen	893 692	1 350 000	1 350 000	0%
Sonderschulen	16 226 155	14 375 000	15 700 000	9%
Beiträge an Weiterbildung			725 000	100%
Lehrpersonen (Englisch)	417 600	475 000	0	100%
Diverse Beiträge	444 200	475 000	525 000	11%
<b>Total eigene Beiträge</b>	<b>163 084 653</b>	<b>160 260 000</b>	<b>161 620 000</b>	<b>1%</b>
3710000 Durchlaufende Beiträge an Kantone	5 432 886	0	5 500 000	100%
3720000 Durchlaufende Beiträge an Gemeinden:	6 304 358	0	6 400 000	100%
3750000 Beiträge an priv. Institutionen	9 647 127	0	10 100 000	100%
<b>Total durchlaufende Beiträge</b>	<b>21 384 371</b>	<b>0</b>	<b>22 000 000</b>	<b>100%</b>
<b>Total ausgehende Staatsbeiträge</b>	<b>184 469 024</b>	<b>160 260 000</b>	<b>183 620 000</b>	<b>15%</b>
4600000 Beiträge für eigene Rechnung Bund:				
IV-Beiträge HPZ Hohenrain	72 027	0	0	0%
IV-Beiträge HPZ Schüpfheim	176 538	30 000	20 000	-33%
4610000 Beiträge für eigene Rechnung Kantone:				
HPZ Schüpfheim	263 589	0	300 000	100%
4620000 Beiträge für eigene Rechnung Gemeinden:				
Schulabkommensbeiträge	1 842 787	1 950 000	1 908 300	-2%
Sonderschulbeiträge HPZ Hohenrain	4 791 205	6 992 480	7 910 700	13%
Sonderschulbeiträge HPZ Schüpfheim	2 332 638	2 347 734	2 489 300	6%
4690000 Beiträge für eigene Rechnung Übrige	47 125	8 000		100%
<b>Total Beiträge für eigene Rechnung</b>	<b>9 525 909</b>	<b>11 328 214</b>	<b>12 628 300</b>	<b>11%</b>
4720000 Durchlaufende Beiträge von Gemeinden	21 384 370	0	22 000 000	100%
<b>Total durchlaufende Beiträge</b>	<b>21 384 370</b>	<b>0</b>	<b>22 000 000</b>	<b>100%</b>
4910000 Betriebsfremde Interne Überweisungen:				
Lotterierträge z.G. Projekt schukulu	0	50 000	50 000	0%
<b>Total eingehende Staatsbeiträge</b>	<b>30 910 279</b>	<b>11 378 214</b>	<b>34 678 300</b>	<b>205%</b>
<b>Informationen zu Lotterie-/Sport-Totogeldern</b> Beiträge mit Kostenart 36 sind bereits in den Staatsbeiträgen enthalten	<b>Ist 2008</b>	<b>Soll 2009</b>	<b>Soll 2010</b>	<b>Abweichung 10 zu 09</b>
3652000 Projekt schukulu	0	50 000	50 000	0%
<b>Total ausgehende Lotterie-/Sport-Totobeiträge</b>	<b>0</b>	<b>50 000</b>	<b>50 000</b>	<b>0%</b>
4910000 Interne Überweisung Lotterierträge:				
Projekt schukulu	0	50 000	50 000	0%
<b>Total eingehende Lotterie-/Sport-Totobeiträge</b>	<b>0</b>	<b>50 000</b>	<b>50 000</b>	<b>0%</b>



**1. Organisation und Entwicklung Volksschulbildung**

<b>Leistungen</b>	<b>Ziele</b>
1.1 Schulbetrieb	Die DVS unterstützt die Schulleitungen bei der Organisation und Ausgestaltung der Schulen mit zukunftsorientierten Konzepten.
1.2 Schulentwicklung	Konkrete Schwerpunkte des Schulentwicklungsprojekts "Schulen mit Zukunft" werden mit Teilprojekten umgesetzt.
1.3 Schulberatung	Die DVS unterstützt alle an der Schule Beteiligten bei der Erfüllung der Aufgaben durch psychologische und pädagogische Beratung.
1.4 Schulaufsicht	Die DVS überprüft die kantonalen Vorgaben in relevanten Bereichen, leitet Massnahmen ab und informiert die für die Schulqualität Verantwortlichen darüber.
1.5 Schulevaluation	Durchführung von qualitativ hochstehenden Evaluationen in angemessener Quantität.

<b>Indikatoren</b>	<b>Ist 2008</b>	<b>Soll 2009</b>	<b>Soll 2010</b>	<b>Abweichung 10 zu 09</b>
1.1 Zahl der aktualisierten Unterstützungskonzepte, die mit den Zielen der Schulentwicklung übereinstimmen.	4	4	4	0%
1.2 Teilprojekte Schulen mit Zukunft: Lehren und Lernen: Anzahl Schulen, die das Angebot nutzen	72	75	90	20%
Basisstufe: Anzahl Pilotklassen	25	24	25	4%
1.3 Erreichen der Beratungsziele	97%	85%		0%
1.4 Überprüfung und Auswertung einer Anzahl Themen	8	6	6	0%
1.5 Zufriedenheit der Leistungsempfänger (SPF, SL) 7-stufige Skala	5.8	≥ 5	5.8	

**2. Heilpädagogische Förderung Hohenrain**

<b>Leistungen</b>	<b>Ziele</b>
2.1 Schulung lern- und geistigbehinderter Kinder und Jugendlicher (inkl. IS)	Bedarfsgerechte sonderpädagogische Förderung und Schulung mit dem Ziel der optimalen sozialen und beruflichen Eingliederung.
2.2 Schulung hör- und sprachbehinderter Kinder und Jugendlicher (inkl. APD)	
2.3 Sozialpädagogische Förderung (Internat)	
2.4 Dienstleistungen (inkl. Beratungsstellen)	

<b>Indikatoren</b>	<b>Ist 2008</b>	<b>Soll 2009</b>	<b>Soll 2010</b>	<b>Abweichung 10 zu 09</b>
2.1 Kundenzufriedenheit im Bereich gut - sehr gut	86%	85%	85%	0%
2.2 Kundenzufriedenheit im Bereich gut - sehr gut	86%	85%	85%	0%
2.3 Kundenzufriedenheit im Bereich gut - sehr gut	86%	85%	85%	0%
2.4 Kostendeckungsgrad diverser Dienstleistungen	112%	100%	100%	0%

**3. Heilpädagogische Förderung Schüpfheim**

<b>Leistungen</b>	<b>Ziele</b>
3.1 Schulung lern- und geistigbehinderter Kinder und Jugendlicher	Bedarfsgerechte sonderpädagogische Förderung und Schulung mit dem Ziel der optimalen sozialen und beruflichen Vorbereitung auf Anschlusslösungen.
3.2 Sozialpädagogische Förderung und Pflege für Kinder und Jugendliche (Internat)	
3.3 Beschäftigung und Wohnen für junge	
3.4 Dienstleistungen	

<b>Indikatoren</b>	<b>Ist 2008</b>	<b>Soll 2009</b>	<b>Soll 2010</b>	<b>Abweichung 10 zu 09</b>
3.1 Jedes Kind erhält eine zus. Förderlekt./Woche	80%	erfüllt	erfüllt	
3.2 1 pos. Kontakt mit Herk.-Gemeinde/pro Grp.	erfüllt	erfüllt	erfüllt	
3.3 1 pos. Kontakt mit Herk.-Gemeinde/pro Grp.	erfüllt	erfüllt	erfüllt	
3.4 Vermietungsgrad im Personalhaus	105%	80%	80%	0%

**Grundauftrag, Ziele, Indikatoren und Globalbudget****Grundauftrag**

Die Dienststelle Berufs- und Weiterbildung

- Sorgt durch Lehrstellenmarketing in enger Zusammenarbeit mit Betrieben, Organisationen der Arbeitswelt und anderen Partnern dafür, dass in den verschiedenen Wirtschaftszweigen genügend Ausbildungsplätze zur Verfügung stehen.
- Bietet durch ihre Berufsfachschulen den schulischen Teil der dualen Berufsbildung und durch ihre Fach- und Wirtschaftsmittelschulen vollschulische Bildungsgänge an.
- Passt das Bildungsangebot laufend den Anforderungen des Arbeitsmarktes und der Nachfrage der Jugendlichen und Erwachsenen an.
- Stellt für Jugendliche, welche den direkten Einstieg in die Berufs- und Arbeitswelt nicht schaffen, schulische, kombinierte (Schule-Praxis) oder Integrations-Brückenangebote und andere Supportleistungen zur Verfügung.
- Fördert schulisch schwächere Jugendliche durch Stützkurse, stärkere durch Freikurse und andere pädagogische Massnahmen.
- Informiert und berät die Auszubildner/innen in Lehrbetrieben, die Lehrpersonen, die Lernenden sowie die Eltern in allen Fragen rund um Ausbildung, Lehrverhältnis und Lehrverträge.
- Überwacht die Qualität der beruflichen Grundbildung, der höheren Berufsbildung und der Weiterbildung gemäss den gesetzlichen Vorschriften des Bundes und des Kantons.
- Plant und steuert die Weiterentwicklung der Berufsbildung im Kanton Luzern in enger Abstimmung mit den übrigen Berufsbildungspartnern, mit den Nachbarkantonen und den zuständigen Stellen auf schweizerischer Ebene.
- Richtet über ihre Fachstelle Stipendien Ausbildungsbeiträge an jugendliche und erwachsene Gesuchsteller/innen aus und leistet damit einen Beitrag zur Chancengleichheit im Bildungswesen.

**Gesamtzielsetzungen**

Betriebliche Bildung: Erhaltung der bestehenden und Schaffung neuer Ausbildungsplätze

Schulische Bildung: Sicherstellen der Bildungsqualität; attraktive Berufs- und Fachmaturitätsangebote

Beratung und Integration: Kontinuität der Informations- und Beratungsdienstleistungen

Gesamthaft: Optimale Positionierung und Stärkung der Berufsbildung als attraktiver Bildungsweg

Indikator Gesamtzielsetzung	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
Betriebliche Bildung:				
- Anzahl neu abgeschlossene Lehrverträge	4 250	4 280	4 250	-1%
Schulische Bildung:				
- Anzahl Schulen mit gültigem Q-Zertifikat	5	7	7	0%
- Anzahl Berufs- u. Fachmaturitätsabschlüsse	604	700	700	0%
- Anzahl Lernende an Berufsfachschulen, Berufs- und Fachmittelschulen	15 403	13 900	15 640	13%
Beratung und Integration:				
- Anzahl Beratungsfälle (Schul- und Berufsberatung)	5 059	4 500	4 500	0%
- Anzahl Besucher/innen in den BIZ	18 603	18 000	17 500	-3%
- Anzahl Jugendliche in den Brückenangeboten	576	520	590	13%
Kenngrössen für die ganze Dienststelle	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
Ø Personalbestand in Vollzeitstellen	713.1	741.0	702.8	-5%
Ø Anzahl Lernende/Praktikantinnen/Praktikanten	22.0	22.0	23.0	5%
Ø Personalbestand in Vollzeitst. LP (inkl. Schulleitung)	541.0	569.3	534.6	-6%
Ø Personalbestand in Vollzeitst. Verwaltung + Betrieb	172.1	171.7	168.2	-2%
Anzahl Lernende in Brückenangeboten	576	520	590	13%
Kosten pro Lernende in den Integrationsangeboten		36 400	31 700	-13%
Kosten pro Lernende in den schulischen Brückenange.		25 000	19 200	-23%
Kosten pro Lernende in den kombinierten Brückenange.		10 300	10 800	5%
Anzahl Lernende in der beruflichen Grundbildung	15 403	13 900	15 640	13%
Kosten pro Lernende in der beruflichen GB Vollzeit		21 100	21 700	3%
Kosten pro Lernende in der beruflichen GB dual		7 000	7 100	1%
Anzahl Lernende in der Höheren Berufsbildung	2 908	2 700	3 100	15%
Kosten pro Lernende in der HF Tourismus		14 200	14 600	3%
Kosten pro Lernende in der HF Gesundheit Pflege		12 900	0	0%
Kosten pro Lernende in der HF Gesundheit BMA		23 000	0	0%
Anzahl Teilnehmerlektionen in der Weiterbildung an BFS	194 962	246 569	122 890	-50%
Anzahl angebotene Lehrberufe (EFZ)	160	170	170	0%
Anzahl Personen, die eine Beratung (Schul- und Berufsberatung) in Anspruch genommen haben	5 059	4 500	4 500	0%

Leistungsgruppen	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
<b>1. Betriebliche Bildung</b>				
+ Kosten	3 247 238	5 434 230	5 928 801	9%
- Erlöse	106 122	269 710	285 200	6%
= <b>Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>3 141 116</b>	<b>5 164 520</b>	<b>5 643 601</b>	<b>9%</b>
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	3 141 116	5 164 520	5 643 601	9%
+ Ausgehende Staatsbeiträge	10 091 442	11 958 600	11 039 600	-8%
- Eingehende Staatsbeiträge	0	90 000	103 200	15%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	13 232 558	17 033 120	16 580 001	-3%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	3.3%	5.0%	4.8%	-3%
<b>2. Schulische Bildung</b>				
+ Kosten	116 458 589	119 210 171	109 614 866	-8%
- Erlöse	35 498 478	35 561 403	32 627 027	-8%
= <b>Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>80 960 111</b>	<b>83 648 768</b>	<b>76 987 839</b>	<b>-8%</b>
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	177 456	273 938	259 175	-5%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	81 137 567	83 922 706	77 247 014	-8%
+ Ausgehende Staatsbeiträge	57 536 782	61 981 200	67 020 559	8%
- Eingehende Staatsbeiträge	5 802 926	31 246 000	29 034 800	-7%
- Entnahme aus Spezialfinanzierung	19 511	20 000	20 000	0%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	132 851 912	114 637 906	115 212 773	1%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	30.5%	29.8%	29.8%	0%
<b>3. Beratung und Integration</b>				
+ Kosten	16 196 931	15 648 867	14 711 811	-6%
- Erlöse	564 037	551 000	412 800	-25%
= <b>Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>15 632 894</b>	<b>15 097 867</b>	<b>14 299 011</b>	<b>-5%</b>
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	180	0	0	0%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	15 633 074	15 097 867	14 299 011	-5%
+ Ausgehende Staatsbeiträge	19 982	162 200	500 000	208%
- Eingehende Staatsbeiträge	1 185 577	0	0	0%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	14 467 479	15 260 067	14 799 011	-3%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	3.5%	3.5%	2.8%	-20%
<b>4. Dienstleistungen</b>				
+ Kosten	5 030 721	3 941 889	4 620 287	17%
- Erlöse	4 794 820	3 441 671	5 063 345	47%
= <b>Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>235 901</b>	<b>500 218</b>	<b>- 443 058</b>	<b>-189%</b>
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	271	62	300	384%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	236 172	500 280	- 442 758	-189%
+ Ausgehende Staatsbeiträge	6 768 017	0	0	0%
- Eingehende Staatsbeiträge	31 844 313	0	0	0%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	-24 840 124	500 280	- 442 758	-189%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	95.3%	87.3%	109.6%	26%
<b>Finanzierung aller Leistungsgruppen (in Franken)</b>	<b>Ist 2008</b>	<b>Soll 2009</b>	<b>Soll 2010</b>	<b>Abweichung 10 zu 09</b>
<b>Laufende Rechnung (Total)</b>				
+ Kosten	140 933 479	144 235 157	134 875 765	-6%
- Erlöse	40 963 457	39 823 784	38 388 372	-4%
= <b>Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>99 970 022</b>	<b>104 411 373</b>	<b>96 487 393</b>	<b>-8%</b>
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	177 907	274 000	259 475	-5%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	100 147 929	104 685 373	96 746 868	-8%
+ Ausgehende Staatsbeiträge	74 416 223	74 102 000	78 560 159	6%
+ Einlage in Spezialfinanzierung	0	0	0	0%
- Eingehende Staatsbeiträge	38 832 816	31 336 000	29 138 000	-7%
- Entnahme aus Spezialfinanzierung	19 511	20 000	20 000	0%
- Steuereinnahmen, Regalien, Konzessionen	0	0	0	0%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	135 711 825	147 431 373	146 149 027	-1%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	29.1%	27.6%	28.5%	3%
<b>Investitionen</b>				
+ Ausgaben	3 503 902	4 000 000	3 850 000	-4%
= <b>Ausgaben-/Einnahmenüberschuss (-)</b>	<b>3 503 902</b>	<b>4 000 000</b>	<b>3 850 000</b>	<b>-4%</b>

## **Begründung von Abweichungen / Besonderheiten**

### **Kenngrossen für die ganze Dienststelle**

Ab 2010 übernimmt die private Stiftung Berufsbildung Gesundheit Zentralschweiz die Trägerschaft der Höheren Fachschule Gesundheit Zentralschweiz in Luzern. Daher sinkt der Personalbestand deutlich. Ab Schuljahr 2009/2010 startet neu das kantonale Weiterbildungszentrum, welches die Angebote im Berufsbildungsbereich zentral koordiniert und dezentral an den verschiedenen Berufsfachschulen durchführt. Im Budget 2009 der "Anzahl Teilnehmerlektionen in der Weiterbildung an BFS" sind auch Lektionen der Höheren Berufsbildung enthalten. Im Budget 2010 (wie auch in der Rechnung 2008) wurde dies korrigiert. Zudem fallen die Lektionen des Berufsbildungszentrums Gesundheit und Soziales weg.

### **Betriebliche Bildung**

Kosten:

Der Personalaufwand 2009 ist zu tief budgetiert. Zudem sind höhere Mietkosten (Fr. 100'000) und ein leicht grösserer Sachaufwand für externe Dienstleistungen und Fachberatungen (Fr. 100'000) zu erwarten.

### **Schulische Bildung**

Rückläufige Kosten beim Berufsbildungszentrum Gesundheit und Soziales durch Auslagerung der Höheren Fachschule Gesundheit (- Fr. 12'000'000). Zusätzliche Klassen beim Fach- und Wirtschaftsmittelschulzentrum und den Berufsbildungszentren Bau und Gewerbe sowie Wirtschaft, Informatik und Technik und steigender Liegenschaftsaufwand verursachen Mehrkosten (Fr. 1'500'000).

Weniger Erlöse beim Berufsbildungszentrum Gesundheit und Soziales durch Auslagerung der Höheren Fachschule Gesundheit (- Fr. 4'500'000); Mehreinnahmen durch Weiterverrechnung der Kosten des Programms "Sprache und Information" an die Dienststelle Soziales und Gesellschaft (Fr. 430'000) und der Weiterbildung des Berufsbildungszentrums Natur und Ernährung an das Berufsbildungszentrum Weiterbildung (Fr. 600'000).

### **Beratung und Integration**

Tiefere Lohnkosten (Fr. 700'000) infolge Schliessung von Klassen in den schulischen Brückenangeboten sind hauptverantwortlich für den Kostenrückgang. Zudem ist mit einem geringeren Sachaufwand (Fr. 100'000) zu rechnen, vor allem aufgrund niedrigerem Raumbedarf für schulische Brückenangebote. Für 2010 werden aufgrund der Ist-Werte 2008 realistischere, geringere Erlöse erwartet (-Fr. 140'000).

### **Dienstleistungen**

Kosten:

Mehr Lektionen für Dritte im Berufsbildungszentrum Bau und Gewerbe (+ 80 Lektionen im Auftrage des Berufsbildungszentrums Gesundheit und Soziales) führen inklusive Infrastruktur zu Mehrkosten von Fr. 660'000.

Erlöse:

Neu werden die Benützung der Schulräume und der Infrastruktur für die Weiterbildung dem Berufsbildungszentrum Weiterbildung verrechnet. Im weiteren mehr Erlöse durch Weiterverrechnung der Mehrkosten.

### **Ausgehende Staatsbeiträge**

Das Budget 2010 basiert auf einer verbesserten Datengrundlage, was auch eine klarere Trennung und teilweise Neuzuweisung der Staatsbeiträge ermöglichte.

Berufsfachschulen berufsbegleitend:

steigende Kosten insbesondere aufgrund der höheren Tarife der Berufsfachschulvereinbarung sowie der steigenden Zahl Lernender; Auswirkungen sind im Vorjahr zu tief budgetiert.

Höhere Fachschulen Vollzeit und berufsbegleitend:

nicht BBT-anerkannte Ausbildungsgänge sind neu unter Quartärausbildungen.

Vorbereitung auf eidg. Berufsprüfungen und höhere Fachprüfungen:

im Vorjahr teilweise unter Berufsorientierte Weiterbildung, steigende Kosten aufgrund neuer Bildungsgänge und mehr Studierenden.

3652000 Beiträge an private Institutionen:

Allgemeine Weiterbildung: neu Umsetzung des Programms "Sprache und Information" (Fr. 430'000); Rückerstattung der Kosten durch DISG, s. Leistungsgruppe Schulische Bildung. Beiträge an Weiterbildungen im Vorjahr teilweise unter Berufsorientierte Weiterbildung budgetiert (Fr. 50'000).

Vorbereitung auf Grundbildung: Der Einkauf von Plätzen in privaten Brückenangeboten führt zu höheren Staatsbeiträgen (Fr. 400'000).

Überbetriebliche Kurse, Prüfungsdurchführung: im Vorjahr zu hoch budgetiert (- Fr. 730'000), zudem findet 2010 keine Zentralschweizer Bildungsmesse statt (- Fr. 95'000).

Quartärausbildungen: bisher unter Höhere Fachschulen Vollzeit und berufsbegleitend.

Diverse Ausbildungen im Gesundheitswesen: neu Staatsbeitrag an Höhere Fachschule für Gesundheit Zentralschweiz (Fr. 5'500'000).

### **Eingehende Staatsbeiträge**

Das Bundesamt für Berufsbildung und Technologie zahlt weniger Pauschalbeiträge als im Vorjahr budgetiert, s. Rechnung 2008.

Informationen zu Aufwand und Ertrag	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
Personalaufwand	106 323 631	108 204 002	98 077 416	-9%
Sachaufwand	14 533 470	15 456 055	14 277 172	-8%
Abschreibungen	140 966	216 400	211 275	-2%
Eigene Beiträge	67 391 940	72 552 000	77 060 159	6%
Durchlaufende Beiträge	7 024 283	1 550 000	1 500 000	-3%
Interne Verrechnungen	20 113 320	20 632 700	22 569 377	9%
<b>+ Aufwand</b>	<b>215 527 610</b>	<b>218 611 157</b>	<b>213 695 399</b>	<b>-2%</b>
Vermögenserträge	144 450	31 050	117 000	277%
Entgelte	17 700 116	13 700 033	9 429 162	-31%
Rückerstattungen von Gemeinwesen	20 506 420	23 876 601	24 416 400	2%
Beiträge für eigene Rechnung	31 808 534	29 786 000	27 638 000	-7%
Durchlaufende Beiträge	7 024 283	1 550 000	1 500 000	-3%
Entnahmen Spezialfinanzierungen & Stiftungen	19 511	20 000	20 000	0%
Interne Verrechnungen	2 612 471	2 216 100	4 425 810	100%
<b>- Ertrag</b>	<b>79 815 785</b>	<b>71 179 784</b>	<b>67 546 372</b>	<b>-5%</b>
<b>= Total Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>135 711 825</b>	<b>147 431 373</b>	<b>146 149 027</b>	<b>-1%</b>
Informationen zu den Staatsbeiträgen	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
3612000 SB an Kantone:				
Vorbereitung auf Grundbildung	12 000	0	0	0%
Berufsfachschulen Vollzeit	353 891	738 400	653 800	-11%
Berufsfachschulen berufsbegleitend	6 658 128	5 416 200	7 460 720	38%
Überbetriebliche Kurse	959	0	0	0%
Höhere Fachschulen Vollzeit	696 482	655 500	593 507	-9%
Höhere Fachschulen berufsbegleitend	400 044	449 300	367 126	-18%
allgemeine Weiterbildung			41 760	100%
Berufsorientierte Weiterbildung	20 260	89 100	0	0%
Vorbereitung auf eidg. Berufsprüfungen	232 395	148 500	363 519	145%
Vorbereitung auf eidg. höhere Fachprüfungen	90 275	128 900	160 204	24%
Quartärausbildungen			20 980	100%
Div. Ausbildungen im Gesundheitswesen	2 048 697	1 734 200	2 003 640	16%
Schule für Krankenpflege Baar	892 344	50 000	0	100%
3622000 SB an Gemeinden:				0%
Vorbereitung auf Grundbildung	6 000	0	0	0%
Berufsfachschulen Vollzeit	203 928	78 600	206 202	162%
3632000 Beiträge an eigene Anstalten:				
Vorbereitung auf eidg. Berufsprüfungen			755 761	100%
Vorbereitung auf eidg. höhere Fachprüfungen			83 272	100%
3652000 Beiträge an private Institutionen:				0%
allgemeine Weiterbildung	81 900	264 000	750 000	184%
Vorbereitung auf Grundbildung	0	100 000	500 000	400%
Berufsfachschulen Vollzeit	177 642	286 000	263 500	-8%
Berufsfachschulen berufsbegleitend	24 171 720	25 907 900	26 019 580	0%
Überbetriebliche Kurse	3 649 426	4 134 000	4 000 000	-3%
Prüfungsdurchführung	5 928 956	7 000 000	6 400 000	-9%
Höhere Fachschulen Vollzeit	1 841 888	1 525 400	1 496 705	-2%
Höhere Fachschulen berufsbegleitend	2 845 610	4 388 300	3 029 079	-31%
Bildung Bildungsverantwortliche	393 560	390 000	300 000	-23%
Vorbereitung auf eidg. Berufsprüfungen	2 135 805	2 783 300	2 575 171	-7%
Vorbereitung auf eidg. höhere Fachprüfungen	296 101	837 700	306 211	-63%
Berufsorientierte Weiterbildung	857 974	1 158 400	169 042	-85%
Berufsbildungsprojekte	0	75 000	0	100%
Abgrenz. Finanzierungslücke Rechn. 07 zu hoch	-382 943	0	0	0%
Quartärausbildungen			486 626	100%
Div. Ausbildungen im Gesundheitswesen	1 014 937	988 500	5 736 154	480%
Zentralschweizer Bildungsmesse	0	120 000	0	100%
Beiträge an diverse Organisationen	282 105	334 800	347 600	4%
3662000 Stipendien-Auszahlungen	12 237 780	12 500 000	11 700 000	-6%
3662001 Stipendien-Darlehenszinse	244 076	270 000	270 000	0%
<b>Total Eigene Beiträge</b>	<b>67 391 940</b>	<b>72 552 000</b>	<b>77 060 159</b>	<b>6%</b>
3750000 Durchlauf. Bundesbeiträge an priv. Institut:				
Bauten Berufsbildung (alte Gesetzgebung)	7 002 023	1 500 000	1 500 000	0%
Stiftungsbeitrag	22 260	50 000	0	100%
<b>Total durchlauf. Beiträge an priv. Institutionen</b>	<b>7 024 283</b>	<b>1 550 000</b>	<b>1 500 000</b>	<b>-3%</b>
<b>Total ausgehende Staatsbeiträge</b>	<b>74 416 223</b>	<b>74 102 000</b>	<b>78 560 159</b>	<b>6%</b>

4600000 Beiträge für eigene Rechnung Bund:				
Pauschalbeiträge	24 719 124	28 500 000	26 300 000	-8%
Landwirtschaftl. Beratung (Restzahlung 2007)	524 235	0	0	0%
Vollzeit Berufsfachschulen (Restzahl. BBT 2007)	378 500	0	0	0%
Berufsorient. Weiterbildung (Restzahl. BBT 2007)	12 500	0	0	0%
Stipendienzahlungen	4 529 618	1 196 000	1 234 800	3%
Brückenangebote	53 000	0	0	0%
Projekte	413 167	0	103 200	100%
4610000 Beiträge für eig. Rechnung Kantone:				
Brückenangebote	842 577	0	0	0%
Prüfungsdurchführung ausserkant. Lernende	0	90 000	0	100%
4620000 Beiträge für eig. Rechnung Gemeinden:				
Vollzeit Berufsfachschulen (Restzahl. BBT 2007)	58 833	0	0	0%
Schulabkommensbeiträge	276 980	0	0	0%
<b>Total Beiträge für eigene Rechnung</b>	<b>31 808 534</b>	<b>29 786 000</b>	<b>27 638 000</b>	<b>-7%</b>
4700000 Durchlaufende Beiträge vom Bund:				0%
Bauten Berufsbildung (alte Gesetzgebung)	7 002 022	1 500 000	1 500 000	0%
Stiftungsbeitrag	22 260	50 000	0	100%
<b>Total durchlaufende Beiträge</b>	<b>7 024 282</b>	<b>1 550 000</b>	<b>1 500 000</b>	<b>-3%</b>
<b>Total eingehende Staatsbeiträge</b>	<b>38 832 816</b>	<b>31 336 000</b>	<b>29 138 000</b>	<b>-7%</b>

**1. Betriebliche Bildung**

<b>Leistungen</b> 1.1 Ausbildungsplätze 1.2 Kurse für Berufsbildner/innen 1.3 Überbetriebliche Kurse 1.4 Beratung/Information/Support 1.5 Qualitätssicherung 1.6 Qualifikationsverfahren	<b>Ziele</b> möglichst ausgewogener Lehrstellenmarkt hohe Quote gut ausgebildeter Berufsbildner/innen gute Qualität der angebotenen Kurse intensiver Kontakt zu den Lehrbetrieben möglichst wenig Lehrabbrüche möglichst wenig Einsprachen und Beschwerden
--	--

Indikatoren	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
1.1 Anzahl neu abgeschlossene Lehrverträge	4 250	4 280	4 250	-1%
1.2 Anzahl Kursabsolventinnen und -absolventen	1 200	850	1 000	18%
1.3 Zufriedenheitsquote der Lehrbetriebe mit Kursangebot	90%	> 90%	> 90%	
1.4 Anzahl Lehrbetriebsbesuche	800	800	800	0%
1.5 Quote erfolgreich beendeter Lehrverhältnisse	94.2%	> 94%	95%	
1.6 Anzahl behandelter Einsprachen	34	< 40	< 40	

**2. Schulische Bildung**

<b>Leistungen</b> 2.1 Berufliche Grundbildung mit Attest 2.2 Berufliche Grundbildung mit Fähigkeitszeugnis 2.3 Berufliche Grundbildung mit Berufsmaturität 2.4 Stützkurse  2.5 Förderangebote  2.6 Vollzeitschule mit Berufs- oder Fachmaturität 2.7 Vorbereitungskurse auf Berufsprüfungen 2.8 Vorbereitungskurse auf Höhere Fachprüfungen 2.9 Diplomlehrgänge Höhere Fachschule 2.10 Weiterbildungskurse (inkl. NDS) 2.11 Ausbildungsbeiträge	<b>Ziele</b> Angebot für Lernende zur Verfügung stellen Angebot für Lernende zur Verfügung stellen Angebot für Lernende zur Verfügung stellen Lehrabbrüche oder Lehrjahr-Wiederholungen wegen mangelnder schulischer Leistungen tief halten. Steigender Anteil der Lernenden, welche während der Lehre Weiterbildungsangebote besuchen. Angebot für Lernende zur Verfügung stellen Lernende zum erfolgreichen Abschluss führen Lernende zum erfolgreichen Abschluss führen Lernende zum erfolgreichen Abschluss führen Bedarfsgerechtes und nachfrageorientiertes Angebot Steigende Anzahl positiver Stipendienentscheide
--	--

Indikatoren	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
2.1 Anzahl Lernende an BFS (Attest)	751	820	830	1%
2.2 Anzahl Lernende an BFS (Fähigkeitszeugnisse)	12 386	10 700	12 400	16%
2.3 Anzahl Lernende (Berufsmatura)	1 907	1 950	2 000	3%
2.4 Quote der Abbrechenden und Wiederholenden in Prozenten	4%	< 7%	<7%	
2.5 Quote der Lehrabsolvierenden in Weiterbildungskursen in Prozenten	11%	> 5%	>5%	
2.6 Anzahl Lernende (Fachmittelschule)	359	430	410	-5%
2.7 Bestehensquote BP	84%	75%	75%	0%
2.8 Bestehensquote HFP	90%	80%	80%	0%
2.9 Bestehensquote HF	83%	85%	85%	0%
2.10 Kostendeckungsgrad	68%	100%	100%	0%
2.11 Anzahl positiver Stipendienentscheide	2 120	2 450	2 300	-6%

**3. Beratung und Integration**

<b>Leistungen</b> 3.1 Berufs- Studien- und Laufbahnberatung  3.2 Schulberatung  3.3 Brückenangebote	<b>Ziele</b> Niederschwelliges Informationsangebot sowie Unterstützung von Jugendlichen und Erwachsenen bei der optimalen Bewältigung von Entscheidungssituationen in der beruflichen Laufbahn. Die Situation und die Handlungsfähigkeit der in der Sek. II tätigen Personen und Gruppen verbessern bzw. Veränderungen, die zu Verbesserung führen, initiieren und begleiten. Anteil derjenigen, welche den Einstieg in eine berufliche Grundbildung schaffen, erhöhen.
--	--

Indikatoren	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
3.1 Anzahl Informationsgespräche am Schulort	699	700	700	0%
3.1 Anzahl Beratungsfälle Berufsberatung	4 445	4 000	4 000	0%
3.2 Anzahl Beratungsfälle Schulberatung	614	500	500	0%
3.3 Quote der Berufseinsteigenden (nach einem Jahr) in Prozenten	83%	90%	90%	0%
<b>4. Dienstleistungen</b>				
<b>Leistungen</b>		<b>Ziele</b>		
4.1 Vermietung von Räumlichkeiten		Die Vermietungen an Dritte sind kostendeckend		
4.2 Verpflegung (Mensen etc.)		Lernende erhalten eine ausgewogene Verpflegung zu einem angemessenen Preis.		
4.3 Beherbergung (Internate etc.)		Lernende werden zu einem angemessenen Preis und zu ihrer Zufriedenheit untergebracht.		
Indikatoren	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
4.2 Kundenzufriedenheit mit der Mensa	83%	80%	80%	0%
4.3 Zufriedenheitsgrad mit Unterbringung	84%	80%	80%	0%



**Grundauftrag, Ziele, Indikatoren und Globalbudget****Grundauftrag**

Die Kantonsschulen führen Gymnasien auf der Sekundarstufe I und II aufgrund des eidgenössischen Maturitätsanerkennungsreglements (MAR) und der Vorgaben des Kantons Luzern. Sie vermitteln den Schülerinnen und Schülern eine vertiefte Allgemeinbildung und bereiten sie auf das Studium an einer universitären oder pädagogischen Hochschule vor. Die Kantonsschulen Seetal und Sursee führen auch Fachmittelschulen mit dem Profil Pädagogik bzw. Musik und die Kantonsschule Willisau eine Wirtschaftsmittelschule. An diesen Schulen werden die Schülerinnen und Schüler im Anschluss an die Sekundarstufe I auf anspruchsvolle, weiterführende Berufsausbildungen vorbereitet. Die Maturitätsschule für Erwachsene (MSE) führt auch Kurse für die "Passerelle", den Vorbereitungskurs für Berufsmaturandinnen und -maturanden, die an einer universitären Hochschule studieren möchten. Die MSE führt zudem die entsprechenden Prüfungen durch.

Die Angebote der einzelnen Kantonsschulen:

KS Beromünster: Langzeitgymnasium

KS Luzern: Langzeitgymnasium, Sport- und Musikklassen, zweisprachige Matura

KS Musegg: Kurzzeitgymnasium

KS Reussbühl: Langzeitgymnasium, Kurzzeitgymnasium, Maturitätsschule für Erwachsene, Passerelle Berufsmatura - Universität

KS Schüpfheim: Kurzzeitgymnasium, Gymnasium Plus (Sport-, Musik- und Kunstklassen)

KS Sursee: Langzeitgymnasium, Kurzzeitgymnasium, Fachmittelschule

KS Seetal: Langzeitgymnasium, Kurzzeitgymnasium, Fachmittelschule, Erwachsenenbildung

KS Willisau: Langzeitgymnasium, Kurzzeitgymnasium, Wirtschaftsmittelschule

**Gesamtzielsetzungen**

Erfüllung der Bildungs- und Erziehungsziele gemäss geltenden eidgenössischen und kantonalen Regelungen, Rahmenlehrplan und Stundentafel. Neben der Erfüllung der Lernziele gehören auch das Erlangen von Kompetenzen im selbstständigen Arbeiten und Lernen in der Teamarbeit und im Zusammenleben dazu.

<b>Indikator Gesamtzielsetzung</b>	<b>Ist 2008</b>	<b>Soll 2009</b>	<b>Soll 2010</b>	<b>Abweichung 10 zu 09</b>
Übertrittsquote an die Universität		84.5%	84.5%	0%
Erfolgsquote an der Universität		66.8%	66.8%	0%
<b>Kenngrossen für die ganze Dienststelle</b>	<b>Ist 2008</b>	<b>Soll 2009</b>	<b>Soll 2010</b>	<b>Abweichung 10 zu 09</b>
Ø Personalbestand in Vollzeitstellen	683.5	691.9	702.8	2%
Ø Anzahl Lernende/Praktikantinnen/Praktikanten	9.0	12.0	12.0	0%
Ø Personalbestand in Vollzeitst. LP (inkl. Schulleitung)		577.6	592.1	3%
Ø Personalbestand in Vollzeitst. Verwaltung + Betrieb		114.3	110.7	-3%
<b>Kenngrossen Gymnasiale Bildung</b>				
<i>Gymnasialbildung Vollzeit</i>				
Anzahl Lernende Untergymnasium	1 561.4	1 570.0	1 572.0	0%
Durchschnittl. Anzahl Klassen Untergymnasium	74.2	76.4	76.0	-1%
Anzahl Lernende MAR	3 934.2	4 038.0	4 048.0	0%
Durchschnittl. Anzahl Klassen MAR	199.2	202.8	203.2	0%
Anzahl Lernende Sport-, Musik- und Kunstklassen	230.6	243.3	224.7	-8%
Durchschnittl. Anzahl Klassen Sport, Musik und Kunst	12.0	11.6	10.6	-9%
Anzahl Lernende zweisprachige Matura	136.0	160.0	173.0	8%
Durchschnittl. Anzahl Klassen zweisprachige Matura	7.0	8.0	9.0	13%
Total Lernende Gymnasien Vollzeit	5 495.6	5 608.0	5 620.0	0%
Total Durchschnittl. Anzahl Klassen Vollzeit	273.4	279.2	279.2	0%
Kosten pro Lernende Gymnasien Vollzeit		21 800	21 300	-2%
<i>Gymnasialbildung Berufsbegleitend</i>				
Anzahl Lernende Maturitätsschule für Erwachsene	110.2	116.3	109.6	-6%
Durchschnittliche Anzahl Klassen MSE	5.6	6.4	7.2	13%
Kosten pro Lernende MSE		10 600	11 900	12%
<b>Kenngrossen weitere Bildungsangebote</b>				
<i>Fachmittelschule (FMS)</i>				
Anzahl Lernende	160.5	189.0	164.6	-13%
Durchschnittl. Anzahl Klassen	8.6	9.7	9.2	-5%
Kosten pro Lernende FMS		23 800	26 500	11%
<i>Wirtschaftsmittelschule (WMS)</i>				
Anzahl Lernende	85.5	94.0	100.0	6%
Durchschnittl. Anzahl Klassen	4.4	5.0	5.0	0%
Kosten pro Lernende WMS		18 400	18 000	-2%
<i>Passerelle Berufsmatura - Universität</i>				
Anzahl Lernende	48.7	58.0	60.0	3%
Durchschnittl. Anzahl Klassen	2.4	3.0	3.0	0%
Kosten pro Lernende Passerelle		11 800	11 600	-2%
Total Lernende weitere Bildungsangebote	294.7	341.0	324.6	-5%
Total Durchschnittl. Anzahl Klassen	15.4	17.7	17.2	-3%

<i>Erwachsenenbildung</i> Anzahl Kurse Erwachsenenbildung	25.0	25.0	25.0	0%
<b>Leistungsgruppen</b>	<b>Ist 2008</b>	<b>Soll 2009</b>	<b>Soll 2010</b>	<b>Abweichung 10 zu 09</b>
<b>1. Gymnasiale Bildung</b>				
+ Kosten		123 217 248	122 392 686	-1%
- Erlöse		4 778 734	5 352 800	12%
= <b>Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)</b>		<b>118 438 514</b>	<b>117 039 886</b>	<b>-1%</b>
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen		91 454	89 395	-2%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis		118 529 968	117 129 281	-1%
+ Ausgehende Staatsbeiträge		4 329 400	5 505 400	27%
- Eingehende Staatsbeiträge		35 321 334	36 410 200	3%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen		87 538 034	86 224 481	-2%
Kostendeckungsgrad Globalkredit		3.9%	4.4%	13%
<b>2. Weitere Bildungsangebote</b>				
+ Kosten		7 035 352	7 003 121	0%
- Erlöse		699 043	924 400	32%
= <b>Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)</b>		<b>6 336 309</b>	<b>6 078 721</b>	<b>-4%</b>
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen		8 846	7 646	-14%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis		6 345 155	6 086 367	-4%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen		6 345 155	6 086 367	-4%
Kostendeckungsgrad Globalkredit		9.9%	13.2%	33%
<b>3. Dienstleistungen</b>				
+ Kosten		7 968 332	8 023 211	1%
- Erlöse		6 340 679	6 791 476	7%
= <b>Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)</b>		<b>1 627 653</b>	<b>1 231 735</b>	<b>-24%</b>
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis		1 627 653	1 231 735	-24%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen		1 627 653	1 231 735	-24%
Kostendeckungsgrad Globalkredit		79.6%	84.6%	6%
<b>Finanzierung aller Leistungsgruppen (in Franken)</b>	<b>Ist 2008</b>	<b>Soll 2009</b>	<b>Soll 2010</b>	<b>Abweichung 10 zu 09</b>
<b>Laufende Rechnung (Total)</b>				
+ Kosten		138 220 932	137 419 018	-1%
- Erlöse		11 818 456	13 068 676	11%
= <b>Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)</b>		<b>126 402 476</b>	<b>124 350 342</b>	<b>-2%</b>
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen		100 300	97 041	-3%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis		126 502 776	124 447 383	-2%
+ Ausgehende Staatsbeiträge		4 329 400	5 505 400	27%
- Eingehende Staatsbeiträge		35 321 334	36 410 200	3%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen		95 510 842	93 542 583	-2%
Kostendeckungsgrad Globalkredit		8.6%	9.5%	11%
<b>Begründung von Abweichungen / Besonderheiten</b>				
<b>Gymnasiale Bildung</b>				
Kosten: Budgetierung auf der Basis der Rechnung 2008 und Unterrichtsoptimierungen ergeben Aufwandreduktion (Fr. 800'000). Erlöse: Die Einnahmen aus Prüfungs- und Zeugnisgebühren sind neu in dieser Leistungsgruppe budgetiert, Budget 09 im Departementssekretariat.				
<b>Weitere Bildungsangebote</b>				
Einnahmen aus Schulgeldern und Schulabkommensbeiträgen für Passerelle Berufsmatura-Universität im Budget 2009 zu tief (Fr. 150'000). Mehreinnahmen aus Kursgeldern für Weiterbildungsangebote.				
<b>Dienstleistungen</b>				
Mehr Erlöse bei den Raumvermietungen durch Weiterverrechnung des höheren Liegenschaftsaufwands.				
<b>Ausgehende Staatsbeiträge</b>				
Regionale Schulabkommen: steigende Zahl nicht schulpflichtiger Lernender an ausserkantonalen Mittelschulen; im Vorjahr zu tief budgetiert. Gymnasium St. Klemens: keine Fachmittelschul-Lernende mehr, 45 Lernende mehr am Gymnasium (Fr. 676'000), gemäss Leistungsvereinbarung.				
<b>Eingehende Staatsbeiträge</b>				
Mehr schulpflichtige Lernende generieren mehr Gemeindebeiträge (Fr. 1'000'000).				

Informationen zu Aufwand und Ertrag	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
Personalaufwand		105 407 357	103 560 454	-2%
Sachaufwand		10 528 529	10 825 113	3%
Abschreibungen		80 500	80 441	0%
Eigene Beiträge		4 329 400	5 505 400	27%
Interne Verrechnungen		22 304 846	23 050 050	3%
<b>+ Aufwand</b>		<b>142 650 632</b>	<b>143 021 458</b>	<b>0%</b>
Vermögenserträge		95 100	1 340 061	1309%
Entgelte		8 524 076	8 589 615	1%
Rückerstattungen von Gemeinwesen		2 398 334	2 459 100	3%
Beiträge für eigene Rechnung		35 321 334	36 410 200	3%
Interne Verrechnungen		800 946	679 900	-15%
<b>- Ertrag</b>		<b>47 139 790</b>	<b>49 478 876</b>	<b>5%</b>
<b>= Total Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)</b>		<b>95 510 842</b>	<b>93 542 582</b>	<b>-2%</b>
Informationen zu den Staatsbeiträgen	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
3612000 SB an Kantone: Regionale Schulabkommen		800 000	700 000	-13%
3652000 Beiträge an private Institutionen: Gymnasium St. Klemens		2 524 000	3 200 000	27%
Regionale Schulabkommen		1 000 000	1 600 000	60%
Diverse		5 400	5 400	0%
<b>Total ausgehende Staatsbeiträge</b>		<b>4 329 400</b>	<b>5 505 400</b>	<b>27%</b>
4620000 Beiträge für eigene Rechnung Gemeinden: Reg. Schulabk: Rückerstattungen v. Gemeinden		1 000 000	1 103 800	10%
Gemeindebeiträge an Gymnasien		34 321 334	35 306 400	3%
<b>Total eingehende Staatsbeiträge</b>		<b>35 321 334</b>	<b>36 410 200</b>	<b>3%</b>

**1. Gymnasiale Bildung****Leistungen**

- 1.1 Untergymnasium (UG 1. - 2. Klasse)  
 1.2 Gymnasium nach MAR (KZG und OG 3. - 6. Kl.)  
 1.3 Sport-, Musik- und Kunstklassen  
 1.4 zweisprachige Matura  
 1.5 Maturitätsschule für Erwachsene MSE  
 1.6 Instrumentalunterricht (schulintern und externe Belegungen)

**Ziele**

- Promotion ins Gymnasium nach MAR  
 Maturität  
 Maturität  
 Maturität  
 Maturität  
 Bedarfsgerechtes Angebot

Indikatoren	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
1.1 Promotionsquote Ende 2. Klasse		95%	95%	0%
1.2 Bestehensquote Matura (Best. / Ang.)		95%	95%	0%
1.3 Bestehensquote Matura (Best. / Ang.)		90%	90%	0%
1.4 Bestehensquote Matura (Best. / Ang.)		90%	90%	0%
1.5 Bestehensquote Matura (Best. / Ang.)		90%	90%	0%
1.6 Interesse am Angebot		45%	45%	0%

**2. Weitere Bildungsangebote****Leistungen**

- 2.1 Fachmittelschule (FMS)  
 2.2 Fachmittelschule (FMS)  
 2.3 Wirtschaftsmittelschule (WMS)  
 2.4 Wirtschaftsmittelschule (WMS)  
 2.5 Passerelle Berufsmatura - Universität  
 2.6 Erwachsenenbildung

**Ziele**

- Fachmittelschulabschluss  
 Fachmaturität  
 Handelsdiplom  
 Berufsmatura  
 Ergänzungsprüfung  
 Bedarfsgerechte Bildungsangebote

Indikatoren	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
2.1 Bestehensquote Fachmittelschulabschluss (Best. / Ange.)		95%	95%	0%
2.2 Bestehensquote Fachmaturität (Best. / Ange.)		90%	90%	0%
2.3 Bestehensquote Handelsdiplom (Best. / Ange.)		95%	95%	0%
2.4 Bestehensquote Berufsmaturaprüfung (Best. / Ange.)		90%	90%	0%
2.5 Bestehensquote Ergänzungsprüfung (Best./Ang.)		80%	80%	0%
2.6 Auslastung der Angebote		50%	50%	0%

**3. Dienstleistungen****Leistungen**

- 3.1 Mensa

**Ziele**

- Ausgewogene Verpflegung zu angemessenem Preis u. hoher Auslastungsgrad

Indikatoren	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
3.1 Kundenzufriedenheit mit der Mensa		80%	80%	0%

**Grundauftrag, Ziele, Indikatoren und Globalbudget****Grundauftrag**

Die Dienststelle ist zuständig für alle Belange in den Bereichen Wissenschaft und Forschung, Kultur und Sport. Dort, wo per Gesetz anderen Organen Zuständigkeiten übertragen sind (Konkordate, selbständige Anstalten), bearbeitet die Dienststelle im Sinne der Interessen des Kantons Luzern die bildungspolitischen, strategischen und administrativen Geschäfte. Sie sorgt dafür, dass Wissenschaft und Forschung, Kultur und Sport im Kanton angemessen positioniert sind und zielorientiert gefördert und weiterentwickelt werden und dass die einzelnen Fachbereiche ihre gesetzlichen Aufgaben effizient erfüllen können.

**Gesamtzielsetzungen**

Entwicklung und Strukturierung der HS-Bildungsangebote, i.S. klarer Profilierung, bestmöglicher Synergien und hoher Qualität. Hoher Zufriedenheitsgrad bei Hochschulangehörigen und allgemeinem Publikum mit den Versorgungsangeboten an wissenschaftlicher Information. Kulturförderung und Denkmalpflege/Archäologie gemäss Finanzreform 08 neu ausrichten und DA durch Inventare transparenter machen. Die Vermittlung naturwissenschaftlicher und historischer Erkenntnisse durch attraktive Museumsangebote fördern. Die Bedeutung sportlicher Aktivität im Bewusstsein der Bevölkerung stärken. Es soll ein hoher Anteil der Bevölkerung mit entsprechenden Angeboten erreicht werden.

<b>Indikator Gesamtzielsetzung</b>	<b>Ist 2008</b>	<b>Soll 2009</b>	<b>Soll 2010</b>	<b>Abweichung 10 zu 09</b>
Gesamtzahl Studierende (BA und MA)	6 258	6 615	7 292	10%
Gesamtzahl Besucher/Teilnehmer (Museen, ZHB, DA)	371 113	350 000	352 000	1%
Gesamtzahl Schulklassen (Museen, ZHB, DA)	980	915	915	0%
Zufriedenheit der KursteilnehmerInnen von Jugend & Sport sowie von Seniorensport Angeboten	90.0%	90.0%	90.0%	0%
<b>Kenngrossen für die ganze Dienststelle</b>	<b>Ist 2008</b>	<b>Soll 2009</b>	<b>Soll 2010</b>	<b>Abweichung 10 zu 09</b>
Ø Personalbestand in Vollzeitstellen (ohne Hochschulen)	101.6	105.5	111.5	6%
davon Personalbestand in Vollzeitst. fremdfinanziert (ZHB)	22.2	24.1	22.8	-5%
Ø Anzahl Lernende/Praktikantinnen/Praktikanten	10.0	9.3	9.0	-3%
zusätzlich Ehrenamtliche und Andere (Denkmalpflege, Archäologie und Museen)	14.5	11.0	11.0	0%
Anzahl Studierende FHZ (Bachelor/Master)	2 932	3 216	3 822	19%
davon LU-Studierende an der FHZ	828	928	1 067	15%
Anzahl Studierende PHZ (exkl. VBK)	1 303	1 360	1 520	12%
davon LU-Studierende an der PHZ	510	520	620	19%
Anzahl Studierende Universität (Bachelor/Master)	1 912	2 039	2 291	12%
davon LU-Studierende an der Universität	550	680	700	3%
Anzahl Zutritte Zentral- und Hochschulbibliothek	265 245	263 000	265 000	1%
Anzahl Besucher Museen	88 068	84 000	84 000	0%
<b>Leistungsgruppen</b>	<b>Ist 2008</b>	<b>Soll 2009</b>	<b>Soll 2010</b>	<b>Abweichung 10 zu 09</b>
<b>1. Hochschulbildung</b>				
+ Kosten	9 499 779	11 110 457	11 293 171	2%
- Erlöse	4 557 216	8 391 055	3 215 400	-62%
= <b>Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>4 942 563</b>	<b>2 719 402</b>	<b>8 077 771</b>	<b>197%</b>
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	3 904	4 000	4 000	0%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	4 946 467	2 723 402	8 081 771	197%
+ Ausgehende Staatsbeiträge	119 788 141	126 689 711	135 458 028	7%
- Eingehende Staatsbeiträge	0	1 000	1 100	10%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	124 734 608	129 412 113	143 538 699	11%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	48.0%	75.5%	28.5%	-62%
<b>2. Kultur</b>				
+ Kosten	8 416 176	8 915 307	9 144 539	3%
- Erlöse	1 082 910	406 600	415 900	2%
= <b>Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>7 333 266</b>	<b>8 508 707</b>	<b>8 728 639</b>	<b>3%</b>
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	3 837	3 700	10 200	176%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	7 337 103	8 512 407	8 738 839	3%
+ Ausgehende Staatsbeiträge	18 903 515	17 456 700	18 937 404	8%
- Eingehende Staatsbeiträge	8 877 697	8 359 200	8 981 800	7%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	17 362 921	17 609 907	18 694 443	6%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	12.9%	4.6%	4.5%	0%

<b>3. Sport</b>				
+ Kosten	1 146 924	1 420 781	1 445 191	2%
- Erlöse	288 144	299 656	327 800	9%
= <b>Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>858 780</b>	<b>1 121 125</b>	<b>1 117 391</b>	<b>0%</b>
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	858 780	1 121 125	1 117 391	0%
+ Ausgehende Staatsbeiträge	5 815 938	2 240 000	2 226 000	-1%
+ Einlage in Spezialfinanzierung	600 000	600 000	600 000	0%
- Eingehende Staatsbeiträge	2 937 715	2 967 000	2 974 600	0%
- Entnahme aus Spezialfinanzierung	3 593 256	0	0	0%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	743 747	994 125	968 791	-3%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	25.1%	21.1%	22.7%	8%
<b>Finanzierung aller Leistungsgruppen (in Franken)</b>	<b>Ist 2008</b>	<b>Soll 2009</b>	<b>Soll 2010</b>	<b>Abweichung 10 zu 09</b>
<b>Laufende Rechnung (Total)</b>				
+ Kosten	19 062 879	21 446 545	21 882 901	2%
- Erlöse	5 928 270	9 097 311	3 959 100	-56%
= <b>Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>13 134 609</b>	<b>12 349 234</b>	<b>17 923 801</b>	<b>45%</b>
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	7 741	7 700	14 200	84%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	13 142 350	12 356 934	17 938 001	45%
+ Ausgehende Staatsbeiträge	144 507 594	146 386 411	156 621 432	7%
+ Einlage in Spezialfinanzierung	600 000	600 000	600 000	0%
- Eingehende Staatsbeiträge	11 815 412	11 327 200	11 957 500	6%
- Entnahme aus Spezialfinanzierung	3 593 256	0	0	0%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	142 841 276	148 016 145	163 201 933	10%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	31.1%	42.4%	18.1%	-57%
<b>Investitionen</b>				
+ Ausgaben	5 693 708	5 733 000	6 371 600	11%
- Einnahmen	173 579	0	0	0%
= <b>Ausgaben-/Einnahmenüberschuss (-)</b>	<b>5 520 129</b>	<b>5 733 000</b>	<b>6 371 600</b>	<b>11%</b>
<b>Begründung von Abweichungen / Besonderheiten</b>				
<b>Kenngrossen für die ganze Dienststelle</b>				
Der Personalbestand steigt infolge diverser Projekte in der Zentral- und Hochschulbibliothek sowie in der Denkmalpflege und Archäologie (zum Teil fremdfinanziert). Neu hat die Abteilung Sportförderung einen Beauftragten für Sport und Bewegung (80%-Stelle).				
<b>Hochschulbildung</b>				
Kosten: Die Zentral- und Hochschulbibliothek hat mehr Personalaufwand, der rückerstattet wird (Fr. 190'000).				
Erlöse: Wegfall der Rückführung von Rückstellungen der Hochschule Luzern und der Universität Luzern (Fr. 5'500'000). Mehr Besoldungsrückerstattungen der Zentral- und Hochschulbibliothek (Fr. 190'000).				
Ausgehende Staatsbeiträge: Diese beinhalten die Erhöhungen bei der Paraplegiker-Forschung (Vorjahr nicht budgetiert), der Hochschule Luzern, der Pädagogischen Hochschule Luzern, der Universität Luzern, den interkantonalen Universitätsbeiträgen und für die Fachhochschulvereinbarung.				
<b>Kultur</b>				
Kosten: Erstmalige Budgetierung der Kosten für das Bauinventar und das Fundstelleninventar der Denkmalpflege /Archäologie (Fr. 200'000).				
Ausgehende Staatsbeiträge: Anstieg des Beitrags an den Zweckverband Grosse Kulturbetriebe Luzern (Fr. 1'344'000); Weiterleitung der Lotteriegelder für das Historische Museum sind neu als Staatsbeitrag an eigene Anstalten budgetiert, bisher unter Kostenart 3910000 (Fr. 120'000).				
Eingehende Staatsbeiträge: Der interkantonale Lastenausgleich Kultur wird mit Fr. 2'500'000 budgetiert (+ Fr. 500'000); Lotteriegelder werden vom Historischen Museum neu als Beiträge für eigene Rechnung budgetiert, bisher unter Kostenart 4910000 (Fr. 120'000).				
<b>Investitionsrechnung</b>				
Beteiligung als Konkordatskanton am Erweiterungsbau der Schweizerischen Hochschule für Landwirtschaft Zollikofen (Fr. 598'000), 2. Etappe der Sanierung des Schlosses Wyher (Fr. 100'000).				

Informationen zu Aufwand und Ertrag	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
Personalaufwand	12 214 406	12 751 989	13 473 405	6%
Sachaufwand	2 979 255	4 757 063	4 522 829	-5%
Abschreibungen	7 212	7 300	11 500	58%
Entschädigungen an Gemeinwesen	0	0	55 000	100%
Eigene Beiträge	141 987 594	146 386 411	156 566 432	7%
Einlagen in Spezialfinanzierungen & Stiftungen	600 000	600 000	600 000	0%
Interne Verrechnungen	6 389 748	3 937 893	3 889 367	-1%
<b>+ Aufwand</b>	<b>164 178 215</b>	<b>168 440 656</b>	<b>179 118 533</b>	<b>6%</b>
Entgelte	4 120 286	3 592 311	3 954 100	10%
Rückerstattungen von Gemeinwesen	1 800 000	5 500 000	0	0%
Beiträge für eigene Rechnung	369 833	2 400 000	3 030 300	26%
Entnahmen Spezialfinanzierungen & Stiftungen	3 593 256	0	0	0%
Interne Verrechnungen	11 453 564	8 932 200	8 932 200	0%
<b>- Ertrag</b>	<b>21 336 939</b>	<b>20 424 511</b>	<b>15 916 600</b>	<b>-22%</b>
<b>= Total Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>142 841 276</b>	<b>148 016 145</b>	<b>163 201 933</b>	<b>10%</b>
Informationen zu den Staatsbeiträgen	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
3510000 Entschädigungen an Kantone: Sportförderung: Kurse			55 000	100%
<b>Total Entschädigung an Gemeinwesen</b>			<b>55 000</b>	<b>100%</b>
3612000 SB an Kantone:				
Schweiz. Universitätskonferenz	78 800	93 311	94 028	1%
Fachhochschule Zollikofen	88 247	0	0	0%
Interkantonale Universitätsbeiträge	38 436 195	39 000 000	40 100 000	3%
Schulabkommen Fachhochschulen	11 958 794	12 400 000	12 200 000	-2%
Hochschule Luzern (Fachhochschule)	s. 3642000	36 900 000	40 000 000	8%
Pädagogische Hochschule Zentralschweiz	s. 3642000	22 100 000	24 300 000	10%
3622000 SB an Gemeinden:				
Sport-Toto-Beiträge	737 400	0	0	0%
3632000 Beiträge an eigene Anstalten:				
Universität Luzern	s. 3642000	16 100 000	17 300 000	7%
Historisches Museum: Weiterleitung Lotteriegelder			120 000	100%
3642000 Beiträge an gem.wirt. Institutionen:				
Hochschule Luzern (Fachhochschule)	32 591 010	s. 3612000	0	0%
Pädagogische Hochschule Zentralschweiz	21 626 505	s. 3612000	0	0%
Universität Luzern	13 888 025	s. 3632000	0	0%
3652000 Beiträge an private Institutionen:				
J + S Lager	62 683	74 000	5 000	-93%
Senioren-sport	0	6 000	6 000	0%
Beiträge an Sportvereine	2 615 855	2 160 000	2 160 000	0%
Schulabkommen Fachhochschulen	425 565	s. 3612000	400 000	100%
Luzerner Theater (ab 2009 s. Zweckverband)	10 289 500	0	0	0%
Kunstgesellschaft (ab 2009 s. Zweckverband)	1 628 540	0	0	0%
Luz. Sinfonieorchester (ab 2009 s. Zweckverb.)	1 498 000	0	0	0%
Lucerne Festival	164 000	170 000	175 000	3%
Verkehrshaus	557 661	586 000	572 000	-2%
Sammlung Rosengart	120 000	130 000	135 000	4%
Kunstankäufe	59 688	75 000	80 000	7%
Filmförderung	247 217	200 000	200 000	0%
Meisterkurse	30 000	35 000	35 000	0%
Osterfestspiele	16 000	18 000	18 000	0%
Div. Beiträge zur Förderung v. Kunst u. Kultur	3 760 114	990 000	1 000 000	1%
Schweiz. Landwirtschaftsmuseum Burgrain	62 000	62 000	62 000	0%
Pro Heidegg	150 000	150 000	155 000	3%
Werkjahrbeiträge	200 795	230 000	230 000	0%
Zweckverband Grosse Kulturbetriebe Luzern	0	14 810 700	16 155 404	9%
Paraplegiker-Stiftung	600 000	0	967 000	100%
Diverse Beiträge	95 000	96 400	97 000	1%
<b>Total eigene Beiträge</b>	<b>141 987 594</b>	<b>146 386 411</b>	<b>156 566 432</b>	<b>7%</b>
3910000 Überweisung Lotterierträge:				
Lotterierträge an Historisches Museum	120 000	0	0	0%
Anteil BKD für Stadionbau Allmend	2 400 000	0	0	0%
<b>Total ausgehende Staatsbeiträge</b>	<b>144 507 594</b>	<b>146 386 411</b>	<b>156 621 432</b>	<b>7%</b>

4600000 Beiträge für eigene Rechnung Bund:				
Abt. Sport: Kurse	171 321	200 000	206 300	3%
Abt. Sport: J + S Lager	6 394	7 000	8 300	19%
Archäologische Untersuchungen	82 118	82 000	84 600	3%
4610000 Beiträge für eig. Rechnung von Kantonen:				
Interkantonaler Lastenausgleich Kultur	0	2 000 000	2 500 000	25%
Historisches Museum			120 000	
4620000 Beiträge für eig. Rechnung von Gemeinden:				
Werkjahrbeiträge	110 000	110 000	110 000	0%
4690000 Beiträge für eig. Rechnung Übrige:				0%
Zentral- und Hochschulbibliothek: Zinsertrag				0%
aus Mitteln der Stiftung für Suchende	0	1 000	1 100	10%
<b>Total Beiträge für eigene Rechnung</b>	<b>369 833</b>	<b>2 400 000</b>	<b>3 030 300</b>	<b>26%</b>
4910000 Betriebsfremde Interne Überweisungen:				0%
Lotteriererträge z.G. Kunst und Kultur	8 565 579	6 047 200	6 047 200	0%
Sport-Toto-Beiträge	2 760 000	2 760 000	2 760 000	0%
Historisches Museum: Lotteriererträge	120 000	120 000	120 000	0%
<b>Total betriebsfremde Interne Überweisungen</b>	<b>11 445 579</b>	<b>8 927 200</b>	<b>8 927 200</b>	<b>0%</b>
<b>Total eingehende Staatsbeiträge</b>	<b>11 815 412</b>	<b>11 327 200</b>	<b>11 957 500</b>	<b>6%</b>
<b>Informationen zu Lotterie-/Sport-Totogeldern</b>	<b>Ist 2008</b>	<b>Soll 2009</b>	<b>Soll 2010</b>	<b>Abweichung 10 zu 09</b>
Beiträge mit Kostenart 36 sind bereits in den Staatsbeiträgen enthalten				
3622000 Sport-Toto: Beiträge an Gemeinden	737 400	0	0	0%
3632000 Historisches Museum: Lotteriegelder			120 000	
3652000 Sport-Toto: Beiträge an priv. Institutionen	3 615 855	2 160 000	2 160 000	0%
3652000 Kultur:				
Beiträge an private Institutionen	7 445 579	6 047 200	6 047 200	0%
3802003 Einlage in Fonds für Beitr. an Sportanlagen	600 000	600 000	600 000	0%
3910000 Int. Überweisung Lotteriererträge	2 520 000	0	0	0%
Historisches Museum Luzern	120 000	120 000	0	100%
<b>Total ausgehende Lotterie-/Sport-Totobeiträge</b>	<b>15 038 834</b>	<b>8 927 200</b>	<b>8 927 200</b>	<b>0%</b>
4802003 Entnahme Fonds Sportanlagen / Vereine	3 593 255	0	0	0%
4910000 Interne Überweisung Lotteriererträge:				
Zusätzliche Lotteriererträge 2008	2 398 379			
Sport-Toto-Beiträge	2 760 000	2 760 000	2 760 000	0%
Kunst und Kultur	6 167 200	6 047 200	6 047 200	0%
Historisches Museum Luzern	120 000	120 000	120 000	100%
<b>Total eingehende Lotterie-/Sport-Totobeiträge</b>	<b>15 038 834</b>	<b>8 927 200</b>	<b>8 927 200</b>	<b>0%</b>



**1. Hochschulbildung**

<b>Leistungen</b>	<b>Ziele</b>
Hochschulbildung	Für die UNI besteht ein separater politischer Leistungsauftrag. FHZ und PHZ werden über Konkordate geregelt.
Zentral- und Hochschulbibliothek	
- Bibliotheksbetrieb ZHB	aktuelle, professionell organisierte Informationsvermittlung
- Bibliotheksdienstleistungen für Dritte	Professionelle Führung von Bibliotheken nach vereinbarten Standards

Indikatoren	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
- Ausleihe (Anzahl pro Jahr)	205 686	155 000	200 000	29%
- elektronische Medien (Zugriffe pro Jahr)	94 331	80 000	100 000	25%
- Zufriedenheit Träger der Institutionen	84%	75%	75%	0%

**2. Kultur**

<b>Leistungen</b>	<b>Ziele</b>
Denkmalpflege	
- Inventarisierung	Bauinventar um weitere Gemeinden erweitern, Inventar der Kunstdenkmäler fortschreiben.
- Beratung, Denkmalschutz und Beiträge	definierte Abläufe und Fristen einhalten
- Archiv und Depot	Basis für die Forschung an Denkmälern und deren Pflege
Archäologie	
- Fundstelleninventar	Fundstelleninventar erstellen
- Archäologische Untersuchungen	Schutz, resp. Untersuchung und Auswertung erfolgen nach wissenschaftlichen Standards.
- Archiv und Depot	Basis für die wissenschaftliche Bearbeitung der Befunde und Funde und die Vermehrung des Wissens über die kulturgeschichtliche Entwicklung unseres Lebensraums.
Natur-Museum	
- Ausstellungen	Qualität und Attraktivität erhalten, Besucherfreundlichkeit verbessern
- Sammlung und Forschung	Rasche Inventarisierung des Museumsbestandes und der Neueingänge
- Wiss. und technische Dienstleistungen	Rasche und kompetente Ausführung
Historisches Museum	
- Ausstellungen	Das Konzept der Neueinrichtung verfeinern, die Qualität erhalten
- Sammlung und Forschung	Rasche Inventarisierung des Museumsbestandes und der Neueingänge
- Wiss. und technische Dienstleistungen	Rasche und kompetente Ausführung
Kulturförderung	Förderung von Kulturinstitutionen und Projekten mit kantonaler Bedeutung

Indikatoren	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
Denkmalpflege				
- Anzahl der erfassten Gemeinden	5	13	10	-23%
- Unterschutzstellungen	12	8	8	0%
- Abgeschlossene Restaurierungen und weitere Massnahmen	112	70	80	14%
Archäologie				
- Anzahl erfasste Fundstellen	14	20	50	150%
- Archäologische Untersuchungen, Baubegleitungen, Sondierungen	33	23	20	-13%
Natur-Museum				
- Anzahl Besucher	55 275	50 000	50 000	0%
- Inventarisierungsgrad	keine Erhebung	42%	44%	5%
- Anzahl Beratungen und Auskünfte	322	160	300	88%
Historisches Museum				
- Anzahl Besucher	32 793	34 000	34 000	0%
- Inventarisierungsgrad Altbestand	98%	100%	100%	0%
- Anzahl Beratungen und Auskünfte	180	160	160	0%

### 3. Sport

**Leistungen**

- Sportförderung
- Kurse

**Ziele**

Verteilung von Mitteln zur Förderung von Sportanlagen und Aktivitäten von Sportvereinen über Sport-Toto-Gelder  
Die Angebote des Sportamts sind vielfältig und werden den verschiedenen Anspruchsgruppen (Kinder, Jugendliche (J+S), Erwachsene, Seniorinnen und Senioren) gerecht.

<b>Indikatoren</b>	<b>Ist 2008</b>	<b>Soll 2009</b>	<b>Soll 2010</b>	<b>Abweichung 10 zu 09</b>
- Anzahl angebotene Kaderkurse	57	50	55	10%

**Grundauftrag, Ziele, Indikatoren und Globalbudget**

**Grundauftrag**

Die Universität Luzern ist eine Bildungsinstitution im Hochschulbereich. Sie engagiert sich in Forschung, Lehre, Weiterbildung und Dienstleistungen und erarbeitet Lösungsmodelle im Blick auf Fragen und Probleme, die sich aus der Entwicklung heutiger Gesellschaften ergeben.

Im Verbund der an ihr vertretenen Fakultäten für Theologie, Kultur- und Sozialwissenschaften sowie Rechtswissenschaft erstellt sie ein inter fakultäres Netzwerk in Forschung und Lehre und entwickelt ein wissenschaftliches Profil, das sich aus der Integration der den Fakultäten gemeinsamen Schwerpunkte ergibt. Darüber hinaus beteiligt sich die Universität an der kritischen Reflexion gesellschaftsbezogener Fragestellungen im Blick auf verschiedene Bevölkerungssegmente und Problembereiche. Sie übt ihre Tätigkeit teilweise in Zusammenarbeit mit anderen in- und ausländischen Universitäten aus, insbesondere durch gemeinsame Forschungsprojekte und Studienangebote, teilweise aber auch im Wettbewerb, um sich in einzelnen Bereichen besonders zu profilieren.

<b>Kenngrossen für die ganze Dienststelle</b>	<b>Ist 2008</b>	<b>Soll 2009</b>	<b>Soll 2010</b>	<b>Abweichung 10 zu 09</b>
Ø Personalbestand in Vollzeitstellen	198	215	242	13%
Ø Anzahl Lernende/Praktikantinnen/Praktikanten	2	2	2	0%
Studierende Grundstudium	1 912	2 039	2 291	12%
Doktoranden	174	177	200	13%
Studierende Nachdiplom	95	120	76	-37%
<b>Leistungsgruppen</b>	<b>Ist 2008</b>	<b>Soll 2009</b>	<b>Soll 2010</b>	<b>Abweichung 10 zu 09</b>
<b>1. Lehre</b>				
+ Kosten	23 845 230	25 319 115	28 449 827	12%
+ Abschreibungen	377 687	312 263	437 168	40%
+ Kalkulatorische Kosten (Raum, Mobiliar)	425 001	900 000	800 000	-11%
- Erlöse	-2 862 306	-2 691 301	-3 337 214	24%
- Drittmittel	- 255 320	- 194 024	- 333 089	72%
- Beiträge des Bundes	-4 916 187	-5 251 360	-5 939 038	13%
- IUV-Beiträge	-7 118 082	-7 200 000	-7 533 334	5%
- IUV-Äquivalent Kt. Luzern	-3 514 683	-4 066 667	-3 866 666	-5%
- Kostenabgeltungspauschale	-5 492 689	-6 387 738	-7 394 986	16%
<b>= Deckungsdifferenz</b>	<b>488 651</b>	<b>740 288</b>	<b>1 282 668</b>	<b>73%</b>
<b>2. Forschung</b>				
+ Kosten	11 846 102	12 155 719	14 133 625	16%
+ Abschreibungen	177 153	146 466	205 052	40%
+ Kalkulatorische Kosten (Raum, Mobiliar)	233 711	500 000	400 000	-20%
- Erlöse	- 255 743	- 240 464	- 298 175	24%
- Drittmittel	-2 768 726	-2 104 025	-3 612 061	72%
- Beiträge des Bundes	-2 947 675	-3 148 640	-3 560 962	13%
- IUV-Beiträge	-3 559 040	-3 600 000	-3 766 666	5%
- IUV-Äquivalent Kt. Luzern	-1 757 342	-2 033 333	-1 933 334	-5%
- Kostenabgeltungspauschale	-1 238 940	-1 440 829	-1 668 025	16%
<b>= Deckungsdifferenz</b>	<b>- 270 500</b>	<b>234 894</b>	<b>- 100 546</b>	<b>-143%</b>
<b>3. Weiterbildung</b>				
+ Kosten	2 337 254	2 682 835	2 788 586	4%
+ Abschreibungen	39 099	32 326	45 257	40%
+ Kalkulatorische Kosten (Raum, Mobiliar)	15 254	32 000	25 000	-22%
- Erlöse	- 655 692	- 616 518	- 764 483	24%
- Drittmittel	- 42 044	- 31 950	- 54 850	72%
- Kostenabgeltungspauschale	-1 460 878	-1 698 932	-1 966 828	16%
<b>= Deckungsdifferenz</b>	<b>232 993</b>	<b>399 761</b>	<b>72 682</b>	<b>-82%</b>
<b>4. Dienstleistungen</b>				
+ Kosten	652 050	742 332	777 963	5%
+ Abschreibungen	10 819	8 944	12 523	40%
+ Kalkulatorische Kosten (Raum, Mobiliar)	12 455	28 000	22 000	-21%
- Erlöse	- 214 534	- 201 716	- 250 129	24%
- Kostenabgeltungspauschale	- 423 492	- 492 502	- 570 161	16%
<b>= Deckungsdifferenz</b>	<b>37 298</b>	<b>85 058</b>	<b>- 7 804</b>	<b>-109%</b>

**Begründung von Abweichungen / Besonderheiten**

Das Detailbudget der Universität Luzern wird im Herbst 2009 ausgearbeitet. Die Finanzaufgaben sind deshalb geschätzt. Die Zahl der Nachdiplomstudierenden ist tiefer als im Vorjahr infolge eines auslaufenden Studiengangs (MAS eLearning + Wissensmanagement) und eines Studiengangs, welcher nächstmals 2011 angeboten wird (CAS Partnerschafts-, Ehe- und Familienpastoral).

Informationen zu Aufwand und Ertrag	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
Personalaufwand	30 017 665	31 495 000	35 695 000	13%
Mietaufwand	2 476 196	3 050 000	3 350 000	10%
übriger Betriebsaufwand	6 186 776	6 355 000	7 105 000	12%
Abschreibungen	604 758	500 000	700 000	40%
<b>+ Aufwand</b>	<b>39 285 395</b>	<b>41 400 000</b>	<b>46 850 000</b>	<b>13%</b>
Vermögenserträge	133 208	0	0	0%
Entgelte	3 720 848	3 750 000	4 650 000	24%
Rückerstattungen von Gemeinwesen	134 218	0	0	0%
Beiträge für eigene Rechnung	35 495 100	37 650 000	42 200 000	12%
<b>- Ertrag</b>	<b>39 483 374</b>	<b>41 400 000</b>	<b>46 850 000</b>	<b>13%</b>
<b>= Total Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>- 197 979</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0%</b>

**1. Lehre**

<p><b>Leistungen</b></p> <p>1.1 Die wissenschaftl. Arbeit ist offen für Lernende und Lehre.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Forschende beteiligen sich als Lehrende an der Gestaltung von Studiengängen, ihre Arbeit ermöglicht eine wissenschaftsorient. Ausrichtung aller Lernangebote.</li> </ul>	<p><b>Ziele</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Universität partizipiert am Bildungsauftrag des Gemeinwesens.</li> <li>- Lehrende leiten Studierende an zur Erweiterung ihrer Fähigkeiten und Kenntnisse in den Studienfächern.</li> <li>- Sie vermitteln Arbeitsmethoden und machen vertraut mit der systematischen Reflexion sowie mit dem aktuellen Forschungsstand.</li> <li>- Wer einen Studiengang erfolgreich absolviert hat, ist fähig, verantwortungsbewusst, sachkompetent und kritisch einen akademischen Beruf auszuüben.</li> </ul>
---	---

Indikatoren	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
- Studierende (Grundstudium, Nachdiplom, Doktoranden)	2 181	2 336	2 567	10%
- Neustudierende	500	500	500	0%
- Studienabschlüsse	525	530	580	9%
- Betreuungsquotienten (Stud./Prof.)	47	49	48	-2%

**Kommentar**  
 In vier Studiengängen der Kultur- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät wird mit einer deutlichen Zunahme von Studierenden gerechnet (Integrierte Studiengänge "Gesellschafts- und Kommunikationswissenschaften" und "Kulturwissenschaften", Diplomstudiengänge "Ökonomie" und "Politikwissenschaft").

**2. Forschung**

<p><b>Leistungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kernaufgabe der Universität ist die wissenschaftl. Forschung</li> <li>- Ihr widmen sich die drei Fakultäten für Theologie, Geisteswissenschaften und Rechtswissenschaften in den zugehörigen Fachgebieten.</li> </ul>	<p><b>Ziele</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Studierende und Lehrende beteiligen sich auf der Basis des jeweiligen Erkenntnisstandes am akademischen Diskurs und tragen bei zur Erweiterung des Wissens, zur Formulierung neuer Fragestellungen und zur Weiterentwicklung von Methoden.</li> </ul>
---	--

Indikatoren	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
- Forschungsprojekte	163	130	170	31%
- Publikationen	365	380	400	5%
- Präsentation und Diskussion von Forschungsergebnissen	296	290	310	7%
- Vergabe von universitätseigenen Forschungsmitteln	300 000	450 000	450 000	0%
- Einwerbung von Drittmitteln	3 066 090	2 330 000	4 000 000	72%

**Kommentar**  
 Die Drittmiteleinwerbung und die Zahl der drittmittelfinanzierten Forschungsprojekte werden erhöht (u.a. Stiftungsprofessur Gesundheitswissenschaften und Gesundheitspolitik in Zusammenarbeit mit der Schweizer Paraplegikerforschung in Nottwil).

**3. Weiterbildung**

<p><b>Leistungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Universität Luzern bietet Weiterbildungsprogramme in Form von Weiterbildungskursen, Zertifikatslehrgängen, Diplomlehrgängen und Master of Advanced Studies (MAS)-Programmen an.</li> <li>- Im Hinblick auf die optimale Verankerung der Universität Luzern wird besonderer Wert gelegt auf ein attraktives Programm an Weiterbildungskursen.</li> </ul>	<p><b>Ziele</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Der Notwendigkeit lebenslangen Lernens wird permanent Rechnung getragen, indem Nachdiplomstudiengänge angeboten und Weiterbildungsprogramme durchgeführt werden.</li> </ul>
---	--

Indikatoren	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
- Weiterbildungskurse	9	6	6	0%
- Zertifikatslehrgänge	1	3	3	0%
- Diplomelehrgänge	4	3	3	0%
- MAS-Programme	1	2	1	-50%

#### Kommentar

Der MAS-Studiengang "eLearning+Wissensmanagement" der Kultur- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät wird 2010 nicht mehr durchgeführt.

#### 4. Dienstleistungen

##### Leistungen

- In ihren Fachgebieten erbringen Universitätsangehörige Dienstleistungen zugunsten Dritter.
- Im Weiteren sorgt die Universität für die Verankerung im gesellschaftlichen Umfeld.
- Sie trägt bei zur Arbeit internationaler Zusammenschlüsse, schweizerischer Hochschulgremien und regionaler Netzwerke der tertiären Bildung.

##### Ziele

- Durch das Angebot von Dienstleistungen stellt die Universität Kompetenzen und Wissen im gesellschaftlichen Alltag, insbesondere in der Zentralschweiz, zur Verfügung.
- Zudem ist sie durch einzelne Mitglieder in ausserwissenschaftlichen oder in Gutachtens- und Beratertätigkeiten von nationaler und internationaler Bedeutung präsent.

Indikatoren	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
- öffentliche Veranstaltungen	213	200	210	5%
- Engagements in Fachgremien	243	230	240	4%
- Mitarbeit in Hochschulgremien	55	65	65	0%
- Gutachtens- und Beratertätigkeiten	216	240	250	4%

# Finanzdepartement

# Globalbudget 2010

Die folgende Darstellung ermöglicht einen raschen Überblick über die beantragten Globalbudgets im Voranschlag 2010 (Soll-Soll Vergleich). Dabei sind die Globalbudgets der Leistungsgruppen pro Dienststelle in einem Total zusammengefasst. Im Ergebnis nach betriebsfremden Positionen ist das Globalbudget auch enthalten.

		Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
<b>Departementssekretariat 2301</b>	Globalbudget	2'635'343	2'975'740	3'545'600	19%
	Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	136'133'610	127'648'536	132'697'804	4%
	Wechsel von indirekten Kosten (Abschreibungen/Zinsen) zu direkten internen Informatikkosten aufgrund Umsetzung Konzerninformatik. Anstieg Staatsbeiträge des Luzerner Finanzausgleiches und LUSTAT.				
<b>Dienststelle Finanzen 2302</b>	Globalbudget	-84'771'734	-22'372'959	-22'962'624	3%
	Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	-450'478'970	-433'093'422	-444'312'861	3%
	Neu inkl. interner Verrechnung der Kosten für Betrieb/Unterhalt der SAP-Module Finanzen und Controlling (Umsetzung Konzerninformatik). Sinkender Aufwand für Passivzinsen. Anstieg Bundeszahlungen NFA-Ressourcenausgleich. Zusätzliche Direktabschreibungen Investitionsbeiträge 2010.				
<b>Dienststelle Personal 2303</b>	Globalbudget	7'375'558	3'728'328	4'318'101	16%
	Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	8'501'703	4'176'426	4'346'135	4%
	Neu inkl. interner Verrechnung der Kosten für Betrieb/Unterhalt des SAP-Bereiches Personal (Umsetzung Konzerninformatik). Einrechnung Umsetzungskosten wie auch Einsparpotenzial aus Einführung Absenz- und Casemanagement für die Gesamtverwaltung.				
<b>Dienststelle Informatik 2305/2307</b>	Globalbudget	6'019'803	5'367'266	-9'724'814	-281%
	Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	8'337'928	7'843'581	-611'643	-108%
	Umsetzung Informatikstrategie des Kantons Luzern: - Die bestehenden IT-Anlagewerte der Kantonsinformatik werden zentralisiert. (Erhöhung der Abschreibungen und kalkulatorischen Zinsen in der Dienststelle Informatik) - Gemäss Verordnung standardisieren und zentralisieren wir die Beschaffung der IT-Sachmittel. (Erhöhung der Investitionen und des IT-Sachaufwandes) - Wir verrechnen die IT-Services verursachergerecht den Geschäftspartnern zu kostendeckenden Preisen. (Erhöhung der Erlöse / Vorjahre rund 8 Mio. Franken zentral finanziert)				
<b>Dienststelle Steuern 2309</b>	Globalbudget	20'726'318	23'991'902	20'512'132	-15%
	Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	-1'057'337'025	-994'197'905	-1'014'310'928	2%
	Globalbudget: Integration Einschätzer/innen Bereich Selbständigerwerbende der Stadt Luzern. Reduktion Aufwand Vergütungszinsen Steuern aufgrund Ist 2008 und Zinssatzänderung ab 1.1.09. Gesamtbudget: Wegfall Entschädigung an Stadt Luzern für Veranlagung Selbständigerwerbende. Rückgang Einnahmen und Weiterverteilung LSVA. Steuergesetzrevision 2008: Reduktion Gewinnsteuer ab 2010.				
<b>Dienststelle Immobilien 2310</b>	Globalbudget	-93'971'452	-85'829'500	-85'402'000	0%
	Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	-32'371'336	-21'054'000	-15'506'400	-26%
	Vergleich zu Ist 2008: In den Erlösen 2008 sind a.o. Buchgewinne aus Liegenschaftsverkäufen von rund 9.5 Mio. Franken enthalten. Vergleich zu Soll 2009: Neu inkl. interner Verrechnung der Kosten für Betrieb/Unterhalt SAP-Modul Immobilien (Umsetzung Konzerninformatik). Anstieg Kosten und Erlöse aufgrund neuer Zumietungen. Höhere Abschreibungen und kalk. Zinsen aufgrund Zuwachs Anlagebestand. Staatsbeitrag für Wohneigentumsförderung nur noch teilweise durch Rückstellungen gedeckt.				
<b>Total Finanzdepartement</b>	Globalbudget	-141'986'164	-72'139'223	<b>-89'713'605</b>	<b>24%</b>
	Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	-1'387'214'090	-1'308'676'784	<b>-1'337'697'893</b>	<b>2%</b>

### Bemerkungen zum Total

Die Umsetzung der kantonalen Informatikstrategie verändert das Budget der Dienststelle Informatik gänzlich und wirkt sich auf alle anderen Organisationseinheiten der kant. Verwaltung aus. Durch die Schaffung einer Konzerninformatik kommt es zu Budgetumschichtungen. Die zentralen Sachkosten sowie die zentralen indirekten Kosten (Abschreibungen, kalkulatorische Zinsen) steigen, gleichzeitig steigen die internen IT-Erträge. Diese Budgetumschichtungen werden bei den dezentralen Einheiten entsprechend kompensiert. Der Effekt wird verstärkt, da die bisher zentral finanzierten Leistungen ebenfalls verursacher- und kostengerecht weiterbelastet werden. Jene Dienststellen des Finanzdepartementes welche Querschnittsdienstleistungen erbringen, sind besonders stark betroffen, da sie die Betriebs- und Unterhaltskosten der Software SAP als Modulverantwortliche tragen müssen: Dienststelle Finanzen, Personal und Immobilien. In der Gesamtsicht ist dieser Sachverhalt kostenneutral (Mehrtrag Dienststelle Informatik).

**Grundauftrag, Ziele, Indikatoren und Globalbudget****Grundauftrag**

Das Departementssekretariat ist die Stabsstelle des Finanzdepartements. Es unterstützt die Departementsleitung bei der fachlich-politischen und betrieblichen Führung, nimmt die administrative Leitung des Departements wahr und koordiniert die Verwaltungstätigkeiten innerhalb des Departments und gegen aussen.

Für die fachliche Führung werden folgende Leistungen erbracht:

- Fachliche Bearbeitung von Aufträgen des Kantonsrates, des Regierungsrates und des Departementvorstehers.
- Interne und externe Kommunikation.
- Erarbeiten von Gesetzesvorlagen, Botschaften. Begleitung von öffentlichen Ausschreibungen.
- Vollzug und Weiterentwicklung des interkommunalen Finanzausgleiches.

Leistungen für die betriebliche Führung sind:

- Führung des Personals und Personaladministration,
- Dienststellen- und Departementscontrolling,
- Organisationsberatungen, Projektcontrolling,
- IKS und Qualitätsmanagement,
- Beratung in Rechtsfragen.

**Gesamtzielsetzungen**

Das Departementssekretariat gewährt die bestmögliche Unterstützung des Departementvorstehers in seiner Regierungstätigkeit.

Das Departementssekretariat sichert professionelle, geplante und koordinierte Verwaltungstätigkeit des Finanzdepartements.

Das Departementssekretariat fördert eine kundenorientierte Kultur im Finanzdepartement.

Die Öffentlichkeit wird offensiv und angemessen über die Leistungen des Finanzdepartements orientiert.

Indikator Gesamtzielsetzung	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
Einhaltung von Vorgaben und Fristen Wirkungsbericht 2009 Finanzausgleich	0.0 Start Jan. 08	100% KR-Beratung Dez. 09	100% Botschaft und Entwurf zur Änderung FAG: Dez.	0%
Kenngrossen für die ganze Dienststelle	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
Ø Personalbestand in Vollzeitstellen	9.6	11.2	11.4	1%
Ø Anzahl Lernende/Praktikantinnen/Praktikanten	0.0	1.0	1.0	0%
Leistungsgruppen	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
<b>1. Departementsführung und Dienstleistungen Departementssekretariat</b>				
+ Kosten	2 636 257	2 975 740	3 545 600	19%
- Erlöse	914	0	0	0%
= <b>Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>2 635 343</b>	<b>2 975 740</b>	<b>3 545 600</b>	<b>19%</b>
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	417 230	389 607	77 841	-80%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	3 052 573	3 365 347	3 623 441	8%
+ Ausgehende Staatsbeiträge	159 537 255	143 095 219	148 981 784	4%
- Eingehende Staatsbeiträge	26 459 868	18 837 030	19 932 421	6%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	136 129 960	127 623 536	132 672 804	4%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	0.0%	0.0%	0.0%	0%
<b>2. Sonderbereich Departementssekretariat (Staats- und Lotteriebeiträge)</b>				
+ Kosten	0	0	0	0%
- Erlöse	0	0	0	0%
= <b>Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0%</b>
+ Ausgehende Staatsbeiträge	17 338 424	13 454 200	13 525 000	1%
+ Einlage in Spezialfinanzierung	8 626 313	0	0	0%
- Eingehende Staatsbeiträge	5 900 000	0	0	0%
- Entnahme aus Spezialfinanzierung	445 000	0	0	0%
- Steuereinnahmen, Regalien, Konzessionen	19 616 087	13 429 200	13 500 000	1%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	3 650	25 000	25 000	0%



Finanzierung aller Leistungsgruppen (in Franken)	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
<b>Laufende Rechnung (Total)</b>				
+ Kosten	2 636 257	2 975 740	3 545 600	19%
- Erlöse	914	0	0	0%
= <b>Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>2 635 343</b>	<b>2 975 740</b>	<b>3 545 600</b>	<b>19%</b>
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	417 230	389 607	77 841	-80%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	3 052 573	3 365 347	3 623 441	8%
+ Ausgehende Staatsbeiträge	176 875 679	156 549 419	162 506 784	4%
+ Einlage in Spezialfinanzierung	8 626 313	0	0	0%
- Eingehende Staatsbeiträge	32 359 868	18 837 030	19 932 421	6%
- Entnahme aus Spezialfinanzierung	445 000	0	0	0%
- Steuereinnahmen, Regalien, Konzessionen	19 616 087	13 429 200	13 500 000	1%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	136 133 610	127 648 536	132 697 804	4%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	0.0%	0.0%	0.0%	0%
<b>Investitionen</b>				
+ Ausgaben	2 292 299	3 700 000	5 782 000	56%
- Einnahmen	0	0	0	0%
= <b>Ausgaben-/Einnahmenüberschuss (-)</b>	<b>2 292 299</b>	<b>3 700 000</b>	<b>5 782 000</b>	<b>56%</b>

### Begründung von Abweichungen / Besonderheiten

#### Leistungsgruppe Departementsführung und Dienstleistungen Departementssekretariat

Wir ergänzen unser Team der Abteilung Finanzausgleich- und Organisation v.a. in den Bereichen Projektcontrolling, Internes Kontrollsystem und Qualitätsmanagement. Gleichzeitig werden wir die Staatskanzlei im Bereich Rechnungswesen/Controlling unterstützen. Der Personalbestand steigt um 0.2 Vollzeitstellen leicht an, die Kosten können aber durch Mutationseffekte kompensiert werden.

Für den Staatsbeitrag an die zentrale Statistikstelle LUSTAT liegt ein separater Leistungsauftrag zur Information vor.

Aufgrund der Umsetzung der Informatikstrategie steigen die intern verrechneten Informatikkosten um rund TCHF 621 an. Hingegen sinken aufgrund des Transfers von IT-Anlagen zur Anlagebuchhaltung der Konzerninformatik (DIIN) unsere Kosten für Abschreibungen und kalkulatorischen Zinsen.

**Für den Bereich des Luzerner Finanzausgleiches verweisen wir auf den allgemeinen Kommentar im Voranschlag.**

#### Leistungsgruppe Sonderbereich Staats- & Lotteriebeiträge

Der im Budget jeweils eingestellte Kantonsanteil aus den Lottereeinnahmen wird grösstenteils an die Departemente überwiesen. Wir nehmen eine leichte Erhöhung der Einnahmen sowie dieser fixen Überweisungen an die Departemente vor.

#### Investitionen

Die Investitionen erhöhen sich aufgrund der in unserem Investitionspool eingerechneten Kosten des Grossprojekts LuTax (Zentrale Steuerlösung).

Informationen zu Aufwand und Ertrag	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
Personalaufwand	1 614 498	1 790 240	1 802 900	1%
Sachaufwand	506 833	635 000	565 500	-11%
Passivzinsen	218	0	0	0%
Abschreibungen	376 193	354 807	71 341	-80%
Eigene Beiträge	157 928 622	143 345 219	149 231 784	4%
Durchlaufende Beiträge	1 775 597	0	0	0%
Einlagen in Spezialfinanzierungen & Stiftungen	8 626 313	0	0	0%
Interne Verrechnungen	17 727 205	13 789 500	14 458 700	5%
<b>+ Aufwand</b>	<b>188 555 479</b>	<b>159 914 766</b>	<b>166 130 225</b>	<b>4%</b>
Regalien & Konzessionen	19 616 087	13 429 200	13 500 000	1%
Entgelte	914	0	0	0%
Beiträge für eigene Rechnung	24 684 271	18 837 030	19 932 421	6%
Durchlaufende Beiträge	1 775 597	0	0	0%
Entnahmen Spezialfinanzierungen & Stiftungen	445 000	0	0	0%
Interne Verrechnungen	5 900 000	0	0	0%
<b>- Ertrag</b>	<b>52 421 869</b>	<b>32 266 230</b>	<b>33 432 421</b>	<b>4%</b>
<b>= Total Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>136 133 610</b>	<b>127 648 536</b>	<b>132 697 804</b>	<b>4%</b>

Informationen zu den Staatsbeiträgen	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
3613000 Finanzdirektorenkonferenz	24 876	60 300	43 500	-28%
3625001 FA: Ressourcenausgleich	74 052 812	75 348 119	79 729 684	6%
3625003 FA: Topogr. Lastenausgleich	22 120 000	22 520 000	22 860 000	2%
3625004 FA: Bildungslastenausgleich	23 240 000	23 660 000	24 020 000	2%
3625005 FA: Soziallastenausgleich	12 020 000	12 240 000	12 420 000	1%
3625006 FA: Infrastrukturlastenausgleich	12 020 000	6 120 000	6 210 000	1%
3625007 FA: Entschuldung der Gemeinden	11 666 670	0	0	0%
3653003 Verschiedene Beiträge	3 650	25 000	25 000	0%
3653004 LUSTAT Statistik Luzern	2 617 300	3 146 800	3 698 600	18%
365nnnn Lotterie-Beiträge gesamt (siehe sep. Info)	163 314	225 000	225 000	0%
3720001 FA: Übergangsregelung	1 775 597	0	0	0%
3910000 BF: Überweisung Lotterie-Erträge	17 171 460	13 204 200	13 275 000	1%
<b>Total ausgehende Staatsbeiträge</b>	<b>176 875 679</b>	<b>156 549 419</b>	<b>162 506 784</b>	<b>4%</b>
4620001 FA: Horizontale Einnahmen	24 684 271	18 837 030	19 932 421	6%
4720001 FA: Übergangsregelung	1 775 597	0	0	0%
4910000 BF: Überweisung Lotterie-Erträge	5 900 000	0	0	0%
<b>Total eingehende Staatsbeiträge</b>	<b>32 359 868</b>	<b>18 837 030</b>	<b>19 932 421</b>	<b>6%</b>
Informationen zu Lotterie-/Sport-Totogeldern	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
Beiträge mit Kostenart 36 sind bereits in den Staatsbeiträgen enthalten				
3653100 Lotterie-Ertr.: Pferderennen CSIO Luzern	10 000	20 000	20 000	0%
3653101 Lotterie-Ertr.: Versch. Beiträge	33 314	45 000	45 000	0%
3653110 Lotterie-Ertr.: Ruderwelt	50 000	0	0	0%
3663002 Lotterie-Ertr.: Entwicklungshilfe	60 000	60 000	60 000	0%
3663003 Lotterie-Ertr.: Katastrophenhilfe	10 000	100 000	100 000	0%
3803002 Einlage Lotterie-Erträge	8 626 313	0	0	0%
3910000 BF: Überweisung Lotterie-Erträge	17 171 460	13 204 200	13 275 000	1%
<b>Total ausgehende Lotterie-/Sport-Totobeiträge</b>	<b>25 961 087</b>	<b>13 429 200</b>	<b>13 500 000</b>	<b>1%</b>
4100003 Gewinnanteil interkant. Landeslotterie	19 616 087	13 429 200	13 500 000	1%
4803002 Entnahme Lotterie-Erträge FD	445 000	0	0	0%
4910000 BF: Überweisung Lotterie-Erträge	5 900 000	0	0	0%
<b>Total eingehende Lotterie-/Sport-Totobeiträge</b>	<b>25 961 087</b>	<b>13 429 200</b>	<b>13 500 000</b>	<b>1%</b>

**Grundauftrag, Ziele, Indikatoren und Globalbudget****Grundauftrag**

Die Dienststelle Finanzen (DFI) ist das Kompetenzzentrum der kantonalen Verwaltung für Finanz- und Controllingfragen.

Die Dienststelle Finanzen erbringt folgende Dienstleistungen:

- Organisation und Durchführung des staatlichen Rechnungswesens.
- Sicherstellen der Zahlungsbereitschaft und optimieren der Finanzierungskosten des Kantons Luzern.
- Verantwortlich für den IFAP-, den Budget-, den Rechnungs- und den unterjährigen Reporting-Prozess für die gesamte kantonale Verwaltung.
- Weiterentwicklung des Führungssystems.
- Bereitstellen von Entscheidungshilfen für die Planung und Steuerung des Kantonshaushaltes.
- Erstellen von Mitberichten zu Geschäften anderer Departemente mit finanziellen Auswirkungen.
- Verantwortlich für das Versicherungswesens des Kantons Luzern.

**Gesamtzielsetzungen**

- Freundliche, kompetente, termintreue Beratung und Bedienung der Kundinnen und Kunden.
- Sicherstellung von marktüblichen Finanzierungskosten.
- Termingerechte Erstellung der Staatsrechnung.
- Termingerechte Erstellung von IFAP und Budget gemäss den Zielen des Finanzleitbilds.
- Permanente Weiterentwicklung unserer Dienstleistungen.

<b>Indikator Gesamtzielsetzung</b>	<b>Ist 2008</b>	<b>Soll 2009</b>	<b>Soll 2010</b>	<b>Abweichung 10 zu 09</b>
Gewährleistung der Zahlungsbereitschaft des Kantons	ja	ja	ja	
Termintreue der Zahlungsbereitschaft (Delta)	3,8 Tage	< 4,5 Tage	< 4 Tage	
Professionelle Debitorenbewirtschaftung (Ausstände > 1 Jahr)	1,3 %	< 5 %	< 3 %	
Marktgerechte Zinsen (SWAP Satz + 10 Basispunkte)	3 BP	< 10 BP	< 10 BP	
Berichterstattung an Kommissionen mit:				
- Voranschlag	3. September	4. September	8. September	
- IFAP	3. September	4. September	8. September	
- Rechnung	24. April	22. April	15. April	
<b>Kenngrossen für die ganze Dienststelle</b>	<b>Ist 2008</b>	<b>Soll 2009</b>	<b>Soll 2010</b>	<b>Abweichung 10 zu 09</b>
Ø Personalbestand in Vollzeitstellen	13.6	14.0	14.5	4%
Ø Anzahl Lernende/Praktikantinnen/Praktikanten	1.0	1.0	1.0	0%
<b>Leistungsgruppen</b>	<b>Ist 2008</b>	<b>Soll 2009</b>	<b>Soll 2010</b>	<b>Abweichung 10 zu 09</b>
<b>1. Finanzen</b>				
+ Kosten	2 190 321	2 636 600	4 123 900	56%
- Erlöse	24 959	0	21 300	
= <b>Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>2 165 362</b>	<b>2 636 600</b>	<b>4 102 600</b>	<b>56%</b>
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	165 909	421 300	265 200	-37%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	2 331 271	3 057 900	4 367 800	43%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	2 331 271	3 057 900	4 367 800	43%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	1.1%	0.0%	0.5%	
<b>2. Sonderbereich</b>				
+ Kosten	44 222 353	46 573 441	43 652 776	-6%
- Erlöse	131 159 449	71 583 000	70 718 000	-1%
= <b>Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>-86 937 096</b>	<b>-25 009 559</b>	<b>-27 065 224</b>	<b>8%</b>
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	25 224 488	-13 180 763	-10 666 437	-19%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	-61 712 608	-38 190 322	-37 731 661	-1%
+ Ausgehende Staatsbeiträge	15 128 706	11 673 000	11 235 000	-4%
- Eingehende Staatsbeiträge	406 119 584	409 622 000	422 094 000	3%
- Steuereinnahmen, Regalien, Konzessionen	106 755	12 000	90 000	650%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	-452 810 241	-436 151 322	-448 680 661	3%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	296.6%	153.7%	162.0%	5%

<b>Finanzierung aller Leistungsgruppen (in Franken)</b>	<b>Ist 2008</b>	<b>Soll 2009</b>	<b>Soll 2010</b>	<b>Abweichung 10 zu 09</b>
<b>Laufende Rechnung (Total)</b>				
+ Kosten	46 412 674	49 210 041	47 776 676	-3%
- Erlöse	131 184 408	71 583 000	70 739 300	-1%
= <b>Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>-84 771 734</b>	<b>-22 372 959</b>	<b>-22 962 624</b>	<b>3%</b>
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	25 390 397	-12 759 463	-10 401 237	-18%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	-59 381 337	-35 132 422	-33 363 861	-5%
+ Ausgehende Staatsbeiträge	15 128 706	11 673 000	11 235 000	-4%
- Eingehende Staatsbeiträge	406 119 584	409 622 000	422 094 000	3%
- Steuereinnahmen, Regalien, Konzessionen	106 755	12 000	90 000	650%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	-450 478 970	-433 093 422	-444 312 861	3%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	282.6%	145.5%	148.1%	2%
<b>Investitionen</b>				
+ Ausgaben	0	0	0	0%
- Einnahmen	150 700	150 700	150 700	0%
= <b>Ausgaben-/Einnahmenüberschuss (-)</b>	<b>- 150 700</b>	<b>- 150 700</b>	<b>- 150 700</b>	<b>0%</b>
<b>Begründung von Abweichungen / Besonderheiten</b>				
<b>Leistungsgruppe Finanzen</b>				
Personalkosten Der Personalbestand steigt 2009 aufgrund einer zusätzlichen Stelle in Bereich Controllingdienste.				
Interner Aufwand 2010 werden die Kosten für Betrieb und Unterhalt der SAP-Plattformen Finanzbuchhaltung/Controlling von der Dienststelle Informatik verrechnet. Dieser Kostenblock beträgt 1'588'000.-- Franken. Auf Stufe Gesamkanton ist dieser Sachverhalt erfolgsneutral.				
<b>Leistungsgruppe Sonderbereich</b>				
Passivzinsen Aufgrund der Schuldenreduktion im Verlauf des Jahres 2008 und der Verhinderung einer Neuverschuldung im Budget 2009 und im Budget 2010 liegt der Zinsaufwand unter dem Budget 2009.				
Abschreibungen Die Höhe der Abschreibungen wird durch eine Vielzahl von exogenen Einflussfaktoren (Investitionen, Sofortabschreibungen, etc.) beeinflusst. Für die Analyse verweisen wir auf die Gesamtrechnung des Kantons Luzern.				
Interne Verrechnungen (Ertrag) Der gegenüber dem Budget 2009 höhere Anlagenbestand führt zu einem höheren kalkulatorischen Zinsertrag. Auf Stufe Gesamkanton ist dieser Sachverhalt erfolgsneutral.				
<b>Für den Bereich der Ertragspositionen in der Gruppe der Anteile &amp; Beiträge ohne Zweckbindungen verweisen wir auf die Zusammenstellung der eingehenden Staatsbeiträge sowie insbesondere zu den Positionen des NFA zum allgemeinen Kommentar im Voranschlag.</b>				
<b>Informationen zu Aufwand und Ertrag</b>	<b>Ist 2008</b>	<b>Soll 2009</b>	<b>Soll 2010</b>	<b>Abweichung 10 zu 09</b>
Personalaufwand	6 582 676	6 601 600	6 628 176	0%
Sachaufwand	2 003 621	1 948 900	2 090 400	7%
Passivzinsen	37 136 348	39 952 000	36 951 000	-8%
Abschreibungen	57 568 373	22 180 100	26 840 900	21%
Anteile & Beiträge ohne Zweckbindung	5 835 056	5 835 000	5 835 000	0%
Eigene Beiträge	9 293 650	5 838 000	5 400 000	-8%
Interne Verrechnungen	731 980	762 141	2 131 400	180%
<b>+ Aufwand</b>	<b>119 151 704</b>	<b>83 117 741</b>	<b>85 876 876</b>	<b>3%</b>
Regalien & Konzessionen	106 755	12 000	90 000	650%
Vermögenserträge	125 926 982	69 718 000	68 698 000	-1%
Entgelte	4 700 958	1 215 000	1 363 000	12%
Anteile & Beiträge ohne Zweckbindung	404 155 329	407 722 000	420 244 000	3%
Beiträge für eigene Rechnung	18 300	0	18 300	
Interne Verrechnungen	34 722 350	37 544 163	39 776 437	6%
<b>- Ertrag</b>	<b>569 630 674</b>	<b>516 211 163</b>	<b>530 189 737</b>	<b>3%</b>
<b>= Total Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>-450 478 970</b>	<b>-433 093 422</b>	<b>-444 312 861</b>	<b>3%</b>

Informationen zu den Staatsbeiträgen	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
3411001 NFA Härteausgleich	5 835 056	5 835 000	5 835 000	0%
3603002 Staatsbeitrag Landw. Familienzulagen	4 980 000	5 188 000	4 700 000	-9%
3603003 Sonderrechnung IV-Beiträge	3 620 868	0	0	0%
3663001 Erlassbeiträge (AHV)	692 782	650 000	700 000	8%
<b>Total ausgehende Staatsbeiträge</b>	<b>15 128 706</b>	<b>11 673 000</b>	<b>11 235 000</b>	<b>-4%</b>
4400003 Gewinnausschüttung SNB	79 005 807	79 000 000	79 175 000	0%
4401000 NFA Ressourcenausgleich Bund	294 972 485	298 357 000	310 771 000	4%
4401001 NFA Härteausgleich Bund	23 692 069	23 692 000	23 692 000	0%
4401003 NFA geogr.-topografischer Lastenausgleich Bund	6 484 968	6 673 000	6 606 000	-1%
4910001 BF: Überweisung Steuern/Abgaben	1 964 255	1 900 000	1 850 000	-3%
<b>Total eingehende Staatsbeiträge</b>	<b>406 119 584</b>	<b>409 622 000</b>	<b>422 094 000</b>	<b>3%</b>

**Grundauftrag, Ziele, Indikatoren und Globalbudget****Grundauftrag**

Die Dienststelle Personal ist das Kompetenzzentrum der kantonalen Verwaltung Luzern für Personalfragen. Es übernimmt die Aufgaben in allen Prozessen des Personalmanagements, wenn ein personalpolitisches Interesse an einer einheitlichen und zentralen Regelung besteht, eine zentrale Regelung kostengünstiger ist als eine dezentrale oder die nötige fachliche Qualifizierung für eine Aufgabe so hoch ist, dass eine zentrale Regelung sinnvoller ist.

**Gesamtzielsetzungen**

Die Dienststelle Personal berät und unterstützt Regierung, Departemente und Dienststellen in allen Anliegen des Personalmanagements. Es entlastet diese durch eine professionelle HR-Administration für Verwaltungspersonal und Lehrpersonen und bietet eine qualitativ hochstehende Beratung und Unterstützung als Dienstleistung im Rahmen des Leistungsauftrages.

Indikator Gesamtzielsetzung	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
Indikator 1 Kundenzufriedenheit	89.5%	90.0%	90.0%	0%
Indikator 2 pünktliche Lohnzahlungen	100.0%	100.0%	100.0%	0%
Kenngrossen für die ganze Dienststelle	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
Ø Personalbestand in Vollzeitstellen	45.6	45.7	45.7	0%
Ø Anzahl Lernende/Praktikantinnen/Praktikanten	3.1	5.4	5.4	0%
Eingliederungsplätze Erwerbsbehinderte:				
- Gesamtzahl Arbeitsplätze kantonale Verwaltung	50.0	50.0	50.0	0%
- max. finanziert durch die Dienststelle Personal	25.0	25.0	25.0	0%
Kinderbetreuung: Anzahl betreute Kinder	38.0	45.0	45.0	0%
Anzahl Seminarteilnehmende des Kantons Luzern an Seminaren der ZRK	861.0	800.0	800.0	0%
Anzahl Seminarteilnehmende an Seminaren der Dienststelle Personal	653.0	650.0	650.0	0%
Leistungsgruppen	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
<b>1. Personalmanagement</b>				
+ Kosten	9 687 298	10 032 128	11 262 901	12%
- Erlöse	2 040 621	1 803 800	1 814 800	1%
= <b>Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>7 646 677</b>	<b>8 228 328</b>	<b>9 448 101</b>	<b>15%</b>
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	1 126 145	448 098	28 034	-94%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	8 772 822	8 676 426	9 476 135	9%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	8 772 822	8 676 426	9 476 135	9%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	21.1%	18.0%	16.1%	-10%
<b>2. Sonderbereich (Versicherungsleistungen, zentrale Budgetierung Personalaufwand)</b>				
+ Kosten	- 159 213	0	- 400 000	
- Erlöse	111 905	4 500 000	4 730 000	5%
= <b>Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>- 271 119</b>	<b>-4 500 000</b>	<b>-5 130 000</b>	<b>14%</b>
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	0	0	0	0%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	- 271 119	-4 500 000	-5 130 000	14%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	- 271 119	-4 500 000	-5 130 000	14%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	-70.3%			
Finanzierung aller Leistungsgruppen (in Franken)	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
<b>Laufende Rechnung (Total)</b>				
+ Kosten	9 528 085	10 032 128	10 862 901	8%
- Erlöse	2 152 526	6 303 800	6 544 800	4%
= <b>Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>7 375 558</b>	<b>3 728 328</b>	<b>4 318 101</b>	<b>16%</b>
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	1 126 145	448 098	28 034	-94%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	8 501 703	4 176 426	4 346 135	4%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	8 501 703	4 176 426	4 346 135	4%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	22.6%	62.8%	60.2%	-4%
<b>Investitionen</b>				
+ Ausgaben	0	0	0	
- Einnahmen	0	0	0	
= <b>Ausgaben-/Einnahmenüberschuss (-)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	

## Begründung von Abweichungen / Besonderheiten

### Kenngrossen/Personalbestand

Die Pädagogische Hochschule Zentralschweiz als selbstständige Anstalt übernahm Mitte 2009 von der Dienststelle Personal neben der Personal- auch ihre Gehaltsadministration. Im Gegenzug übernimmt unsere Dienststelle per 01.2010 die Administration der Stadtpolizei, welche in die Kantonspolizei integriert wird (LUPOL). Im Weiteren wurde die Administration des Berufsbildungszentrums für Gesundheit und Soziales BBZ G (als Dienststelle des BKD) per 07.2009 in die Dienststelle Personal überführt, welche bisher durch das Lohnbüro des Luzerner Kantonsspitals betreut wurde. Durch diese Aufgabenverschiebungen (Übernahmen/Zuführungen) bleibt der Personalbestand unverändert.

### 1. Leistungsgruppe Personalmanagement

#### Kosten:

- Nach dem erfolgten Pilotprojekt Absenz- und Case-Management ab 2007 wurde mit RRB vom 18. November 2008 die Einführung eines Absenz- und Case-Managements ab 2010 für die Gesamtverwaltung beschlossen. In der Folge erhöht sich unser Personalaufwand sowie die Aufwendungen im Bereich Dienstleistungen Dritter (zusammen TCHF 335). Die damit erzielten Einsparungen entstehen in der gesamten Verwaltung. Wir rechnen diese in der Leistungsgruppe Sonderbereich ein.
- Durch die Umsetzung der vom RR verabschiedeten Informatikstrategie kommt es zu einer Kostenverschiebung bei den internen Informatik-Verrechnungen. Die Dienststelle Personal übernimmt ab 2010 auch die Betriebskosten für das Personalinformationssystem SAP HR (TCHF 794). Auf Stufe Gesamtkanton ist dieser Sachverhalt kostenneutral.
- Da eine umfangreichere Anzahl VWBZ-Referentenhonorare über das SAP Personalinformationssystem abgewickelt werden, haben wir diese Budgetposition erhöht. Die Honorarauszahlungen werden jedoch durch die Rechnungsstellung an die VWBZ im Ertrag wieder zurückfliessen, sind also kostenneutral.

#### Erlöse:

- Die Pädagogische Hochschule Zentralschweiz übernahm Mitte 2009 neben der Personal- auch die Gehaltsadministration. Dadurch reduziert sich der Erlös für die bis dahin erbrachten Dienstleistungen (siehe auch unter 'Kenngrossen/Personalbestand').
- Erhöhung der Ertragsposition Honorarrückvergütungen der VWBZ an die Dienststelle Personal.

#### Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen:

- In der Anlagebuchhaltung wurden dezentrale IT-Anlagen oder Anteile davon von der Dienststelle Personal zur Dienststelle Informatik transferiert. In diesem Zusammenhang erfolgt bei unserer Dienststelle eine Kürzung der Abschreibungswerte sowie der kalkulatorischen Zinsen.

### Verschiebung Personal-/Sachaufwand

Um die Kostentransparenz in den Aus- und Weiterbildungskosten der kantonalen Verwaltung zu erhöhen, haben wir für das Budgetjahr 2010 die Budgetposition kostenartengerecht gegliedert. Es ergibt sich eine kostenneutrale Verschiebung von TCHF 287 vom Personal- zum Sachaufwand. Bisher waren diese Kosten zusammengefasst als Weiterbildung und somit rein im Personalaufwand budgetiert.

### 2. Leistungsgruppe Sonderbereich

#### Kosten:

Wir budgetieren erstmals ein Einsparpotenzial (Minusaufwand) in den Besoldungskosten im Zusammenhang mit der Einführung des Absenz- und Case-Managements in der Gesamtverwaltung. Wir rechnen in der Startphase den Betrag von TCHF -400 zentral im Sonderbereich der Dienststelle Personal ein. Wir gehen davon aus, dass das Einsparpotenzial nach der Einführungsphase steigen wird.

#### Erlöse:

Die UVG-/EO- und MSE-Rückvergütungen der kantonalen Verwaltung stellen wir im Voranschlag jeweils zentral im Sonderbereich der Dienststelle Personal als Ertrag ein. Für 2010 rechnen wir mit Rückvergütungen von rund 4.7 Mio. Franken. Im Rechnungsabschluss werden diese Erträge dezentral bei den einzelnen Dienststellen gutgeschrieben.

### Personalhilfsfonds

Die Abwicklung der Personalhilfsfondsbeiträge erfolgt wie in den Vorjahren direkt über die Bestandesrechnung. Für das Budgetjahr 2010 stehen für Massnahmen zugunsten des Personals (Personalförderung) CHF 75'000 und für Verpflichtungen des Personalhilfsfonds CHF 100'000 zur Verfügung (siehe RRB Nr. 39 vom 10.01.2006).

Informationen zu Aufwand und Ertrag	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
Personalaufwand	6 988 457	7 696 978	7 000 901	-9%
Sachaufwand	1 640 498	1 428 500	2 008 000	41%
Abschreibungen	1 063 665	426 165	25 034	-94%
Interne Verrechnungen	961 610	928 583	1 857 000	100%
<b>+ Aufwand</b>	<b>10 654 230</b>	<b>10 480 226</b>	<b>10 890 935</b>	<b>4%</b>
Entgelte	2 122 619	6 303 800	6 544 800	4%
Interne Verrechnungen	29 908	0	0	0%
<b>- Ertrag</b>	<b>2 152 527</b>	<b>6 303 800</b>	<b>6 544 800</b>	<b>4%</b>
<b>= Total Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>8 501 703</b>	<b>4 176 426</b>	<b>4 346 135</b>	<b>4%</b>

<b>Dienststelle Personal</b>		<b>2303</b>		<b>Leistungsinformationen 2010</b>	
<b>1. Personalmanagement</b>					
<b>Leistungen</b>		<b>Ziele</b>			
1.1 Entwicklung und Umsetzung von Grundlagen und Instrumenten		Termingerechtes Umsetzen der im Projekt-Portfolio enthaltenen Projekte			
1.2 Personalgewinnung		Sämtliche Vakanzen sind innerhalb von zwei Monaten ab Freigabe der Stellenvakanzen wieder besetzt			
1.3 Personalarbeit		Fehlerfreie monatliche Lohnauszahlungen			
1.4 Personal- und Managemententwicklung		90 % der Seminarteilnehmenden beurteilen das besuchte Seminar als gut oder sehr gut			
<b>Indikatoren</b>	<b>Ist 2008</b>	<b>Soll 2009</b>	<b>Soll 2010</b>	<b>Abweichung 10 zu 09</b>	
1.1 Projektmeilensteine in geplantem Zeitrahmen erreicht	90%	90%	90%	0%	
1.2 Erfüllungsgrad	90%	80%	80%	0%	
1.3 Anzahl fehlerhafte Lohnauszahlungen	< 0.25%	< 0.25%	< 0.25%	0%	
1.4 Erfüllungsgrad	90%	90%	90%	0%	
<b>2. Sonderbereich (Versicherungsleistungen, zentrale Budgetierung Personalaufwand)</b>					
<b>Leistungen</b>		<b>Ziele</b>			
		Keine Ziele/Indikatoren; lediglich treuhänderische Verwaltung durch die Dienststelle Personal.			
<b>Indikatoren</b>	<b>Ist 2008</b>	<b>Soll 2009</b>	<b>Soll 2010</b>	<b>Abweichung 10 zu 09</b>	
<b>Gesamte Dienststelle</b>					
<b>Ausweis gewerbliche Leistungen</b>	<b>Ist 2008</b>	<b>Soll 2009</b>	<b>Soll 2010</b>	<b>Abweichung 10 zu 09</b>	
<b>1 Verkauf von Publikationen und Drucksachen</b>					
Kosten	0	0	0	0%	
Erlöse	1 136	5 000	5 000	0%	
<b>Saldo</b>	<b>- 1 136</b>	<b>- 5 000</b>	<b>- 5 000</b>	<b>0%</b>	
<b>Bemerkungen zu den gewerblichen Leistungen</b>					
Verkauf von Publikationen und Drucksachen an Gemeinden, Heime, übrige Externe. Keine Verrechnung von Kosten bei Auskünften an Gemeinden und Heime.					



**Grundauftrag, Ziele, Indikatoren und Globalbudget****Grundauftrag**

Die Dienststelle Informatik (DIIN) ist die zentrale Leistungserbringerin von Informatikdienstleistungen für die kantonale Verwaltung, die Gerichte und Dritte. Wir erbringen die Leistungen nach Vorgabe der Informatikstrategie sowie in Abstimmung mit den Bedürfnissen der Departemente (inkl. Schulbereich). Wir betreiben ein zertifiziertes SAP-Customer-Competence Center, welches die standardisierte Abbildung der betriebswirtschaftlichen Geschäftsprozesse sicherstellt. Wir verrechnen diese Kosten der Konzerninformatik kostendeckend weiter an die internen und externen Kunden.

Im Bereich des zentralen Einkaufs versorgen wir einerseits die Schulen mit Lehrmitteln und Unterrichtsmaterialien, andererseits als zentrale Einkaufsstelle die kantonalen Dienststellen mit den betriebsnotwendigen Materialien und beraten diese in der Herstellung von Drucksachen. Bei den Lehrmitteln und Unterrichtsmaterialien orientieren wir uns an den Bedürfnissen des Bildungs- und Kulturdepartementes sowie der Interkantonalen Lehrmittelzentrale (ILZ).

**Gesamtzielsetzungen**

- Sicherstellung der Verfügbarkeit der kantonalen Kommunikationsinfrastruktur.
- Sicherstellung des kantonalen Rechencenterbetriebes.
- Kompetente Betreuung der internen Leistungsabnehmer in allen IT- und Beschaffungsfragen sowie der Systemunterstützung von Geschäftsprozessen.
- Marktgerechte Versorgung der Schulen mit Lehrmitteln und Unterrichtsmaterialien

Indikator Gesamtzielsetzung	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
Verfügbarkeit IT-Netz	99.8%	99.0%	99.0%	0%
Verfügbarkeit Rechencenterinfrastruktur	99.6%	98.0%	99.0%	1%
SLA-Erfüllungsgrad	>90%	>90.0%	>90.0%	0%
Anteil online-Bestellungen (E-Shop)	41.4%	35.0%	50.0%	43%
Kenngrößen für die ganze Dienststelle	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
Ø Personalbestand in Vollzeitstellen	69.3	80.0	81.0	1%
Ø Anzahl Lernende/Praktikantinnen/Praktikanten	6.0	6.0	6.0	0%
Leistungsgruppen	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
<b>1. Informatik</b>				
+ Kosten	22 286 000	16 839 000	22 847 956	36%
- Erlöse	15 464 312	10 929 150	32 017 970	193%
= <b>Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>6 821 688</b>	<b>5 909 850</b>	<b>-9 170 014</b>	<b>-255%</b>
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	2 340 696	2 446 315	9 051 171	270%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	9 162 384	8 356 165	- 118 843	-101%
+ Ausgehende Staatsbeiträge	21 570	0	22 000	
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	9 183 954	8 356 165	- 96 843	-101%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	69.4%	64.9%	140.1%	116%
<b>2. Zentraler Einkauf (LMV/DMZ)</b>				
+ Kosten	16 062 000	14 549 000	15 734 234	8%
- Erlöse	16 863 885	15 091 584	16 289 034	8%
= <b>Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>- 801 885</b>	<b>- 542 584</b>	<b>- 554 800</b>	<b>2%</b>
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	37 885	30 000	40 000	33%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	- 764 000	- 512 584	- 514 800	0%
- Entnahme aus Spezialfinanzierung	82 026	0	0	0%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	- 846 026	- 512 584	- 514 800	0%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	105.0%	103.7%	103.5%	0%
Finanzierung aller Leistungsgruppen (in Franken)	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
<b>Laufende Rechnung (Total)</b>				
+ Kosten	38 348 000	31 388 000	38 582 190	23%
- Erlöse	32 328 197	26 020 734	48 307 004	86%
= <b>Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>6 019 803</b>	<b>5 367 266</b>	<b>-9 724 814</b>	<b>-281%</b>
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	2 378 581	2 476 315	9 091 171	267%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	8 398 384	7 843 581	- 633 643	-108%
+ Ausgehende Staatsbeiträge	21 570	0	22 000	
- Entnahme aus Spezialfinanzierung	82 026	0	0	0%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	8 337 928	7 843 581	- 611 643	-108%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	84.3%	82.9%	125.2%	51%

<b>Investitionen</b>				
+ Ausgaben	3 497 243	2 650 000	6 900 000	160%
- Einnahmen	0	0	0	0%
= <b>Ausgaben-/Einnahmenüberschuss (-)</b>	<b>3 497 243</b>	<b>2 650 000</b>	<b>6 900 000</b>	<b>160%</b>

#### Begründung von Abweichungen / Besonderheiten

##### Leistungsgruppe Informatik (Buchungskeis 2305):

Wir haben in den Jahren 2007/2008 die Dienststelle LMV/DMZ sowie aus dem Informatikbereich die Organisations- und Informatikdienste (OID), den Bereich ERP-Systeme (SAP-CCC) sowie die Aufgaben des Informatikgesamtverantwortlichen (IGV) zusammengeführt.

Den zentralen Einkauf (ehem. LMV/DMZ) weisen wir nach wie vor mit einer eigenen Leistungsgruppe aus. Die drei Informatikorganisationseinheiten haben wir miteinander verschmolzen, um Synergieeffekte ausnutzen zu können. Eine Zusammenführung ergibt sich aber auch, weil heute Soft- und Hardwarelösungen betreut und angestrebt werden, welche diese Bereiche miteinander vermischen lassen. Nach Jahren der schwierigen Zeitreihenvergleiche, haben wir auch im Finanzteil die in den Vorjahren verschiedenen Informatik-Leistungsgruppen (Ist 2008 = 3 Leistungsgruppen und Soll 2009 = 2 Leistungsgruppen) in einer Gesamtsicht dargestellt. Die Entwicklung v.a. die grossen Veränderungen ab Budget 2010 sind damit direkt ersichtlich.

##### Die wesentlichsten Anpassungen ab Budget 2010 aufgrund der Umsetzung der Informatikstrategie des Kantons Luzern:

- Die bestehenden IT-Anlagewerte der Kantonsinformatik werden zentralisiert.  
(Erhöhung der Abschreibungen und kalkulatorischen Zinsen in der Dienststelle Informatik)
- Gemäss Verordnung standardisieren und zentralisieren wir die Beschaffung der IT-Sachmittel.  
(Erhöhung der Investitionen und des IT-Sachaufwandes)
- Wir verrechnen die IT-Services verursachergerecht den Geschäftspartnern zu kostendeckenden Preisen.  
(Erhöhung der Erlöse / Vorjahre rund 8 Mio. Franken zentral finanziert)

##### Leistungsgruppe Zentraler Einkauf (Buchungskreis 2307):

Wir rechnen mit einem Umsatz über dem Budgetwert 2009 - aber auch leicht unter dem Ist-Wert 2008. Wir streben weitere Preisreduktionen und somit einen Rückgang der Margen an.

##### Investitionen:

Erstmalige Budgetierung der Kosten gemäss kantonalem IT-Projektportfolio bzw. dem darin enthaltenen Anteil für Infrastrukturprojekte der Konzerninformatik. Es handelt sich lediglich um einen Transfer der bisherigen dezentralen Budgets zur Konzerninformatik.

Informationen zu Aufwand und Ertrag	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
Personalaufwand	9 355 856	10 869 400	10 869 112	0%
Sachaufwand	24 865 007	19 606 300	26 272 378	34%
Abschreibungen	2 175 519	2 251 145	8 203 971	264%
Eigene Beiträge	21 570	0	22 000	
Interne Verrechnungen	4 330 199	1 137 470	2 327 900	105%
<b>+ Aufwand</b>	<b>40 748 151</b>	<b>33 864 315</b>	<b>47 695 361</b>	<b>41%</b>
Entgelte	14 780 070	9 982 255	11 086 270	11%
Interne Verrechnungen	17 548 126	16 038 479	37 220 734	132%
<b>- Ertrag</b>	<b>32 410 222</b>	<b>26 020 734</b>	<b>48 307 004</b>	<b>86%</b>
<b>= Total Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>8 337 929</b>	<b>7 843 581</b>	<b>- 611 643</b>	<b>-108%</b>
Informationen zu den Staatsbeiträgen	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
3643000 Schweizerische Informatikkonferenz	21 570	0	22 000	
<b>Total ausgehende Staatsbeiträge</b>	<b>21 570</b>	<b>0</b>	<b>22 000</b>	

**Grundauftrag, Ziele, Indikatoren und Globalbudget****Grundauftrag**

Die Dienststelle Steuern ist verantwortlich für den Vollzug der kantonalen Steuergesetzgebung (ausgenommen Billettsteuern, Verkehrsabgaben und Schiffssteuern), für den Bezug der direkten Bundessteuer sowie für die Rückerstattung der Verrechnungssteuer. Sie beaufsichtigt und betreut fachlich die Gemeindesteuerämter, ebenso die Gemeindekanzleien bei der Veranlagung von Sondersteuern. Sie ist verantwortlich für den Vollzug des Schatzungsgesetzes. Die Dienststelle Steuern erarbeitet zuhanden des Finanzdepartementes Gesetzesvorlagen auf dem Gebiet des Steuerwesens und der Grundstückschätzungen. In diesen Bereichen bearbeitet sie auch parlamentarische Vorstösse und Vernehmlassungen. Sie liefert ausgewählte Steuerdaten an Amtsstellen des Kantons und des Bundes und vertritt in interkantonalen und eidgenössischen Fachgremien des Steuerwesens und der Grundstückschätzungen die Interessen des Kantons Luzern. Die Dienststelle Steuern ist zuständig für die zentrale Verlustscheinbewirtschaftung.

**Gesamtzielsetzungen**

- Veranlagungen der juristischen und natürlichen Personen wirtschaftlich, termingerecht und in guter Qualität durchführen.
- Eröffnung und Bezug der direkten Bundessteuer termingerecht durchführen.
- Kontrolle und Bezug der Steuern für alle quellensteuerpflichtigen Personen gemäss Planung.
- Kontrolle und Rückerstattung der Verrechnungssteuer gemäss Planung.
- Schätzen landwirtschaftlicher und nicht landwirtschaftlichen Grundstücke gemäss Weisungen des Bundes resp. des Kantons.

Indikator Gesamtzielsetzung	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Produktion 2010
<b>Dienststelle Steuern: Veranlagungsstand</b>				
Unselbständigerwerbende, Steuerperiode 2009			90.0%	90.0%
Unselbständigerwerbende, Steuerperiode 2008		90.0%	99.0%	9.0%
Unselbständigerwerbende, Steuerperiode 2007	86.8%	99.0%	100.0%	1.0%
Unselbständigerwerbende, Steuerperiode 2006	98.9%	100.0%	100.0%	0.0%
Selbständigerwerbende, Steuerperiode 2009			40.0%	40.0%
Selbständigerwerbende, Steuerperiode 2008		40.0%	97.5%	57.5%
Selbständigerwerbende, Steuerperiode 2007	38.7%	97.5%	99.5%	2.0%
Selbständigerwerbende, Steuerperiode 2006	96.7%	99.5%	100.0%	0.5%
Landwirte, Steuerperiode 2009			65.0%	65.0%
Landwirte, Steuerperiode 2008		65.0%	99.0%	34.0%
Landwirte, Steuerperiode 2007	62.2%	99.0%	100.0%	1.0%
Landwirte, Steuerperiode 2006	99.9%	100.0%	100.0%	0.0%
Juristische Personen, Steuerperiode 2009			40.0%	40.0%
Juristische Personen, Steuerperiode 2008		40.0%	97.5%	57.5%
Juristische Personen, Steuerperiode 2007	50.8%	97.5%	99.5%	2.0%
Juristische Personen, Steuerperiode 2006	98.1%	99.5%	100.0%	0.5%
<b>Schatzungen:</b>				
Neuschätzungen Einfamilienhäuser/StWE	24.90%	55.0%	80.0%	25.0%
<b>Kenngrossen für die ganze Dienststelle</b>	<b>Ist 2008</b>	<b>Soll 2009</b>	<b>Soll 2010</b>	<b>Abweichung 09 zu 08</b>
Ø Personalbestand in Vollzeitstellen	164.4	165.6	171.6	4%
Ø Anzahl Lernende/Praktikantinnen/Praktikanten	6.0	6.0	6.0	0%
<b>Steuererlöse:</b>				
Staatssteuereinheiten	1.50	1.50	1.50	0%
Verzugszinssatz	5.0%	5.0%	5.0%*	0%
Ausgleichszinssatz	2.0%	2.0%**	1.5%*	0%
* Lediglich Berechnungsgrundlage Budget. Die Zinssätze sind durch die Regierung definitiv zu beschliessen.				
** Ist 2009: 1.5%.				
<b>Leistungsgruppen</b>	<b>Ist 2008</b>	<b>Soll 2009</b>	<b>Soll 2010</b>	<b>Abweichung 09 zu 08</b>
<b>1. Dienststelle Steuern</b>				
+ Kosten	25 549 915	25 329 902	27 092 132	7%
- Erlöse	2 230 636	1 995 000	2 140 000	7%
= <b>Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>23 319 279</b>	<b>23 334 902</b>	<b>24 952 132</b>	<b>7%</b>
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	1 074 372	1 245 193	703 940	-43%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	24 393 651	24 580 095	25 656 072	4%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	24 393 651	24 580 095	25 656 072	4%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	8.7%	7.9%	7.9%	0%

<b>2. Steuererlöse</b>				
+ Kosten	6 113 182	8 487 000	4 660 000	-45%
- Erlöse	8 706 143	7 830 000	9 100 000	16%
= <b>Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>-2 592 961</b>	<b>657 000</b>	<b>-4 440 000</b>	<b>-776%</b>
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	8 489 410	9 315 000	8 689 000	-7%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	5 896 449	9 972 000	4 249 000	-57%
+ Ausgehende Staatsbeiträge	22 453 811	22 155 000	20 420 000	-8%
- Eingehende Staatsbeiträge	154 556 039	123 740 000	124 301 000	0%
- Steuereinnahmen, Regalien, Konzessionen	955 524 897	927 165 000	940 335 000	1%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	-1081 730 676	-1018 778 000	-1039 967 000	2%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	142.4%	92.3%	195.3%	112%
<b>Finanzierung aller Leistungsgruppen (in Franken)</b>	<b>Ist 2008</b>	<b>Soll 2009</b>	<b>Soll 2010</b>	<b>Abweichung 09 zu 08</b>
<b>Laufende Rechnung (Total)</b>				
+ Kosten	31 663 097	33 816 902	31 752 132	-6%
- Erlöse	10 936 779	9 825 000	11 240 000	14%
= <b>Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>20 726 318</b>	<b>23 991 902</b>	<b>20 512 132</b>	<b>-15%</b>
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	9 563 782	10 560 193	9 392 940	-11%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	30 290 100	34 552 095	29 905 072	-13%
+ Ausgehende Staatsbeiträge	22 453 811	22 155 000	20 420 000	-8%
- Eingehende Staatsbeiträge	154 556 039	123 740 000	124 301 000	0%
- Steuereinnahmen, Regalien, Konzessionen	955 524 897	927 165 000	940 335 000	1%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	-1057 337 025	-994 197 905	-1014 310 928	2%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	34.5%	29.1%	35.4%	22%
<b>Begründung von Abweichungen / Besonderheiten</b>				
<b>Leistungsgruppe Dienststelle Steuern</b>				
<b>Indikatoren</b>				
Vom Eingang der Steuererklärungen für eine Steuerperiode bis zum Eingang der Steuererklärungen der nächsten Steuerperiode ist ein Registerbestand zu erledigen. Wegen unterschiedlicher Regelungen für den Eingang der Steuererklärungen (Fristerstreckungen) bei Unselbständigerwerbenden, Selbständigerwerbenden, Landwirten und juristischen Personen ergeben sich Ende eines Kalenderjahres unterschiedlich mögliche Veranlagungsstände. Wir wollen die für 2009 bereits anvisierten Veranlagungswerte halten.				
<b>Personalbestand und -aufwand</b>				
Ab dem Kalenderjahr 2010 werden auch die Selbständigerwerbenden (SE) der Stadt Luzern durch die Dienststelle Steuern veranlagt. Dazu werden 6 Vollzeitstellen (mit 7 Personen) von der Stadt Luzern übernommen. Im Gegenzug entfällt die bisherige Entschädigung an die Stadt Luzern für die Veranlagung der SE (siehe Kommentar Entschädigungen an Gemeinden).				
<b>Abschreibungen</b>				
Reduktion aufgrund Transfer IT-Anlagen zur Konzerninformatik (Umsetzung kantonale Informatikstrategie)				
<b>LuTax (Zentrale Steuerlösung, Reform06)</b>				
Mit dem Projekt LuTax wird das Steuerwesen vereinfacht und standardisiert. Dabei werden folgende Ziele verfolgt:				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Klare Zuteilung der Aufgaben zwischen Gemeinden und Kanton</li> <li>- Vereinfachung der Zusammenarbeit zwischen den Partnern</li> <li>- Steigerung der Datenqualität und Auskunftsbereitschaft</li> <li>- Kosteneinsparungen auf Gemeinde- und Kantonsseite</li> <li>- Gleiche Veranlagung durch alle Veranlagungsstellen</li> <li>- Voraussetzungen schaffen für künftige Herausforderungen: u.a. Internet Steuererklärung, elektronisches Lohnmeldeverfahren, Individualbesteuerung. Unter dem Link <a href="http://www.ludata.lu.ch/index/lutax.htm">http://www.ludata.lu.ch/index/lutax.htm</a> finden Sie die entsprechenden aktuellen Informationen.</li> </ul>				
<b>Leistungsgruppe Steuererlöse</b>				
Kosten, Erlöse, Abschreibungen				
Ab 2009 wurden der Zinssatz für Vorauszahlungszinsen auf 1.5 % gesenkt. Die Einrechnung erfolgt im Budget 2010 - im Zeitpunkt der Budgetierung 2009 konnte dieser Sachverhalt nicht eingerechnet werden. Der Aufwand verringert sich um rund 3.8 Mio. Franken im Vergleich zum Budget 2009. Aufgrund der Ist-Werte der Rechnung 2008 erhöhen wir die Budgetwerte für die Einnahmen aus Verzugszinsen auf Steuerguthaben sowie auf Bussen im Steuerverfahren um rund 1.3 Mio. Franken und reduzieren die Abschreibungen auf Steuereinnahmen um rund 0.5 Mio. Franken (vs. Budgetwerte 2009).				
<b>Entschädigungen an Gemeinden</b>				
Die Entschädigung an die Stadt Luzern für die Veranlagung der Steuergruppe Selbständigerwerbende von rund 1 Mio. Franken entfällt. Die Veranlagung wird ab 2010 direkt durch die Dienststelle Steuern vorgenommen (siehe Kommentar Personalbestand und -aufwand). Gleichzeitig rechnen wir mit einem Anstieg der Entschädigungen im Bereich der Steuergruppe Unselbständigerwerbende aufgrund des Registerzuwachses sowie im Bereich Sondersteuern aufgrund des Ertragsanstieges.				
<b>Überweisung Steuern, Abgaben</b>				
Vom kantonalen Anteil an der Leistungsabhängigen Schwerverkehrsabgabe (LSVA) wurden bisher 70 % für den Strassenbau an die Dienststelle Verkehr und Infrastruktur (vif) im BUWD überwiesen. Ab Budget 2010 überweisen wir zusätzliche 20 % der LSVA-Einnahmen an das vif für die Finanzierung des öffentlichen Regionalverkehrs. Grundlage: SRL 775, Gesetz über den öffentlichen Verkehr und den schienenengebundenen Güterverkehr.				
<b>Für die Bereiche Staatssteuereinnahmen und Anteile an Steuereinnahmen des Bundes verweisen wir auf den allgemeinen Kommentar im Voranschlag.</b>				

Informationen zu Aufwand und Ertrag	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 09 zu 08
Personalaufwand	21 662 237	21 369 852	22 235 111	4%
Sachaufwand	1 598 082	1 604 600	1 845 821	15%
Passivzinsen	5 821 849	8 200 000	4 370 000	-47%
Abschreibungen	9 461 267	10 434 493	9 319 640	-11%
Entschädigungen an Gemeinwesen	6 543 938	4 795 000	4 020 000	-16%
Eigene Beiträge	1 988 734	2 170 000	1 640 000	-24%
Interne Verrechnungen	16 604 583	17 958 150	18 134 500	1%
<b>+ Aufwand</b>	<b>63 680 690</b>	<b>66 532 095</b>	<b>61 565 072</b>	<b>-7%</b>
Steuern	955 524 897	927 165 000	940 335 000	1%
Vermögenserträge	4 800 104	4 730 000	5 300 000	12%
Entgelte	4 828 636	3 865 000	4 640 000	20%
Anteile & Beiträge ohne Zweckbindung	154 556 039	123 740 000	124 301 000	0%
Rückerstattungen von Gemeinwesen	1 308 040	1 230 000	1 300 000	6%
<b>- Ertrag</b>	<b>1121 017 716</b>	<b>1060 730 000</b>	<b>1075 876 000</b>	<b>1%</b>
<b>= Total Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>-1057 337 026</b>	<b>-994 197 905</b>	<b>-1014 310 928</b>	<b>2%</b>
Informationen zu den Staatsbeiträgen	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 09 zu 08
3510000 Entschädigungen an Kantone	2 644 810	900 000	900 000	0%
3520000 Entschädigungen an Gemeinden	3 899 128	3 895 000	3 120 000	-20%
3623000 LSVA, Überweisung an Gemeinden	1 988 734	2 170 000	1 640 000	-24%
3910001 BF: Überweisung Steuern, Abgaben	13 921 139	15 190 000	14 760 000	-3%
<b>Total ausgehende Staatsbeiträge</b>	<b>22 453 811</b>	<b>22 155 000</b>	<b>20 420 000</b>	<b>-8%</b>
4400001 Anteil direkte Bundessteuer	103 344 949	86 600 000	92 800 000	7%
4400002 Verrechnungssteueranteil	31 323 749	15 440 000	15 101 000	-2%
4400004 Anteil LSVA	19 887 341	21 700 000	16 400 000	-24%
<b>Total eingehende Staatsbeiträge</b>	<b>154 556 039</b>	<b>123 740 000</b>	<b>124 301 000</b>	<b>0%</b>

1. Dienststelle Steuern

Leistungen	Ziele
Steuern Unselbständigerwerbende und NE Steuern Selbständigerwerbende Steuern Landwirtschaft Steuern juristische Personen Quellensteuern	- Vollzug Steuergesetzgebung von Kanton und Bund - hohe Kundenorientierung - rechtsgleiche, effiziente Veranlagung aller steuerpflichtigen Personen innerhalb der Periode
Bezug Bundessteuer Verrechnungssteuer Auskünfte und Beratung Rechtsetzung und parl. Vorstösse Schulung / Information Aufsicht Sondersteuern Datenlieferung an Dritte Zentrale Verlustscheinbewirtschaftung Neuschätzungen übrige Schätzungen	

Indikatoren	Kalenderjahr 2008	Kalenderjahr 2009	Kalenderjahr 2010	Veränderung 2010 zu 2009
	Steuerperiode 2007 Ist	Steuerperiode 2008 Soll	Steuerperiode 2009 Soll	
Unselbständig Erwerbende (Registerbestand)	201'183	202'500	205'000	1%
Selbständig Erwerbende (Registerbestand)	14'296	14'500	14'500	0%
Landwirtschaft (Registerbestand)	6'651	6'650	6'650	0%
Juristische Personen (Registerbestand)	15'161	15'400	15'500	1%
Quellensteuer (Anzahl Quellensteuerpflichtige)	22'027	22'000	22'000	0%
Bezug Bundessteuer (Registerbestand)	222'496	222'000	225'000	1%
Verr.steuer (Anzahl Wertschriftenverzeichnisse)	170'500	171'000	175'000	2%
Zentr. Verlustscheinbew. (inventarisierte VS)	35'529	35'000	37'000	6%
Neuschätzungen Einfamilienhäuser/StWE	8'367	8'400	10'000	19%
Revisionsschätzungen	6'792	6'800	6'800	0%

**Kommentar**  
 Die Anzahl Steuerpflichtige (Registerbestände) nimmt von Jahr zu Jahr zu. Diese wird seit Jahren mit dem gleichen Personalbestand bearbeitet.  
 Seit 2008 werden, verteilt über 4 Jahre, alle Einfamilienhäuser/Stockwerkeigentum mit letzter Neuschätzung vor 1. Januar 1995 wieder neu geschätzt.

2. Steuererlöse

Leistungen	Ziele
Keine Ziele/Indikatoren für diesen Sonderbereich. Lediglich buchhalterische Trennung der Erlös- und Kostenpositionen aus der Steuerfakturierung und den Anteilen von Bundessteuereinnahmen von Aufwand und Ertrag der Dienststelle Steuern.	

**Grundauftrag, Ziele, Indikatoren und Globalbudget****Grundauftrag**

Die Dienststelle Immobilien ist die spezialisierte Immobilien- und Baufachberaterin und vertritt als Eigentümer- und Bauherrenvertreterin die Interessen des Staates Luzern.

- Die Dienststelle Immobilien ist verantwortlich für die Erarbeitung einer kundenorientierten und nachhaltigen Bewirtschaftungsstrategie aller staatlichen und zugemieteten Liegenschaften und von Projektentwicklungen mit Standort- und Nutzungskonzepten. Die Dienststelle Immobilien erarbeitet und bewirtschaftet umfassende Liegenschaften- und Objektdaten sowie Liegenschaftensstandards als Grundlage für ein systematisches, effizientes und qualitätsvolles Immobilienmanagement.
- Die Dienststelle Immobilien ist verantwortlich für die Projektierung und Realisierung aller staatlichen Hochbauten. Sie erarbeitet und bewirtschaftet die Investitionsrechnung aller kantonalen Hochbauten. Sie schafft und bewahrt mit ihren Bauten gesellschaftliche, kulturelle und ökonomische Werte.
- Die Dienststelle Immobilien sichert die optimale Nutzung der staatlichen und zugemieteten Bauten, Grundstücke, Anlagen und Einrichtungen. Sie kauft und verkauft Liegenschaften für den Kanton Luzern. Sie sichert die langfristige Werterhaltung und die Funktionstüchtigkeit der staatlichen Immobilien.
- Als Immobilien- und Baufachorgan berät und unterstützt die Dienststelle Immobilien den Regierungsrat, die Departemente und die Dienststellen des Kantons Luzern sowie externe Kunden. Sie ist verantwortlich für den Vollzug des sozialen Wohnungsbaus.

**Gesamtzielsetzungen**

Bedarfsgerechtes Bewirtschaften und Erstellen der zur Erfüllung der Leistungsaufträge des Kantons Luzern erforderlichen Infrastrukturanlagen. Sicherstellung des Substanzwertes der staatseigenen Gebäude. Die Dienststelle Immobilien pflegt eine offene, transparente Zusammenarbeit und eine neutrale Immobilien- und Baufachberatung.

1. Erreichung einer optimalen Nutzung und Bewirtschaftung der kantonalen Liegenschaften.
2. Durch gezielte Investitionen wird eine langfristige Werterhaltung der staatseigenen Gebäude angestrebt.

Indikatoren Gesamtzielsetzung	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
1.1 Intern verrechenbare Mietkosten an kant. Dienststellen	67 161 793	68 818 100	72 044 200	5%
1.2 Mietzinse der externen Mieten	25 004 355	26 600 000	29 640 000	11%
1.3 Bruttoerlös Liegenschaftsverkäufe (Finanzvermögen)	9 480 300	3 400 000	5 600 000	65%
1.4 Durchschnittlicher Substanzwert Staatsgebäude	75%	>80%	>80%	
Kenngrößen für die ganze Dienststelle	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
Ø Personalbestand in Vollzeitstellen:				
a) Dienststelle	30.2	31.4	31.8	1%
b) Hauswarte/Reinigungspersonal	9.6	10.2	10.3	1%
Ø Anzahl Lernende/Praktikantinnen/Praktikanten	0.0	0.0	0.0	0%
c) Anzahl staatseigene Gebäude	635	637	630	-1%
d) Gebäudeversicherungswert (in. Mia. CHF)	2.21	2.21	2.20	0%
Leistungsgruppen	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
<b>1. Bau-/und Immobilienmanagement</b>				
+ Kosten	5 271 117	5 389 280	5 826 180	8%
- Erlöse	6 106 191	5 827 200	6 070 700	4%
= <b>Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>- 835 074</b>	<b>- 437 920</b>	<b>- 244 520</b>	<b>-44%</b>
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	178 536	201 200	167 200	-17%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	- 656 538	- 236 720	- 77 320	-67%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	- 656 538	- 236 720	- 77 320	-67%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	115.8%	108.1%	104.2%	-4%
<b>2. Staats-/und Mietliegenschaften</b>				
+ Kosten	43 765 706	45 350 720	49 609 020	9%
- Erlöse	136 948 522	130 799 300	134 823 500	3%
= <b>Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>-93 182 816</b>	<b>-85 448 580</b>	<b>-85 214 480</b>	<b>0%</b>
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	61 506 565	64 689 300	69 593 400	8%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	-31 676 251	-20 759 280	-15 621 080	-25%
- Steuereinnahmen, Regalien, Konzessionen (Wasserzinse)	109 278	130 000	130 000	0%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	-31 785 529	-20 889 280	-15 751 080	-25%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	312.9%	288.4%	271.8%	-6%
<b>3. Sozialer Wohnungsbau</b>				
+ Kosten	77 000	77 000	77 000	0%
- Erlöse	30 562	20 000	20 000	0%
= <b>Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>46 438</b>	<b>57 000</b>	<b>57 000</b>	<b>0%</b>
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	46 438	57 000	57 000	0%
+ Ausgehende Staatsbeiträge	3 188 295	3 515 000	3 015 000	-14%
- Eingehende Staatsbeiträge	2 402 493	2 700 000	2 300 000	-15%
- Entnahme aus Spezialfinanzierung	761 509	800 000	450 000	-44%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	70 731	72 000	322 000	347%
Kostendeckungsgrad Globalkredit				

Finanzierung aller Leistungsgruppen (in Franken)	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
<b>Laufende Rechnung (Total)</b>				
+ Kosten	49 113 823	50 817 000	55 512 200	9%
- Erlöse	143 085 275	136 646 500	140 914 200	3%
= <b>Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>-93 971 452</b>	<b>-85 829 500</b>	<b>-85 402 000</b>	<b>0%</b>
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	61 685 101	64 890 500	69 760 600	8%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	-32 286 351	-20 939 000	-15 641 400	-25%
+ Ausgehende Staatsbeiträge	3 188 295	3 515 000	3 015 000	-14%
- Eingehende Staatsbeiträge	2 402 493	2 700 000	2 300 000	-15%
- Entnahme aus Spezialfinanzierung	761 509	800 000	450 000	-44%
- Steuereinnahmen, Regalien, Konzessionen	109 278	130 000	130 000	0%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	-32 371 336	-21 054 000	-15 506 400	-26%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	291.3%	268.9%	253.8%	-6%
<b>Investitionen</b>				
Ausgaben	84 044 015	82 153 000	88 900 000	8%
Einnahmen	7 111 040	13 653 000	14 900 000	9%
<b>Ausgaben-/Einnahmenüberschuss (-)</b>	<b>76 932 975</b>	<b>68 500 000</b>	<b>74 000 000</b>	<b>8%</b>

### Begründung von Abweichungen / Besonderheiten

#### Indikatoren Gesamtzielsetzungen

1.1 Die intern verrechenbaren Mietkosten erhöhen sich aufgrund der neuen Zumietungen (s. nachfolgend 1.2).

1.2 Zugang Zumietungen / Standorte:

- Hochschule Luzern (HSLU), Lädelistrasse 12, Luzern
- Luzerner Polizei, Hirschengraben 17a, Luzern und für Passbüro
- Verschiedene für RAV Erweiterungen
- Brückenangebote, Mehrzweckhalle Allmend, Luzern
- Neuorganisation Gerichte und Strafverfolgungsbehörden

Abgang Zumietungen / Standorte:

- Kündigung von Standorten: Mühlenplatz 9, Reussinsel 28, Spitalstrasse 91a und Zentralstrasse 9 alle Luzern sowie Rüeeggisingerstrasse 24, Emmenbrücke.

1.3 Verkauf Anteile Grundstück-Nr. 1578, Sennweid Hohenrain, 1267 u. 1527 Johanniterhof Hohenrain und 749, Oberfildern Ebikon

#### Kenngrossen für die ganze Dienststelle

a) Personalbestand Dienststelle: Erhöhung ab 2009 von zwei Teilzeitpensen um gesamthaft 0.4 %.

#### Leistungsgruppen

##### LG 1 Bau- und Immobilienmanagement

*Kosten:*

Ab 2010 werden uns die Kosten für Betrieb und Unterhalt der SAP-Plattform Immobilienmanagement von der Dienststelle Informatik intern belastet. Der Zuwachs beträgt rund TCHF 500. Auf Stufe Gesamtkanton ist dieser Sachverhalt kostenneutral.

*Erlös:*

Wir erzielen höhere Verwaltungshonorare auf den intern verrechenbaren Mietzins-/Heiz- und Nebenkosten sowie auf den Bauprojekten. Wir rechnen mit einer Zunahme der Umtriebsentschädigungen auf Parkplätzen.

##### LG 2 Staats- und Mietliegenschaften

*Kosten:*

Hauptursache für den Anstieg der Kosten ist die Zumietung von neuen Räumlichkeiten (s. Begründung Indikatoren Gesamtzielsetzungen 1.2).

*Erlös:*

Die neuen Zumietungen führen zu einer Erlössteigerung bei den intern weiterverrechenbaren Mietzins-/Heiz- und Nebenkosten.

*Kalkulatorische Kosten:*

Wir budgetieren höhere Abschreibungen und Zinsen aufgrund der Anlagezugängen.

##### LG 3 Sozialer Wohnungsbau

Die Kantonsbeiträge an vereinzelte Geschäfte der kantonalen Wohnbau- und Eigentumsförderungsaktion (KWE) fallen nach 20 Jahren weg. Ab dem Jahr 2010 können die kantonalen Beiträge zur Wohneigentumsförderung (KWE) nicht mehr vollständig mittels Entnahme aus den Rückstellungen gedeckt werden, da diese aufgebraucht sind. Das Rückstellungskonto wird aufgelöst.

#### Investitionen

Das Globalbudget für die Investitionen Hochbauten beträgt 74 Mio. Franken. Weitere Investitionsausgaben im Betrag von 14.9 Mio. Franken werden gedeckt durch Beiträge von Dritten (davon an die Universität Luzern 14.2 Mio. Franken).



Informationen zu Aufwand und Ertrag	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
Personalaufwand	5 247 840	5 394 400	5 425 380	1%
Sachaufwand	39 184 137	40 792 700	44 853 400	10%
Abschreibungen	32 733 334	33 623 300	37 093 400	10%
Entschädigungen an Gemeinwesen	24 293	15 000	15 000	0%
Eigene Beiträge (KWE)	761 509	800 000	700 000	-13%
Durchlaufende Beiträge	2 402 493	2 700 000	2 300 000	-15%
Interne Verrechnungen	33 633 613	35 897 100	37 900 620	6%
<b>+ Aufwand</b>	<b>113 987 219</b>	<b>119 222 500</b>	<b>128 287 800</b>	<b>8%</b>
Regalien & Konzessionen	109 278	130 000	130 000	0%
Vermögenserträge	66 978 275	59 495 000	59 914 300	1%
Entgelte	4 558 622	4 053 700	4 514 400	11%
Rückerstattungen von Gemeinwesen		40 000	40 000	0%
Durchlaufende Beiträge	2 402 493	2 700 000	2 300 000	-15%
Entnahmen Spezialfinanzierungen & Stiftungen	761 509	800 000	450 000	-44%
Interne Verrechnungen	71 548 378	73 057 800	76 445 500	5%
<b>- Ertrag</b>	<b>146 358 555</b>	<b>140 276 500</b>	<b>143 794 200</b>	<b>3%</b>
<b>= Total Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>-32 371 336</b>	<b>-21 054 000</b>	<b>-15 506 400</b>	<b>-26%</b>
Informationen zu den Staatsbeiträgen	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
3500000 Entschädigungen an Bund	24 293	10 000	10 000	0%
3520000 Entschädigungen an Gemeinden	0	5 000	5 000	0%
3663004 Eigene Beiträge LUWEG/KWE	761 509	800 000	700 000	-13%
3750000 Beiträge an priv. Institutionen	2 402 493	2 700 000	2 300 000	-15%
<b>Total ausgehende Staatsbeiträge</b>	<b>3 188 295</b>	<b>3 515 000</b>	<b>3 015 000</b>	<b>-14%</b>
4700000 Durchlaufende Beiträge vom Bund	2 402 493	2 700 000	2 300 000	-15%
<b>Total eingehende Staatsbeiträge</b>	<b>2 402 493</b>	<b>2 700 000</b>	<b>2 300 000</b>	<b>-15%</b>
4802007 Entnahme Rückstellungen (LUWEG/KWE)	761 509	800 000	450 000	-44%

## 1. Bau-/und Immobilienmanagement

## Leistungen

## Ziele

## Immobilien

- 1.1 Bewirtschaftungen eigene LS  
 1.2 Bewirtschaftung LS-Dritte (Zumietungen)  
 1.3 Enteignungen Kt./-Nationalstrasse und Wasserbau

fachgerechte und effiziente Bewirtschaftung der Liegenschaften  
 fachgerechte und effiziente Bewirtschaftung der Liegenschaften  
 Erledigung der operativen Ziele gem. Auftragsplan VIF  
 optimale Kosten pro Vertrag

## Bau

- 2.1 Kleinprojekte und Sofortmassnahmen  
 2.2 Mittelprojekte  
 2.3 Grossprojekte

Kompetente und kostengünstige Umsetzung von Kleinprojekten  
 Erzielung eines hohen Zufriedenheitsgrades der Leistungsabnehmer  
 Erfolgreiche und kostengünstige Umsetzung der Konzepte  
 Erzielung eines hohen Zufriedenheitsgrades der Leistungsabnehmer  
 Erfolgreiche und kostengünstige Umsetzung der Konzepte  
 Erzielung eines hohen Zufriedenheitsgrades der Leistungsabnehmer

## Beratungen/Begutachtungen

- 3.1 Beratungen/Begutachtungen

Kompetente Beurteilung von Projekten  
 Rasche, korrekte, kostengünstige Beratung

## Sozialer Wohnungsbau

- 4.1 Soziale Mietwohnungen

Überwachung der Zuschüsse an sämtliche Mietwohnungen (KWE/WEG)  
 keine zusätzliche Zusicherungen

## Indikatoren

Ist 2008

Soll 2009

Soll 2010

Abweichung  
10 zu 09

## Immobilien

- 1.1 Anzahl m2-Fläche eigene Liegenschaften *(ohne Spitäler)*  
 durchschnittliche Bewirtschaftungskosten in Fr. pro m2-Fläche *(ohne Spitäler)*  
 1.2 Anzahl m2-Fläche Zumietungen *(ohne Turnhallen)*  
 durchschnittliche Bewirtschaftungskosten in Fr. pro m2-Fläche *(ohne Turnhallen)*  
 1.3 Anzahl Verträge  
 durchschnittliche Kosten in Fr. pro Vertrag

284 318

257 229

275 266

7%

4.39

4.92

4.71

-4%

62 418

61 536

68 944

12%

6.79

6.89

6.07

-12%

235

220

230

5%

1 370

900

1 000

11%

## Bau

- 2.1 Baukosten Kleinprojekte  
 Aufwand Fr./ Fr. 1000 Baukosten  
 Zufriedenheitsgrad der Leistungsabnehmer mit Status gut/sehr gut  
 2.2 Baukosten mittlere Projekte (mit externen Planern < 3,0 Mio)  
 Aufwand Fr./ Fr. 1000 Baukosten  
 Zufriedenheitsgrad der Leistungsabnehmer mit Status gut/sehr gut  
 2.3 Baukosten grosser Projekte (mit externen Planern > 3,0 Mio)  
 Aufwand Fr./ Fr. 1000 Baukosten  
 Zufriedenheitsgrad der Leistungsabnehmer mit Status gut/sehr gut

7 320 000

6 000 000

6 000 000

0%

112

150

150

0%

80%

&gt; 80 %

&gt; 80 %

38 920 000

37 450 000

36 000 000

-4%

34

45

40

-11%

80%

&gt; 80 %

&gt; 80 %

34 290 000

40 000 000

53 000 000

33%

30

30

30

0%

80%

&gt; 80 %

&gt; 80 %

## Beratungen/Begutachtungen

- 3.1 Anzahl erledigt Aufträge oder Projekte  
 durchschnittliche Kosten in Fr. pro Auftrag

6

10

8

-20%

5 800

5 000

5 000

0%

## Sozialer Wohnungsbau

- 4.1 Anzahl zu überwachende Mietwohnungen  
 Anzahl Wohnungen mit Mietzinszuschüssen (KWE)  
 durchschnittliche Mietzinszuschüsse an Wohnungen (KWE) in Fr.

6 350

6 300

6 200

-2%

2 250

2 160

2 000

-7%

350

370

350

-5%

## Kommentar

- 1.1 - Flächenveränderungen aufgrund Neuaufnahmen von Gebäuden und allgemeinen Überprüfungen auf Richtig-/ und Vollständigkeit des Datenmaterials.  
 1.2 - Nicht enthalten sind die intern weiterverrechenbaren Mietkosten der Brückenangebote und Kantonalisierung 10. Schuljahr (verschiedene Gemeinden) sowie die Turnhallen in Berufsbildungszentren. Die Räume sind inklusive Ausstattung pauschal ohne Flächenangaben gemietet.  
 - Die neue Fläche von rund 6'247 m2 Hirschengraben 17, für die Luzerner Polizei ist eingerechnet.  
 2.3 - Die Investitionskosten der Universität sind als Bruttobetrag eingesetzt.  
 - Bei den Grossprojekten handelt es sich um die Universität und die Projektierungskredite der Luzerner Spitäler.  
 4.1 - Reduktion der Anzahl zu überwachenden Mietwohnungen aufgrund frühzeitiger Auflösung von Verträgen (WEG-Geschäfte) sowie Entlassungen aus den Verpflichtungen nach 20-25 Jahren.  
 - Kantonsbeiträge an vereinzelte Geschäfte der kantonalen Wohnbau- und Eigentumsförderungsaktion (KWE) fallen nach 20 Jahren weg.

**Grundauftrag, Ziele, Indikatoren und Globalbudget****Grundauftrag**

Die öffentliche-rechtliche Anstalt LUSTAT hat als zentrale Statistikstelle des Kantons Luzern die Aufgabe, statistische Basisdaten über Bevölkerung, Wirtschaft, Raum und Umwelt und Gesellschaft zu erheben, auszuwerten und benutzergerecht zu veröffentlichen bzw. zur Verfügung zu stellen. In dieser Funktion führt sie im Auftrag des Bundes auch gewisse eidgenössische statistische Erhebungen auf dem Kantonsgebiet durch. Mit dem Inkrafttreten des Statistikgesetzes am 1. Juli 2006 hat die zentrale Statistikstelle den Auftrag, die statistischen Tätigkeiten in der kantonalen Verwaltung zu koordinieren und ein Mehrjahresprogramm zuhanden der Regierung zu erstellen.

**Gesamtzielsetzungen**

Sicherstellung der statistischen Grundversorgung für Politik, Gesellschaft und Öffentlichkeit.

Erarbeitung von Informationsgrundlagen für Entscheidungsträger.

Erarbeitung und Veröffentlichung statistischer Informationen zu politisch und gesellschaftlich relevanten Themen.

Koordination und Planung der öffentlichen Statistik des Kantons Luzern.

Indikator Gesamtzielsetzung	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
Zufriedenheit von Kunden und Auftraggebern (Bewertung mit gut bis sehr gut)	100.0%	95.0%	95.0%	0%
Kenngrossen für die ganze Dienststelle	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
Ø Personalbestand in Vollzeitstellen	17.9	22.7	22.0	-3%
Ø Anzahl Lernende/Praktikantinnen/Praktikanten	0.0	0.0	0.4	...
Finanzierung aller Leistungsgruppen (in Franken)	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
<b>Laufende Rechnung (Total)</b>				
+ Kosten	3 212 740	3 985 800	4 168 300	5%
- Erlöse	864 563	931 500	939 700	1%
= <b>Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>2 348 177</b>	<b>3 054 300</b>	<b>3 228 600</b>	<b>6%</b>
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	0	92 500	470 000	408%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	2 348 177	3 146 800	3 698 600	18%
- Eingehende Staatsbeiträge	2 617 300	3 146 800	3 698 600	18%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	- 269 123	0	0	0%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	26.9%	23.4%	22.5%	-4%
<b>Investitionen</b>				
+ Ausgaben	0	1 650 000	1 100 000	-33%
- Einnahmen	0	0	0	0%
= <b>Ausgaben-/Einnahmenüberschuss (-)</b>	<b>0</b>	<b>1 650 000</b>	<b>1 100 000</b>	<b>-33%</b>

**Begründung von Abweichungen / Besonderheiten****Veränderung / allgemeiner Kommentar / Personalbestand**

Auf der Grundlage des am 1. Juli 2006 in Kraft getretenen Statistikgesetzes hat der Regierungsrat am 15. Juni 2007 die Umwandlung des Amtes für Statistik in eine öffentlich-rechtliche Anstalt beschlossen. Die zentrale Statistikstelle wird seit 1. Januar 2008 unter der Bezeichnung "LUSTAT Statistik Luzern" mit eigener Rechtspersönlichkeit geführt. Der entsprechende Staatsbeitrag ist im politischen Leistungsauftrag des Departementsssekretariats FD eingestellt und wird mit dessen Budget beschlossen. Der vorliegende Leistungsauftrag dient informativen Zwecken.

Die Periode ab 2008 ist geprägt durch die Umsetzung des am 1. Juli 2006 in Kraft getretenen Statistikgesetzes (Koordinationsaufgabe, Zentralisierung gewisser Prozesse), die Neuausrichtung der Bundesstatistik, die Umsetzung des vom Regierungsrat verabschiedeten statistischen Mehrjahresprogramm 2007-2011, des Registerharmonisierungsgesetzes des Bundes, den Bedarf von Kanton und Gemeinden nach zentralen Datenplattformen (Einwohnerplattform, Gebäude- und Wohnungsregister, Betriebs- und Unternehmensregister) sowie durch die Überführung der zentralen Statistikstelle in eine öffentlich-rechtliche Anstalt per 1. Januar 2008.

Im Jahresdurchschnitt liegt der geplante Personalbestand 2010 mit 22,0 Stellen um 0,7 Stellen unter dem Sollwert 2009. Diese Reduktion ist einerseits auf die Beedingung des im Auftrag des Bundes durchgeführten Mahndienstes im Rahmen der eidg. Betriebszählung 2008 (-1,3 Stellen) und andererseits auf eine leichte Erhöhung der Planstellen um 0,6 zurückzuführen. Zudem werden wir neu ab August 2009 in Zusammenarbeit mit der Dienststelle Personal die berufliche Ausbildung im ersten Lehrjahr für eine/n Lernende/n übernehmen.

### Laufende Rechnung

Für den Kostenanstieg von 2009 auf 2010 sind folgende Faktoren verantwortlich:

- die von uns beschlossene Stichprobenverdichtung folgender eidgenössischer Mikrozensus: Strukturhebung, Arbeitskräfteerhebung, Lohnstrukturhebung und Mikrozensus Mobilität und Verkehr. Andererseits fallen keine externen Kosten an für die Durchführung der kantonalen Einwohnerbefragung, die erstmals im Jahre 2009 durchgeführt und erst im Jahre 2011 wiederholt wird.
- der Betrieb der drei kantonalen Datenplattformen (Einwohner, Betriebe und Unternehmen, Gebäude und Wohnungen), die per 1.3.2010 produktiv sein werden.
- eine leichte Erhöhung des Personalaufwandes (+1%)
- die Abschreibungen als Folge der Investitionen 2009 im Zusammenhang mit dem Aufbau der drei kantonalen Datenplattformen, der Auftragsvergabe an die Schweizerische Post für die Zuweisung des eidg. Wohnungsidentifikators und dem kleinen Umbau als Folge der Miete zusätzlicher Büroräume für Lustat.

Diese Abschreibungen haben wir nicht auf der Basis der im Budget 2009 eingestellten Investitionskosten von 1.65 Mio. Franken berechnet. Aufgrund des Aufschubs von Investitionen im Jahre 2008 und der Aktualisierung des statistischen Mehrjahresprogrammes 2007-2011 gehen wir davon aus, dass sich die Investitionen 2009 auf rund 2.0 Mio. Franken summieren werden.

Die budgetierten Erlöse 2010 bewegen sich leicht über dem Niveau des Sollwertes 2009.

### Investitionsrechnung

Die geplanten Investitionen im Jahre 2010 im Umfang von 1,1 Mio. Franken resultieren hauptsächlich aus den Restzahlungen im Zusammenhang mit dem Aufbau der drei kantonalen Datenplattformen und der Auftragsvergabe an die Schweizerische Post für die Durchführung der EWID-Zuweisung.

Aufgrund der Verselbständigung der Statistikstelle rechnen wir diese Investitionen weder im Staatsbeitrag noch in der Investitionsrechnung des Staates ein. Sie sind durch die verselbständigte Statistikstelle zu tragen bzw. zu finanzieren. Im Staatshaushalt wirkt sich dieser Sachverhalt mit Verzögerung aus, indem via Staatsbeitrag die Folgekosten (Abschreibung und Verzinsung) mitfinanziert werden müssen.

Informationen zu Aufwand und Ertrag	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
Personalaufwand	2 254 193	2 838 300	2 866 800	1%
Sachaufwand	958 547	1 097 500	1 266 500	15%
Passivzinsen	0	50 000	35 000	-30%
Abschreibungen	0	92 500	470 000	408%
<b>+ Aufwand</b>	<b>3 212 740</b>	<b>4 078 300</b>	<b>4 638 300</b>	<b>14%</b>
Vermögenserträge	4 758	0	0	0%
Entgelte	103 136	119 500	113 700	-5%
Rückerstattungen von Gemeinwesen	756 669	812 000	826 000	2%
Beiträge für eigene Rechnung	2 617 300	3 146 800	3 698 600	18%
<b>- Ertrag</b>	<b>3 481 863</b>	<b>4 078 300</b>	<b>4 638 300</b>	<b>14%</b>
<b>= Total Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>- 269 123</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0%</b>

**Gesundheits- und Sozialdepartement**
**Einhaltung Globalbudget 2010**

Die folgende Darstellung ermöglicht einen raschen Überblick über die beantragten Globalbudgets im Voranschlag 2010 (Soll-Soll Vergleich). Dabei sind die Globalbudgets der Leistungsgruppen pro Dienststelle in einem Total zusammengefasst. Im Ergebnis nach betriebsfremden Positionen ist das Globalbudget auch enthalten.

		Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
<b>Departementssekretariat 2401</b>	Globalbudget	8'237'097	9'349'581	10'604'387	13%
	Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	85'167'922	90'726'434	95'900'372	6%
	Die Nettomehrkosten für die Prämienverbilligungen (1,1 Millionen Franken) und die Ergänzungsleistungen (1,6 Millionen Franken) sind für die Mehrkosten im Departementsekretariat verantwortlich.				
<b>Dienststelle Soziales und Gesellschaft 2402</b>	Globalbudget	-11'017'664	-1'893'800	-7'826'557	313%
	Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	81'712'215	84'460'400	92'532'943	10%
	Die Mehrkosten für den Bereich soziale Einrichtungen (SEG) betragen rund 8 Millionen Franken (Umstellung NFA zum Zeitpunkt der Budgetierung 2009 noch nicht alle Fakten bekannt).				
<b>Kantonsärztlicher Dienste 2403</b>	Globalbudget	1'522'057	1'358'900	3'069'147	126%
	Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	15'725'272	16'460'000	16'847'547	2%
	Mehrkosten für die ausserkantonalen Hospitalisationen.				
<b>Kantonsapotheker 2404</b>	Globalbudget	803'735	995'150	1'056'347	6%
	Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	794'141	1'001'150	1'087'247	9%
	Mehrkosten für die Aus- und Weiterbildung. Zusätzlicher Aufwand für die Bewilligungen im Bereich Komplementärmedizin.				
<b>Dienststelle Lebensmittelkontrolle und Verbraucherschutz 2405</b>	Globalbudget	2'905'994	3'675'419	3'681'087	0%
	Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	3'133'003	3'952'759	4'019'328	2%
	Zusätzliche Kosten für die Lebensmittelkontrolle im Rahmen der Kantonalisierung.				
<b>Veterinärdienst 2406</b>	Globalbudget	7'712'892	6'050'000	5'719'548	-5%
	Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	2'070'003	1'931'826	1'971'941	2%
	Höhere Kosten für zusätzliche Fleischkontrollen.				
<b>Dienststelle Spitäler 2412</b>	Globalbudget	693'042	692'700	789'604	14%
	Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	229'624'027	233'359'900	233'765'204	0%
	Neuer Staatsbeitrag für das Krebsregister.				
<b>Wirtschaft und Arbeit (wira) 2413</b>	Globalbudget	1'442'830	1'933'100	1'763'467	-9%
	Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	4'987'139	6'636'400	6'473'167	-2%
	Die Mehrkosten, die dem wira aufgrund der Wirtschaftslage entstehen werden vollständig durch den Bund übernommen. Höhere Bundesbeiträge für den Bereich Schwarzarbeit. Daraus resultieren tieferen Nettokosten für den Kanton.				
<b>Total Gesundheits- und Sozialdepartement</b>	Globalbudget	12'299'983	22'161'050	<b>18'857'030</b>	<b>-15%</b>
	Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	423'213'722	438'528'869	<b>452'597'749</b>	<b>3%</b>

**Bemerkungen zum Total**

Die Mehrkosten resultieren insbesondere aus den folgenden Positionen:

- höhere Beiträge an die SEG-Institutionen (zu tiefe Budgetierung 2009 aufgrund Einführung NFA)
- höhere Beiträge Prämienverbilligung
- höhere Beiträge Ergänzungsleistungen

**Grundauftrag, Ziele, Indikatoren und Globalbudget****Grundauftrag**

Das Departementssekretariat ist die Stabsstelle des Gesundheits- und Sozialdepartements. Es unterstützt die Departementsleitung bei der fachlich-politischen und betrieblichen Führung, nimmt die administrative Leitung des Departements wahr und koordiniert die Verwaltungstätigkeit innerhalb des Departements und gegen aussen. Es sorgt in den Bereichen Gesundheit, Soziales, Gesellschaft und Arbeit für eine effiziente und bedarfsgerechte Aufgabenerfüllung.

Für die fachliche Führung werden folgende Leistungen erbracht:

- Fachliche Bearbeitung von Aufträgen des Kantonsrates, des Regierungsrates und des Departementvorstehers
- Interne und externe Kommunikation
- Spezielle Dienstleistungen (Erlasse, Vernehmlassungen, Stellungnahmen, Mitarbeit in interkantonalen Gremien, Leitung von Arbeitsgruppen und Projekten)
- Erteilung von Bewilligungen nach Sozialhilfegesetz
- Gewährleistung einer wirksamen, zweckmässigen und wirtschaftlichen Gesundheitsversorgung

Für die betriebliche Führung werden folgende Leistungen erbracht:

- Strategische und operative Planung des Gesundheits- und Sozialdepartementes
- Führung des Personals und Personaladministration
- Dienststellenrechnungswesen und -Controlling
- Departementscontrolling
- Führung der Departementsinformatik und Organisationsberatungen

**Gesamtzielsetzungen**

Das Departementssekretariat wird situationsgerecht geführt.

Eine kundenorientierte Kultur wird laufend gefördert.

Das Departementssekretariat gewährleistet eine optimale Unterstützung des Departementvorstehers.

Die Geschäfte und Projekte werden innerhalb der Fristen und entsprechend den Vorgaben abgewickelt.

Das Finanz- und Rechnungswesen entspricht den kantonalen Vorgaben, das Controlling unterstützt den Führungsprozess.

Es werden funktionale und wirtschaftliche Informatiksysteme eingesetzt.

Es werden zeitgemässe Personaldienstleistungen angeboten.

Die Öffentlichkeit wird schnell und verständlich informiert, die Leistungen des Departements sind transparent.

Indikator Gesamtzielsetzung	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung10 zu 09
<b>Individuelle Prämienverbilligung</b>				
Anzahl Gesuche	90 545	94 000	94 000	0%
davon abgelehnt	19 913	17 000	20 000	18%
<b>Ergänzungsleistungen</b>				
Anzahl EL berechnete Personen	15 178	15 400	15 500	1%
Anzahl erstmalige Anmeldungen	2 740	2 900	3 000	3%
<b>Kenngrossen für die ganze Dienststelle</b>	<b>Ist 2008</b>	<b>Soll 2009</b>	<b>Soll 2010</b>	<b>Abweichung10 zu 09</b>
Ø Personalbestand in Vollzeitstellen	11.3	12.4	13.2	6%
Ø Anzahl Lehrlinge/Praktikantinnen/Praktikanten	1.0	1.0	1.0	0%
<b>Leistungsgruppen</b>	<b>Ist 2008</b>	<b>Soll 2009</b>	<b>Soll 2010</b>	<b>Abweichung10 zu 09</b>
<b>1. Departementsführung und Dienstleistungen</b>				
+ Kosten	8 285 104	9 398 481	10 665 787	13%
- Erlöse	48 007	48 900	61 400	26%
= <b>Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>8 237 097</b>	<b>9 349 581</b>	<b>10 604 387</b>	<b>13%</b>
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	8 925	49 623	2 565	-95%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	8 246 023	9 399 205	10 606 952	13%
+ Ausgehende Staatsbeiträge	353 946 896	373 607 559	391 794 600	5%
+ Einlage in Spezialfinanzierung	624 165	108 320	426 250	294%
- Eingehende Staatsbeiträge	277 354 717	292 323 349	306 912 430	5%
- Entnahme aus Spezialfinanzierung	294 444	65 300	15 000	-77%
- Steuereinnahmen, Regalien, Konzessionen	0	0	0	0%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	85 167 922	90 726 434	95 900 372	6%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	0.6%	0.5%	0.6%	11%
<b>Investitionen</b>				
+ Ausgaben	145 742	650 000	250 000	-62%
- Einnahmen	0	0	0	0%
= <b>Ausgaben-/Einnahmenüberschuss (-)</b>	<b>145 742</b>	<b>650 000</b>	<b>250 000</b>	<b>-62%</b>

**Begründung von Abweichungen / Besonderheiten**

**Personalaufwand:** Zusätzliche Teilzeitstelle wissenschaftlicher Mitarbeiter.

**Sachaufwand:** Die Umsetzung von verschiedenen Projekten verursacht höhere Kosten. Erhöhung der Abschreibungen aufgrund der Informatikinvestitionen.

**Eigene Beiträge:** Höhere Beiträge an die Ergänzungsleistungen (7.4 Mio. Franken) und an die Prämienverbilligungen (9.6 Mio. Franken).

**Einlagen in Spezialfinanzierungen:** Höherer Beitrag in den Lotteriefonds aufgrund höherer Überweisung aus den Lotteriererträgen.

**Interne Verrechnungen:** Höhere interne Verrechnungen für die Informatik aufgrund der neuen Informatikstrategie des Kantons sowie höhere Einlage in den Lotteriefonds.

**Beiträge für eigene Rechnung:** Höhere Bundes- und Gemeindebeiträge für die Prämienverbilligungen (Bund: 7.4 Mio. Franken; Gemeinden: 1.1 Mio. Franken) und Ergänzungsleistungen (Bund: 2.2 Mio. Franken; Gemeinden: 3.6 Mio. Franken).

**Entnahmen Spezialfinanzierungen:** Die Entnahme aus dem Lotteriefonds für mehrjährige Projekte hat sich reduziert.

Informationen zu Aufwand und Ertrag	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung10 zu 09
Personalaufwand	1 856 930	2 000 081	2 198 587	10%
Sachaufwand	5 896 212	6 742 000	7 185 500	7%
Abschreibungen	82 743	164 723	248 765	51%
Eigene Beiträge	353 447 396	373 151 559	391 407 100	5%
Einlagen in Spezialfinanzierungen & Stiftungen	624 165	108 320	426 250	294%
Interne Verrechnungen	1 040 316	1 130 000	1 673 200	48%
<b>+ Aufwand</b>	<b>362 947 762</b>	<b>383 296 683</b>	<b>403 139 402</b>	<b>5%</b>
Vermögenserträge	1 512	3 500	2 000	-43%
Entgelte	38 195	39 000	20 000	-49%
Beiträge für eigene Rechnung	274 917 136	289 873 349	304 341 630	5%
Entnahmen Spezialfinanzierungen & Stiftungen	294 444	65 300	15 000	-77%
Interne Verrechnungen	2 528 554	2 589 100	2 860 400	10%
<b>- Ertrag</b>	<b>277 779 841</b>	<b>292 570 249</b>	<b>307 239 030</b>	<b>5%</b>
<b>= Total Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>85 167 921</b>	<b>90 726 434</b>	<b>95 900 372</b>	<b>6%</b>
Informationen zu den Staatsbeiträgen	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung10 zu 09
3614000 Konferenzen: Kostenanteile	213 847	223 923	226 200	1%
3644005 Schweiz. Gesundheitsobservatorium	71 700	72 300	72 000	0%
3644006 Stiftung für Patientensicherheit	21 200	31 800	32 700	3%
3644007 Case-Mix-Office SwissDRG	47 839	47 839	48 000	0%
3644008 QuaZentral	245 071	200 000	150 000	-25%
3652000 Staatsbeiträge an private Institutionen	216 884	182 400	140 000	-23%
3654000 Versch. Staatsbeiträge (Soz. Inst., FH)	273 487	130 480	530 750	307%
3654000 Versch. Staatsbeiträge (Ausserkant. Inst.)	20 923	20 650	36 250	76%
3654008 Spitex-Leistungen	40 000	30 000	30 000	0%
3654009 Solidaritätsfonds für werdende Mütter	18 300	18 300	18 300	0%
3654049 Orphanet Schweiz	7 500	7 511	7 500	0%
3654050 Behindertentransportwesen	89 944	350 000	600 000	71%
3654051 Zweckverband (ZISG)	2 782 600	2 750 000	3 150 400	15%
3654056 Berufsmarketing ZIGG	50 300	50 300	50 000	-1%
3654057 SEARCH Antibiotika-Resistenzprogramm	9 556	9 556	15 000	57%
3654058 Hochspezialisierte Medizin (IVHSM)	0	20 000	0	0%
3664000 Ergänzungsleistungen (EL)	194 543 253	208 600 000	216 000 000	4%
3664005 Prämienverbilligungen (IPV)	154 794 992	158 156 500	167 800 000	6%
3664015 Familienzulagen Nichterwerbstätige	0	2 250 000	2 500 000	11%
3910000 BF: Überweisung Lotteriererträge	499 500	456 000	387 500	-15%
<b>Total ausgehende Staatsbeiträge</b>	<b>353 946 896</b>	<b>373 607 559</b>	<b>391 794 600</b>	<b>5%</b>
4600000 Beiträge Bund (EL)	57 230 133	62 580 000	64 800 000	4%
4600000 Beiträge Bund (IPV)	84 187 519	86 055 658	93 503 259	9%
4600000 Beiträge Bund (Verwaltungskosten)	0	1 848 270	1 800 000	
4620000 Beiträge Gemeinden (EL)	96 119 184	102 214 000	105 840 000	4%
4620000 Beiträge Gemeinden (IPV)	35 204 025	36 050 421	37 148 371	3%
4620000 Beiträge Gemeinden (Familienzul. NE)	0	1 125 000	1 250 000	
4910000 BF: Überweisung Lotteriererträge	1 830 081	2 005 000	2 025 800	1%
4910090 BF: Übrige Überweisungen	607 500	445 000	545 000	22%
<b>Total eingehende Staatsbeiträge</b>	<b>275 178 442</b>	<b>292 323 349</b>	<b>306 912 430</b>	<b>5%</b>

<b>Informationen zu Lotterie-/Sport-Totogeldern</b> Beiträge mit Kostenart 36 sind bereits in den Staatsbeiträgen enthalten	<b>Ist 2008</b>	<b>Soll 2009</b>	<b>Soll 2010</b>	<b>Abweichung 10 zu 09</b>
3182020 Fachberatung und Expertisen	6 144	0	0	0%
Teilfinanzierung Projektkosten Tixi				0%
3654000 Verschiedene Staatsbeiträge (Soz. Inst.)	294 410	115 480	152 000	32%
Kulturlegi	0	15 000	15 000	
3654009 Solidaritätsfonds für Mutter und Kind	18 300	18 300	18 300	0%
3654050 Behindertentransport	89 944	250 000	250 000	
3654051 Zweckverband (ZISG) (Teilfinanzierung)	760 500	1 056 900	726 750	-31%
3654056 Berufsmarketing ZIGG	50 300	50 300	50 000	
3654057 SEARCH Antibiotika-Resistenzprogramm	9 556	0	15 000	
Einlage Ausgleich Lotteriegelder	246 783	108 320	426 250	294%
Einlage Ausgleich Spielsucht-Erträge	297 382	0	0	
Einlage Lott.Zusatzerträge (int. Friedenkonferenz)	80 000	0	0	
3910000 BF: Überweisung Lotteriererträge:	0	0	0	0%
KAD: Gesundheitsförderung	64 000	64 000	64 000	0%
KAD: Mitfinanzierung SoBZ	200 000	200 000	200 000	0%
KAD: Suchtprävention	65 000	75 000	20 000	-73%
DISG: Stark durch Erziehung	35 000	0	0	0%
DISG: Jugendförderung	103 500	103 500	103 500	0%
DISG: Pro Juventute	20 000	13 500	0	0%
DISG: Peer-Group Jugendlichen-Mediation	12 000	0	0	0%
<b>Total ausgehende Lotterie-/Sport-Totobeiträge</b>	<b>2 352 819</b>	<b>2 070 300</b>	<b>2 040 800</b>	<b>-1%</b>
4690000 BF: Überweisung Spielsucht-Erträge	228 294	0	0	0%
4803006 Entnahme Lotteriefonds:				0%
Fachstelle für Schuldenfragen	50 000	0	0	0%
Fachstelle für Schuldenfragen	20 000	0	0	0%
Stark durch Erziehung	35 000	0	0	0%
Kulturlegi	15 000	15 000	15 000	0%
Behindertentransportwesen	89 944	0	0	0%
Berufsmarketing ZIGG	50 300	50 300	0	0%
Peer-Group Jugendlichen Mediation	12 000	0	0	0%
Projektkosten Tixi	6 144	0	0	0%
Projekt Sozialpraktika	6 500	0	0	0%
SEARCH Antibiotika-Resistenzprogramm	9 556	0	0	0%
4910000 BF: Spielsucht-Erträge	64 504	0	0	0%
BF: Spielsucht-Erträge	33 577	0	0	0%
Lotteriererträge (Soz. Inst.)	910 000	1 805 000	1 110 000	-39%
Lotteriererträge (SoBZ)	200 000	200 000	200 000	0%
Lotteriererträge (ZISG)	200 000	0	0	0%
Lotteriererträge Jugendförderung	103 500	0	103 500	0%
Lotteriererträge Frauenzentrale	35 000	0	35 000	0%
Lotteriererträge Behindertentransport	0	0	250 000	0%
Lotteriererträge Pro Juventute (Sozialpraktika)	13 500	0	13 500	0%
Lotteriererträge Fixerraum	0	0	148 000	0%
Lotteriererträge Schuldenfragen	0	0	70 000	0%
Lotteriererträge Suchtprävention	0	0	95 800	0%
Zusatzertr. 08 (Internationale Friedenskonferenz)	120 000	0	0	0%
Zusatzertr. 08 Stiftungskapital ZEWO	150 000	0	0	0%
<b>Total eingehende Lotterie-/Sport-Totobeiträge</b>	<b>2 352 819</b>	<b>2 070 300</b>	<b>2 040 800</b>	<b>-1%</b>



**Grundauftrag, Ziele, Indikatoren und Globalbudget****Grundauftrag**

Der Grundauftrag der Dienststelle Soziales und Gesellschaft (DISG) besteht darin, die ihr durch Gesetz und durch konkrete Beschlüsse von der Legislative und der Exekutive übertragenen Aufgaben zu erfüllen. Sie koordiniert dabei auch angrenzende oder sachlich verbundene Verantwortlichkeiten anderer Dienststellen. Gleichzeitig hat sie den Auftrag, sich abzeichnenden Problemen im gesellschaftlichen und Sozialbereich anzunehmen. Die DISG nimmt diese Aufgaben einerseits in der eigenen Organisation wahr, deren Themen Sozialhilfe, Asyl- und Flüchtlingswesen, interinstitutionelle Zusammenarbeit, soziale Einrichtungen, Opferhilfe, Kinderschutz und Opferberatung ebenso umfassen wie weitere Gesellschaftsfragen in den Bereichen Kind, Jugend und Familie, Gleichstellung von Frau und Mann, Integration, Behinderung und Alter.

Im Interesse der interkantonalen Koordination nehmen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zudem Einsitz in verschiedenen gesamtschweizerischen und regionalen Arbeitsgruppen und Kommissionen. Schliesslich bietet die DISG themenspezifische Informationen und Beratung für kommunale Sozialämter sowie Heime an.

**Gesamtzielsetzungen**

**Sozialhilfe** (Zuständigkeit für die Unterstützung Bedürftiger, ZUG):

Die DISG gewährleistet die korrekte und fristgerechte Abwicklung des ZUG im Kanton Luzern ohne Kostenfolge für den Kanton. Die Koordinationsstelle "Interinstitutionelle Zusammenarbeit" (ILZ) koordiniert Invalidenversicherung, Arbeitslosenversicherung, Berufs- und Studienberatung sowie Sozialhilfe für Personen mit Mehrfachproblematik.

**Asyl- und Flüchtlingswesen:**

Die DISG gewährleistet die korrekte und fristgerechte Umsetzung der persönlichen und der bedarfsbezogenen wirtschaftlichen Sozialhilfe für Asylsuchende und vorläufig Aufgenommene und anerkannte Flüchtlinge. Über aktive Integrationshilfen sollen möglichst viele Flüchtlinge und vorläufig aufgenommene Personen in den Arbeitsmarkt integriert werden. Damit werden mittel- und langfristige Kosten für den Kanton und die Gemeinden gespart.

**Soziale Einrichtungen:**

A) Innerkantonale Institutionen: Die DISG handelt jährlich Leistungsvereinbarungen, die zwischen den Einrichtungen und dem Vorsteher des GSD abgeschlossen werden, aus. Die leistungsorientierte Finanzierung stellt eine bedarfsgerechte, wirksame und wirtschaftliche Betreuung sicher.

B) Ausserkantonale Platzierungen: Die DISG stellt das Controlling der ausserkantonalen Platzierungen im gesamten Bereich der interkantonalen Vereinbarung für soziale Einrichtungen (IVSE) sicher.

**Opferhilfe:**

A) Kostengutsprachen: Gesuche um Kostengutsprache für längerfristige Hilfen werden von der DISG fristgerecht bearbeitet und nach Vorliegen aller Gesuchsunterlagen entschieden.

B) Entschädigungen und Genugtuungen: Gesuche um Entschädigungen und Genugtuungen werden von der DISG fristgerecht bearbeitet und nach Vorliegen aller Gesuchsunterlagen entschieden.

**Kinderschutz:**

Die DISG bearbeitet telefonische und schriftliche Anfragen innerhalb einer angemessenen Frist.

**Gesellschaftsfragen:**

Die DISG koordiniert und vernetzt in den Bereichen Familie, Gleichstellung von Frau und Mann, Jugendförderung, Integration von Zugewanderten, Alter und Menschen mit Behinderung sowohl verwaltungsinterne Stellen wie auch verwaltungsexterne Institutionen und Organisationen. Sie fördert die Umsetzung der bestehenden kantonalen Leitbilder (Alter, Familie, Integration) und des gesetzlichen Auftrages (Gleichstellung und Jugendhilfe). Mit Projektbeiträgen und Kampagnen fördert sie die Chancengerechtigkeit und Integration in den genannten Bereichen. Die Fachstelle Gesellschaftsfragen ist kantonale Ansprechstelle des Bundes in Integrationsfragen.

**Opferberatung:**

Die DISG berät Opfer und Angehörige und unterstützt sie bei der Wahrnehmung ihrer Rechte. Sie leistet oder vermittelt Soforthilfe und/oder längerfristige Hilfe, bis sich der gesundheitliche Zustand der betroffenen Person stabilisiert hat.

**Übrige Leistungen:** (Projekte, Sonderaufgaben, Dienstleistungen für die Politik)

Die DISG bearbeitet Projekte, Jahresziele, Aufträge vom GSD mit vorhandenen Ressourcen fristgerecht.

**Fördernde Hilfe:**

Die DISG handelt mit allen Beitragsempfängern Leistungsverträge aus und stellt das Controlling sicher.

Indikator Gesamtzielsetzung	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
<b>Sozialhilfe</b>				
- Anzahl Dossiers mit Bewegungen (ZUG)	645	750	800	7%
<b>Asyl- und Flüchtlingswesen</b>				
- Anzahl neue Dossiers	238	400	160	-60%
- Gesamtanzahl Dossiers Flüchtlinge	193	200	250	25%
- Gesamtanzahl Dossiers vorläufig Aufgenommene	256	280	350	25%
- Gesamtanzahl Dossiers Asylsuchende	416	250	280	12%
<b>Sozialpädagogische Einrichtungen</b>				
- Anzahl sozialpädagogische Einrichtungen gemäss SEG	9	9	9	0%
- Anzahl Platzierungen gemäss SEG innerkanton (Personen)	181	195	205	5%
- Anzahl Platzierungen gemäss SEG ausserkanton (Personen)	61	65	70	8%
<b>IV-Einrichtungen inkl. Sonderschulheime</b>				
- Anzahl Einrichtungen gemäss SEG	24	24	24	0%
- Anzahl Platzierungen gemäss SEG innerkanton (Personen)	2'192	2'210	2'220	0%
- Anzahl Platzierungen gemäss SEG ausserkanton (Personen)	337	350	360	3%

<b>Opferhilfe</b>				
- Anzahl neue Gesuche um Kostengutsprache	207	200	200	0%
- Anzahl neue Gesuche um Entschädigung	60	80	70	-13%
- Anzahl neue Gesuche um Genugtuung	59	80	70	-13%
<b>Kinderschutz</b>				
- Anzahl Meldungen im Kinderschutz	94	150	110	-27%
- Anzahl betroffene Kinder	168	300	170	-43%
<b>Gesellschaftsfragen</b>				0%
- Anzahl Gesuche Projektförderung (Integration, Jugend, Gleichstellung)	95	90	90	0%
<b>Opferberatung</b>				
- Gesamtanzahl Dossiers	-	1'300	1'300	0%
- Anzahl neue Dossiers	-	750	750	0%
<b>Kenngrossen für die ganze Dienststelle</b>	<b>Ist 2008</b>	<b>Soll 2009</b>	<b>Soll 2010</b>	<b>Abweichung 10 zu 09</b>
Ø Personalbestand in Vollzeitstellen	24.7	24.2	32.6	35%
Ø Anzahl Lernende	2.0	2.0	2.0	0%
Ø Anzahl Praktikanten	0.0	2.0	2.0	0%
<b>Leistungsgruppen</b>	<b>Ist 2008</b>	<b>Soll 2009</b>	<b>Soll 2010</b>	<b>Abweichung 10 zu 09</b>
<b>1. Soziale Massnahmen</b>				
+ Kosten	18 273 131	17 466 700	20 596 543	18%
- Erlöse	29 290 795	19 360 500	28 423 100	47%
= <b>Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>-11 017 664</b>	<b>-1 893 800</b>	<b>-7 826 557</b>	<b>313%</b>
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	35 187	59 700	110 800	86%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	-10 982 477	-1 834 100	-7 715 757	321%
+ Ausgehende Staatsbeiträge	173 214 356	165 500 000	186 437 200	13%
+ Einlage in Spezialfinanzierung	60 580	0	0	0%
- Eingehende Staatsbeiträge	77 855 244	79 205 500	86 188 500	9%
- Entnahme aus Spezialfinanzierung	2 725 000	0	0	0%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	81 712 215	84 460 400	92 532 943	10%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	160.3%	110.8%	138.0%	25%

#### Begründung von Abweichungen / Besonderheiten

**Personalbestand/Personalaufwand:** Per 1. Januar 2009 wurde die Opferberatungsstelle in die Dienststelle Soziales und Gesellschaft integriert. Der Soll-Wert des Personalbestandes 2009 muss deshalb um 7.4 Stellen (gemäss RRB 1094 vom 23.09.2008) erhöht werden. Dazu kommt noch eine zusätzliche Vollzeitstelle infolge Anforderungen an Einweiserpraxis und Aufgaben im Bereich Finanzen/Controlling (Auswirkungen NFA). Der Personalaufwand wird dementsprechend erhöht. Bei den Staatsbeiträgen fallen rund 1,16 Mio. Franken weg, da diese Kosten durch die Integration der Opferberatungsstelle neu beim Personal- und Sachaufwand ausgewiesen werden.

#### Eigene Beiträge:

**1) Soziale Einrichtungen:** Die Bruttokosten in diesem Bereich betragen im Jahr 2010 149,9 Mio. Franken (innerkantonal 130,3 Mio. Franken ausserkantonal 19,6 Mio. Franken). Für das Jahr 2009 sind 142,3 Mio. Franken budgetiert. Die effektiven Auswirkungen der NFA wurden aber erst aufgrund der Rechnung 2008 sichtbar. Für das Jahr 2010 sind deshalb Mehrkosten im Umfang von rund 7,5 Mio. Franken berücksichtigt. Die Hälfte der Kosten werden von den Gemeinden an den Kanton zurückerstattet.

**2) Flüchtlinge und vorläufig aufgenommene Personen:** Eine höhere Anerkennungsquote von vorläufig aufgenommenen Personen und Flüchtlingen führt zu höheren Ausgaben bei der wirtschaftlichen Sozialhilfe. Zudem ist mit Auswirkungen zu rechnen, die durch die steigende Arbeitslosenquote verursacht sind. Die Ausgaben werden bei rund 18 Mio. Franken liegen (Budget 2009: 13 Mio. Franken). Die Rückerstattungen vom Bund werden voraussichtlich rund 12,2 Mio. Franken betragen.

**3) Asylwesen:** Im Asylwesen wird für das Jahr 2010 mit Kosten von rund 19,6 Mio. Franken gerechnet (inkl. Nothilfe; Budget 2009: 11,5 Mio. Franken). Die Rückerstattungen vom Bund (ca. 16 Mio. Franken) werden die Kosten voraussichtlich nicht vollumfänglich decken. Die Auswirkungen der Umstellung der Bundesfinanzierung im Asylbereich wurden erst im Verlauf des Jahres 2008 sichtbar.

**4) Opferhilfe:** Durch die Umsetzung des revidierten Opferhilfegesetzes werden voraussichtlich im Bereich der längerfristigen Hilfen Mehrkosten von 100'000 Franken entstehen.

**5) Gesellschaftsfragen:** Das Gesetz zur Förderung des gesellschaftlichen Zusammenhalts bietet eine neue Basis für Staatsbeiträge zur Förderung von Chancengerechtigkeit und Integration. Für das Jahr 2010 sind Mehrkosten von 100'000 Franken berücksichtigt, um den Zweck des Gesetzes erfüllen zu können.

**Durchlaufende Beiträge:** Beiträge des Bundesamtes für Justiz z. G. der Luzerner Institutionen (2,8 Mio. Franken).

**Rückerstattungen von Gemeinwesen:** Eine höhere Anerkennungsquote von vorläufig aufgenommenen Personen und Flüchtlingen führt zu höherer Bundesabgeltung in den ersten fünf Jahren Aufenthalt in der Schweiz (vgl. Ziff. 2). Höhere Asylzahlen führen zu höherer Bundesabgeltung (vgl. Ziff. 3).

**Beiträge für eigene Rechnung:** Höhere Kosten im Bereich soziale Einrichtungen haben höhere Kostenbeteiligungen der Gemeinden zur Folge (vgl. Ziff. 1).

Informationen zu Aufwand und Ertrag	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
Personalaufwand	3 237 336	3 447 250	4 563 443	32%
Sachaufwand	398 385	524 450	542 200	3%
Abschreibungen	5 550	20 000	20 000	0%
Eigene Beiträge	165 257 416	158 500 000	176 637 200	11%
Durchlaufende Beiträge	7 956 940	7 000 000	9 800 000	40%
Einlagen in Spezialfinanzierungen & Stiftungen	60 580	0	0	0%
Interne Verrechnungen	14 667 048	13 534 700	15 581 700	15%
<b>+ Aufwand</b>	<b>191 583 255</b>	<b>183 026 400</b>	<b>207 144 543</b>	<b>13%</b>
Vermögenserträge	3 597	0	11 700	
Entgelte	8 243 993	368 500	375 700	2%
Rückerstattungen von Gemeinwesen	20 964 335	18 950 000	27 991 700	48%
Beiträge für eigene Rechnung	69 369 103	71 738 500	75 910 000	6%
Durchlaufende Beiträge	7 956 940	7 000 000	9 800 000	40%
Entnahmen Spezialfinanzierungen & Stiftungen	2 725 000	0	0	0%
Interne Verrechnungen	608 071	509 000	522 500	3%
<b>- Ertrag</b>	<b>109 871 039</b>	<b>98 566 000</b>	<b>114 611 600</b>	<b>16%</b>
<b>= Total Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>81 712 216</b>	<b>84 460 400</b>	<b>92 532 943</b>	<b>10%</b>
Informationen zu den Staatsbeiträgen	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
3604000 Sozialhilfestatistik	81 600	82 000	82 000	0%
3653101 LE: Versch. Beiträge	12 000	0	0	
3654001 Verschiedene Institutionen	63 500	57 000	43 500	-24%
3654003 Schulheime im Kanton Luzern	7 122 922	5 305 000	7 600 000	43%
3654004 Integrationsmassnahmen Ausgesteuerte	717 402	700 000	750 000	7%
3654010 Soz.-Päd. Wohnheime Kt. Luzern	12 018 379	13 600 000	12 600 000	-7%
3654012 Justizheime Kt. Luzern	1 718 235	1 955 000	1 600 000	-18%
3654015 Schulheime andere Kantone	5 608 136	3 420 000	5 500 000	61%
3654016 Soz.-Päd. Wohnheime andere Kantone	1 565 745	1 836 000	1 500 000	-18%
3654019 Justizheime andere Kantone	4 263 667	2 450 000	4 000 000	63%
3654021 Einrichtungen erw. Beh. Kt. Luzern	83 855 280	88 596 300	89 079 800	1%
3654022 Einrichtungen erw. Beh. andere Kantone	7 071 875	6 935 000	8 100 000	17%
3654025 Soz.-Päd. Pflegefamilien	2 344 907	2 680 000	2 700 000	1%
3654027 Sucht- u. Therapieheime Kt. Luzern	2 616 133	2 340 000	2 800 000	20%
3654041 Heilpäd. Schulen Kt. Luzern	- 43 295	0	0	0%
3654043 Fabia	200 000	220 000	220 000	
3654048 Sucht- u. Therapieheime andere Kantone	347 278	380 000	500 000	32%
3654053 Opferberatungsstelle	1 090 491	1 160 000	0	0%
3654054 Dolmetscherdienst Zentralschweiz	107 900	101 700	107 900	6%
3654059 Nachträge Heimfinanzierung	1 377 320	0	0	0%
3657002 Projektbeiträge	451 477	582 000	682 000	17%
3664001 Wirtschaftliche Sozialhilfe (WSH)	12 672 026	0	13 200 000	
3664002 Wirtsch. Sozialhilfe und Betreuung (FL)	14 907	0	0	0%
3664004 Entschädigungen u. Genugtuungen	59 617	800 000	300 000	-63%
3664006 Soforthilfe u. längerfr. Massnahmen	838 452	800 000	400 000	-50%
3664007 Personal- u. Strukturkosten	7 974 007	0	9 132 000	
3664008 Unterstützung- u. Unterbringung	7 970 896	23 700 000	11 840 000	-50%
3664009 Gesundheitskosten	52 000	0	50 000	
3664010 Grenzsanit. Untersuchungen	2 579	0	0	0%
3664011 Rückkehrberatungskosten	120 449	0	0	0%
3664012 Bildungs- u. Beratungskosten	2 059 350	0	2 300 000	
3664013 Eingliederungsmassnahmen	308 310	0	450 000	
3664014 Diverse Kosten	59 629	100 000	100 000	0%
3664016 Nothilfe Asylbewerber	373 634	700 000	0	
3664017 Genugtuungen Opferhilfe	160 609	0	500 000	
3664018 Weitere Hilfen Opferhilfe	0	0	500 000	
3700000 Beiträge an Bund	2 922 593	0	2 800 000	
3720000 Durchlaufende Beiträge Gemeinden	5 034 347	7 000 000	7 000 000	0%
<b>Total ausgehende Staatsbeiträge</b>	<b>173 214 356</b>	<b>165 500 000</b>	<b>186 437 200</b>	<b>13%</b>
4600000 Beiträge für eigene Rechnung Bund	905 491	528 000	660 000	25%
4620000 Beiträge für eigene Rechnung Gemeinden	68 463 612	71 210 500	75 250 000	6%
4700000 Durchlaufende Beiträge Bund	2 922 593	0	2 800 000	
4720000 Durchlaufende Beiträge Gemeinden	5 034 347	7 000 000	7 000 000	
4910000 BF: Überweisung Loterieerträge	170 500	117 000	103 500	
4910001 Kostenüberweisung/Kostenbeteiligung	358 701	350 000	375 000	
<b>Total eingehende Staatsbeiträge</b>	<b>77 855 244</b>	<b>79 205 500</b>	<b>86 188 500</b>	<b>9%</b>

<b>Informationen zu Lotterie-/Sport-Totogeldern</b> Beiträge mit Kostenart 36 sind bereits in den Staatsbeiträgen enthalten	<b>Ist 2008</b>	<b>Soll 2009</b>	<b>Soll 2010</b>	<b>Abweichung 10 zu 09</b>
3653101 LE: Albimag (Jugendmediation, Peer-Group)	12 000	0	0	0%
3654001 LE: Pro Juventute (Tel. 147)	43 500	43 500	43 500	0%
3654001 LE: Pro Juventute (Sozialpraktika)	20 000	13 500	0	0%
3657002 LE: Jugendförderung	60 000	60 000	60 000	0%
3657002 LE: Kampagne "Stark durch Erziehung"	35 000	0	0	0%
<b>Total ausgehende Lotterie-/Sport-Totobeiträge</b>	<b>170 500</b>	<b>117 000</b>	<b>103 500</b>	<b>-12%</b>
4910000 BF: Überweisung Lotterieverträge	170 500	117 000	103 500	-12%
<b>Total eingehende Lotterie-/Sport-Totobeiträge</b>	<b>170 500</b>	<b>117 000</b>	<b>103 500</b>	<b>-12%</b>

**Grundauftrag, Ziele, Indikatoren und Globalbudget****Grundauftrag**

**Kantonsärztliche Dienste:** Die Kantonsärztin erfüllt die ihr durch die eidgenössische und kantonale Gesetzgebung übertragenen Aufgaben. Eidgenössisch geregelt ist der Bereich der übertragbaren Krankheiten (Epidemiengesetz) sowie das Betäubungsmittelwesen. Die Mehrheit der Aufgaben sind jedoch kantonale geregelt. Dazu gehören die Beaufsichtigung des öffentlichen Gesundheitswesens (Berufsbewilligungen), Prävention sowie Gesundheitsförderung. Die Kantonsärztin berät die Regierung in medizinischen Belangen. Zu ihren Aufgaben gehört auch die fachliche Betreuung der Schul- und Amtsärzte. Sie erteilt Kostengutsprachen für ausserkantonale Hospitalisationen nach Art. 41.3 KVG. Zudem unterstehen ihr die kantonale Stelle für Gesundheitsförderung sowie der kantonale Beauftragte für Suchtfragen.

Die kantonale Stelle für Gesundheitsförderung ist eine Dienstleistungs-, Vernetzungs- und Koordinationsstelle für Gesundheitsförderung und Prävention. Sie propagiert, unterstützt und koordiniert Gesundheitsförderungs- und Präventionsaktionen im Kanton. Die Stelle informiert und sensibilisiert die Bevölkerung über wichtige Themen der Gesundheitsförderung und Prävention.

Der Beauftragte für Suchtfragen fördert eine koordinierte und vernetzte Suchtpolitik im Rahmen der drogenpolitischen Leitsätze des Regierungsrates. Er arbeitet in den für Suchtfragen relevanten Kommissionen und Arbeitsgruppen mit.

Der Kantonszahnarzt vollzieht die ihm durch Gesundheitsgesetz und Gesetz über die Schulzahnpflege übertragenen Aufgaben. Diese umfassen unter anderem das Bewilligungswesen und die Aufsicht über die Schulzahnpflege. Im Weiteren begutachtet er zahnärztliche und zahntechnische Kostenvoranschläge und Rechnungen für die Ausgleichskasse, die Sozialämter und die Abteilung Strafvollzug des Justiz- und Sicherheitsdepartementes.

**Gesamtzielsetzungen**

Erhaltung und Verbesserung des Gesundheitszustandes und der Befindlichkeit der Luzerner Bevölkerung durch Qualitätssicherung und Qualitätsförderung im Gesundheitswesen.

Indikator Gesamtzielsetzung	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
Stabilisierung und Verbesserung der Gesundheit der Luzerner Bevölkerung z.B. durch:				
- Überprüfung Praxisbewilligungen	3	1-5	1-5	0%
- Bearbeitung Meldewesen Infektionskrankheiten in einem Arbeitstag	100%	100%	100%	0%
- Gesundheitsberichte (inkl. Planung und Umsetzung)	3	1-2	1-2	0%
- Fortbildungen für Schul- und Amtsärzte	4	3-5	3-5	0%
Kenngrossen für die ganze Dienststelle	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
Ø Personalbestand in Vollzeitstellen	11.2	11.7	12.5	7%
Ausserkantonale Hospitalisationen:				
- Anzahl Gesuche (Hosp. + Ambulante)	3 373	3 400	3 450	1%
- Bewilligte Gesuche (Hosp. + Ambulante)	1 876	2 030	2 060	1%
- Abgelehnte Gesuche	1 497	1 365	1 380	1%
- Bezahlte ambulante Behandlungen	0	5	10	100%
Leistungsgruppen	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
<b>1. Gesundheitsschutz und -förderung</b>				
+ Kosten	2 579 421	2 227 933	4 145 262	86%
- Erlöse	217 119	195 000	195 000	0%
= <b>Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>2 362 302</b>	<b>2 032 933</b>	<b>3 950 262</b>	<b>94%</b>
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	8 499	14 920	23 741	59%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	2 370 801	2 047 853	3 974 003	94%
+ Ausgehende Staatsbeiträge	3 776 088	3 657 400	3 682 400	1%
+ Einlage in Spezialfinanzierung	147 178	0	0	0%
- Eingehende Staatsbeiträge	2 772 745	1 659 000	3 616 800	118%
- Entnahme aus Spezialfinanzierung	977 500	715 000	815 000	14%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	2 543 822	3 331 253	3 224 603	-3%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	8.4%	8.8%	4.7%	-46%
<b>2. Ausserkantonale Hospitalisationen</b>				
+ Kosten	302 453	325 967	318 885	-2%
- Erlöse	1 142 698	1 000 000	1 200 000	20%
= <b>Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>- 840 245</b>	<b>- 674 033</b>	<b>- 881 115</b>	<b>31%</b>
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	2 424	2 780	4 059	46%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	- 837 821	- 671 253	- 877 056	31%
+ Ausgehende Staatsbeiträge	14 019 271	13 800 000	14 500 000	5%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	13 181 450	13 128 747	13 622 944	4%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	377.8%	306.8%	376.3%	23%

Finanzierung aller Leistungsgruppen (in Franken)	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
<b>Laufende Rechnung (Total)</b>				
+ Kosten	2 881 874	2 553 900	4 464 147	75%
- Erlöse	1 359 817	1 195 000	1 395 000	17%
= <b>Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>1 522 057</b>	<b>1 358 900</b>	<b>3 069 147</b>	<b>126%</b>
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	10 923	17 700	27 800	57%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	1 532 980	1 376 600	3 096 947	125%
+ Ausgehende Staatsbeiträge	17 795 359	17 457 400	18 182 400	4%
+ Einlage in Spezialfinanzierung	147 178	0	0	0%
- Eingehende Staatsbeiträge	2 772 745	1 659 000	3 616 800	118%
- Entnahme aus Spezialfinanzierung	977 500	715 000	815 000	14%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	15 725 272	16 460 000	16 847 547	2%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	47.2%	46.8%	31.2%	-33%

#### Begründung von Abweichungen / Besonderheiten

**Personalaufwand:** Die budgetierte Arztstelle konnte nicht besetzt werden (2008 vakant). Bis 2009 war die Impffachfrau für das HPV-Impfprogramm unter dem Sachaufwand budgetiert (budgetneutrale Umverteilung von Sach- auf Personalkosten). Anpassung Teuerungsausgleich.

**Sachaufwand:** HPV-Impfprogramm: Aufwand Impfstoff 1,7 Millionen Franken; Kosten für Impfhandlungen 0,2 Millionen Franken. Rückzahlungen der Krankenkassen für das HPV-Impfprogramm 2 Millionen Franken (siehe Beiträge für eigene Rechnung) entlasten die Rechnung KAD in Bezug auf Lohnkosten für die Impffachfrau sowie Sachkosten für Informationsmaterial. Das HPV-Impfprogramm kann somit kostenneutral umgesetzt werden.

**Eigene Beiträge:** Erhöhung Ausgaben für ausserkantonale Hospitalisationen auf total 14,5 Millionen Franken (netto 13,3 Mio. Fr.).

**Interne Verrechnungen:** Erhöhung Betrag aus Alkoholzehntel für Beitrag an den Zweckverband für institutionelle Sozialhilfe und Gesundheitsförderung (ZISG) von 100'000 Franken. Mehrkosten für Rechtsunterstützung (Rechtsdienst GSD) infolge neuem Rechtsweg für das Berufsbewilligungswesen. Mehraufwand Büroräumlichkeiten und Informatik.

**Entgelte:** Erhöhung Rückzahlungen aus ausserkantonalen Hospitalisationen auf 1,2 Millionen Franken (Saldo netto 13,3 Mio. Fr.).

**Beiträge für eigene Rechnung:** Rückzahlungen von Krankenkassen für das HPV-Impfprogramm: 2 Millionen Franken. Entlastung durch Fremdfinanzierung (Gesundheitsförderung Schweiz) für das "Luzerner Aktionsprogramm gesundes Körpergewicht": 120'000 Franken.

**Entnahme aus Spezialfinanzierung:** Beiträge aus Alkoholzehntel zur Entlastung der Ausgaben im Suchtbereich.

**Interne Verrechnungen:** Kürzung Beitrag aus Spielsuchtgeldern an Staatsbeitrag SozialBeratungszentren SoBZ von 55'000 Franken. Im 2010 sind keine weiteren Auszahlungen von Spielsuchtgeldern geplant.

Informationen zu Aufwand und Ertrag	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
Personalaufwand	1 524 119	1 747 000	1 854 547	6%
Sachaufwand	1 177 961	576 200	2 367 700	311%
Abschreibungen	4	0	0	0%
Eigene Beiträge	17 187 859	17 012 400	17 637 400	4%
Einlagen in Spezialfinanzierungen & Stiftungen	147 178	0	0	0%
Interne Verrechnungen	798 213	693 400	814 700	17%
<b>+ Aufwand</b>	<b>20 835 334</b>	<b>20 029 000</b>	<b>22 674 347</b>	<b>13%</b>
Vermögenserträge	11	0	0	0%
Entgelte	1 359 806	1 195 000	1 395 000	17%
Anteile & Beiträge ohne Zweckbindung	1 255 875	1 200 000	1 200 000	0%
Beiträge für eigene Rechnung	1 187 870	120 000	2 132 800	1677%
Entnahmen Spezialfinanzierungen & Stiftungen	977 500	715 000	815 000	14%
Interne Verrechnungen	329 000	339 000	284 000	-16%
<b>- Ertrag</b>	<b>5 110 062</b>	<b>3 569 000</b>	<b>5 826 800</b>	<b>63%</b>
<b>= Total Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>15 725 272</b>	<b>16 460 000</b>	<b>16 847 547</b>	<b>2%</b>

Informationen zu den Staatsbeiträgen	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
3614001 Ausserkantonale Hospitalisationen	14 019 271	13 800 000	14 500 000	5%
3654000 Verschiedene Staatsbeiträge				
3654002 Bekämpf. Suchtkrankheiten	1 208 000	1 200 000	1 200 000	0%
3654007 Drogenforum Innerschweiz	0	0	0	0%
3654011 elbe	190 000	201 200	201 200	0%
3654013 Aidshilfe (Hotline ab 08 für Sexualpädagogik)	100 000	100 000	100 000	0%
3654042 Lotteriererträge SoBZ-Zentren	200 000	200 000	200 000	0%
3654047 SoBZ-Zentren	1 250 700	1 250 700	1 250 700	0%
3654055 Bekämpfung Spielsucht	0	75 000	0	0%
3657002 Projektbeiträge	219 888	185 500	185 500	0%
3910090 BF: übrige Überweisungen	607 500	445 000	545 000	22%
<b>Total ausgehende Staatsbeiträge</b>	<b>17 795 359</b>	<b>17 457 400</b>	<b>18 182 400</b>	<b>4%</b>
4400007 Anteil am Alkoholmonopol	1 255 178	1 200 000	1 200 000	0%
4400008 Kleinhandels-Versandgebühren	697	0	0	0%
4690000 Beitrag für eig. Rechnung Übrige	1 163 875	120 000	2 132 800	1677%
4690002 Spenden mit Zweckbindung	23 995	0	0	0%
4910000 BF: Überw. Lotteriererträge	329 000	339 000	284 000	-16%
<b>Total eingehende Staatsbeiträge</b>	<b>2 772 745</b>	<b>1 659 000</b>	<b>3 616 800</b>	<b>118%</b>

<b>Informationen zu Lotterie-/Sport-Totogeldern</b> Beiträge mit Kostenart 36 sind bereits in den Staatsbeiträgen enthalten	<b>Ist 2008</b>	<b>Soll 2009</b>	<b>Soll 2010</b>	<b>Abweichung 10 zu 09</b>
3654042 Lotterieerträge SoBZ-Zentren	200 000	200 000	200 000	0%
3654047 SoBZ-Zentren	65 000	75 000	20 000	-73%
3657002 Projektbeiträge (Teilfinanzierung)	64 000	64 000	64 000	0%
<b>Total ausgehende Lotterie-/Sport-Totobeiträge</b>	<b>329 000</b>	<b>339 000</b>	<b>284 000</b>	<b>-16%</b>
4910000 BF: Überw. Lotterieerträge				
- Projektbeitrag Gesundheitsförderung	64 000	64 000	64 000	0%
- Mitfinanzierung SoBZ	200 000	200 000	200 000	0%
- Prävention Spielsucht	65 000	75 000	20 000	-73%
<b>Total eingehende Lotterie-/Sport-Totobeiträge</b>	<b>329 000</b>	<b>339 000</b>	<b>284 000</b>	<b>-16%</b>

**Grundauftrag, Ziele, Indikatoren und Globalbudget****Grundauftrag****1. Schutz und Sicherheit im Umgang mit Heilmitteln**

Der Kantonsapotheker überwacht den gesamten Arzneimittelverkehr auf dem Kantonsgebiet. Er kontrolliert die pharmazeutischen Herstellungs- und Grosshandelsbetriebe, die öffentlichen und privaten Apotheken sowie die Drogerien. Der Kantonsapotheker vollzieht die ihm durch Gesundheitsgesetz übertragenen Aufgaben. Diese umfassen u.a. die Bewilligung und die damit verbundene Aufsicht.

**2. Schutz und Sicherheit im Umgang mit Giften und Chemikalien**

Die Stelle für Chemikalien und Erzeugnisse kontrolliert Betriebe, führt Marktkontrollen durch, entsorgt Haushaltsgifte, unterstützt Organisationen bei der Vorsorge und Bewältigung von Chemieereignissen und berät Schulen und Privatpersonen beim Umgang mit Chemikalien, Erzeugnissen und Wohngiften. Vollzug der Gefahrgutverordnung. Expertentätigkeit in der Chemielaborantenausbildung, die Prüfung chemierelevanter Umweltverträglichkeitsberichte sowie die Marktkontrolle der Düngerverordnung /Pflanzenschutzverordnung.

**3. Vorsorge und Bewältigung von ausserordentlichen Ereignissen**

Der Koordinierte Sanitätsdienst (KSD) ist zuständig für die Vorbereitung und Bereitstellung aller sanitätsdienstlichen Mittel des Kantons zur Bewältigung eines Grossereignisses bzw. einer Katastrophe.

**4. Ethikkommission (Dienstleistungen):** Führung des Sekretariates der kantonalen Ethikkommission und Bewilligungserteilung.**Gesamtzielsetzungen**

Mit flächendeckenden Inspektionen im Bereich der Herstellung, Lagerung und Distribution von Heilmitteln, die Umsetzung und Einhaltung der gültigen Gesetzgebung überwachen.

Mit Beratung und wenn notwendig Kontrollen und Massnahmen die fachgerechte Handhabung, Transport, Distribution, Lagerung und Entsorgung von Chemikalien im Kanton unterstützen.

Adäquate Bewältigung von a.o. Ereignissen im Sanitätsbereich.

Fristgerechte Stellungnahmen und Beurteilung eingereicherter klinischer Studien durch die Ethikkommission

Indikator Gesamtzielsetzung	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
Periodische flächendeckende Inspektionen und Kontrollen nach Einsatzplanung und Aufsicht des Detailhandels mit Heilmitteln	85%	>90%	>90%	
Gruppenspezifische Analysen und Schulungen	nach Bedarf	nach Bedarf	nach Bedarf	
Fristgerechte Stellungnahmen und Beurteilungen von Klinischen Studien	>95%	>95%	>95%	
Fristgerechte Erteilung aller Bewilligungen	>95%	>95%	>95%	
Kenngrossen für die ganze Dienststelle	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
Ø Personalbestand in Vollzeitstellen	4.9	5.8	5.9	2%
Ø Anzahl Lehrlinge/Praktikantinnen/Praktikanten	1.0	2.0	2.0	0%
Leistungsgruppen	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
<b>1. Gesundheitsvorsorge</b>				
+ Kosten	1 055 071	1 235 650	1 325 347	7%
- Erlöse	251 336	240 500	269 000	12%
= <b>Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>803 735</b>	<b>995 150</b>	<b>1 056 347</b>	<b>6%</b>
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	5 460	6 000	30 900	415%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	809 195	1 001 150	1 087 247	9%
- Eingehende Staatsbeiträge	15 054	0	0	0%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	794 141	1 001 150	1 087 247	9%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	23.8%	19.5%	20.3%	4%
<b>Investitionen</b>				
+ Ausgaben	0	105 000	0	0%
- Einnahmen	0	0	0	0%
= <b>Ausgaben-/Einnahmenüberschuss (-)</b>	<b>0</b>	<b>105 000</b>	<b>0</b>	<b>0%</b>

**Begründung von Abweichungen / Besonderheiten**

**Personalaufwand:** Intensivierung der Aus- und Weiterbildung aufgrund der Personalbefragung und Neueintritten.

Anpassung Sekretariat Heilmittel um 10% zur Bewältigung der neu zu erteilenden Bewilligungen für Therapeuten der Komplementärmedizin und dem Zusatzaufwand beim Erteilen von Bewilligungen nach neuem Rechtsweg.

**Ethikkommission:** Neustrukturierung und Organisation der Ethikkommission. Systematische Weiterbildung und Erhöhung der Entschädigungen (28'000 Franken). Höhere Erträge durch die Anpassung der Tarife für Gutachten.

**Koordinierter Sanitätsdienst:** Ausbildung Notfallärzte (30'000 Franken). Kostenartgerechte Buchung der Aus-/Weiterbildung des Blauen Pools.



<b>Informationen zu Aufwand und Ertrag</b>	<b>Ist 2008</b>	<b>Soll 2009</b>	<b>Soll 2010</b>	<b>Abweichung 10 zu 09</b>
Personalaufwand	738 068	909 800	985 197	8%
Sachaufwand	233 691	230 450	237 750	3%
Abschreibungen	0	0	10 000	0%
Interne Verrechnungen	88 772	101 400	123 300	22%
<b>+ Aufwand</b>	<b>1 060 531</b>	<b>1 241 650</b>	<b>1 356 247</b>	<b>9%</b>
Vermögenserträge	1 300	0	0	0%
Entgelte	249 961	240 500	269 000	12%
Beiträge für eigene Rechnung	15 054	0	0	0%
Interne Verrechnungen	75	0	0	0%
<b>- Ertrag</b>	<b>266 390</b>	<b>240 500</b>	<b>269 000</b>	<b>12%</b>
<b>= Total Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>794 141</b>	<b>1 001 150</b>	<b>1 087 247</b>	<b>9%</b>
<b>Informationen zu den Staatsbeiträgen</b>	<b>Ist 2008</b>	<b>Soll 2009</b>	<b>Soll 2010</b>	<b>Abweichung 10 zu 09</b>
4620000 Beiträge f. eigene Rechnung	15 054	0	0	0%
<b>Total eingehende Staatsbeiträge</b>	<b>15 054</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0%</b>

**Grundauftrag, Ziele, Indikatoren und Globalbudget**

**Grundauftrag**

Die Dienststelle Lebensmittelkontrolle und Verbraucherschutz ist durch das eidgenössische Lebensmittelgesetz mit der Überwachung von Lebensmittelbetrieben (Produktionsbetriebe, Lebensmittelgeschäfte, Restaurants usw.) und der zugehörigen Untersuchung von Lebensmitteln, Trinkwasser sowie Gebrauchsgegenständen (Bedarfsgegenstände, Kosmetika, Spielzeuge) beauftragt. Zudem überwacht es öffentliche Badebetriebe mit künstlichen Becken und führt Spezialuntersuchungen im Auftrag von Strafverfolgungs- und Umweltbehörden durch.

**Gesamtzielsetzungen**

Schutz der Bevölkerung vor Gesundheitsgefährdung und Täuschung im Bereich Lebensmittel.

Schutz der Bevölkerung vor Gesundheitsgefährdung im Bereich Gebrauchsgegenstände.

Sicherstellung des hygienischen Umgangs mit Lebensmitteln.

Schutz vor Gesundheitsgefährdung durch Wasser aus künstlichen Schwimmbecken.

Indikator Gesamtzielsetzung	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
Reaktion bei Grenzwertüberschreitung am gleichen Tag	100%	100%	100%	0%
Berichtversand innert 5 Arbeitstagen nach Untersuchungsende	99%	90%	90%	0%
Gesetzeskonformität der Nachkontrollen	75%	75%	75%	0%
Kenngrössen für die ganze Dienststelle	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
Ø Personalbestand in Vollzeitstellen	26.7	27.2	27.2	0%
Ø Anzahl Lernende/Praktikantinnen/Praktikanten	1.7	1.5	1.5	0%
Anzahl Betriebsinspektionen	2 155	3 000	3 000	0%
Anzahl chemische und mikrobiol. Proben	11 000	6 000	6 000	0%
Akzeptanz der Beanstandungen durch Betriebsverantwortlichen	100%	90%	95%	6%
Finanzierung Lebensmittelkontrolle und Verbraucherschutz	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
<b>Laufende Rechnung (Total)</b>				
+ Kosten	4 197 234	4 655 419	4 687 487	1%
- Erlöse	1 291 240	980 000	1 006 400	3%
= <b>Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>2 905 994</b>	<b>3 675 419</b>	<b>3 681 087</b>	<b>0%</b>
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	227 009	277 340	338 241	22%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	3 133 003	3 952 759	4 019 328	2%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	3 133 003	3 952 759	4 019 328	2%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	30.8%	21.1%	21.5%	2%
<b>Investitionen</b>				
+ Ausgaben	274 909	340 000	250 000	-26%
- Einnahmen	0	0	0	0%
= <b>Ausgaben-/Einnahmenüberschuss (-)</b>	<b>274 909</b>	<b>340 000</b>	<b>250 000</b>	<b>-26%</b>

**Begründung von Abweichungen / Besonderheiten**

**Personalaufwand:** Mehrauslagen für Kinder- und Ausbildungszulagen.

**Sachaufwand:** Zusätzliche Untersuchungsprogramme starten im 2009. Geringere Ausgaben Fachberatung und Expertisen.

**Abschreibungen:** Zusätzliche Investitionen 2008/2009.

**Interne Verrechnungen:** Mehrkosten aufgrund von 2 Standorten und Lebensmittelkontrolle-Arbeitsplätzen (2 Kopiergeräte).

**Entgelte:** Mehrertrag Gebühren durch Kantonalisierung Lebensmittelkontrolle. Mindereinnahmen Dienstleistungen, da 2008 einmaliger Auftrag ewl.

Informationen zu Aufwand und Ertrag	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
Personalaufwand	3 391 013	3 732 219	3 756 987	1%
Sachaufwand	320 440	430 400	415 700	-3%
Abschreibungen	173 418	215 440	241 441	12%
Interne Verrechnungen	539 372	554 700	611 600	10%
<b>+ Aufwand</b>	<b>4 424 243</b>	<b>4 932 759</b>	<b>5 025 728</b>	<b>2%</b>
Entgelte	1 079 798	766 000	791 000	3%
Interne Verrechnungen	211 442	214 000	215 400	1%
<b>- Ertrag</b>	<b>1 291 240</b>	<b>980 000</b>	<b>1 006 400</b>	<b>3%</b>
= <b>Total Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>3 133 003</b>	<b>3 952 759</b>	<b>4 019 328</b>	<b>2%</b>

**Grundauftrag, Ziele, Indikatoren und Globalbudget****Grundauftrag**

Der Veterinärdienst ist in den Bereichen Tiergesundheit, Tierschutz, Lebensmittelhygiene und Tierarzneimittel tätig. In diesen Gebieten sorgt er in erster Linie für den Vollzug der in der Tierseuchen-, Tierschutz-, Lebensmittel-, Heilmittel-, Gesundheits-, Landwirtschafts- und Hundegesetzgebung festgeschriebenen Bestimmungen. Weiter nimmt er Funktionen als Bewilligungs-, Auskunfts- und Beratungsinstanz wahr, welche die Sicherung eines hohen Standards in der Tierhaltung und Lebensmittelproduktion unterstützen. Durch die Zusammenarbeit mit anderen kantonalen Stellen, dem Bundesamt für Veterinärwesen, mit Tierärzten, verschiedensten Fachkreisen und Organisationen wird eine bestmögliche Erfüllung der Aufgaben angestrebt. Im Zusammenhang mit dem NFA gilt seit 2008 das AKV-Prinzip für die Lebensmittelkontrolle: Der Veterinärdienst hat die von den Gemeinden angestellten oder beauftragten Fleischkontrolleure übernommen. Ebenfalls seit 2008 wird die Rinderseuche BVD (Bovine Virus Diarrhoe) ausgerottet. Zudem wird die aus Nordwesten in die Schweiz eingedrungene Blauzungenkrankheit durch eine flächendeckende Impfkation bekämpft.

**Gesamtzielsetzungen**

Gesundheit und Wohl der Tiere sowie Schutz des Menschen vor Gesundheitsschädigung und Täuschung:

Krankheiten, welche den Tierbestand gefährden oder auf den Menschen übertragbar sind, schwerwiegende wirtschaftliche Folgen haben oder den internationalen Handel beeinträchtigen, werden bekämpft, kontrolliert und überwacht. Es wird dafür gesorgt, dass Tieren weder ungerechtfertigt Schmerzen, Schäden oder Leiden zugefügt, noch dass sie in schwere Angst versetzt werden. Ihr Wohlbefinden wird unter Berücksichtigung ökonomischer und ökologischer Aspekte gefördert. Meldungen von gefährlichen Hunden werden bearbeitet und Massnahmen angeordnet. Lebensmittel tierischer Herkunft sollen hygienisch einwandfrei, gesundheitlich unbedenklich und möglichst frei von Fremdstoffen hergestellt werden. Deren Produktion soll dokumentiert und rückverfolgbar sein.

Indikator Gesamtzielsetzung	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
Erfüllung Monitoringprogramme des Bundes	100%	95%	95%	0%
Bundesaufgaben an Kontrollen durchführen: Soll an Kontrollen durchführen, Betriebskontrollen bez. Tiergesundheit, Tierverkehr, Tierschutz	90%	95%	95%	0%
Kenngrossen für die ganze Dienststelle	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
Ø Personalbestand in Vollzeitstellen	24.3	23.7	27.9	18%
Ø Anzahl Lernende/Praktikantinnen/Praktikanten	1.0	1.0	1.0	0%
Seuchenfälle (inkl. BVD-positiv getestete Tiere)	1 344	400	250	-38%
Entschädigte Nutztiere und Bienenvölker	1 230	350	200	-43%
Sperren	45	50	50	0%
Stichprobenuntersuchungen	1 019	1 000	1 000	0%
Kontrollen Tierhalterbetriebe	1 367	1 700	1 700	0%
Kontrollen nicht Tierhalterbetriebe	87	50	50	0%
Meldungen gefährliche Hunde	292	300	300	0%
Fleischkontrollen (Kantonalisierung ab 01.01.2008)	372 719	430 000	450 000	5%
Verfügungen, Beanstandungen, Verwarnungen	763	700	700	0%
Anzeigen	86	80	80	0%
Prüfung Baugesuche	95	80	80	0%
Bewilligungen	396	350	350	0%
Zertifikate / Zeugnisse (Export)	2 028	2 000	2 000	0%
Leistungsgruppe	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
<b>1. Veterinärdienst</b>				
+ Kosten	9 915 960	8 318 000	8 262 048	-1%
- Erlöse	2 203 067	2 268 000	2 542 500	12%
= <b>Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>7 712 892</b>	<b>6 050 000</b>	<b>5 719 548</b>	<b>-5%</b>
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	12 340	13 600	27 800	104%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	7 725 232	6 063 600	5 747 348	-5%
+ Ausgehende Staatsbeiträge	739 111	733 000	740 000	1%
- Eingehende Staatsbeiträge	3 007 845	3 503 000	3 530 000	1%
- Entnahme aus Spezialfinanzierung	2 401 899	411 774	35 407	-91%
- Steuereinnahmen, Regalien, Konzessionen	984 597	950 000	950 000	0%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	2 070 003	1 931 826	1 971 941	2%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	22.2%	27.3%	30.8%	13%

### Begründung von Abweichungen / Besonderheiten

**Personalaufwand:** Grösserer Personalbedarf und damit höhere Kosten bei der Fleischkontrolle Sursee infolge massivem Ausbau der Schlachtfähigkeit.

**Sachaufwand:** Rückläufige Kosten bei der BVD-Sanierung.

**Durchlaufende Beiträge:** Wegfall der Kautionsgebühren und Abos Bundesamt für Veterinärwesen-BVET-Mitteilungen im Viehhandel.

**Interne Verrechnungen (Aufwand):** Zusätzliche Portokosten für Ohrmarkenversand bei der BVD-Bekämpfung, höhere Belastung für Zinsen und Abschreibungen Informatik (Kostenverlagerung).

**Entgelte:** Höhere Schlachtzahlen führen bei der Fleischkontrolle Sursee zu Mehrertrag.

**Entnahmen Spezialfinanzierungen & Stiftungen:** Mehraufwand der Tierseuchenkasse wegen BVD-Ausrottung und Impfung Blauzungenkrankheit.

**Interne Verrechnungen (Ertrag):** Zinsrückgang auf Konto Tierseuchenkasse, da sinkender Bestand (siehe Tabelle Entwicklung Tierseuchenkasse) sowie Reduktion des Zinssatzes auf 1.5%. Die Abgeltung für die Beurteilung von Baugesuchen für die Dienststelle Raumentwicklung, Wirtschaftsförderung und Geoinformation (rawi) wird neu als interne Verrechnung verbucht.

Informationen zu Aufwand und Ertrag	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
Personalaufwand	3 338 043	3 247 900	3 729 898	15%
Sachaufwand	6 347 929	4 864 300	4 305 150	-11%
Abschreibungen	641	0	0	0%
Eigene Beiträge	726 804	720 000	740 000	3%
Durchlaufende Beiträge	12 307	13 000	0	0%
Interne Verrechnungen	241 686	219 400	254 800	16%
<b>+ Aufwand</b>	<b>10 667 411</b>	<b>9 064 600</b>	<b>9 029 848</b>	<b>0%</b>
Regalien & Konzessionen	984 597	950 000	950 000	0%
Entgelte	1 964 775	2 068 000	2 391 000	16%
Beiträge für eigene Rechnung	2 995 538	3 490 000	3 530 000	1%
Durchlaufende Beiträge	12 307	13 000	0	0%
Entnahmen Spezialfinanzierungen & Stiftungen	2 401 899	411 774	35 407	-91%
Interne Verrechnungen	238 292	200 000	151 500	-24%
<b>- Ertrag</b>	<b>8 597 408</b>	<b>7 132 774</b>	<b>7 057 907</b>	<b>-1%</b>
<b>= Total Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>2 070 003</b>	<b>1 931 826</b>	<b>1 971 941</b>	<b>2%</b>
Informationen zu den Staatsbeiträgen	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
3614003 Kantonsbeitrag Tierseuchenkasse	726 804	720 000	740 000	3%
3700000 Durchlaufende Beiträge an Bund	12 307	13 000	0	0%
<b>Total ausgehende Staatsbeiträge</b>	<b>739 111</b>	<b>733 000</b>	<b>740 000</b>	<b>1%</b>
4600000 Beiträge für eig. Rechnung Bund	548 851	600 000	600 000	0%
4610000 Beiträge für eig. Rechnung Kanton	726 804	720 000	740 000	3%
4620000 Beiträge für eig. Rechnung Gemeinden	726 804	720 000	740 000	3%
4690000 Beiträge für eig. Rechnung Übrige	993 078	1 450 000	1 450 000	0%
4700000 Durchlaufende Beiträge vom Bund	12 307	13 000	0	0%
<b>Total eingehende Staatsbeiträge</b>	<b>3 007 845</b>	<b>3 503 000</b>	<b>3 530 000</b>	<b>1%</b>

Entwicklung Tierseuchenkasse (Zahlen in TCHF)									
Jahr	Aufwand	Beiträge Tierhalter, Gemeinden und Bund	Verkehrsschein-Gebühren	Viehhandels-Gebühren	Beitrag Kanton	Diverse Erträge	Zins	Entnahme o. Einlage	Bestand per 31.12.
1999	-2'665	575	481	832	--	268	306	-201	12'078
2000	-2'413	977	--	674	--	239	302	-221	11'857
2001	-3'300	999	--	842	--	229	296	-932	10'925
2002	-2'523	1'008	--	618	--	177	219	-501	10'424
2003	-3'027	1'030	--	891	--	267	261	-578	9'846
2004	-2'765	1'021	--	913	--	236	197	-398	9'448
2005	-2'528	1'028	--	918	--	225	189	-168	9'280
2006	-2'429	1'698	--	932	713	229	186	1'328	10'609
2007	-2'543	1'694	--	987	718	238	212	1'306	11'915
2008	-6'888	2'281	--	985	727	255	238	-2'402	9'513
Budget 2009	-5'268	2'783	--	950	720	203	200	-412	9'101
Budget 2010	-4'893	2'790	--	950	740	241	137	-35	9'066

**Einflussfaktoren:** Verwertungskosten für Tierkörper sind auf Grund der verschärften Vorschriften wegen BSE stark angestiegen. Seit 2000 werden die Verkehrsscheingebühren nicht mehr erhoben. Ab dem Jahre 2006 beträgt der Kantonsbeitrag Fr. 2.00 je Einwohner. Ab 2008 Bekämpfungsprogramm der Rinderseuche BVD sowie Impfung Blauzungenkrankheit.

**Grundauftrag, Ziele, Indikatoren und Staatsbeitrag****Grundauftrag**

Die Dienststelle Spitäler setzt die strategischen und die finanzpolitischen Ziele des Gesundheits- und Sozialdepartements im Bereich des Spitalwesens um (Versorger-, Einkäufer- und Eigentümerstrategie). Sie betreibt einen wirtschaftlichen und qualitätsorientierten Leistungseinkauf (innerkantonal und ausserkantonal). Sie erstellt im Auftrag des Regierungsrates die vierjährigen Leistungsaufträge für die Spitäler und Kliniken. Auf der Basis der Leistungsaufträge werden jährlich die Leistungsvereinbarungen zwischen dem GSD bzw. der Dienststelle Spitäler und den Spitälern und Kliniken ausgehandelt.

Die Dienststelle Spitäler erstellt Statistiken und Analysen für den Departementsvorsteher.

Die Dienststelle Spitäler ist verantwortlich für die Budget-, Controlling- und Reportingprozesse mit den Spitälern und Kliniken.

Leistungsbezüge ausserhalb der öffentlichen Spitäler und Kliniken des Kantons sind:

- Notfälle ausserhalb des Kantons.
- Akutsomatische Versorgung: universitäre Leistungen (sogenannte "Spitzenmedizin") und teilweise Neurochirurgie.
- Psychiatrische Versorgung: teilweise stationäre Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapiestation sowie teilweise Rehabilitationspsychiatrie.
- Rehabilitation: allg. Rehabilitation mit Badekuren, Rheumarehabilitation, teilweise Neurorehabilitation.

**Gesamtzielsetzung**

Die Dienststelle Spitäler überwacht die Einhaltung der vereinbarten Ziele aus den Leistungsaufträgen und den Leistungsvereinbarungen; diese beinhalten insbesondere:

- Die Versorgung in den Luzerner Spitälern und Kliniken muss wirksam, zweckmässig und wirtschaftlich erfolgen. Die zur Verfügung gestellten Mittel müssen bedarfsgerecht eingesetzt werden.
- Die Grundversorgung muss in allen Regionen angemessen sichergestellt sein. Die Grundversorgung in Medizin, Chirurgie sowie Geburtshilfe und Gynäkologie erfolgt an den drei Standorten Luzern, Sursee und Wolhusen.
- Die Interdisziplinarität des Zentrumsspitals soll gewährleistet bleiben.
- Die Spital- und klinikseitige Erstversorgung in Notfallsituationen muss im ganzen Kantonsgebiet sichergestellt sein.
- Ausbildung von genügend Fachpersonal für die Gesundheitsversorgung und Durchführung von Lehre und Forschung am Zentrumsspital.

Indikator Gesamtzielsetzung	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
Einholen von Monats- und Quartalsberichten (Finanz- und Leistungszahlen, Hochrechnungen) LUKS und <i>lups</i>	100%	100%	100%	
Kenngrossen für die ganze Dienststelle	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
Ø Personalbestand in Vollzeitstellen	2.9	3.9	3.2	-18%
Leistungsgruppe	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
<b>1. Gesundheitsversorgung</b>				
+ Kosten	713 042	713 700	789 604	11%
- Erlöse	20 000	21 000	0	0%
= <b>Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>693 042</b>	<b>692 700</b>	<b>789 604</b>	<b>14%</b>
+ Kalkulatorische Kosten	1 560	3 200	5 600	75%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	694 602	695 900	795 204	14%
+ Ausgehende Staatsbeiträge	228 929 425	232 664 000	232 970 000	0%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	229 624 027	233 359 900	233 765 204	0%
Kostendeckungsgrad Finanzbuchh.	2.8%	2.9%	0.0%	0%

**Begründung von Abweichungen / Besonderheiten**

**Sachaufwand:** Es sind zusätzliche Beratungskosten für eine allfällige Übertragung der Spital- und Klinikgebäude geplant.

**Eigene Beiträge:** Umfassen unter anderem auch die beiden Staatsbeiträge an das Luzerner Kantonsspital (LUKS) und die Luzerner Psychiatrie (*lups*).

**Interne Verrechnungen (Aufwand):** Miete der Büroräume, Verrechnung von nicht direkt zuteilbaren Kosten (z.B. Büromaterial, Porto etc.) mit dem Departementssekretariat GSD sowie Zinsen und Abschreibungen im Bereich Informatik.

**Interne Verrechnungen (Ertrag):** Entfällt durch die Schaffung eines Assistentinnen-Pools.

Informationen zu Aufwand und Ertrag	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
Personalaufwand	458 858	564 000	564 384	0%
Sachaufwand	191 454	79 200	133 700	69%
Eigene Beiträge	228 929 424	232 664 000	232 970 000	0%
Interne Verrechnungen	64 291	73 700	97 120	32%
<b>+ Aufwand</b>	<b>229 644 027</b>	<b>233 380 900</b>	<b>233 765 204</b>	<b>0%</b>
Interne Verrechnungen	20 000	21 000	0	0%
<b>- Ertrag</b>	<b>20 000</b>	<b>21 000</b>	<b>0</b>	<b>0%</b>
<b>= Total Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>229 624 027</b>	<b>233 359 900</b>	<b>233 765 204</b>	<b>0%</b>
Informationen zu den Staatsbeiträgen	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
3634000 Staatsbeitrag Luzerner Kantonsspital	183 264 500	186 800 000	188 100 000	1%
3634001 Staatsbeitrag Luzerner Psychiatrie	45 535 500	45 400 000	44 000 000	-3%
3634002 Staatsbeitrag Krebsregister	0	0	400 000	0%
3644003 Toxikologisches Informationszentrum	61 824	64 000	70 000	9%
3654052 Übergangspflege	67 600	400 000	400 000	0%
<b>Total ausgehende Staatsbeiträge</b>	<b>228 929 424</b>	<b>232 664 000</b>	<b>232 970 000</b>	<b>0%</b>

**Grundauftrag, Ziele, Indikatoren und Globalbudget****Grundauftrag**

Als Kompetenzzentrum für Arbeitsmarkt und Arbeitsbedingungen bauen wir Brücken zwischen allen Beteiligten des Arbeitsmarktes und sorgen für den Vollzug der gesetzlichen Rahmenbedingungen zum Wohle des Standorts Luzern.

In den 5 Regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) setzen wir uns für die rasche und dauerhafte Wiedereingliederung Stellensuchender ein, das Dienstleistungszentrum Arbeitsmarktliche Angebote (DLZ AA) plant und beschafft ein qualitativ und quantitativ hochstehendes Angebot an geeigneten Weiterbildungs- und Beschäftigungsmassnahmen, die Arbeitslosenkasse (ALK) klärt den Anspruch auf Versicherungsleistungen ab, sorgt für dessen rasche Auszahlung und für eine kompetente Beratung in Versicherungsfragen (Vollzug AVIG).

Die Industrie- und Gewerbeaufsicht (IGA) überwacht die Unfallverhütung und die Gesundheitsvorsorge in den Betrieben (Vollzug ArG und UVG), ist betraut mit der Umsetzung der flankierenden Massnahmen zum Schutz vor missbräuchlichen Arbeits- und Lohnbedingungen im Bereich des freien Personenverkehrs zwischen der Schweiz und der EU (Vollzug Entsendegesetz) sowie mit der Umsetzung des Bundesgesetzes über Massnahmen zur Bekämpfung der Schwarzarbeit (Vollzug BGSA).

In den Stabstellen Support und Recht, den internen Dreh- und Angelpunkten der Dienststelle, stellen wir die unterstützenden Aufgaben sicher und erteilen kantonale und eidgenössische Bewilligungen für die private Arbeitsvermittlung und den Personalverleih (Vollzug AVG).

**Gesamtzielsetzungen**

Effizientes und effektives Erbringen der geforderten Leistungen gemäss den Leistungsvereinbarungen (LV) mit dem Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartement (EVD) für den Vollzug des Bundesgesetzes über die obligatorische Arbeitslosenversicherung und die Insolvenzschiadung (AVIG), geltend für die Abteilungen Arbeitsmarkt und Arbeitslosenkasse.

Nachhaltiger Gesundheitsschutz für alle Arbeitnehmenden durch Verhütung von Berufsunfällen und -krankheiten sowie berufsassozierten Erkrankungen. Genehmigung von Bauten und Anlagen sowie Durchführung von Arbeits- und Ruhezeitkontrollen sowie Betriebsbesuche zum Vollzug der Bundesvorschriften im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz. Umsetzung der flankierenden Massnahmen zum Personenfreizügigkeitsabkommen EU-CH und die Bekämpfung der Schwarzarbeit gemäss LV EVD. Die Einhaltung minimaler Standards bezüglich Lohn- und Arbeitsbedingungen sollen im Kanton Luzern sichergestellt werden. Weiter sollen Wettbewerbsverzerrungen in den Wirtschaftsbranchen und der Ausfall von Einnahmen für die Steuerverwaltung und die Sozialversicherungen verhindert werden.

Kompetente und rasche Unterstützung der Dienststelle bei übergreifenden Aufgaben. Die Leistungserbringung erfolgt transparent.

Indikator Gesamtzielsetzung	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
Erfüllungsgrad Leistungsvereinbarung Bund für die Abteilung Arbeitsmarkt in %	100	100	100	0%
Erfüllungsgrad Leistungsvereinbarung Bund für die Abteilung Arbeitslosenkasse in %	100	100	100	0%
Kenngrossen für die ganze Dienststelle	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
Durchschnittl. Personalbestand in Vollzeitstellen	166.5	168.0	240.0	43%
- davon Kanton	15.6	16.0	16.2	1%
-davon Bund (SECO)	150.9	152.0	223.8	47%
Lernende/Praktikantinnen/Praktikanten	4.0	4.0	4.0	0%
Durchschnittliche Anzahl Stellensuchender	5 984	6 100	13 300	118%
Leistungsgruppen	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
<b>1. AVIG- und AVG-Vollzug Kanton/Bund</b>				
+ Kosten	634 776	679 900	697 400	3%
- Erlöse	30 700	15 000	30 000	100%
= <b>Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>604 076</b>	<b>664 900</b>	<b>667 400</b>	<b>0%</b>
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	0	4 200	5 700	36%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	604 076	669 100	673 100	1%
+ Ausgehende Staatsbeiträge	130 321 279	132 189 200	272 568 200	106%
+ Einlage in Spezialfinanzierung	3 209	0	0	0%
- Eingehende Staatsbeiträge	126 250 466	127 000 000	267 354 000	111%
- Entnahme aus Spezialfinanzierung	550 591	525 000	550 000	5%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	4 127 507	5 333 300	5 337 300	0%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	4.8%	2.2%	4.3%	95%
<b>2. Industrie- und Gewerbeaufsicht (IGA)</b>				
+ Kosten	1 990 074	2 268 200	2 164 067	-5%
- Erlöse	1 151 320	1 000 000	1 068 000	7%
= <b>Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>838 754</b>	<b>1 268 200</b>	<b>1 096 067</b>	<b>-14%</b>
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	14 565	28 500	33 400	17%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	853 319	1 296 700	1 129 467	-13%
+ Ausgehende Staatsbeiträge	6 313	6 400	6 400	0%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	859 632	1 303 100	1 135 867	-13%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	57.9%	44.1%	49.4%	12%

Finanzierung aller Leistungsgruppen (in Franken)	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
<b>Laufende Rechnung (Total)</b>				
+ Kosten	2 624 850	2 948 100	2 861 467	-3%
- Erlöse	1 182 020	1 015 000	1 098 000	8%
<b>= Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>1 442 830</b>	<b>1 933 100</b>	<b>1 763 467</b>	<b>-9%</b>
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	14 565	32 700	39 100	20%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	1 457 395	1 965 800	1 802 567	-8%
+ Ausgehende Staatsbeiträge	130 327 592	132 195 600	272 574 600	106%
+ Einlage in Spezialfinanzierung	3 209	0	0	0%
- Eingehende Staatsbeiträge	126 250 466	127 000 000	267 354 000	111%
- Entnahme aus Spezialfinanzierung	550 591	525 000	550 000	5%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	4 987 139	6 636 400	6 473 167	-2%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	45.0%	34.4%	38.4%	11%

#### Begründung von Abweichungen / Besonderheiten

##### Kenngrössen

Der erheblich höhere durchschnittliche Personalbestand in Vollzeitstellen ist bei den bundesfinanzierten Stellen entsprechend der prognostizierten Arbeitslosenquote des SECO budgetiert.

##### LG1 AVIG- und AVG Vollzug Kanton/Bund

###### Erlöse / Entgelte

Die Gebühreneinnahmen aus dem Vollzug des Arbeitsvermittlungsgesetzes sind um Fr. 15'000 höher budgetiert.

###### Ausgehende Staatsbeiträge / Durchlaufende Beiträge

Die durchlaufenden Beiträge, beinhaltend die Kosten für den Vollzug des Arbeitslosenversicherungsgesetzes, sind in Anlehnung an die prognostizierte Arbeitslosenquote des SECO um rund 140 Millionen Franken höher budgetiert.

##### LG2 Industrie- und Gewerbeaufsicht (IGA)

###### Kosten / Sachaufwand

Die Kosten für den Vollzug des Entsende- und des Schwarzarbeitsgesetzes sind um Fr. 125'000 tiefer budgetiert (Vergabe an externe Dienstleister). Die Abschätzung der externen Kosten ist nach bisheriger Vollzugserfahrung präziser möglich.

###### Erlöse / Entgelte

Höhere Kostenrückerstattung des Bundes für den Vollzug des Entsendegesetzes und des BG Massnahmen zur Bekämpfung der Schwarzarbeit von Fr. 63'000.

Höhere Busseneinnahmen aus Sanktionen für Verstösse aus dem Vollzug des Entsendegesetzes von Fr. 5'000.

Verschiebung von Gebührenerlös aus Amtshandlungen zu internem Verrechnungserlös von Fr. 115'000 (interne Verrechnung mit rawi).

Informationen zu Aufwand und Ertrag	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
Personalaufwand	2 119 995	2 170 200	2 194 167	1%
Sachaufwand	336 554	604 600	495 400	-18%
Abschreibungen	14 565	15 000	15 000	0%
Eigene Beiträge	3 718 426	4 845 600	4 845 600	0%
Durchlaufende Beiträge	126 250 466	127 000 000	267 354 000	111%
Einlagen in Spezialfinanzierungen & Stiftungen	3 209	0	0	0%
Interne Verrechnungen	527 001	541 000	571 000	6%
<b>+ Aufwand</b>	<b>132 970 216</b>	<b>135 176 400</b>	<b>275 475 167</b>	<b>104%</b>
Entgelte	1 182 020	1 015 000	983 000	-3%
Durchlaufende Beiträge	126 250 466	127 000 000	267 354 000	111%
Entnahmen Spezialfinanzierungen & Stiftungen	550 591	525 000	550 000	5%
Interne Verrechnungen	0	0	115 000	-
<b>- Ertrag</b>	<b>127 983 077</b>	<b>128 540 000</b>	<b>269 002 000</b>	<b>109%</b>
<b>= Total Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>4 987 139</b>	<b>6 636 400</b>	<b>6 473 167</b>	<b>-2%</b>

Informationen zu den Staatsbeiträgen	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
3607001 Kantonsbeitrag an Finanzierung ALV	3 576 650	4 680 000	4 700 000	0%
3617001 Beiträge an VSAA, SZH, IVA	15 451	15 600	15 600	0%
3667000 AM-Massnahmen finanziert aus ALHF	126 325	150 000	130 000	-13%
3700000 Durchlaufende Beiträge AVIG Vollzug	126 250 466	127 000 000	267 354 000	111%
3911000 BF: Kostenüberwälzung/Kostenbeteilig.	358 701	350 000	375 000	7%
<b>Total ausgehende Staatsbeiträge</b>	<b>130 327 593</b>	<b>132 195 600</b>	<b>272 574 600</b>	<b>106%</b>
4700000 Durchlaufende Beiträge AVIG Vollzug	126 250 466	127 000 000	267 354 000	111%
<b>Total eingehende Staatsbeiträge</b>	<b>126 250 466</b>	<b>127 000 000</b>	<b>267 354 000</b>	<b>111%</b>



**Grundauftrag, Ziele, Indikatoren und Staatsbeitrag****Grundauftrag**

- Das Luzerner Kantonsspital LUKS gewährleistet eine wirksame, zweckmässige und wirtschaftliche Spitalversorgung für die Kantonseinwohnerinnen und Kantonseinwohner im ganzen Kantonsgebiet.
- Know-how- und ressourcenintensive medizinische Dienstleistungen sind aus Gründen der Qualitätssicherung und Wirtschaftlichkeit möglichst weitgehend an einem Standort zu konzentrieren.
- Das Angebot erfolgt innerkantonale und interkantonale möglichst koordiniert und auf einem qualitativ hohen Niveau. Es wird eine enge Zusammenarbeit und Koordination des Angebots für die ganze jeweils definierte Versorgungsregion angestrebt.
- Das Luzerner Kantonsspital, Standort Luzern, ist ein überkantonales Zentrum für die umfassende Erst- und Zentrumsversorgung.
- Die Spitalversorgung umfasst ambulante und stationäre Leistungen sowie weitere Leistungen, die dem LUKS durch Gesetz, Verträge, Leistungsaufträge und Leistungsvereinbarungen übertragen werden, wie Sicherstellung der Notfallversorgung, Aus- und Weiterbildung, Lehre und Forschung sowie Nebenleistungen.

**Gesamtzielsetzungen (Ziele 2010)**

- Stationäre Leistungsabrechnung gemäss SwissDRG (Pilotprojekt).
- Rechnungslegung gemäss Swiss GAAP FER.
- Teilnahme an Qualitätssicherungsprogrammen.
- Teilnahme an Benchmarkvergleichen.
- Kontinuierliche Verbesserung von betrieblichen Prozessen.
- Förderung Praxisassistenten in Zusammenarbeit mit den Grundversorgern.
- Umsetzung Übertragung der Spitalbauten gemäss Beschluss des Kantonsrats.

<b>Indikator Gesamtzielsetzung</b>	<b>Ist 2008</b>	<b>Soll 2009</b>	<b>Soll 2010</b>	<b>Abweichung 10 zu 09</b>
Beteiligung am Akkreditierungsprozess der VQS/H+	ja	ja	ja	
Anteil zufriedene bis sehr zufriedene Patienten	> 80 %	> 80 %	> 80 %	
Teilnahme an den Messungen QuaZentral / NVQ	ja	ja	ja	
Wundinfektionsrate (gemäss Erhebung Swiss-NOSO)	-	<3%	<3%	
Mortalität Myokardinfarkt (Gruppierung gemäss Helios Methode)	-	<9%	<9%	
Mortalität Schlaganfall (Gruppierung gemäss Helios Methode)	-	<13%	<13%	
<b>Kenngrossen</b>	<b>Ist 2008</b>	<b>Soll 2009</b>	<b>Soll 2010</b>	<b>Abweichung 10 zu 09</b>
Stationäre Patienten (Austritte, ohne gesunde Säuglinge)	35 256	34 890	37 233	6.7%
Stationäre Patienten (Austritte, inkl. gesunde Säuglinge)	38 312	37 740	40 433	7.1%
Anzahl Pflegeetage (ohne gesunde Säuglinge)	290 094	294 386	293 358	-0.3%
Anzahl Pflegeetage (inkl. gesunde Säuglinge)	305 715	308 896	308 908	0.0%
durchschnittliche Aufenthaltsdauer	8.2	8.4	7.9	-6.6%
Anzahl ambulante Konsultationen	314 581	263 000	380 000	44.5%
Anzahl ambulante Taxpunkte	134 304 455	115 000 000	162 500 000	41.3%
<b>Leistungsgruppen</b>	<b>Ist 2008</b>	<b>Soll 2009</b>	<b>Soll 2010</b>	<b>Abweichung 10 zu 09</b>
= Staatsbeitrag/Ertragsüberschuss (-)	183 264 500	186 800 000	188 100 000	0.7%

**1. Fallabhängige Leistungen**

Die folgenden medizinischen Leistungen des LUKS basieren auf dem Leistungsauftrag 2008 - 2011, welcher die Regierung dem Luzerner Kantonsspital erteilt hat.

- 1. Medizinische Klinik  
Allergologie, Angiologie, Dermatologie, Endokrinologie, Gastroenterologie, Hämatologie, Infektiologie, Kardiologie, Nephrologie/Dialyse, Neurologie, Onkologie/Radio-Onkologie, Pneumologie, Rheumatologie/Physiotherapie
- 2. Chirurgie  
Hand- und Plastische Chirurgie, Herz- und Gefässchirurgie, Neurotraumatologie, Neurochirurgie, Traumatologie/Unfallchirurgie, Viszeralchirurgie
- 3. Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie
- 4. Orthopädie
- 5. Urologie
- 6. Hals-, Nasen- und Ohrenchirurgie
- 7. Gynäkologie und Geburtshilfe  
Frauenheilkunde, Schwangerschaft/Geburt
- 8. Ophthalmologie (Augenheilkunde)  
Augenheilkunde, Refraktive Chirurgie
- 9. Kinderchirurgie und Pädiatrie  
Entwicklungsneurologie, IPS-Neonatalogie, Kinderchirurgie, Kindergastroenterologie, Kinderkardiologie, Kinderneurologie, Kinderonkologie, Pädiatrische Tagesklinik
- 10. Rehabilitation
- 11. Externe Leistungen der Institute

**2. Fallunabhängige Leistungen**

Leistungsgruppen	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
<i>Vorhalteleistungen Notfall</i>	18 468 400	17 500 000	18 400 000	5.1%
<i>Aus- und Weiterbildung</i>	21 076 008	21 700 000	21 000 000	-3.2%
<i>Lehre und Forschung</i>	3 000 000	3 000 000	3 000 000	0.0%
<b>Total fallunabhängige Leistungen</b>	<b>42 544 408</b>	<b>42 200 000</b>	<b>42 400 000</b>	<b>0.5%</b>

**Grundauftrag, Ziele, Indikatoren und Staatsbeitrag****Grundauftrag**

- Die Luzerner Psychiatrie gewährleistet eine wirksame, zweckmässige und wirtschaftliche psychiatrische Versorgung für die Kantonseinwohnerinnen und Kantonseinwohner im ganzen Kantonsgebiet.
- Das Angebot erfolgt innerkantonal und interkantonal möglichst koordiniert und auf einem qualitativ hohen Niveau. Es wird eine enge Zusammenarbeit und Koordination des Angebots für die ganze jeweils definierte Versorgungsregion angestrebt.
- Die psychiatrische Versorgung umfasst ambulante, stationäre sowie kinder- und jugendpsychiatrische Leistungen sowie weitere Leistungen, die den Spitälern durch Gesetz, Verträge, Leistungsaufträge und Leistungsvereinbarungen übertragen werden, wie Sicherstellung der Notfallversorgung, Aus- und Weiterbildung sowie Nebenleistungen.

**Gesamtzielsetzungen (Ziele 2010)**

- Vollständige Rechnungslegung gemäss Swiss GAAP FER.
- Teilnahme an Qualitätssicherungsprogrammen.
- Teilnahme an Benchmarkvergleichen.
- Kontinuierliche Verbesserung von betrieblichen Prozessen.
- Umsetzung Übertragung der Klinikbauten gemäss Beschluss des Kantonsrats.

<b>Indikator Gesamtzielsetzung</b>	<b>Ist 2008</b>	<b>Soll 2009</b>	<b>Soll 2010</b>	<b>Abweichung 10 zu 09</b>
Beteiligung am Akkreditierungsprozess VQS/H+ Anteil zufriedene bis sehr zufriedene Patienten	ja 80%	ja > 80 %	ja > 80 %	
<b>Kenngrossen</b>	<b>Ist 2008</b>	<b>Soll 2009</b>	<b>Soll 2010</b>	<b>Abweichung 10 zu 09</b>
<i>Stationäre Patienten</i>				
Erwachsenenpsychiatrie (Austritte)	1 970	1 950	1 980	1.5%
Kinder- und Jugendpsychiatrie (Austritte)	31	80	65	-18.8%
Heime (Austritte)	11	9	9	0.0%
<i>Pflegetage</i>				
Erwachsenenpsychiatrie	97 759	97 500	97 200	-0.3%
Kinder- und Jugendpsychiatrie	4 837	9 850	7 300	-25.9%
Heime	21 871	20 565	20 665	0.5%
<i>Ø Aufenthaltsdauer</i>				
Akutupatienten Erwachsenenpsychiatrie	31.0	29.8	31.7	6.4%
Kinder- und Jugendpsychiatrie	156.0	123.1	112.3	-8.8%
Anzahl ambulante Taxipunkte	5 850 770	7 078 000	7 131 000	0.7%
<b>Leistungsgruppen</b>	<b>Ist 2008</b>	<b>Soll 2009</b>	<b>Soll 2010</b>	<b>Abweichung 10 zu 09</b>
<b>Luzerner Psychiatrie</b>				
= Staatsbeitrag/Ertragsüberschuss (-)	<b>45 535 500</b>	<b>45 400 000</b>	<b>44 000 000</b>	<b>-3.1%</b>

**1. Fallabhängige Leistungen**

Die folgenden medizinischen Leistungen der *lups* basieren auf dem Leistungsauftrag 2008 - 2011, welcher die Regierung der Luzerner Psychiatrie erteilt hat.

1. Stationäre Dienste Erwachsenenpsychiatrie
2. Ambulante Dienste Erwachsenenpsychiatrie
3. Stationäre und ambulante Dienste Kinder- und Jugendpsychiatrie

**2. Fallunabhängige Leistungen**

Leistungsgruppen	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
<i>Vorhalteleistungen Notfall</i>	528 200	543 000	551 400	1.5%
<i>Aus- und Weiterbildung</i>	3 060 420	2 843 588	2 770 060	-2.6%
<b>Total fallunabhängige Leistungen</b>	<b>3 588 620</b>	<b>3 386 588</b>	<b>3 321 460</b>	<b>-1.9%</b>

**Justiz- und Sicherheitsdepartement**
**Globalbudget 2010**

Die folgende Darstellung ermöglicht einen raschen Überblick über die beantragten Globalbudgets im Voranschlag 2010 (Soll-Soll Vergleich). Dabei sind die Globalbudgets der Leistungsgruppen pro Dienststelle in einem Total zusammengefasst. Im Ergebnis nach betriebsfremden Positionen ist das Globalbudget auch enthalten.

		Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
<b>Departementssekretariat (2701)</b>	Globalbudget	4'522'131	4'943'773	4'804'442	-3%
	Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	5'532'660	5'624'000	5'690'746	1%
	Das Globalbudget ist rund Fr. 140'000 tiefer als das Budget 2009. Die Informatikleistungen werden zentral durch die Dienststelle Informatik (DIIN) mittels Servicekatalog zu Vollkosten verrechnet. Das Budget verändert sich darum vor allem bei den internen Verrechnungen (Durchlaufpositionen). Mehrkosten entstehen bei den Abschreibungen.				
<b>Strassenverkehrsamt (2704)</b>	Globalbudget	-3'716'836	-2'740'900	-2'715'821	-1%
	Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	-3'047'993	-2'380'000	-2'410'721	1%
	Das Globalbudget (Ertragsüberschuss) ist um Fr. 25'000 tiefer als das Budget 2009. Für das Jahr 2010 sind massgebliche Gebührensenkungen vorgesehen. Der Kostendeckungsgrad liegt bei 108.7%. Pensenaufstockungen in den Bereichen technische Verkehrssicherheit/Umweltschutz und administrative Verkehrssicherheit tragen zum um Fr. 265'000 höheren Personalaufwand bei.				
<b>Luzerner Polizei (2705)</b>	Globalbudget	56'878'065	57'272'500	68'372'585	19%
	Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	52'949'445	56'985'000	60'455'485	6%
	Das Globalbudget ist rund 11.1 Mio. Fr. höher als das Budget 2009. Neben der Fusion mit der Stadtpolizei Luzern per 01.01.2010 haben auch die Personalaufstockung um 6 Mitarbeitende, der Nettomehraufwand im Zusammenhang mit der Einführung des biometrischen Passes, der Transfer des Staatsbeitrages für die Tourismusförderung zum rawi sowie die Erhöhung der internen Verrechnung der Informatik Konzerngebühren Auswirkungen.				
<b>Amt für Gemeinden (2717)</b>	Globalbudget	1'381'228	1'795'658	1'718'815	-4%
	Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	9'698'401	6'221'000	6'106'048	-2%
	Das Globalbudget ist rund Fr. 75'000 tiefer als das Budget 2009. Die Gebühreneinnahmen der Bereiche Zivilstandswesen und Einbürgerungen wurden den Einnahmen der Jahre 2007 und 2008 angepasst.				
<b>Handelsregisteramt (2718)</b>	Globalbudget	-1'227'269	-888'193	-1'119'882	26%
	Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	-975'860	-657'000	-871'332	33%
	Das Globalbudget (Ertragsüberschuss) ist um Fr. 230'000 höher als das Budget 2009. Aufgrund des neuen GmbH Rechts gibt es weiterhin mehr Vorprüfungen und Eintragungsgeschäfte und somit auch Mehreinnahmen.				
<b>Staatsarchiv (2719)</b>	Globalbudget	3'679'286	3'666'575	3'846'610	5%
	Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	3'691'659	3'678'600	3'748'124	2%
	Das Globalbudget ist rund Fr. 180'000 höher als das Budget 2009. Für die Duplizierung von Mikrofilmen (Abbau Rückstände), die Bestandes- und Zustandskontrolle der Filmbestände sowie die Öffentlichkeitsarbeit werden rund Fr. 100'000 eingesetzt. Zudem fallen die internen Verrechnungen rund Fr. 80'000 höher aus.				
<b>Amt für Migration (2721)</b>	Globalbudget	625'100	1'300'400	1'226'879	-6%
	Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	991'563	1'665'000	1'553'079	-7%
	Das Globalbudget ist rund Fr. 73'000 tiefer als das Budget 2009. Aufgrund von Stellenerhöhungen (Begrüssungsgespräche, Rückkehrberatung, biometrische Ausweise) nimmt der Personalaufwand um rund Fr. 485'000 zu. Zu einem höheren Sachaufwand führen die Abkommen mit ausserkantonalen Haftanstalten für die Umsetzung von Zwangsmassnahmen. Mehreinnahmen erfolgen aufgrund der Anzahl der ständigen ausländischer Bevölkerung sowie der Anzahl Asylgesuche.				
<b>Regierungsstatthalter (2723)</b>	Globalbudget	2'235'438	2'284'100	2'182'516	-4%
	Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	2'248'212	2'295'000	2'191'516	-5%
	Das Globalbudget ist rund Fr. 100'000 tiefer als das Budget 2009. Durch die Zusammenlegung der Regierungsstatthalterämter Luzern und Hochdorf per Ende Mai 2010 sowie Pensenreduktionen fällt der Personalaufwand rund Fr. 145'000 tiefer aus. Demgegenüber sind die internen Verrechnungen rund Fr. 46'000 höher.				

**Justiz- und Sicherheitsdepartement**
**Globalbudget 2010**

Die folgende Darstellung ermöglicht einen raschen Überblick über die beantragten Globalbudgets im Voranschlag 2010 (Soll-Soll Vergleich). Dabei sind die Globalbudgets der Leistungsgruppen pro Dienststelle in einem Total zusammengefasst. Im Ergebnis nach betriebsfremden Positionen ist das Globalbudget auch enthalten.

		Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
<b>Schlichtungsbehörde für Miete und Pacht (2724)</b>	Globalbudget	1'211'328	1'225'509	1'248'523	2%
	Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	1'229'446	1'240'000	1'248'938	1%
	Das Globalbudget ist rund Fr. 23'000 höher als das Budget 2009. Der Personalaufwand (Sozialleistungen) und die internen Verrechnungen sind angestiegen. Die Abschreibungen fallen tiefer aus.				
<b>Strafverfolgungsbehörden (2727)</b>	Globalbudget	3'459'099	3'783'200	3'737'973	-1%
	Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	7'579'601	7'080'000	7'218'773	2%
	Das Globalbudget ist rund Fr. 45'000 tiefer als das Budget 2009. Aufgrund der anhaltend hohen Fallzahlen mit höheren Bussenerträgen kann von Mehreinnahmen von rund Fr. 600'000 ausgegangen werden. Im Gegenzug müssen die Abschreibungen und Debitorenverluste erhöht werden. Zudem steigt der Personalaufwand infolge Pensenerhöhung um vier Stellen.				
<b>Militär, Zivilschutz und Justizvollzug (2728)</b>	Globalbudget	19'031'173	19'588'379	18'941'247	-3%
	Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	29'451'136	30'785'000	29'893'025	-3%
	Das Globalbudget ist rund Fr. 645'000 tiefer als das Budget 2009. Aufgrund der Verlegung der Ausschaffungshaft in die Strafanstalt Wauwilermoos können Synergien genutzt werden. Zudem resultieren Mehrerträge bei den Kostgeldsätzen. Dem gegenüber stehen ein höherer Personalaufwand und auch höhere interne Verrechnungen.				
<b>Total Justiz- und Sicherheitsdepartement</b>	Globalbudget	88'078'743	92'231'001	<b>102'243'887</b>	<b>11%</b>
	Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	109'348'270	112'536'600	<b>114'823'681</b>	<b>2%</b>

**Bemerkungen zum Total**

Das Globalbudget ist rund 10 Mio. Fr. höher als das Budget 2009. Die Fusion der Kantonspolizei mit der Stadtpolizei zur Luzerner Polizei per 01.01.2010 wirkt sich auf diverse Positionen aus (Personalaufwand, Staatsbeiträge, Entgelte, etc.). Die Zunahme der Entgelte um rund 14 Mio. Fr. fällt grösstenteils auf die Dienststellen Luzerner Polizei, Amt für Gemeinden, Handelsregisteramt, Amt für Migration, Strafverfolgungsbehörden und Militär, Zivilschutz und Justizvollzug. Die Steuern liegen gut 1.6 Mio. Fr. höher (Motorfahrzeugsteuer). Die Einführung des biometrischen Passes verursacht einen Nettomehraufwand von Fr. 750'000. Die internen Verrechnungen erhöhen sich netto um rund 8.6 Mio. Fr. (Mehraufwand, v.a. Verrechnung Informatikkosten und Verschiebung Staatsbeitrag Tourismusförderung an rawi).

**Grundauftrag, Ziele, Indikatoren und Globalbudget****Grundauftrag**

Das Departementssekretariat ist die Stabsstelle des JSD. Es unterstützt die Departementschefin bei der politischen und betrieblichen Führung sowie in allen Fragen der Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit. Es nimmt die administrative Leitung des JSD wahr und koordiniert die Verwaltungstätigkeiten innerhalb des Departements und gegen aussen.

Das Departementssekretariat gliedert sich in die Abteilung Rechtsdienst, in die Abteilung Controlling, Finanzen und Informatik (CFI) und in die Abteilung Stabsdienste.

**Gesamtzielsetzungen**

- Das Departement wird situationsgerecht geführt und richtet sich auf seine Kundschaft aus
- Die Geschäfte werden rasch und - soweit vorhanden - innerhalb der Fristen und entsprechend den Vorgaben abgewickelt
- Das Finanz- und Rechnungswesen entspricht den kantonalen Vorgaben, das Controlling unterstützt den Führungsprozess
- Es werden moderne und kostenoptimale Informatiksysteme betrieben
- Die Öffentlichkeit wird schnell und verständlich informiert, die Leistungen des Departements sind transparent
- Es werden zeitgerechte Personaldienstleistungen angeboten

Indikator Gesamtzielsetzung	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
Zielerreichung der Umsetzung der Legislaturziele JSD	nicht gemessen	90%	90%	0%
Kenngrossen für die ganze Dienststelle	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
Ø Personalbestand in Vollzeitstellen	16.5	16.9	17.4	3%
Ø Anzahl Lernende/Praktikantinnen/Praktikanten	1.0	1.0	1.0	0%
Vorstösse: Eingang/Bearbeitung/Endbestand	43/59/12	30/60/30	30/60/30	-
Beschwerdeerledigung RD: Eingang/Bearbeitung/Endbestand	131/130/38	120/120/30	120/120/30	-
Finanzierung der Leistungsgruppe Departementssekretariat JSD (in Franken)	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
<b>Laufende Rechnung (Total)</b>				
+ Kosten	5 593 317	6 229 973	10 382 742	67%
- Erlöse	1 071 185	1 286 200	5 578 300	334%
= <b>Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>4 522 131</b>	<b>4 943 773</b>	<b>4 804 442</b>	<b>-3%</b>
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	156 537	130 727	291 804	123%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	4 678 669	5 074 500	5 096 246	0%
+ Ausgehende Staatsbeiträge	1 935 042	821 500	866 500	5%
+ Einlage in Spezialfinanzierung	105 950	0	0	0%
- Eingehende Staatsbeiträge	1 087 000	272 000	272 000	0%
- Entnahme aus Spezialfinanzierung	100 000	0	0	0%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	5 532 660	5 624 000	5 690 746	1%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	19.2%	20.6%	53.7%	160%
<b>Investitionen</b>				
+ Ausgaben	1 188 526	1 800 000	800 000	-56%
= <b>Ausgaben-/Einnahmenüberschuss (-)</b>	<b>1 188 526</b>	<b>1 800 000</b>	<b>800 000</b>	<b>-56%</b>

**Begründung von Abweichungen / Besonderheiten****Indikator Gesamtzielsetzung**

Die Zielerreichung der Umsetzung der Legislaturziele JSD wird ab 2009 gemessen.

**Personal**

Für die Umsetzung der Rechtsweggarantie wurde im Rechtsdienst der Personalbestand per 01.01.2009 um 50% erhöht. Dies ist im Soll 2009 noch nicht enthalten.

**Lernende**

Das Departementssekretariat des JSD bildet jeweils eine Lernende aus im Verbund mit dem Amt für Migration und der Schlichtungsbehörde für Miete und Pacht.

**Laufende Rechnung**

Durch Standardisierung und Zentralisierung in der Informatik werden in Zukunft von den Departementen, anstelle von eigenen Beschaffungen, vermehrt Informatikservices von der Dienststelle Informatik (DIIN) bezogen. Dies bewirkt primär eine Kostenverschiebung von den Investitionskosten zu den Betriebskosten. Der Informatikservice wird somit über Gebühren beglichen. Langfristig verringern sich somit auch die Abschreibungen. Die internen Verrechnungen der Informatikkosten gegenüber den Dienststellen des JSD ist ebenso höher (Durchlaufposition).

**Investitionen**

Die Informatikinvestitionen (Poolkonto für das JSD) reduzieren sich aufgrund der Budgetverschiebung in die Dienststelle Informatik (Finanzdepartement).

**Staatsbeiträge**

In der Position 3616001 Milit. + Polizeidirektoren Konferenz sind im Soll 2010 Fr. 37'000 der KKJPD Kriminalprävention enthalten.

Informationen zu Aufwand und Ertrag	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
Personalaufwand	2 809 400	2 970 400	2 940 146	-1%
Sachaufwand	803 796	809 973	822 096	1%
Abschreibungen	147 379	115 250	257 304	123%
Eigene Beiträge	1 165 042	821 500	866 500	5%
Einlagen in Spezialfinanzierungen & Stiftungen	105 950	0	0	0%
Interne Verrechnungen	2 759 279	2 465 077	6 655 000	170%
<b>+ Aufwand</b>	<b>7 790 845</b>	<b>7 182 200</b>	<b>11 541 046</b>	<b>61%</b>
Entgelte	124 805	110 000	110 000	0%
Entnahmen Spezialfinanzierungen & Stiftungen	100 000	0	0	0%
Interne Verrechnungen	2 033 380	1 448 200	5 740 300	296%
<b>- Ertrag</b>	<b>2 258 185</b>	<b>1 558 200</b>	<b>5 850 300</b>	<b>275%</b>
<b>= Total Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>5 532 660</b>	<b>5 624 000</b>	<b>5 690 746</b>	<b>1%</b>
Informationen zu den Staatsbeiträgen	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
3615000 Kostenanteile Konferenzen	683 211	400 000	400 000	0%
3616001 Milit. + Polizeidirektoren Konferenz	100 457	80 000	120 000	50%
3616002 ABVS Konkordate	53 350	50 000	55 000	10%
3655019 Mieterv.-Schlichtung	4 500	4 500	4 500	0%
3656001 STB Schiesswesen	98 450	168 000	168 000	0%
3656002 STB Wehrsport	46 600	72 000	72 000	0%
3656004 Lotterie-Erträge	166 000	32 000	32 000	0%
3656006 Verschiedene Staatsbeiträge	12 473	15 000	15 000	0%
3910000 BF: Überweisung Lotterie-Erträge	770 000	0	0	0%
<b>Total ausgehende Staatsbeiträge</b>	<b>1 935 042</b>	<b>821 500</b>	<b>866 500</b>	<b>5%</b>
4910000 BF: Überweisung Lotterie-Erträge	1 087 000	272 000	272 000	0%
<b>Total eingehende Staatsbeiträge</b>	<b>1 087 000</b>	<b>272 000</b>	<b>272 000</b>	<b>0%</b>
Informationen zu Lotterie-/Sport-Totogeldern	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
Beiträge mit Kostenart 36 sind bereits in den Staatsbeiträgen enthalten				
3656001 STB Schiesswesen	98 450	168 000	168 000	0%
3656002 STB Wehrsport	46 600	72 000	72 000	0%
3656004 Lotterie-Erträge	166 000	32 000	32 000	0%
3802004 Einlage in Fonds Schiesswesen	69 550	0	0	0%
3802005 Einlage in Fonds Wehrsport	25 400	0	0	0%
3803002 Einlage Lotterie-Erträge	11 000	0	0	0%
3910000 BF: Überweisung Lotterie-Erträge	770 000	0	0	0%
<b>Total ausgehende Lotterie-/Sport-Totobeiträge</b>	<b>1 187 000</b>	<b>272 000</b>	<b>272 000</b>	<b>0%</b>
4803002 Entnahme Lotterie-Erträge	100 000	0	0	0%
4910000 Überweisung Lotterie-Erträge	1 087 000	272 000	272 000	0%
<b>Total eingehende Lotterie-/Sport-Totobeiträge</b>	<b>1 187 000</b>	<b>272 000</b>	<b>272 000</b>	<b>0%</b>



**Grundauftrag, Ziele, Indikatoren und Globalbudget****Grundauftrag**

Das Strassenverkehrsamt (StVA) ist ein Dienstleistungsunternehmen, das die strassen- und schiffahrtsrechtlichen Erlasse des Bundes im Bereich Zulassung von Personen, Fahrzeugen und Schiffen vollzieht. Im Verantwortungsbereich des Justiz- und Sicherheitsdepartementes wirkt es mit seinen hoheitlichen Tätigkeiten für einen sicheren und umweltschonenden Verkehr auf den Strassen und Gewässern und erhebt die kantonalen und eidgenössischen Abgaben. Das StVA bietet seine Leistungen kundenorientiert und effizient an.

**Gesamtzielsetzungen**

- Kontrolle der Betriebs- und Verkehrssicherheit von Fahrzeugen und Schiffen innerhalb der vorgeschriebenen Intervalle
- Objektive Beurteilung der Führerausweisbewerber/innen über ihre Kenntnisse der Verkehrsvorschriften und der Fähigkeit, Fahrzeuge oder Schiffe verkehrsgerecht und sicher zu führen
- Fehlerfreie und rasche Ausstellung der Ausweise und Bewilligungen
- Pflichtgemässe Ermessensausübung bei der Anordnung von Administrativmassnahmen nach Strassenverkehrsgesetz
- Durchsetzung eines termingerechten und vollständigen Steuerbezuges

<b>Indikator Gesamtzielsetzung</b>	<b>Ist 2008</b>	<b>Soll 2009</b>	<b>Soll 2010</b>	<b>Abweichung 10 zu 09</b>
Kostendeckungsgrad ohne gewerbliche Leistungen inkl. Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	112.4%	108.5%	108.7%	0%
<b>Kenngrossen für die ganze Dienststelle</b>	<b>Ist 2008</b>	<b>Soll 2009</b>	<b>Soll 2010</b>	<b>Abweichung 10 zu 09</b>
Ø Personalbestand in Vollzeitstellen	101.4	102.5	103.8	1%
Ø Anzahl Lernende/Praktikantinnen/Praktikanten	6.0	6.0	6.0	0%
Fahrzeugbestand am 30. September	260 566	265 000	270 000	2%
Schiffsbestand am 30. September	4 074	4 100	4 100	0%
Anzahl Fahrzeugprüfungen	58 001	63 500	62 500	-2%
Anzahl praktische Führerprüfungen	8 555	9 500	9 000	-5%
Anzahl Administrativmassnahmen	6 973	7 000	7 000	0%
<b>Leistungsgruppen</b>	<b>Ist 2008</b>	<b>Soll 2009</b>	<b>Soll 2010</b>	<b>Abweichung 10 zu 09</b>
<b>1. Technische Verkehrssicherheit/Umweltschutz</b>				
+ Kosten	7 719 566	7 791 247	7 900 938	1%
- Erlöse	8 286 398	8 356 931	8 283 008	-1%
= <b>Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>- 566 832</b>	<b>- 565 684</b>	<b>- 382 070</b>	<b>-32%</b>
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	206 081	87 682	58 552	-33%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	- 360 751	- 478 002	- 323 518	-32%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	- 360 751	- 478 002	- 323 518	-32%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	107.3%	107.3%	104.8%	-2%
<b>2. Administrative Verkehrssicherheit</b>				
+ Kosten	6 491 841	6 696 224	6 758 602	1%
- Erlöse	8 464 967	7 799 815	8 017 866	3%
= <b>Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>-1 973 126</b>	<b>-1 103 591</b>	<b>-1 259 264</b>	<b>14%</b>
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	292 204	83 492	102 638	23%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	-1 680 922	-1 020 099	-1 156 626	13%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	-1 680 922	-1 020 099	-1 156 626	13%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	130.4%	116.5%	118.6%	2%
<b>3. Verkehrs- und Schiffssteuern</b>				
+ Kosten	2 262 204	2 404 483	2 377 852	-1%
- Erlöse	2 502 553	2 566 474	2 553 786	0%
= <b>Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>- 240 349</b>	<b>- 161 991</b>	<b>- 175 934</b>	<b>9%</b>
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	164 475	189 494	141 832	-25%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	- 75 874	27 503	- 34 102	-224%
+ Ausgehende Staatsbeiträge	87 018 034	88 200 000	89 440 000	1%
+ Einlage in Spezialfinanzierung	0	0	100 000	100%
- Steuereinnahmen, Regalien, Konzessionen	87 018 034	88 200 000	89 540 000	2%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	- 75 874	27 503	- 34 102	-224%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	110.6%	106.7%	107.4%	1%
<b>4. Gewerbliche Leistungen</b>				
+ Kosten	179 109	178 247	156 787	-12%
- Erlöse	1 115 639	1 087 881	1 055 340	-3%
= <b>Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>- 936 530</b>	<b>- 909 634</b>	<b>- 898 553</b>	<b>-1%</b>
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	6 084	232	2 078	796%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	- 930 446	- 909 402	- 896 475	-1%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	- 930 446	- 909 402	- 896 475	-1%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	622.9%	610.3%	673.1%	10%

Finanzierung aller Leistungsgruppen (in Franken)	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
<b>Laufende Rechnung (Total)</b>				
+ Kosten	16 652 721	17 070 201	17 194 179	1%
- Erlöse	20 369 557	19 811 101	19 910 000	0%
= <b>Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>-3 716 836</b>	<b>-2 740 900</b>	<b>-2 715 821</b>	<b>-1%</b>
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	668 843	360 900	305 100	-15%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	-3 047 993	-2 380 000	-2 410 721	1%
+ Ausgehende Staatsbeiträge	87 018 034	88 200 000	89 440 000	1%
+ Einlage in Spezialfinanzierung	0	0	100 000	100%
- Steuereinnahmen, Regalien, Konzessionen	87 018 034	88 200 000	89 540 000	2%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	-3 047 993	-2 380 000	-2 410 721	1%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	122.3%	116.1%	115.8%	0%
<b>Investitionen</b>				
+ Ausgaben	149 930	200 000	140 000	-30%
= <b>Ausgaben-/Einnahmenüberschuss (-)</b>	<b>149 930</b>	<b>200 000</b>	<b>140 000</b>	<b>-30%</b>

#### Begründung von Abweichungen / Besonderheiten

##### Allgemein

Für das Jahr 2010 sind massgebliche Gebührensenkungen vorgesehen.

##### Investitionen

Für den Ersatz von Fahrzeugprüfgeräten sind Fr. 100'000 und für den Ersatz eines Betriebsfahrzeuges (Pw im Einsatz Führerprüfungen Kat. A1) Fr. 40'000 vorgesehen.

##### Technische Verkehrssicherheit/Umweltschutz

Die Pensenanpassung auf 100% bei zwei Verkehrsexperten verursacht Mehrkosten von Fr. 50'000. Infolge Umsetzung der neuen IT-Strategie steigen die internen Kosten der DIIN um Fr. 80'000. Der Trend bei den Führerprüfungen ist fallend. Wir rechnen mit einem Rückgang um 500 Prüfungen oder Fr. 60'000.

##### Administrative Verkehrssicherheit

Mehraufwand von Fr. 110'000 für Informatikdienstleistungen der DIIN aufgrund der neuen IT-Strategie. Der Geschäftsbereich "Administrativmassnahmen" wird mit einer 100% Stelle (Fr. 95'000) verstärkt. Der Aufwand der Fahreignungsabklärungen von Personen mit physischen oder psychischen Gebrechen hat stark zugenommen. Die Kosten für die Kontrollschilderherstellung konnten um rund Fr. 130'000 gesenkt werden (Gebührensenkung). Schätzungsweise 8'000 Führerausweise auf Probe werden in definitive Führerausweise im Kreditkartenformat (FAK) umgewandelt. Die Nachfrage nach erstmaligen FAK sinkt gleichzeitig um ca. 4'000 Stück. Bei den Fahrzeugausweisen rechnen wir aufgrund der Vorjahreszahlen mit einer Zunahme von 3'500 Stück. Dadurch ergibt sich im Bereich Ausweise eine Ertragszunahme von Fr. 180'000.

##### Verkehrs- und Schiffssteuern

Bei den Verkehrssteuern rechnen wir mit einem Zuwachs von 1.5% und erwarten Mehreinnahmen von ca. 1.3 Mio. Fr. (Einnahmen 87.6 Mio. Fr.). Der Schifffahrtssfonds wird mit Fr. 100'000 gespiessen, so dass er langfristig nicht unter Fr. 500'000 fallen wird.

##### Gewerbliche Leistungen

Die Kosten und Erlöse halten sich im gleichen Rahmen wie im Vorjahr.

Informationen zu Aufwand und Ertrag	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
Personalaufwand	10 707 912	10 862 400	11 127 479	2%
Sachaufwand	4 413 994	4 614 600	4 159 200	-10%
Abschreibungen	641 182	343 100	287 000	-16%
Eigene Beiträge	8 505 378	8 630 000	8 759 000	1%
Einlagen in Spezialfinanzierungen & Stiftungen	0	0	100 000	100%
Interne Verrechnungen	80 071 131	81 181 000	82 606 600	2%
+ <b>Aufwand</b>	<b>104 339 598</b>	<b>105 631 100</b>	<b>107 039 279</b>	<b>1%</b>
Steuern	87 018 034	88 200 000	89 540 000	2%
Entgelte	19 574 385	19 024 700	19 137 500	1%
Rückerstattungen von Gemeinwesen	756 421	745 000	745 000	0%
Interne Verrechnungen	38 751	41 400	27 500	-34%
- <b>Ertrag</b>	<b>107 387 591</b>	<b>108 011 100</b>	<b>109 450 000</b>	<b>1%</b>
= <b>Total Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>-3 047 993</b>	<b>-2 380 000</b>	<b>-2 410 721</b>	<b>1%</b>
Informationen zu den Staatsbeiträgen	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
3626001 Verkehrsabgaben: Beitr. an Gemeinden	8 505 378	8 630 000	8 759 000	1%
3910001 Betriebsfr. Überw.: Verkehrsabgaben	78 512 656	79 570 000	80 681 000	1%
<b>Total ausgehende Staatsbeiträge</b>	<b>87 018 034</b>	<b>88 200 000</b>	<b>89 440 000</b>	<b>1%</b>

**1. Technische Verkehrssicherheit/Umweltschutz**

<b>Leistungen</b> 1100 Fahrzeug- und Schiffsprüfungen  1200 Führerprüfungen	<b>Ziele</b> 1. Prio.: Fahrzeuge mit jährlichem Prüfungsintervall 2. Prio.: Abbau Prüfrückstand übrige Fahrzeugarten Optimale Auslastung der Expertenstunden Prakt. Führerprüfung: Abw. +/- 1% Erfolgsquote CH-Durchschnitt (asa-Statistik)
--	---

Indikatoren	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
	geprüft/fällig 31.12.	zu prüfen	zu prüfen	
1100 Personenwagen	36 897 48 568	42 500	40 000	-6%
1100 Liefer-, Last- und Gesellschaftswagen	7 412 1 984	6 500	7 500	15%
1100 Motorräder, Kleinmotorräder	5 539 6 539	6 500	6 500	0%
1100 Anhänger	4 898 2 829	5 500	5 000	-9%
1100 Traktoren und übrige Motorfahrzeuge	3 255 3 094	2 500	3 500	40%
1100 Schiffe	987 865	1 000	1 000	0%
1100 Auslastung Expertenstunden	94.6%	93.0%	93.0%	0%
1100 Kostendeckungsgrad exkl. Abschreibungen	109.2%	109.5%	106.9%	-2%
1200 Führerprüfungen: Erfolgsquote LU	63.6%	+/- 1%	+/- 1%	0%
Erfolgsquote CH 2008: 65.1%				0%
1200 Kostendeckungsgrad exkl. Abschreibungen	99.5%	98.7%	96.4%	-2%

**Kommentar**  
Die Anzahl der zur Nachprüfung fälligen Fahrzeuge nimmt aufgrund des steigenden Fahrzeugbestandes und der wachsenden Individualisierung der Fahrzeuge (= Prüfung auf Grund technischer Änderungen) zu. Bei den Führerprüfungen ist der mehrjährige Trend klar fallend. Wir erwarten zudem einen Rückgang wegen der massiv höheren Anforderungen an die Berufsschauffeure (ab 1.9.09 zusätzlicher Fähigkeitsausweis).

**2. Administrative Verkehrssicherheit**

<b>Leistungen</b> 2100 Fahrzeug-, Führerausweise  2200 Administrativmassnahmen (Admas)	<b>Ziele</b> Durchschnittliche Bearbeitungsdauer von Ausweisen (neue, Mutationen) < = 3 Arbeitstage ab Posteingang Rasche Behandlung schriftlicher Kundenreklamationen Mit gut begründeten Verfügungen Beschwerden vermeiden Kostendeckungsgrad 100% oder höher
---	--

Indikatoren	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
2100 Ausweise: Stichprobe Durchlaufzeit Ausweise	72 Std.	72 Std.	72 Std.	0%
Kundenreklamation: 1. Reaktion	< = 3 Arbeitstage	< = 3 Arbeitstage	< = 3 Arbeitstage	0%
Kostendeckungsgrad exkl. Abschr.	138.9%	122.4%	123.2%	1%
2200 Admas: Beschwerden in % im Verhältnis zur Anzahl Verfügungen	0.8%	< 1.5%	< 1.5%	0%
Kostendeckungsgrad exkl. Abschr.	104.7%	104.5%	103.6%	-1%

**Kommentar**  
2200 ADMAS: Die altersbedingten med. Untersuchungen haben gegenüber den Jahren 2006/07 um 30% zugenommen. Die Beurteilung der Fahreignung von über 80-jährigen Fahrzeuglenkenden sowie von süchtigen Personen (Alkohol, Drogen) aufgrund der verkehrsmmedizinischen Gutachten ist aufwändig und anspruchsvoll und erfordert vertieftes Aktenstudium. Das Fachbearbeiter-Team umfasst heute 700 Stellenprozent und soll mit einer 100%-Stelle verstärkt werden.

**3. Verkehrs- und Schiffssteuern**

<b>Leistungen</b> 3100 Bezug der Abgaben	<b>Ziele</b> Termingerechte Zustellung der Entzugsverfügung wegen ausstehender Verkehrssteuern Unverzöglicher Entzug des Fahrzeugausweises bei fehlender Versicherungsdeckung
---	---

Indikatoren	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
3100 Stichprobe Eröffnung Entzugsverfahren nach Eingang der Sperrkarte der Versicherung	1 Arbeitstag	1 Arbeitstag	1 Arbeitstag	0%

<b>Gesamte Dienststelle</b>				
<b>Ausweis gewerbliche Leistungen</b>	<b>Ist 2008</b>	<b>Soll 2009</b>	<b>Soll 2010</b>	<b>Abweichung 10 zu 09</b>
<b>1 Gewerbliche Leistungen</b>				
Kosten	179 109	178 247	156 787	-12%
Erlöse	1 115 639	1 087 881	1 055 340	-3%
<b>Saldo</b>	<b>- 936 530</b>	<b>- 909 634</b>	<b>- 898 553</b>	<b>-1%</b>
<b>Bemerkungen zu den gewerblichen Leistungen</b>				
Zu den gewerblichen Leistungen zählen: Verkauf von Lehrmitteln, Richtlinien, Wunschkontrollschildern; Übertragung von Kontrollschildern, Halterauskünfte, Reklametafel-Stellplatzmiete, Erstellen von Unfallgutachten.				

**Grundauftrag, Ziele, Indikatoren und Globalbudget****Grundauftrag**

Die Luzerner Polizei sorgt für die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung. Sie trägt durch Information und andere geeignete Massnahmen zur Verhütung von Straftaten und Unfällen bei. Insbesondere nimmt sie die Aufgaben der Sicherheits-, der Kriminal- und der Verkehrspolizei wahr und erfüllt Aufgaben der Strafverfolgung nach den Vorschriften des Gesetzes über die Strafprozessordnung. Sie leistet der Bevölkerung Hilfe in der Not. Zusätzlich vollzieht sie gewerbepolizeiliche und gastgewerbliche Aufgaben.

**Gesamtzielsetzungen**

1. Interventionszeit bei allen dringlichen Polizeieinsätzen so kurz wie möglich
2. Zufriedenheit der Ereignisbetroffenen mit der Interventionszeit
3. Hohes Sicherheitsempfinden der Bevölkerung erhalten

<b>Indikator Gesamtzielsetzung</b>	<b>Ist 2008</b>	<b>Soll 2009</b>	<b>Soll 2010</b>	<b>Abweichung 10 zu 09</b>
1a Interventionszeit unter 25 Minuten	87.6%	90.0%	90.0%	0%
1b Mittelwert der Interventionszeit (in Minuten)	11.9	10	10	0%
2. Bewertung der Zufriedenheit durch Ereignisbetroffene (Skala von 1 bis 10)	8.3	8	8	0%
3. Bewertung des Sicherheitsempfindens durch Bevölkerungsbefragung (Skala von 1 bis 10)	7.6	7	7	0%
<b>Kenngrossen für die ganze Dienststelle</b>	<b>Ist 2008</b>	<b>Soll 2009</b>	<b>Soll 2010</b>	<b>Abweichung 10 zu 09</b>
Ø Personalbestand in Vollzeitstellen	525.2	539.2	764.6	42%
Ø Anzahl Polizeianwärter/innen	26.9	23.7	36.0	52%
Ø Anzahl Lernende/Praktikantinnen/Praktikanten	4.8	6.0	6.0	0%
<b>Leistungsgruppen</b>	<b>Ist 2008</b>	<b>Soll 2009</b>	<b>Soll 2010</b>	<b>Abweichung 10 zu 09</b>
<b>1. Kriminalpolizeiliche Leistungen</b>				
+ Kosten	30 328 468	31 139 956	38 348 826	23%
- Erlöse	1 273 411	1 197 139	4 610 035	285%
= <b>Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>29 055 057</b>	<b>29 942 817</b>	<b>33 738 791</b>	<b>13%</b>
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	445 867	665 947	593 883	-11%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	29 500 924	30 608 765	34 332 674	12%
+ Ausgehende Staatsbeiträge	1 616 403	2 305 699	835 946	-64%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	31 117 327	32 914 464	35 168 620	7%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	4.2%	3.8%	12.0%	213%
<b>2. Verkehrspolizeiliche Leistungen</b>				
+ Kosten	21 883 792	21 060 317	27 829 292	32%
- Erlöse	12 386 458	11 939 931	23 711 515	99%
= <b>Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>9 497 334</b>	<b>9 120 387</b>	<b>4 117 777</b>	<b>-55%</b>
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	802 361	924 693	827 198	-11%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	10 299 694	10 045 079	4 944 975	-51%
+ Ausgehende Staatsbeiträge	2 582 707	3 479 642	520 075	-85%
- Eingehende Staatsbeiträge	12 758 067	12 945 000	13 138 500	1%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	124 334	579 721	-7 673 450	-1424%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	56.6%	56.7%	85.2%	50%
<b>3. Sicherheitspolizeiliche Leistungen</b>				
+ Kosten	23 082 737	23 571 989	38 295 329	62%
- Erlöse	2 844 150	2 692 930	6 227 450	131%
= <b>Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>20 238 586</b>	<b>20 879 059</b>	<b>32 067 879</b>	<b>54%</b>
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	400 620	508 310	557 269	10%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	20 639 206	21 387 368	32 625 148	53%
+ Ausgehende Staatsbeiträge	3 105 660	4 465 055	854 826	-81%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	23 744 866	25 852 423	33 479 974	30%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	12.3%	11.4%	16.3%	42%

<b>4. Gastgewerbe und Gewerbepolizei</b>				
+ Kosten	2 508 792	2 374 237	3 330 889	40%
- Erlöse	4 421 704	5 044 000	5 320 000	5%
= <b>Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>-1 912 912</b>	<b>-2 669 763</b>	<b>-1 989 111</b>	<b>-25%</b>
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	95 869	99 550	97 745	-2%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	-1 817 043	-2 570 212	-1 891 366	-26%
+ Ausgehende Staatsbeiträge	2 816 045	3 158 604	4 031 497	28%
- Steuereinnahmen, Regalien, Konzessionen	3 036 083	2 950 000	3 117 000	6%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	-2 037 081	-2 361 608	- 976 869	-59%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	176.2%	212.4%	159.7%	-25%
<b>5. Polizeilöschpikett</b>				
+ Kosten	0	0	1 166 248	100%
- Erlöse	0	0	729 000	100%
= <b>Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>437 248</b>	<b>100%</b>
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	0	0	13 305	100%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	0	0	450 553	100%
+ Ausgehende Staatsbeiträge	0	0	6 656	100%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	0	0	457 209	100%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	0.0%	0.0%	62.5%	100%
<b>Finanzierung aller Leistungsgruppen (in Franken)</b>	<b>Ist 2008</b>	<b>Soll 2009</b>	<b>Soll 2010</b>	<b>Abweichung 10 zu 09</b>
<b>Laufende Rechnung (Total)</b>				
+ Kosten	77 803 789	78 146 500	108 970 585	39%
- Erlöse	20 925 724	20 874 000	40 598 000	94%
= <b>Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>56 878 065</b>	<b>57 272 500</b>	<b>68 372 585</b>	<b>19%</b>
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	1 744 716	2 198 500	2 089 400	-5%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	58 622 781	59 471 000	70 461 985	18%
+ Ausgehende Staatsbeiträge	10 120 814	13 409 000	6 249 000	-53%
- Eingehende Staatsbeiträge	12 758 067	12 945 000	13 138 500	1%
- Steuereinnahmen, Regalien, Konzessionen	3 036 083	2 950 000	3 117 000	6%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	52 949 445	56 985 000	60 455 485	6%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	26.9%	26.7%	37.3%	39%
<b>Investitionen</b>				
+ Ausgaben	2 252 866	1 780 000	11 150 000	526%
- Einnahmen	0	0	1 730 000	100%
= <b>Ausgaben-/Einnahmenüberschuss (-)</b>	<b>2 252 866</b>	<b>1 780 000</b>	<b>9 420 000</b>	<b>429%</b>
<b>Begründung von Abweichungen / Besonderheiten</b>				
<b>Laufende Rechnung</b>				
Infolge der Fusion der beiden Polizeikorps im Kanton zur Luzerner Polizei sind im Bereich der Betriebs- und der Finanzbuchhaltung keine tauglichen Vergleiche mit der Rechnung 2008 oder dem Budget 2009 möglich. Die Nettomehrkosten von gegen 9 Mio. Fr. fallen beim Kanton gestaffelt an, da die Stadt im Jahr 2010 9 Mio. Fr., im Jahr 2011 6 Mio. Fr. und im Jahr 2012 3 Mio. Fr. als Abgeltung leistet. Neben diesem Grossprojekt haben auch die Erhöhung des Personalaufwandes um 0.5% (Fr. 410'000), die vom Kantonsrat beschlossene und nun bis 2014 verzögerte Personalaufstockung (total 40 Polizisten/innen) von 6 Mitarbeitenden (Fr. 600'000), der Nettomehraufwand (Fr. 750'000) im Zusammenhang mit der Einführung des biometrischen Passes (Erhöhung Personalbestand um 12 Stellen) und der Transfer des Staatsbeitrages für die Tourismusförderung gemäss Tourismusgesetz (2.477 Mio. Fr.) durch interne Verrechnung zum rawi markante Auswirkungen. Hinzu kommt die massive Erhöhung der Konzerngebühren Informatik in der Höhe von 3.1 Mio. Fr., welche neu intern verrechnet werden. Der Staatsbeitrag an die Interkantonale Polizeischule Hitzkirch (IPH) erhöht sich auf				
<b>Investitionsrechnung</b>				
- Es sind Ausgaben für die Ersatzbeschaffung von Dienstfahrzeugen (1.1 Mio. Fr.) und für die Beschaffung von technischen Geräten bei der Kriminaltechnik und bei der Bearbeitung des fliessenden Verkehrs (Fr. 520'000) vorgesehen.				
- Für das Sicherheitsfunknetz Polycom, welches zusammen mit den Blaulichtorganisationen eingeführt wird, wird ein erster Teilkredit von 9.53 Mio. Fr. (abzüglich Bundesbeitrag von 1.73 Mio. Fr.) veranschlagt. Im Herbst 2009 muss das Volk darüber entscheiden.				
<b>Leistungsgruppen</b>				
Die Veränderungen innerhalb der Leistungsgruppen gegenüber dem Vorjahresbudget sind vorwiegend auf die Zahlen der Laufenden Rechnung (Finanzbuchhaltung) zurückzuführen. Mit der Fusion wird einerseits vor allem das Budget der Leistungsgruppe sicherheitspolizeiliche Leistungen markant erhöht und andererseits eine neue Leistungsgruppe Polizeilöschpikett erschaffen. Der Bereitschaftsdienst ist hierbei der Kostentreiber. Die Einführung des biometrischen Passes führt zu einer nachhaltigen Erhöhung der Kosten bei der Leistungsgruppe Gastgewerbe und Gewerbepolizei.				
<b>Projekte</b>				
Die Fusion mit der Stadtpolizei Luzern und die Konsolidierung derselben, die Realisation des Sicherheitsfunknetzes Polycom und des Sicherheitszentrums Sempach sind die prioritären Projekte der zukünftigen Luzerner Polizei.				

Informationen zu Aufwand und Ertrag	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
Personalaufwand	65 832 951	65 392 400	90 551 985	38%
Sachaufwand	6 275 032	6 632 000	8 007 900	21%
Abschreibungen	1 440 141	1 841 500	1 751 000	-5%
Entschädigungen an Gemeinwesen	7 495 701	10 455 000	1 590 000	-85%
Eigene Beiträge	2 625 113	2 954 000	2 182 000	-26%
Interne Verrechnungen	6 000 381	6 479 100	13 226 100	104%
<b>+ Aufwand</b>	<b>89 669 319</b>	<b>93 754 000</b>	<b>117 308 985</b>	<b>25%</b>
Steuern	595 910	520 000	867 000	67%
Regalien & Konzessionen	2 440 173	2 430 000	2 250 000	-7%
Entgelte	17 637 208	17 752 100	28 159 000	59%
Rückerstattungen von Gemeinwesen	2 468 292	2 253 000	11 582 000	414%
Interne Verrechnungen	13 578 292	13 813 900	13 995 500	1%
<b>- Ertrag</b>	<b>36 719 874</b>	<b>36 769 000</b>	<b>56 853 500</b>	<b>55%</b>
<b>= Total Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>52 949 445</b>	<b>56 985 000</b>	<b>60 455 485</b>	<b>6%</b>
Informationen zu den Staatsbeiträgen	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
3500000 Entschädigungen an Bund	1 360 800	1 455 000	1 590 000	9%
3520000 Entschädigungen an Gemeinden	6 134 901	9 000 000	0	0%
3626004 Strassenrettungsdienst Feuerwehr	74 000	74 000	122 000	65%
3647003 Interkantonale Polizeischule Hitzkirch	1 015 203	1 100 000	2 000 000	82%
3656003 Alpines Rettungswesen SAC	60 000	60 000	60 000	0%
3657022 Fremdenverkehrsorganisationen	880 000	1 200 000	0	0%
3657023 Beherbergungsabgaben	595 910	520 000	0	0%
3910001 Überweisung Tourismusbeiträge an rawi	0	0	2 477 000	100%
<b>Total ausgehende Staatsbeiträge</b>	<b>10 120 814</b>	<b>13 409 000</b>	<b>6 249 000</b>	<b>-53%</b>
4910001 Überweisung Motorfahrzeugsteuer	12 758 067	12 945 000	13 138 500	1%
<b>Total eingehende Staatsbeiträge</b>	<b>12 758 067</b>	<b>12 945 000</b>	<b>13 138 500</b>	<b>1%</b>

Luzerner Polizei		2705		Leistungsinformationen 2010	
<b>1. Kriminalpolizeiliche Leistungen</b>					
<b>Leistungen</b>		<b>Ziele</b>			
1.1 Ermittlungen Delikte Leib und Leben		Vollständige Aufklärung von Tötungsdelikten			
1.2 Vermögensdelikte		Bekämpfung der Auswüchse der Strassenkriminalität			
1.3 Kriminaltechnik		Abnahme der Straftaten bei Auswüchsen der Strassenkriminalität Effizienter Einsatz der DNA-Analysen			
<b>Indikatoren</b>	<b>Ist 2008</b>	<b>Soll 2009</b>	<b>Soll 2010</b>	<b>Abweichung 10 zu 09</b>	
1.1 Aufklärungsquote Tötungsdelikte	100%	100%	100%	0%	
1.2 Durchgeführte Aktionen im Verhältnis zur Anzahl Auswüchse bei der Strassenkriminalität	53.8%	75%	75%	0%	
1.3 Anteil gewonnene DNA-Profile im Verhältnis zu den an den Tatorten gesicherten und ausgewerteten Spureträgern	-11.9%	-10%	-10%	0%	
1.3 Anteil gewonnene DNA-Profile im Verhältnis zu den an den Tatorten gesicherten und ausgewerteten Spureträgern	45.5%	50%	50%	0%	
<b>2. Verkehrspolizeiliche Leistungen</b>					
<b>Leistungen</b>		<b>Ziele</b>			
2.1 Bearbeitung fließender Verkehr		Leistung der vorgegebenen Stunden im fließenden Verkehr			
		Abnahme der Unfälle bei definierten Unfallschwerpunkten			
		Leistung der vorgegebenen Stunden Schwerverkehrskontrollen			
		Kontrolle der vorgegebenen Anzahl Lastwagen			
		Verbesserung der Einhaltung der Verkehrsvorschriften beim Schwerverkehr			
<b>Indikatoren</b>	<b>Ist 2008</b>	<b>Soll 2009</b>	<b>Soll 2010</b>	<b>Abweichung 10 zu 09</b>	
2.1 Anzahl Std. Bearbeitung fließender Verkehr	97 122	120 000	120 000	0%	
Entwicklung Unfallzahlen bei Schwerpunkten	-17.8%	-5.0%	-5.0%	0%	
Anzahl Stunden Schwerverkehrskontrollen	11 358	10 000	12 000	20%	
Anzahl kontrollierte Lastwagen	6 140	6 000	7 000	17%	
Entwicklung der Verletzung der Verkehrsvorschriften beim Schwerverkehr	-5.0%	-10.0%	-5.0%	-50%	
<b>Kommentar</b>					
Die Erhöhung der mengenmässigen Sollwerte bei den Schwerverkehrskontrollen ergibt sich aus der Zusammenlegung der Stadtpolizei Luzern mit der Kantonspolizei.					
<b>3. Sicherheitspolizeiliche Leistungen</b>					
<b>Leistungen</b>		<b>Ziele</b>			
3.1 Präventive Präsenz		Präsenz der uniformierten Polizei			
3.2 Gemeindepolizeiliche Aufgaben		Verbesserung des subjektiven Sicherheitsgefühls der Bevölkerung Leistung der vorgegebenen bzw. vereinbarten Stunden im gemeindepolizeilichen Aufgabenbereich			
<b>Indikatoren</b>	<b>Ist 2008</b>	<b>Soll 2009</b>	<b>Soll 2010</b>	<b>Abweichung 10 zu 09</b>	
3.1 Anzahl Stunden präventive Präsenz durch Uniformpolizei	41 241	44 000	80 000	82%	
Bewertung des Sicherheitsempfindens durch Bevölkerungsbefragung (Skala von 1 bis 10)	7.6	7.0	7.0	0%	
3.2 Anzahl Stunden gemeindepolizeiliche Aufgaben	22 115	20 000	30 000	50%	
<b>Kommentar</b>					
Die Erhöhung der mengenmässigen Sollwerte ergibt sich aus der Zusammenlegung der Stadtpolizei Luzern mit der Kantonspolizei.					



#### 4. Gastgewerbe und Gewerbe Polizei

##### Leistungen

- 4.1 Gewerbe polizeiliche Leistungen
- 4.2 Kontrolle Mass und Gewicht

##### Ziele

- Kurze Bearbeitungszeit von Bewilligungsgesuchen
- Vorgeschriebene Eichungen sind durchgeführt

Indikatoren	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
4.1 Maximale Bearbeitungszeit 8 Arbeitstage	100%	100%	100%	0%
4.2 Erfüllungsgrad	98%	100%	98%	-2%

**Grundauftrag, Ziele, Indikatoren und Globalbudget**

**Grundauftrag**

Das Amt für Gemeinden leitet das Projekt Gemeindereform 2000+. Es moderiert dabei unter anderem die Projekte zur Stärkung der Stadtregion Luzern sowie der Gemeinden der Region Sursee. Es organisiert Wahlen und Abstimmungen, führt das Stimmregister für Auslandschweizer, prüft Initiativen vor und stellt Antrag zur Erhaltung von Initiativen und Referenden.

Als Aufsichtsbehörde im Zivilstandswesen berät, unterstützt und beaufsichtigt es die Zivilstandsämter. Es beurteilt die Gesuche um Namensänderungen.

Das Amt für Gemeinden bearbeitet Gesuche um Erteilung des kantonalen Bürgerrechts und instruiert für das Justiz- und Sicherheitsdepartement und den Regierungsrat Beschwerden gegen Entscheide der Gemeinden im Zuständigkeitsbereich des Departements.

Das Amt für Gemeinden erarbeitet Gesetzesvorlagen, Vernehmlassungen und Antwortentwürfe für parlamentarische Vorstösse im Zuständigkeitsbereich des Amtes und führt das Sekretariat der Gemeindeschreiberprüfungskommission.

**Gesamtzielsetzungen**

- Fusionen werden gefördert und begleitet
- Die Prozesse zur Stärkung der Stadtregion und der Gemeinden der Region Sursee werden gemäss Projektauftrag gefördert
- Die ordentlichen Wahlen 2011 sind gemäss Projektauftrag in Vorbereitung
- E-Voting für Auslandschweizer erstmals erfolgreich durchgeführt

Indikator Gesamtzielsetzung	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
Erfüllt interne Qualitätskontrolle (u.a. Durchlaufzeiten gemäss Projektvorgaben, Termine für Beschwerdeinstruktionen etc.)	95%	95%	95%	0%
<b>Kenngrossen für die ganze Dienststelle</b>	<b>Ist 2008</b>	<b>Soll 2009</b>	<b>Soll 2010</b>	<b>Abweichung 10 zu 09</b>
Ø Personalbestand in Vollzeitstellen	9.6	9.7	9.7	0%
Ø Anzahl Lernende/Praktikantinnen/Praktikanten	0.0	1.0	1.0	0%
Anzahl Gemeinden per Anfang Jahr	96	88	87	-1%
Anzahl ordentliche Einbürgerungen	1 313	1 300	1 300	0%
Namensänderungen:				
Eingang/Bearbeitung/Endbestand	202/201/27	200/200/27	200/200/27	-
Inspektionstage bei regionalen Zivilstandsämtern	7	10	7	-30%
Auslandzivilstandsereignisse von Luzerner Bürgerinnen und Bürgern:				
Eingang/Bearbeitung/Endbestand	1 368/1 965/129	1 400/1 400/129	1 400/1 400/129	-
Anzahl Beschwerdeinstruktionen:				
Eingang/Bearbeitung/Endbestand	32/42/12	35/35/12	35/35/12	-
<b>Finanzierung der Leistungsgruppe Amt für Gemeinden (in Franken)</b>	<b>Ist 2008</b>	<b>Soll 2009</b>	<b>Soll 2010</b>	<b>Abweichung 10 zu 09</b>
<b>Laufende Rechnung (Total)</b>				
+ Kosten	1 803 807	2 089 658	2 121 815	2%
- Erlöse	422 580	294 000	403 000	37%
= <b>Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>1 381 228</b>	<b>1 795 658</b>	<b>1 718 815</b>	<b>-4%</b>
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	15 519	14 479	1 360	-91%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	1 396 747	1 810 137	1 720 175	-5%
+ Ausgehende Staatsbeiträge	1 940 252	13 875 863	550 873	-96%
+ Einlage in Spezialfinanzierung	8 200 000	4 000 000	4 000 000	0%
- Eingehende Staatsbeiträge	146 490	165 000	165 000	0%
- Entnahme aus Spezialfinanzierung	1 692 107	13 300 000	0	0%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	9 698 401	6 221 000	6 106 048	-2%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	23.4%	14.1%	19.0%	35%

**Begründung von Abweichungen / Besonderheiten**

**Laufende Rechnung**

**Gebühreneinnahmen**

Die Gebühreneinnahmen aus dem Bereich Zivilstandswesen und Einbürgerungen werden entsprechend der Einnahmen aus den Jahren 2007/2008 (erhöhtes Volumen) budgetiert.

**Staatsbeiträge**

Es sind keine Auszahlungen von Sonderbeiträgen aus dem Finanzausgleich vorgesehen. Der Fonds für Sonderbeiträge beträgt per 1.1.2009 14 Mio. Fr. Der Betrag für Beiträge an Projektkosten für Fusionsprozesse in den Gemeinden wird im Vergleich zum Jahr 2009 um Fr. 25'000 auf Fr. 275'000 herabgesetzt.

Informationen zu Aufwand und Ertrag	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
Personalaufwand	1 384 085	1 388 438	1 402 175	1%
Sachaufwand	- 27 802	202 120	188 840	-7%
Abschreibungen	14 288	13 696	1 260	-91%
Entschädigungen an Gemeinwesen	98 549	100 000	103 000	3%
Eigene Beiträge	1 695 212	13 610 863	282 873	-98%
Durchlaufende Beiträge	146 490	165 000	165 000	0%
Einlagen in Spezialfinanzierungen & Stiftungen	8 200 000	4 000 000	4 000 000	0%
Interne Verrechnungen	448 756	499 883	530 900	6%
<b>+ Aufwand</b>	<b>11 959 578</b>	<b>19 980 000</b>	<b>6 674 048</b>	<b>-67%</b>
Entgelte	419 633	294 000	400 000	36%
Rückerstattungen von Gemeinwesen	2 947	0	3 000	-
Durchlaufende Beiträge	146 490	165 000	165 000	0%
Entnahmen Spezialfinanzierungen & Stiftungen	1 692 107	13 300 000	0	0%
<b>- Ertrag</b>	<b>2 261 177</b>	<b>13 759 000</b>	<b>568 000</b>	<b>-96%</b>
<b>= Total Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>9 698 401</b>	<b>6 221 000</b>	<b>6 106 048</b>	<b>-2%</b>
Informationen zu den Staatsbeiträgen	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
3500000 Entschädigungen an Bund	93 001	100 000	100 000	0%
3520000 Entschädigungen an Gemeinden	5 548	0	3 000	-
3615000 Kostenanteile Konferenzen	3 105	7 863	7 873	0%
3621000 Beiträge an Gemeinden	0	3 000	0	0%
3625000 Gemeindeprojekte	192 107	13 600 000	275 000	-98%
3625008 Finanzausgleich: Sonderbeiträge	1 500 000	0	0	0%
3700000 Durchlaufende Beiträge an Bund	146 490	165 000	165 000	0%
<b>Total ausgehende Staatsbeiträge</b>	<b>1 940 251</b>	<b>13 875 863</b>	<b>550 873</b>	<b>-96%</b>
4720000 Dienstleistungen Beitr. von Gemeinden	146 490	165 000	165 000	0%
<b>Total eingehende Staatsbeiträge</b>	<b>146 490</b>	<b>165 000</b>	<b>165 000</b>	<b>0%</b>

**Grundauftrag, Ziele, Indikatoren und Globalbudget****Grundauftrag**

Das Handelsregisteramt führt das Handelsregister für den Kanton Luzern. Es nimmt rechtserhebliche Tatsachen ins Tagesregister auf, trägt sie nach Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt (SHAB) ins Hauptregister ein und gewährt der Öffentlichkeit Einsicht ins Handelsregister und in Belege. Gläubiger und Publikum erhalten so Kenntnis über die Verhältnisse und Verantwortlichkeitsordnung Eintragungspflichtiger. Daneben orientiert, dokumentiert, berät und betreut das Handelsregisteramt Anwälte, Notare, Treuhänder usw.

**Gesamtzielsetzungen**

Das Handelsregisteramt wird kundenfreundlich, effizient und gewinnorientiert als Dienstleistungsunternehmen geführt.

<b>Indikator Gesamtzielsetzung</b>	<b>Ist 2008</b>	<b>Soll 2009</b>	<b>Soll 2010</b>	<b>Abweichung 10 zu 09</b>
Gut geheissene Beschwerden aus Eintragungsgeschäften	0	0	0	0%
<b>Kenngrossen für die ganze Dienststelle</b>	<b>Ist 2008</b>	<b>Soll 2009</b>	<b>Soll 2010</b>	<b>Abweichung 10 zu 09</b>
Ø Personalbestand in Vollzeitstellen	10.1	10.2	10.2	0%
Anzahl Eintragungsgeschäfte	7 755	6 650	7 000	5%
<b>Finanzierung der Leistungsgruppe Handelsregisteramt (in Franken)</b>	<b>Ist 2008</b>	<b>Soll 2009</b>	<b>Soll 2010</b>	<b>Abweichung 10 zu 09</b>
<b>Laufende Rechnung (Total)</b>				
+ Kosten	1 464 373	1 393 807	1 452 753	4%
- Erlöse	2 691 641	2 282 000	2 572 635	13%
= <b>Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>-1 227 269</b>	<b>- 888 193</b>	<b>-1 119 882</b>	<b>26%</b>
+ Abschreibungen	11 630	17 193	5 550	-68%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	-1 215 638	- 871 000	-1 114 332	28%
+ Ausgehende Staatsbeiträge	239 778	214 000	243 000	14%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	- 975 860	- 657 000	- 871 332	33%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	183.8%	163.7%	177.1%	8%

**Begründung von Abweichungen / Besonderheiten****Indikator Gesamtzielsetzung**

Die Eintragungsgeschäfte sind auch für 2010 hoch. Das Handelsregisteramt rechnet immer noch mit Mehreintragungen aufgrund der Auswirkungen des revidierten Aktien- und GmbH-Rechts.

**Personal**

Ein Dienstaltersgeschenk wird aufgrund der personellen Kapazitäten ausbezahlt.

**Sachaufwand**

Ein zusätzlich gemieteter Archivraum muss mit Gestellen ausgestattet werden. Bei den internen Verrechnungen entstehen durch die Umlagerung der Konzernleistungen Informatik Fr. 40'000 Mehrkosten. Infolge Zunahme der Geschäfte muss mit Zusatzkosten im Bereich Post gerechnet werden.

**Ertrag**

Aufgrund der Zunahme von Eintragungsgeschäften werden die Entgelte um Fr. 290'000 erhöht. Dabei betragen die Mehreinnahmen bei den gewerblichen Leistungen Fr. 130'000. Langfristig rechnet das Handelsregisteramt jedoch wieder mit Mindereinnahmen (Auswirkungen Konjunktur und Einführung der neuen Rechtsgrundlagen ist abgeschlossen). Die Mehreinnahmen führen auch zu einer Erhöhung der eigenen Beiträge (Ablieferung an Bund).

Informationen zu Aufwand und Ertrag	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
Personalaufwand	1 255 686	1 124 887	1 138 833	1%
Sachaufwand	58 568	123 420	125 820	2%
Abschreibungen	11 213	17 093	5 450	-68%
Eigene Beiträge	239 778	214 000	243 000	14%
Interne Verrechnungen	150 536	145 600	188 200	29%
<b>+ Aufwand</b>	<b>1 715 781</b>	<b>1 625 000</b>	<b>1 701 303</b>	<b>5%</b>
Vermögenserträge	167	0	150	
Entgelte	2 691 475	2 282 000	2 572 485	13%
<b>- Ertrag</b>	<b>2 691 641</b>	<b>2 282 000</b>	<b>2 572 635</b>	<b>13%</b>
<b>= Total Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>- 975 860</b>	<b>- 657 000</b>	<b>- 871 332</b>	<b>33%</b>
Informationen zu den Staatsbeiträgen	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
3607000 Handelsregistergebühren (an Bund)	239 778	214 000	243 000	14%
<b>Total ausgehende Staatsbeiträge</b>	<b>239 778</b>	<b>214 000</b>	<b>243 000</b>	<b>14%</b>
Ausweis gewerbliche Leistungen	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
1 Vorprüfungen				
Kosten	283 357	250 288	260 236	4%
Erlöse	640 202	507 000	639 000	26%
<b>Saldo</b>	<b>- 356 845</b>	<b>- 256 712</b>	<b>- 378 764</b>	<b>48%</b>
<b>Bemerkungen zu den gewerblichen Leistungen</b>				
Das neue GmbH-Recht wirkt sich auch 2010 aus, da es mehr Beratungen, Geschäfte und komplexere Fälle bringt.				

**Grundauftrag, Ziele, Indikatoren und Globalbudget****Grundauftrag**

Das Staatsarchiv dient zur Aufbewahrung, Sicherung, Erschliessung und Auswertung von Unterlagen aus allen Tätigkeitsbereichen der kantonalen Verwaltung und von Unterlagen privater Herkunft, welche den Kanton Luzern betreffen und aus rechtlicher, kultureller und historischer Sicht zu erhalten sind. Das Staatsarchiv bewahrt diese Unterlagen vor Verlust und Zerstörung und sichert der Nachwelt damit ein wichtiges kulturelles Erbe des Kantons Luzern. Es fördert durch die Überlieferung der Unterlagen und durch die damit in direktem Zusammenhang stehenden Forschungsaktivitäten in der Bevölkerung das Verständnis für die eigene Kantongeschichte und wirkt dadurch identitätsstiftend.

**Gesamtzielsetzungen**

Das Staatsarchiv schafft Transparenz: Mit Hilfe der archivierten Unterlagen macht es die Tätigkeit des Parlaments, der Regierung, der Verwaltung und Gerichte des Kantons Luzern nach aussen transparent. Gleichzeitig sichert das Staatsarchiv die Verwaltungskontinuität der genannten Institutionen und trägt zur Rechtssicherheit bei. Das Staatsarchiv erarbeitet eine Überlieferung, die eine fundierte und ausgewogene Darstellung der Geschichte des Kantons Luzern ermöglicht, und es schafft die Grundlagen für die wissenschaftliche Erforschung der Luzerner Geschichte.

Indikator Gesamtzielsetzung	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
Nicht erschlossene Unterlagen				
a. Erschliessung Zugangsvolumen innerhalb x Mte.	12	12	12	0%
b. Erschliessung von ungenügend erschlossenen Altbeständen	3.0%	3.3%	3.0%	-9%
Beantwortungsfrist für Fragen in Arbeitstagen	3	3	3	0%
Kenngrössen für die ganze Dienststelle	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
Ø Personalbestand in Vollzeitstellen	16.1	16.0	16.5	3%
Ø Anzahl Lernende/Praktikantinnen/Praktikanten	2.0	2.0	2.0	0%
Zuwachs an staatlichen Akten in Laufmetern	580	770	500	-35%
Vernichtung von nicht archivwürdigen Akten in t	27	27	27	0%
Benutzung des Lesesaals in Tagen	3 378	3 970	3 500	-12%
Ausleihen in den Lesesaal und interne MA in Akten.	8 329	7 900	8 000	1%
Ausleihen an kantonale Dienststellen in Akteneinh.	1 325	1 150	1 400	22%
Leistungsgruppen	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
<b>1. Dienstleistungen</b>				
+ Kosten	2 953 678	2 970 826	3 305 329	11%
- Erlöse	23 796	31 500	28 100	-11%
= <b>Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>2 929 882</b>	<b>2 939 326</b>	<b>3 277 229</b>	<b>11%</b>
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	101 718	98 223	28 663	-71%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	3 031 600	3 037 549	3 305 892	9%
+ Einlage in Spezialfinanzierung	10 500	0	0	0%
- Eingehende Staatsbeiträge	146 999	114 000	147 000	29%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	2 895 101	2 923 549	3 158 892	8%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	0.8%	1.1%	0.9%	-20%
<b>2. Forschen und Publizieren</b>				
+ Kosten	749 404	727 249	569 381	-22%
= <b>Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>749 404</b>	<b>727 249</b>	<b>569 381</b>	<b>-22%</b>
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	10 121	9 802	1 851	-81%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	759 525	737 051	571 232	-22%
+ Ausgehende Staatsbeiträge	180 431	18 000	364 000	100%
+ Einlage in Spezialfinanzierung	744 001	0	0	0%
- Eingehende Staatsbeiträge	850 000	0	0	0%
- Entnahme aus Spezialfinanzierung	37 400	0	346 000	100%
- Steuereinnahmen, Regalien, Konzessionen	0	0	0	100%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	796 557	755 051	589 232	-22%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	0.0%	0.0%	0.0%	0%

Finanzierung aller Leistungsgruppen (in Franken)	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
<b>Laufende Rechnung (Total)</b>				
+ Kosten	3 703 082	3 698 075	3 874 710	5%
- Erlöse	23 796	31 500	28 100	-11%
= <b>Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>3 679 286</b>	<b>3 666 575</b>	<b>3 846 610</b>	<b>5%</b>
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	111 840	108 025	30 514	-72%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	3 791 126	3 774 600	3 877 124	3%
+ Ausgehende Staatsbeiträge	180 431	18 000	364 000	100%
+ Einlage in Spezialfinanzierung	754 501	0	0	0%
- Eingehende Staatsbeiträge	996 999	114 000	147 000	29%
- Entnahme aus Spezialfinanzierung	37 400	0	346 000	100%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	3 691 659	3 678 600	3 748 124	2%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	0.6%	0.9%	0.7%	-15%

#### Begründung von Abweichungen / Besonderheiten

##### Kenngrößen für die ganze Dienststelle

Der Zuwachs an staatlichen Akten in Laufmetern nimmt langsam ab, da die Aktenführung vermehrt elektronisch erfolgt. Die Ausleihen an kantonale Dienststellen nehmen stetig zu, da die Dienststellen heute nach kürzerer Zeit abliefern als früher und damit auch Unterlagen ins Staatsarchiv gelangen, die noch häufiger in den Dienststellen gebraucht werden und den Dienststellen wieder für das Tagesgeschäft zur Verfügung gestellt werden müssen.

##### Dienstleistungen

Da die Anlagekosten grösstenteils abgeschrieben sind, ist der Aufwand für Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen gesunken. Die eingehenden Staatsbeiträge weisen die Finanzierung des Projektes der Luzerner Kantonsgeschichte des 20. Jahrhunderts aus. Der Sachaufwand steigt aufgrund massiv gestiegener Preise beim Film- und Verpackungsmaterial und weil der Rückstand bei der Filmduplizierung abgebaut wird.

##### Forschen und Publizieren

Sämtliche Budgetabweichungen im Bereich Forschen und Publizieren ergeben sich aus dem Wechsel der Finanzierung von ordentlichen Staatsmitteln zu Lotteriefondserträgen.

##### Projekte

Im Projekt "Luzerner Kantonsgeschichte des 20. Jahrhunderts" wird durch ein Autorenteam eine zweibändige Geschichte des Kantons Luzern erarbeitet. Das Projekt basiert auf dem RRB Nr. 909 vom 19. August 2008 und wird in den Jahren 2009 bis 2013 realisiert. Die Gesamtkosten inkl. Buchproduktion betragen 1.5 Mio Fr. und werden aus Lotteriefonds-Zusatzerträgen finanziert. Die 1. Tranche wurde 2008 genehmigt.

Informationen zu Aufwand und Ertrag	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
Personalaufwand	2 188 892	2 195 900	2 198 559	0%
Sachaufwand	223 350	181 375	271 751	50%
Abschreibungen	104 403	103 425	28 714	-72%
Eigene Beiträge	180 431	18 000	364 000	1922%
Einlagen in Spezialfinanzierungen & Stiftungen	754 501	0	0	0%
Interne Verrechnungen	1 298 277	1 325 400	1 406 200	6%
<b>+ Aufwand</b>	<b>4 749 854</b>	<b>3 824 100</b>	<b>4 269 224</b>	<b>12%</b>
Entgelte	14 959	21 000	15 500	-26%
Beiträge für eigene Rechnung	146 999	114 000	147 000	29%
Entnahmen Spezialfinanzierungen & Stiftungen	37 400	0	346 000	100%
Interne Verrechnungen	858 837	10 500	12 600	20%
<b>- Ertrag</b>	<b>1 058 195</b>	<b>145 500</b>	<b>521 100</b>	<b>258%</b>
= <b>Total Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>3 691 659</b>	<b>3 678 600</b>	<b>3 748 124</b>	<b>2%</b>

Informationen zu den Staatsbeiträgen	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
3635000 Kulturbeitrag	74 432	18 000	18 000	0%
3656004 Lotterieverträge	105 999	0	346 000	100%
<b>Total ausgehende Staatsbeiträge</b>	<b>180 431</b>	<b>18 000</b>	<b>364 000</b>	<b>1922%</b>
4600000 Beiträge für eigene Rechnung	146 999	114 000	147 000	29%
4910000 BF: Überweisung Lotterieverträge	850 000	0	0	0%
<b>Total eingehende Staatsbeiträge</b>	<b>996 999</b>	<b>114 000</b>	<b>147 000</b>	<b>29%</b>

Informationen zu Lotterie-/Sport-Totogeldern <small>Beiträge mit Kostenart 36 sind bereits in den Staatsbeiträgen enthalten</small>	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
3656004 Lotterieverträge	105 999	0	346 000	100%
3802007 Einlage in Fonds Kantonsgeschichte	744 001	0	0	0%
<b>Total ausgehende Lotterie-/Sport-Totobeiträge</b>	<b>850 000</b>	<b>0</b>	<b>346 000</b>	<b>100%</b>
4802007 Entnahme Rückstellungen	0	0	346 000	100%
4910000 BF: Überweisung Lotterieverträge	850 000	0	0	0%
<b>Total eingehende Lotterie-/Sport-Totobeiträge</b>	<b>850 000</b>	<b>0</b>	<b>346 000</b>	<b>100%</b>

**Grundauftrag, Ziele, Indikatoren und Globalbudget**

**Grundauftrag**

Für den Kanton Luzern regelt das Amt für Migration den Aufenthalt von ausländischen Arbeitskräften, deren Familiennachzug sowie für Schüler, Studenten, Privatisers, Besucher und anerkannte Flüchtlinge. Bei Verstössen gegen die Ausländergesetzgebung werden Massnahmen getroffen.

Im Auftrag des Bundes vollzieht das Amt für Migration die Asylgesetzgebung, indem es die administrative Erfassung der Asylbewerber und vorläufig Aufgenommenen übernimmt, deren Erwerbseinsätze prüft sowie die Ausreisegespräche und die Rückkehrberatung mit abgelehnten Asylsuchenden durchführt.

Für unberechtigterweise anwesende Ausländerinnen und Ausländer organisiert das Amt für Migration die Rückführung in ihre Herkunftsländer.

**Gesamtzielsetzungen**

- Zeit- und kostenbewusste Regelung der Anwesenheiten aller ausländischen Personen unter Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben
- Umsetzung der Übergangslösung zum freien Personenverkehr für EU-Staatsangehörige

Indikator Gesamtzielsetzung	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
Anteil fristgerechter Bewilligungen B + C	52.0%	90.0%	90.0%	0%
Kostendeckungsgrad Bewilligungen	94.2%	95.0%	95.0%	0%
Kenngrössen für die ganze Dienststelle	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
Ø Personalbestand in Vollzeitstellen	39.6	39.9	43.6	9%
Ø Anzahl Lernende/Praktikantinnen/Praktikanten	1.0	1.5	2.0	33%
Personen ständige ausl. Bevölkerung (per 31.12.)	59 650	59 550	60 760	2%
Anzahl schriftliche Integrationsvereinbarungen	0	350	250	-29%
Personen im Asylprozess: Eingang/Abgänge aus Asylprozess/Endbestand	679/624/2 273	450/480/2 000	600/500/2 350	-
Leistungsgruppen	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
<b>1. Aufenthalter und Niedergelassene</b>				
+ Kosten	4 444 907	4 403 435	5 113 450	16%
- Erlöse	3 743 259	3 510 000	4 120 000	17%
= <b>Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>701 647</b>	<b>893 435</b>	<b>993 450</b>	<b>11%</b>
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	77 271	62 156	22 402	-64%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	778 918	955 591	1 015 851	6%
+ Ausgehende Staatsbeiträge	263 518	280 000	275 000	-2%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	1 042 436	1 235 591	1 290 851	4%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	84.2%	79.7%	80.6%	1%
<b>2. Asyl</b>				
+ Kosten	1 944 602	1 605 965	2 127 429	32%
- Erlöse	2 021 149	1 199 000	1 894 000	58%
= <b>Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>- 76 547</b>	<b>406 965</b>	<b>233 429</b>	<b>-43%</b>
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	15 674	12 444	3 798	-69%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	- 60 873	419 409	237 228	-43%
+ Ausgehende Staatsbeiträge	10 000	10 000	25 000	150%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	- 50 873	429 409	262 228	-39%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	103.9%	74.7%	89.0%	19%
Finanzierung aller Leistungsgruppen (in Franken)	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
<b>Laufende Rechnung (Total)</b>				
+ Kosten	6 389 508	6 009 400	7 240 879	20%
- Erlöse	5 764 409	4 709 000	6 014 000	28%
= <b>Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>625 100</b>	<b>1 300 400</b>	<b>1 226 879</b>	<b>-6%</b>
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	92 946	74 600	26 200	-65%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	718 045	1 375 000	1 253 079	-9%
+ Ausgehende Staatsbeiträge	273 518	290 000	300 000	3%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	991 563	1 665 000	1 553 079	-7%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	90.2%	78.4%	83.1%	6%
<b>Investitionen</b>				
+ Ausgaben	0	0	210 000	-
= <b>Ausgaben-/Einnahmenüberschuss (-)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>210 000</b>	-



## Begründung von Abweichungen / Besonderheiten

### Allgemeines

Mit der Einführung des neuen Ausländerausweises per 15. Dezember 2008 hat sich die Anzahl der Kundenbesuche am Schalter mehr als verdoppelt (1. Quartal 2009 12'190, 1. Quartal 2008 4'762). Ab Ende 2010 werden zusätzlich die biometrischen Daten erfasst. Dies bedeutet zusätzlichen Arbeitsaufwand, einen Umbau der Schalteranlage und die Anschaffung der technischen Geräte gemäss Vorgaben des Bundes.

Das Amt für Migration übernimmt ab 1. Mai 2009 die Rückkehrberatung für abgewiesene Asylsuchende des Kantons Luzern. Die Kosten für diese Arbeit erstattet der Bund mit Pauschalvergütungen an den Kanton zurück. Seit Mitte 2008 laufen die Begrüssungsgespräche verbunden mit den Integrationsvereinbarungen. Durch die kurzfristige Umsetzung konnten sie im Budget 2009 nicht berücksichtigt werden.

### Kenngrossen

Die Anzahl ausländischer Personen (speziell aus der EU/EFTA) im Kanton Luzern hat dank der guten Konjunktur im 2008 um 4.3% zugenommen. Dazu beigetragen hat der Wegfall der Kontingentierung für 17 EU-Staaten und 3 EFTA-Staaten per 1.6.2007. Das Amt für Migration rechnet bis 2010 aufgrund der schwierigen wirtschaftlichen Lage mit einer Abflachung der Zuwanderung auf + 2%. Die Anzahl Personen im Asylprozess steigt bis 2010 kontinuierlich an. Grund dafür ist, dass viele Asylsuchende aus Ländern stammen, die eine vorläufige Aufnahme erhalten oder zur Zeit nicht in ihre Herkunftsländer zurückgeführt werden können.

### Personal

Jährlich bietet das Amt für Migration die Ausbildung im 2. Lehrjahr der kaufmännischen Grundausbildung sowie eine Praktikumsstelle an. Aufgrund neuer Aufgaben und dem grösseren Arbeitsvolumen (Begrüssungsgespräch, Rückkehrberatung, biometrische Ausweise, Asylwesen) werden 3.7 weitere Stellen geschaffen.

### Sachaufwand

Die Anzahl der Asylgesuche hat seit Herbst 2008 deutlich zugenommen. Damit der Kanton Luzern eine konsequente Umsetzung der Zwangsmassnahmen durchführen kann, wurden Abkommen mit ausserkantonalen Haftanstalten abgeschlossen. Dies führt zu einem Mehraufwand von Fr. 400'000. Die neuen Ausländerausweise werden bis auf weiteres extern hergestellt (Mehrkosten Fr. 150'000).

### Entgelte

Einen Grossteil des Mehraufwandes für die Haftkosten kann das Amt für Migration beim Bund zurückfordern (Entgelte Fr. 350'000). Die Prognose der Anzahl der ständigen ausländischen Bevölkerung sowie die Zahl der Asylsuchenden gegenüber dem Budget 2009 wird wahrscheinlich übertroffen und führt im 2010 zu weiteren Mehreinnahmen von Fr. 550'000.

### Interne Verrechnungen

Die Asylverwaltungspauschale wurde ab 2009 mit der DISG neu vereinbart. Zusammen mit der steigenden Anzahl Asylgesuche bringt dies Mehreinnahmen von Fr. 236'000. Die Rückerstattung für die Rückkehrberatung von Fr. 114'000 wirkt sich bei den internen Verrechnungen ebenfalls positiv aus.

### Investitionen

Gemäss Verordnung der Europäischen Gemeinschaft vom 18. April 2008 zur einheitlichen Gestaltung des Aufenthaltstitels für Drittstaatenangehörige, ist die Schweiz verpflichtet, innerhalb von zwei Jahren Ausländerausweise für Drittstaatenangehörige mit biometrischen Daten auszustellen. Das Amt für Migration muss die technischen Einrichtungen zur Umsetzung dieser Verordnung gemäss Vorgaben des Bundes anschaffen und in Betrieb nehmen.

Informationen zu Aufwand und Ertrag	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
Personalaufwand	4 312 471	4 229 000	4 715 579	12%
Sachaufwand	563 403	573 500	1 150 500	101%
Abschreibungen	84 652	65 500	25 100	-62%
Entschädigungen an Gemeinwesen	273 518	290 000	300 000	3%
Interne Verrechnungen	1 521 928	1 216 000	1 375 900	13%
<b>+ Aufwand</b>	<b>6 755 972</b>	<b>6 374 000</b>	<b>7 567 079</b>	<b>19%</b>
Entgelte	5 016 486	4 375 000	5 330 000	22%
Interne Verrechnungen	747 923	334 000	684 000	105%
<b>- Ertrag</b>	<b>5 764 409</b>	<b>4 709 000</b>	<b>6 014 000</b>	<b>28%</b>
<b>= Total Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>991 563</b>	<b>1 665 000</b>	<b>1 553 079</b>	<b>-7%</b>
Informationen zu den Staatsbeiträgen	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
3500000 Entschädigung Bund (Zemis-Gebühren)	273 518	290 000	300 000	3%
<b>Total ausgehende Staatsbeiträge</b>	<b>273 518</b>	<b>290 000</b>	<b>300 000</b>	<b>3%</b>

**Grundauftrag, Ziele, Indikatoren und Globalbudget****Grundauftrag**

Die Regierungsstatthalter sind einzige Verwaltungsbehörde auf Amtsebene und tragen zum Ausgleich der Interessen und zum gegenseitigen Verständnis zwischen Kanton und Gemeinden, Bürgerschaft und Staat bei. Die Regierungsstatthalter sind allgemeine Aufsichtsbehörde über die Gemeinden ihres Amtes und deren Behörden, ferner fachliche Aufsichtsbehörde im Vormundschafts- und Teilungswesen. Sie sind Beschwerdeinstanz in Kinderschuttsachen und bei Verfahren in Erbschaftsfällen. Die Regierungsstatthalter entscheiden über Grundstückerwerb durch Personen im Ausland, über die Erteilung von Pflegekinderbewilligungen im Hinblick auf eine Adoption (Amt Luzern), über Adoptionen, über den Entzug der elterlichen Sorge und über die fürsorgliche Freiheitsentziehung für Erwachsene. Sie besorgen nach den Vorschriften des Gesetzes über die Verwaltungsrechtspflege die Rechtshilfe und die Vollstreckung durch Ersatzvornahme oder unmittelbaren Zwang. Sie unterstehen der Dienstaufsicht des Justiz- und Sicherheitsdepartementes.

**Gesamtzielsetzungen**

Die Gemeindebehörden sollen ihre gesetzlichen Aufgaben wirtschaftlich und sachgerecht erfüllen und dabei auch legitime Interessen von Personen berücksichtigen, welche diese nicht selber wahrnehmen können.

Indikator Gesamtzielsetzung	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
Untersuch aller zur Prüfung vorgesehenen Vormundschaftsbehörden	100%	100%	100%	0%
Qualitätssicherung aller zur Prüfung vorgesehenen Alters- und Pflegeheime	100%	100%	100%	0%
Entscheide sind rechtlich richtig	100%	100%	100%	0%
Gemeindeaufsicht gemäss GG ist umgesetzt	100%	100%	100%	0%
Kenngrossen für die ganze Dienststelle	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
Ø Personalbestand in Vollzeitstellen	12.5	12.7	12.2	-4%
Ø Anzahl Lernende/Praktikantinnen/Praktikanten	1.0	0.3	1.0	233%
Finanzierung der Leistungsgruppe Regierungsstatthalteramt (in Franken)	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
<b>Laufende Rechnung (Total)</b>				
+ Kosten	2 452 412	2 384 100	2 337 516	-2%
- Erlöse	216 974	100 000	155 000	55%
= <b>Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>2 235 438</b>	<b>2 284 100</b>	<b>2 182 516</b>	<b>-4%</b>
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	7 151	5 600	3 400	-39%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	2 242 589	2 289 700	2 185 916	-5%
+ Ausgehende Staatsbeiträge	5 623	5 300	5 600	6%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	2 248 212	2 295 000	2 191 516	-5%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	8.8%	4.2%	6.6%	58%

**Begründung von Abweichungen / Besonderheiten****Personal**

Per Ende Mai 2010 wird das Regierungsstatthalteramt Hochdorf mit dem Regierungsstatthalteramt Luzern örtlich in Luzern zusammengelegt.

**Laufende Rechnung**

Die Zusammenlegung der Regierungsstatthalterämter Luzern und Hochdorf an einem Ort und Reduktion von Pensen bei den Regierungsstatthalterämtern Willisau und Entlebuch ergeben Einsparungen beim Personalaufwand von rund Fr. 130'000. Der Aufwand für Aus- und Weiterbildung wird um Fr. 11'000 reduziert und damit dem Mittel der Vorjahre angepasst. 2010 sind Kurse für die Aus- und Weiterbildung von Mitgliedern der Rechnungskommissionen und der Controllingkommissionen der Gemeinden vorgesehen (Aufwand und Ertrag je Fr. 65'000).

Informationen zu Aufwand und Ertrag	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
Personalaufwand	2 003 324	2 005 300	1 857 616	-7%
Sachaufwand	232 729	165 300	219 700	33%
Abschreibungen	6 820	4 900	3 000	-39%
Eigene Beiträge	5 623	5 300	5 600	6%
Interne Verrechnungen	216 691	214 200	260 600	22%
<b>+ Aufwand</b>	<b>2 465 186</b>	<b>2 395 000</b>	<b>2 346 516</b>	<b>-2%</b>
Entgelte	216 974	100 000	155 000	55%
<b>- Ertrag</b>	<b>216 974</b>	<b>100 000</b>	<b>155 000</b>	<b>55%</b>
= <b>Total Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>2 248 212</b>	<b>2 295 000</b>	<b>2 191 516</b>	<b>-5%</b>
Informationen zu den Staatsbeiträgen	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
3615000 Kostenanteil Konferenz der kantonalen Vormundschaftsbehörden	5 623	5 300	5 600	6%
<b>Total ausgehende Staatsbeiträge</b>	<b>5 623</b>	<b>5 300</b>	<b>5 600</b>	<b>6%</b>

<b>Schlichtungsbehörde für Miete und Pacht</b>	<b>2724</b>	<b>Leistungsauftrag/Globalbudget 2010</b>
--	-------------	---

**Grundauftrag, Ziele, Indikatoren und Globalbudget**

**Grundauftrag**  
Die Schlichtungsbehörde für Miete und Pacht des Kantons Luzern führt bei Streitigkeiten aus Miete und nichtlandwirtschaftlicher Pacht von Wohn- und Geschäftsräumen den Einigungsversuch durch. Kann keine Einigung erzielt werden, hat die Schlichtungsbehörde je nach Verfahrensart einen Entscheid über die Ansprüche der Parteien zu fällen oder in ihrer Funktion als Vermittlerbehörde einen Weisungsschein auszustellen. Auf Antrag der Parteien amtiert die Schlichtungsbehörde als Schiedsgericht. Mietende und Vermietende können sich - auch ausserhalb eines Rechtstreits - in allen mietrechtlichen Fragen beraten lassen. Administrativ ist die Schlichtungsbehörde dem Justiz- und Sicherheitsdepartement unterstellt.

**Gesamtzielsetzungen**  
- Die Schlichtungsbehörde verfolgt die gesetzlich festgelegten Ziele  
- Sie begegnet ihren Kundinnen und Kunden mit Vertrauen und Wertschätzung

<b>Indikator Gesamtzielsetzung</b>	<b>Ist 2008</b>	<b>Soll 2009</b>	<b>Soll 2010</b>	<b>Abweichung 10 zu 09</b>
Anzahl Entscheidungsverfahren (Eingang/Bearbeitung/Endbestand)	381/300/81	315/245/70	340/295/45	-
Max. Dauer der Entscheidungsverfahren einhalten (5 Mte.)	94.0%	100%	100%	0%
Anzahl Sühneverfahren (Eingang/Bearbeitung/Endbestand)	732/550/182	535/410/125	645/521/124	-
Max. Dauer der Sühneverfahren einhalten (6 Mte.)	95.5%	100%	100%	0%
Verfahren rechtlich korrekt abwickeln	100%	100%	100%	0%
<b>Kenngrossen für die ganze Dienststelle</b>	<b>Ist 2008</b>	<b>Soll 2009</b>	<b>Soll 2010</b>	<b>Abweichung 10 zu 09</b>
Ø Personalbestand in Vollzeitstellen	7.3	7.3	7.3	0%
Ø Anzahl Lernende/Praktikantinnen/Praktikanten	1.0	1.0	1.0	0%
<b>Finanzierung der Leistungsgruppe Schlichtungsbehörde für Miete und Pacht (in Franken)</b>	<b>Ist 2008</b>	<b>Soll 2009</b>	<b>Soll 2010</b>	<b>Abweichung 10 zu 09</b>
<b>Laufende Rechnung (Total)</b>				
+ Kosten	1 245 071	1 248 509	1 275 523	2%
- Erlöse	33 743	23 000	27 000	17%
= <b>Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>1 211 328</b>	<b>1 225 509</b>	<b>1 248 523</b>	<b>2%</b>
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	18 118	14 491	415	-97%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	1 229 446	1 240 000	1 248 938	1%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	1 229 446	1 240 000	1 248 938	1%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	3.0%	2.0%	2.0%	0%

**Begründung von Abweichungen / Besonderheiten**

**Laufende Rechnung**  
Der Lohnaufwand (Sozialleistungsbereich) musste angepasst werden. Die Internen Verrechnungen sind höher. Die Abschreibungen fallen tiefer aus.

<b>Informationen zu Aufwand und Ertrag</b>	<b>Ist 2008</b>	<b>Soll 2009</b>	<b>Soll 2010</b>	<b>Abweichung 10 zu 09</b>
Personalaufwand	1 087 670	1 095 335	1 111 688	1%
Sachaufwand	10 312	4 774	1 835	-62%
Abschreibungen	17 471	14 316	315	-98%
Interne Verrechnungen	147 736	148 575	162 100	9%
<b>+ Aufwand</b>	<b>1 263 189</b>	<b>1 263 000</b>	<b>1 275 938</b>	<b>1%</b>
Entgelte	33 743	23 000	27 000	17%
<b>- Ertrag</b>	<b>33 743</b>	<b>23 000</b>	<b>27 000</b>	<b>17%</b>
<b>= Total Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>1 229 446</b>	<b>1 240 000</b>	<b>1 248 938</b>	<b>1%</b>

**Grundauftrag, Ziele, Indikatoren und Globalbudget****Grundauftrag**

Die Amtsstatthalterämter (ASTa) und das Kant. Untersuchungsrichteramt (URA) führen Strafuntersuchungen bei Erwachsenen durch, erlassen einzelrichterliche Entscheide und vollziehen Geldstrafen und Bussen.

Die Jugendanwaltschaft (Juga) führt Strafuntersuchungen bei Jugendlichen durch, erlässt einzelrichterliche Entscheide und vollzieht Schutzmassnahmen und Strafen nach Jugendstrafgesetz (JStG).

Die Staatsanwaltschaft (STA) ist die oberste Strafverfolgungsbehörde für den Kanton Luzern. Sie sorgt für eine einheitliche Rechtsanwendung auf dem Gebiet des Strafrechts und nimmt den staatlichen Strafanspruch wahr.

**Gesamtzielsetzungen**

Die Strafverfolgungsbehörden stellen sicher, dass der Sachverhalt geklärt wird und bei Straftaten die angemessenen Sanktionen ergriffen werden. Sie leisten damit einen wesentlichen Beitrag dazu, dass sich die Bevölkerung sicher fühlen kann.

<b>Indikator Gesamtzielsetzung</b>	<b>Ist 2008</b>	<b>Soll 2009</b>	<b>Soll 2010</b>	<b>Abweichung 10 zu 09</b>
Erledigungsquotient in %	98%	100%	100%	0%
<b>Kenngrossen für die ganze Dienststelle</b>	<b>Ist 2008</b>	<b>Soll 2009</b>	<b>Soll 2010</b>	<b>Abweichung 10 zu 09</b>
Ø Personalbestand in Vollzeitstellen	90.7	92.5	94.5	2%
Ø Anzahl Lernende/Praktikantinnen/Praktikanten	8.0	7.0	8.0	14%
Anzahl Akteneingänge STA (ohne Visierung)	625	650	600	-8%
Anzahl Akteneingänge ASTa / URA / Juga	42 750	42 000	42 000	0%
<b>Leistungsgruppen</b>	<b>Ist 2008</b>	<b>Soll 2009</b>	<b>Soll 2010</b>	<b>Abweichung 10 zu 09</b>
<b>1. Staatsanwaltschaft</b>				
+ Kosten	2 177 274	2 313 392	2 498 632	8%
- Erlöse	182 123	35 000	122 000	249%
= <b>Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>1 995 152</b>	<b>2 278 392</b>	<b>2 376 632</b>	<b>4%</b>
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	197 659	197 800	15 800	-92%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	2 192 810	2 476 192	2 392 432	-3%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	2 192 810	2 476 192	2 392 432	-3%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	8.4%	1.5%	4.9%	223%
<b>2. Amtsstatthalteramt Luzern</b>				
+ Kosten	9 960 420	9 728 765	10 013 060	3%
- Erlöse	8 658 634	8 387 000	8 892 000	6%
= <b>Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>1 301 786</b>	<b>1 341 765</b>	<b>1 121 060</b>	<b>-16%</b>
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	2 934 579	2 200 000	2 450 000	11%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	4 236 365	3 541 765	3 571 060	1%
+ Ausgehende Staatsbeiträge	2 800	5 000	5 000	0%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	4 239 165	3 546 765	3 576 060	1%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	86.9%	86.2%	88.8%	3%
<b>3. Amtsstatthalteramt Hochdorf</b>				
+ Kosten	1 577 028	1 718 807	1 725 933	0%
- Erlöse	2 576 379	2 377 800	2 461 600	4%
= <b>Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>- 999 351</b>	<b>- 658 993</b>	<b>- 735 667</b>	<b>12%</b>
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	704 329	405 000	600 000	48%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	- 295 022	- 253 993	- 135 667	-47%
+ Ausgehende Staatsbeiträge	4 799	0	2 000	
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	- 290 223	- 253 993	- 133 667	-47%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	163.4%	138.3%	142.6%	3%
<b>4. Amtsstatthalteramt Sursee</b>				
+ Kosten	1 383 688	1 299 671	1 371 129	5%
- Erlöse	1 724 079	1 838 000	1 813 000	-1%
= <b>Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>- 340 391</b>	<b>- 538 329</b>	<b>- 441 871</b>	<b>-18%</b>
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	123 179	260 000	210 000	-19%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	- 217 212	- 278 329	- 231 871	-17%
+ Ausgehende Staatsbeiträge	0	0	1 000	
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	- 217 212	- 278 329	- 230 871	-17%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	124.6%	141.4%	132.2%	-7%

<b>5. Amtsstatthalteramt Willisau</b>				
+ Kosten	1 226 881	1 141 583	1 179 271	3%
- Erlöse	1 222 617	1 180 000	1 238 000	5%
= <b>Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>4 264</b>	<b>- 38 417</b>	<b>- 58 729</b>	<b>53%</b>
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	112 452	170 000	140 000	-18%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	116 716	131 583	81 271	-38%
+ Ausgehende Staatsbeiträge	4 916	0	1 000	
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	121 633	131 583	82 271	-37%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	99.7%	103.4%	105.0%	2%
<b>6. Amtsstatthalteramt Entlebuch</b>				
+ Kosten	481 662	485 939	515 653	6%
- Erlöse	322 078	351 500	343 000	-2%
= <b>Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>159 584</b>	<b>134 439</b>	<b>172 653</b>	<b>28%</b>
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	15 372	45 000	35 000	-22%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	174 956	179 439	207 653	16%
+ Ausgehende Staatsbeiträge	0	0	1 000	
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	174 956	179 439	208 653	16%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	66.9%	72.3%	66.5%	-8%
<b>7. Jugendanwaltschaft</b>				
+ Kosten	1 455 099	1 379 342	1 428 895	4%
- Erlöse	117 043	115 000	125 000	9%
= <b>Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>1 338 056</b>	<b>1 264 342</b>	<b>1 303 895</b>	<b>3%</b>
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	20 416	14 000	20 000	43%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	1 358 471	1 278 342	1 323 895	4%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	1 358 471	1 278 342	1 323 895	4%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	8.0%	8.3%	8.7%	5%
<b>Finanzierung aller Leistungsgruppen (in Franken)</b>	<b>Ist 2008</b>	<b>Soll 2009</b>	<b>Soll 2010</b>	<b>Abweichung 10 zu 09</b>
<b>Laufende Rechnung (Total)</b>				
+ Kosten	18 262 052	18 067 500	18 732 573	4%
- Erlöse	14 802 953	14 284 300	14 994 600	5%
= <b>Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>3 459 099</b>	<b>3 783 200</b>	<b>3 737 973</b>	<b>-1%</b>
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	4 107 986	3 291 800	3 470 800	5%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	7 567 085	7 075 000	7 208 773	2%
+ Ausgehende Staatsbeiträge	12 516	5 000	10 000	100%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	7 579 601	7 080 000	7 218 773	2%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	81.1%	79.1%	80.0%	1%
<b>Begründung von Abweichungen / Besonderheiten</b>				
<b>Allgemeines und Personalbestand</b>				
<p>Im Jahr 2010 wird mit einer anhaltend hohen Zahl an Straffällen gerechnet. Ferner erfolgen ab dem Jahr 2010 die Vorbereitungsarbeiten der Reorganisation der Strafverfolgung (Einführung per 2011). Die Arbeiten dazu sind intensiv, alleine die Ausbildung über die ganzen Strafverfolgungsbehörden beansprucht rund 3 Mannjahre. Entsprechend wurde eine zusätzliche Amtsschreiberstelle, die mit der neuen Organisation per 2011 ohnehin vorgesehen ist, schon ab 2010 ins Budget aufgenommen. Auch ein für einen umfangreichen Fallkomplex ab Mai 2009 angestellter Amtsschreiber, dessen Stelle nicht budgetiert war, soll im Jahr 2010 weiter beschäftigt und dann in die neue Organisation überführt werden. Unter der neuen CH StPO ist nach heutiger Planung kein weiterer Ausbau mehr vorgesehen. Zur Bewältigung verschiedener grosser Fallkomplexe werden ab 2010 für eine Zeitdauer von vier Jahren zusätzlich zwei Amtsschreiber angestellt. Gesamthaft erfolgt eine Erhöhung des Personalbestandes um vier Stellen. Im Soll 2009 von 92.5 sind irrtümlicherweise zwei Polizeibeamte enthalten, welche im Etat der Kantonspolizei geführt werden.</p>				
<b>Aufwand</b>				
<p>Die Abschreibungen (fakturierte Beträge, die nicht einbringlich sind) mussten gegenüber dem Budget 2009 erhöht werden. Die Zahlungsmoral im Rahmen von Strafverfahren ist schlecht, was zu hohen Debitorenverlusten führt. Im Jahr 2010 sind dafür mehr als 3.4 Mio. Fr. eingeplant.</p>				
<b>Ertrag</b>				
<p>Die anhaltend hohen Fallzahlen verbunden mit Bussenerträgen aufgrund des neuen Allg. Teils des Strafgesetzbuches (AT StGB) erlaubten, die Erträge im Budget 2010 zu erhöhen.</p>				

Informationen zu Aufwand und Ertrag	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
Personalaufwand	14 002 066	13 525 513	14 193 327	5%
Sachaufwand	2 271 047	2 559 387	2 270 246	-11%
Abschreibungen	4 091 795	3 276 000	3 470 000	6%
Entschädigungen an Gemeinwesen	12 516	5 000	10 000	100%
Interne Verrechnungen	2 005 130	1 998 400	2 269 800	14%
<b>+ Aufwand</b>	<b>22 382 554</b>	<b>21 364 300</b>	<b>22 213 373</b>	<b>4%</b>
Vermögenserträge	185 671	106 500	190 000	78%
Entgelte	14 610 435	14 173 000	14 800 000	4%
Interne Verrechnungen	6 847	4 800	4 600	-4%
<b>- Ertrag</b>	<b>14 802 953</b>	<b>14 284 300</b>	<b>14 994 600</b>	<b>5%</b>
<b>= Total Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>7 579 601</b>	<b>7 080 000</b>	<b>7 218 773</b>	<b>2%</b>
Informationen zu den Staatsbeiträgen	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
3510000 Entschädigungen an Kantone (ausserkantonale Haftkosten)	12 516	5 000	10 000	100%
<b>Total ausgehende Staatsbeiträge</b>	<b>12 516</b>	<b>5 000</b>	<b>10 000</b>	<b>100%</b>

**Grundauftrag, Ziele, Indikatoren und Globalbudget**

**Grundauftrag**

Die Dienststelle Militär, Zivilschutz und Justizvollzug (MZJ) ist ein Leistungserbringer für die öffentliche Sicherheit und stellt die gesetzlich geforderten Aufgaben zugunsten der Armee, des Zivilschutzes, des Justizvollzuges und der wirtschaftlichen Landesversorgung sicher.

Die Hauptabteilungen Militär und Zivilschutz (Militär, ZS) betreiben und unterhalten das Armee-Ausbildungszentrum, das Ausbildungszentrum Sempach, die Regionale Reparaturstelle, die Retablierungsstelle und das Vorortlager. Sie erbringen die Betreiberleistungen für bundeseigene Liegenschaften, vollziehen im Rahmen der Militärgesetzgebung die kantonalen Aufgaben, stellen gemäss den gesetzlichen Vorgaben die Zivilschutzaufgaben sicher und koordinieren die Belange der wirtschaftlichen Landesversorgung.

Die Hauptabteilung Vollzugs- und Bewährungsdienste (VBD) vollzieht Freiheitsstrafen, gemeinnützige Arbeit, ambulante und stationäre Massnahmen, überprüft Weisungen, begleitet Personen in ihrer Bewährungsphase und führt die soziale Betreuung durch. Sie verfolgt die Entwicklungen im Justizvollzug und setzt geeignete Massnahmen (z.B. Lernprogramme, Luzerner Interventionsprojekt gegen häusliche Gewalt, Mediation) um.

Die Hauptabteilung Haft- und Untersuchungsgefängnis Grosshof (Grosshof) führt Untersuchungshaft und Freiheitsstrafen im geschlossenen Vollzug durch. Sie stellt unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit bestmögliche Voraussetzungen für eine optimale soziale und berufliche Reintegration der Gefangenen in der Gesellschaft sicher.

Die Hauptabteilung Strafanstalt Wauwilermoos (Möösl) führt Freiheitsstrafen im offenen Vollzug durch. Sie bietet Plätze für Ausschaffungs- und Durchsetzungshaft an und stellt unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit bestmögliche Voraussetzungen für eine optimale soziale und berufliche Reintegration der Gefangenen in die Gesellschaft sicher.

**Gesamtzielsetzungen**

- Die Dienststelle Militär, Zivilschutz und Justizvollzug ist zuständig für die marktgerechte Bewirtschaftung und den nachhaltigen Unterhalt der ihr zugewiesenen kantonalen Infrastrukturen
- Sie ist zuständig für die Erstellung, Wartung und Unterhalt der Schutzanlagen
- Die vorgegebenen Aufgaben aus der Gesetzgebung für die Wehrpflichtigen (Militär und Zivilschutz) werden sichergestellt
- Mit dem primären Ziel der Rückfallvermeidung und der sozialen Integration tragen die Vollzugs- und Bewährungsdienste zur gesellschaftlichen Sicherheit und somit auch zum Opferschutz bei
- Das Haft- und Untersuchungsgefängnis Grosshof gewährleistet den Schutz der Öffentlichkeit vor weiteren Straftaten durch die konsequente Umsetzung eines Sicherheitskonzeptes auf den Pfeilern instrumentelle, soziale und administrative Sicherheit
- Die Strafanstalt Wauwilermoos bezweckt die Re-/Sozialisierung der Insassen durch einen möglichst offenen, individuellen Vollzug im Hinblick auf die berufliche und soziale Integration

Indikator Gesamtzielsetzung	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
MZJ: Hohe Kundenzufriedenheit im Armee-Ausbildungszentrum (AAL)	86.0%	>85%	>85%	0%
Grosshof: Auslastungsgrad/in Tagen	90.4% / 36 638	90.1% / 36 500	91.0% / 32 200	-
Wauwilermoos: Auslastungsgrad/in Tagen	90.6% / 21 557	90.0% / 21 350	95.0% / 24 600	-
Kenngrossen für die ganze Dienststelle	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
Ø Personalbestand in Vollzeitstellen	173.7	172.4	174.9	1%
Ø Anzahl Lernende/Praktikanten/Praktikantinnen	11	12	11	-8%
Militär: Entlassungen aus dem Militär	1 492	1 400	1 400	0%
Militär: Ersatzabgabepflichtige	10 370	10 000	10 000	0%
Militär: Wehrpflichtige	29 320	30 000	30 000	0%
ZS: Teilnehmertage Zivilschutzausbildung	5 733	6 000	6 000	0%
VBD: Anzahl anhängige Klienten per Ende Jahr	1 034	1 500	1 800	20%
VBD: Anzahl Aufträge zum Vollzug von Bussen-Ersatzfreiheitsstrafen	3 251	3 600	4 200	17%
Grosshof: Anzahl Plätze (U-Haft/Vollzug)	111	111	32/65	-13%
Grosshof: Anzahl Eintritte	829	850	800	-6%
Grosshof: Kosten pro Insassentag	212	213	235	10%
Möösl: Anzahl Plätze (Vollzug/Ausschaffung)	65	65	59/12	9.2%
Möösl: Anzahl Eintritte	81	80	135	69%
Möösl: Kosten pro Insassentag	370	379	366	-4%

Leistungsgruppen	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
<b>1. Militär und Zivilschutz</b>				
+ Kosten	13 097 517	12 984 000	13 163 678	1%
- Erlöse	5 393 117	5 444 200	5 312 456	-2%
= <b>Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>7 704 400</b>	<b>7 539 800</b>	<b>7 851 222</b>	<b>4%</b>
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	101 709	132 200	119 389	-10%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	7 806 109	7 672 000	7 970 611	4%
+ Ausgehende Staatsbeiträge	830 817	706 700	633 500	-10%
+ Einlage in Spezialfinanzierung	500 000	500 000	500 000	0%
- Eingehende Staatsbeiträge	1 918 547	1 706 700	1 758 500	3%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	7 218 379	7 172 000	7 345 611	2%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	41.2%	41.9%	40.4%	-4%
<b>2. Vollzugs- und Bewährungsdienste</b>				
+ Kosten	5 735 922	6 141 756	6 597 700	7%
- Erlöse	420 919	288 600	335 000	16%
= <b>Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>5 315 004</b>	<b>5 853 156</b>	<b>6 262 700</b>	<b>7%</b>
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	77 184	43 264	24 016	-44%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	5 392 188	5 896 420	6 286 716	7%
+ Ausgehende Staatsbeiträge	10 326 307	10 918 580	10 893 580	0%
- Eingehende Staatsbeiträge	20 000	0	0	0%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	15 698 495	16 815 000	17 180 296	2%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	7.3%	4.7%	5.1%	8%
<b>3. Haft- und Untersuchungsgefängnis Grosshof</b>				
+ Kosten	8 584 134	8 594 123	8 333 400	-3%
- Erlöse	5 511 822	5 503 500	6 096 000	11%
= <b>Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>3 072 312</b>	<b>3 090 623</b>	<b>2 237 400</b>	<b>-28%</b>
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	9 252	24 377	9 150	-62%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	3 081 564	3 115 000	2 246 550	-28%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	3 081 564	3 115 000	2 246 550	-28%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	64.2%	64.0%	73.2%	14%
<b>4. Strafanstalt Wauwilermoos</b>				
+ Kosten	11 776 510	11 664 050	12 414 125	6%
- Erlöse	8 837 052	8 559 250	9 824 200	15%
= <b>Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>2 939 457</b>	<b>3 104 800</b>	<b>2 589 925</b>	<b>-17%</b>
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	513 241	578 200	530 643	-8%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	3 452 698	3 683 000	3 120 568	-15%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	3 452 698	3 683 000	3 120 568	-15%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	75.0%	73.4%	79.1%	8%
<b>Finanzierung aller Leistungsgruppen (in Franken)</b>	<b>Ist 2008</b>	<b>Soll 2009</b>	<b>Soll 2010</b>	<b>Abweichung 10 zu 09</b>
<b>Laufende Rechnung (Total)</b>				
+ Kosten	39 194 083	39 383 929	40 508 903	3%
- Erlöse	20 162 910	19 795 550	21 567 656	9%
= <b>Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>19 031 173</b>	<b>19 588 379</b>	<b>18 941 247</b>	<b>-3%</b>
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	701 386	778 041	683 198	-12%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	19 732 559	20 366 420	19 624 445	-4%
+ Ausgehende Staatsbeiträge	11 157 124	11 625 280	11 527 080	-1%
+ Einlage in Spezialfinanzierung	500 000	500 000	500 000	0%
- Eingehende Staatsbeiträge	1 938 547	1 706 700	1 758 500	3%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	29 451 136	30 785 000	29 893 025	-3%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	51.4%	50.3%	53.2%	6%
<b>Investitionen</b>				
+ Ausgaben	498 076	620 000	430 000	-31%
- Einnahmen	17 245	0	0	0%
= <b>Ausgaben-/Einnahmenüberschuss (-)</b>	<b>480 831</b>	<b>620 000</b>	<b>430 000</b>	<b>-31%</b>
<b>Begründung von Abweichungen / Besonderheiten</b>				
<b>Allgemein</b>				
Die Dienststelle wird nach dem ersten Zusammenwachsen noch stärker zentralisiert. Es wird geprüft, ob die Ausschaffungshaft in Sursee neu in die Strafanstalt Wauwilermoos verlegt werden kann. Ebenso wird geprüft, ob der Ausbau des Grosshofes sinnvoll ist (Räumlichkeiten für Bildung und Gewerbe).				
<b>Personal</b>				
Der Personalbestand nimmt netto um 2.5 Stellen zu. Für die Kontrolle der Schutzräume (Bundesaufgabe) wird in der Hauptabteilung Zivilschutz eine Vollzeitstelle geschaffen. In der Hauptabteilung Militär fällt durch eine Reorganisation eine Stelle weg. In der Strafanstalt Wauwilermoos wird eine Organisationsentwicklung mit 2.5 zusätzlichen Stellen umgesetzt, was zu Verbesserungen in den Bereichen Sicherheit, Gewerbe und Gesundheit führt.				



### Indikatoren und Kenngrößen

Die Indikatoren und Kenngrößen wurden überarbeitet und angepasst. Eine bessere Vergleichbarkeit von Grosshof und Wauwilermoos wurde angestrebt.

Grosshof/Möösli: Auslastungsgrad und Tage: Die (innerkantonale) Ausschaffungshaft wird voraussichtlich im Möösli durchgeführt, wobei rund 3'300 Tage berechnet werden.

Grosshof/Möösli: Kosten pro Insassentag: Das Ergebnis nach betriebsfremden Positionen, zuzüglich aller Kostgelder, wird durch die Anzahl der Belegungstage geteilt.

VBD: Anzahl anhängige Klienten: Das Total der am Jahresende betreuten Klienten wird aufgeführt.

VBD: Anzahl Aufträge zum Vollzug von Bussen-Ersatzfreiheitsstrafen: Der Indikator für die Gesamtzielsetzung entspricht dem Massengeschäft des VBD.

### Leistungsgruppe Militär und Zivilschutz

Der Wehrpflichtersatzanteil steigt im Jahr 2010 um Fr. 125'000 an, bedingt durch höhere Grundtarife des Bundes. Im Bereich Logistik und Betriebe sinken die Erlöse um Fr. 100'000. Fr. 50'000 entfallen auf die Dienstleistungen des Ausbildungszentrums Sempach und Fr. 50'000 auf die Cafeteria Sempach. Die Mindereinnahmen stehen zum Teil im Zusammenhang mit der Belegung durch das Asylzentrum.

### Leistungsgruppe Vollzugs- und Bewährungsdienste

Die innerkantonalen Vollzugskosten steigen gegenüber Budget 2009 um Fr. 475'000 an, wobei Fr. 400'000 für Kostgelder Grosshof und Fr. 75'000 für Kostgelder Möösli anfallen. Die Vollzugskosten fielen im Jahr 2008 insgesamt um Fr. 600'000 tiefer aus als budgetiert. Dieser Kostenvorteil wird mit den allgemeinen Kostgelderhöhungen des Konkordates für ausserkantonale Haftplätze und durch die neue Leistungsvereinbarung mit der Luzerner Psychiatrie zu Vollkostensätzen wiederum neutralisiert. Im Jahr 2010 wird das Lernprogramm Trias (Training für soziales Problemlösen) ausgebaut, was zu höheren Personalkosten von Fr. 50'000 führt.

### Leistungsgruppe Haft- und Untersuchungsgefängnis Grosshof

Die Ausschaffungshaft wird voraussichtlich durch die Strafanstalt Wauwilermoos durchgeführt und der Standort Sursee mit 14 Plätzen geschlossen. Dabei verschieben sich Aufwände von Fr. 510'000 und Erträge von Fr. 410'000. Der Grosshof erbringt Mehreinnahmen durch Kostgelderhöhungen und grössere Auslastung in der Höhe von Fr. 1'067'000. Im November 2008 hat die Konkordatskonferenz des Strafvollzugskonkordates Nordwest- und Innerschweiz die geschlossene Abteilung Normalvollzug des Grosshofs mit 25 Plätzen per 1. Januar 2009 aufgenommen. Für die Konkordatsplätze liegt der Kostgeldansatz gegenüber Budget 2009 rund Fr. 100 höher pro Tag. Voraussichtlich wird mehr als die Hälfte der Konkordatsplätze durch Gefangene aus anderen Kantonen belegt, woraus eine Ertragsverbesserung von Fr. 547'000 resultiert. Bei den übrigen Plätzen wurde ebenfalls eine Kostgelderhöhung vorgenommen, um die Tarife den anderen Zentralschweizer Gefängnissen anzupassen. Dabei resultieren Mehreinnahmen von Fr. 520'000, wobei Fr. 400'000 kantonsintern anfallen.

### Leistungsgruppe Strafanstalt Wauwilermoos

Die Ausschaffungshaft wird voraussichtlich vom Ausschaffungsgefängnis Sursee ins Wauwilermoos verlegt. Der neue Standort ermöglicht eine relativ flexible Belegung mit offenem Vollzug und Ausschaffungshaft, was zu einer besseren Auslastung führt. Dabei werden Einsparungen von Fr. 200'000 für Gebäude, Pikettendienst, Essen, etc. erzielt. Die Erlöse steigen um 1.26 Mio. Fr. an, Fr. 410'000 für die übernommene Ausschaffungshaft und Fr. 850'000 durch höhere Kostgeldsätze des Konkordates, sowie grössere Auslastung. Die Kosten steigen um Fr. 750'000 an, wobei Fr. 510'000 auf die Ausschaffungshaft entfallen, Fr. 100'000 auf personelle Veränderungen inklusive Organisationsentwicklung und Fr. 100'000 im Sachaufwand auf einen Rollenwechsel innerhalb des Mietermodells hin zum Bewirtschafter der Liegenschaften. Aufgrund der Vereinfachung der Budgetkorrekturen wurde das einzusparende Lohnprozent bei der Leistungsgruppe Strafanstalt Wauwilermoos eingerechnet.

### Investitionsrechnung

Die Erneuerung des Fahrzeugparkes Zivilschutz ist 2009 abgeschlossen. Die Ausgaben reduzieren sich auf den Ersatzbedarf.

Informationen zu Aufwand und Ertrag	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
Personalaufwand	20 738 246	20 783 000	21 102 470	2%
Sachaufwand	9 017 999	8 858 129	8 649 033	-2%
Abschreibungen	599 960	666 845	584 698	-12%
Entschädigungen an Gemeinwesen	10 208 727	10 821 000	10 821 000	0%
Eigene Beiträge	117 580	197 580	172 580	-13%
Durchlaufende Beiträge	830 817	606 700	533 500	-12%
Einlagen in Spezialfinanzierungen & Stiftungen	500 000	500 000	500 000	0%
Interne Verrechnungen	9 539 265	9 853 996	10 855 900	10%
<b>+ Aufwand</b>	<b>51 552 594</b>	<b>52 287 250</b>	<b>53 216 181</b>	<b>2%</b>
Vermögenserträge	253 020	226 250	185 200	-18%
Entgelte	11 961 329	11 462 200	12 897 500	13%
Anteile & Beiträge ohne Zweckbindung	1 087 731	1 100 000	1 225 000	11%
Rückerstattungen von Gemeinwesen	3 865 687	4 052 000	3 864 456	-5%
Durchlaufende Beiträge	830 817	606 700	533 500	-12%
Interne Verrechnungen	4 102 874	4 055 100	4 620 500	14%
<b>- Ertrag</b>	<b>22 101 458</b>	<b>21 502 250</b>	<b>23 326 156</b>	<b>8%</b>
<b>= Total Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>29 451 136</b>	<b>30 785 000</b>	<b>29 893 025</b>	<b>-3%</b>

<b>Informationen zu den Staatsbeiträgen</b>	<b>Ist 2008</b>	<b>Soll 2009</b>	<b>Soll 2010</b>	<b>Abweichung 10 zu 09</b>
3510000 Entschädigung an Kantone	10 208 727	10 821 000	10 821 000	0%
3626002 Katastrophenhilfe	0	100 000	100 000	0%
3656004 Lotterierträge	20 000	0	0	0%
3656007 Verein Mannebüro	97 580	97 580	72 580	-26%
3700000 Durchlaufende Beiträge an Bund	315 600	165 700	165 700	0%
3720000 Beiträge an Gemeinden	515 217	441 000	367 800	-17%
<b>Total ausgehende Staatsbeiträge</b>	<b>11 157 124</b>	<b>11 625 280</b>	<b>11 527 080</b>	<b>-1%</b>
4400006 Militärflichtersatzanteil Kanton	1 087 731	1 100 000	1 225 000	11%
4700000 Durchlaufende Beiträge vom Bund	830 816	606 700	533 500	-12%
4910000 BF: Überweisung Lotterierträge	20 000	0	0	0%
<b>Total eingehende Staatsbeiträge</b>	<b>1 938 547</b>	<b>1 706 700</b>	<b>1 758 500</b>	<b>3%</b>
<b>Informationen zu Lotterie-/Sport-Totogeldern</b> Beiträge mit Kostenart 36 sind bereits in den Staatsbeiträgen enthalten	<b>Ist 2008</b>	<b>Soll 2009</b>	<b>Soll 2010</b>	<b>Abweichung 10 zu 09</b>
3656004 Lotterierträge	20 000	0	0	0%
<b>Total ausgehende Lotterie-/Sport-Totobeiträge</b>	<b>20 000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0%</b>
4910000 BF: Überweisung Lotterierträge	20 000	0	0	0%
<b>Total eingehende Lotterie-/Sport-Totobeiträge</b>	<b>60 000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0%</b>

**1. Militär und Zivilschutz**

Leistungen	Ziele
1.1 Center	Optimale Belegung der Räumlichkeiten mit hohem Kostendeckungsgrad (AAL)
1.2 Dienstverschiebungen / Entlassungen	Termingerechte Behandlung von Gesuchten und Abrüstungen von AdA
1.3 Kontrollführung	Kostengünstige administrative Abwicklung der Angehörigen der Armee (AdA)
1.4 Wehrpflichtersatz	Rechnungsstellung für das Vorjahr spätestens Ende Mai
1.5 Anlagen und Bauten	Sicherstellung Einsatzbereitschaft durch zentrale Schutzplanung und periodische Anlagekontrolle

Indikatoren	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
1.1 Belegung der Räume: Seminare	60.8%	55%	56%	2%
1.1 Belegung der Räume: Übernachtungen	52.2%	50%	51%	2%
1.2 Behandlung aller Gesuche innerhalb 30 Tagen	99%	100%	100%	0%
1.3 Kosten pro Wehrpflichtigen	80.50	74.10	59.30	-20%
1.4 Rechnungsversand Ende Mai	85%	85%	85%	0%
1.5 Anzahl Anlagenkontrollen	32	15	15	0%

**Kommentar**  
 1.1 Die Seminarbelegung war im Jahr 2008 durch die mehrwöchige Vollbelegung mit der milit. Übung Viking08 speziell hoch.  
 1.3 Einsparungen durch Reorganisation und neue Software.

**2. Vollzugs- und Bewährungsdienste**

Leistungen	Ziele
2.1 Überprüfung der Massnahmefälle nach Art. 62d StGB	Alle Massnahmefälle sind überprüft bzw. es ist ein jährlicher Entscheid gefasst worden
2.2 Überprüfung der ambulanten Behandlungen nach Art. 63a StGB	Alle ambulanten Behandlungen sind überprüft bzw. es ist ein jährlicher Beschluss gefasst worden
2.3 Abbrüche gemeinnützige Arbeit (GA)	Vermeidung von Abbrüchen

Indikatoren	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
2.1 Anzahl nicht durchgeführte Überprüfungen	0	0	0	0%
2.2 Anzahl nicht durchgeführte Überprüfungen	0	0	0	0%
2.3 Anzahl Abbrüche gemeinnützige Arbeit/vom Total abgeschlossener GA	75/242	65/230	65/230	-

**3. Haft- und Untersuchungsgefängnis Grosshof**

Leistungen	Ziele
3.1 Geregelter soziale Integration beim Austritt	Schaffen von guten Voraussetzungen für die Wiedereingliederung in die Gesellschaft und Erziehung zu deliktfreiem Leben
3.2 Anteil Verhaltensauffällige Inhaftierte	Systematische Erfassung verhaltensauffälliger Inhaftierter mit besonderem Betreuungsaufwand
3.3 Vollbeschäftigung während Aufenthalt	Möglichst realitätsnahes Leben im Gefängnis mit geregelter Tagesablauf

Indikatoren	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
3.1 Anteil geregelte soziale Integration beim Austritt	75%	>=65%	>=95%	46%
3.2 Anteil Verhaltensauffällige Inhaftierte	14%	20%	20%	0%
3.3 Vollbeschäftigung während Aufenthalt	82%	>=80%	>=80%	0%

**Kommentar**  
 3.1 Ab 2010 Erhöhung des Zielwertes, da nur noch diejenigen erfasst werden, welche den Sozialdienst in Anspruch nehmen.

<b>4. Strafanstalt Wauwilermoos</b>				
<b>Leistungen</b> 4.1 Offener Strafvollzug 4.2 Betrieb 4.3 Betrieb		<b>Ziele</b> Re-/Sozialisierung durch offenen, individuellen Vollzug Differenziertes Angebot an sinnvollen, therapeutisch wertvollen Arbeitsplätzen Bioknospenanforderungen erfüllt (Vereinigung CH-Biolandbau-Organisationen)		
<b>Indikatoren</b>	<b>Ist 2008</b>	<b>Soll 2009</b>	<b>Soll 2010</b>	<b>Abweichung 10 zu 09</b>
4.1 Anteil geregelte soziale Integration beim Austritt	95%	>90%	>90%	0%
4.2 Anzahl unterschiedliche Insassenarbeitsplatz-Möglichkeiten	20	20	20	0%
4.3 Zertifikat Bio-Knospe	erfüllt	erfüllt	erfüllt	0%
<b>Kommentar</b> 4.1 Die Auslastung nimmt mit der Ausschaffungshaft zu, welche voraussichtlich von Sursee nach Wauwil verlegt wird.				
<b>Gesamte Dienststelle</b>				
<b>Ausweis gewerbliche Leistungen</b>	<b>Ist 2008</b>	<b>Soll 2009</b>	<b>Soll 2010</b>	<b>Abweichung 10 zu 09</b>
<b>1 Cafeteria Sempach</b>				
Kosten	355 791	438 800	417 294	-5%
Erlöse	233 659	300 000	250 000	-17%
<b>Saldo</b>	<b>122 132</b>	<b>138 800</b>	<b>167 294</b>	<b>21%</b>
<b>2 Reparaturstelle Sempach</b>				
Kosten	539 734	528 000	441 648	-16%
Erlöse	372 032	350 000	353 000	1%
<b>Saldo</b>	<b>167 702</b>	<b>178 000</b>	<b>88 648</b>	<b>-50%</b>
<b>Bemerkungen zu den gewerblichen Leistungen</b> (Ausweis der Vollkosten, ohne Abgrenzung des gesetzlichen Auftrages) <b>Cafeteria Sempach</b> Die Cafeteria versorgt die Zivilschutzangehörigen (AdZS) von Gesetzes wegen im Auftrag des Regierungsrates. Weitere Dritte werden ad hoc verpflegt. Sie arbeitet seit 1.1.2001 auf der Grundlage einer Leistungsvereinbarung mit dem JSD. <b>Reparaturstelle Sempach</b> Die Reparaturstelle Sempach arbeitet zu Gunsten der Kantone LU, AG, BE, SO, OW, NW und für das Bundesamt für Bevölkerungsschutz. Kostensenkung durch vermehrte Personaleinsätze zu Gunsten übrigem Zivilschutz.				

<b>Gerichtswesen</b>		<b>Globalbudget 2010</b>			
Die folgende Darstellung ermöglicht einen raschen Überblick über die beantragten Globalbudgets im Voranschlag 2010 (Soll-Soll Vergleich). Dabei sind die Globalbudgets der Leistungsgruppen pro Dienststelle in einem Total zusammengefasst. Im Ergebnis nach betriebsfremden Positionen ist das Globalbudget auch enthalten.					
		Ist 2008	Soll 2009	<b>Soll 2010</b>	Abweichung zu 09 10
<b>Obergericht (4000)</b>	Globalbudget	6'413'436	7'660'560	8'172'055	7%
	Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	7'384'579	8'868'650	<b>9'191'038</b>	4%
	Begründung bei Abweichung				
<b>Erstinstanzliche LG (4100)</b>	Globalbudget	10'739'244	11'843'270	12'502'320	6%
	Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	12'124'770	13'632'175	<b>13'802'867</b>	1%
	Begründung bei Abweichung				
<b>Grundbuchämter (4300)</b>	Globalbudget	-6 751 065	-5 995 330	-5 563 397	-7%
	Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	-6'175'074	-5'326'265	<b>-5'314'388</b>	0%
	Begründung bei Abweichung				
<b>Konkursämter (4400)</b>	Globalbudget	888 575	1 247 130	1 164 523	-7%
	Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	947'294	1'297'021	<b>1'206'648</b>	-7%
	Begründung bei Abweichung				
<b>Total Obergericht</b>	Globalbudget	14'281'568	18'471'581	<b>18'886'165</b>	2%
<b>Bemerkungen zum Total</b>					
<b>Obergericht:</b> Mehrkosten insbesondere wegen unentgeltlicher Rechtspflege und höherer IT-Kosten. (Neue IT-Strategie)					
<b>Erstinstanzliche Gerichte:</b> Mehrkosten hauptsächlich wegen höherer IT-Kosten.					
<b>Grundbuchämter:</b> Weniger Abschreibungen dafür höhere IT-Kosten.					
<b>Konkursämter:</b> Reduktion wegen vermindertem Lohnaufwand.					
		Ist 2008	Soll 2009	<b>Soll 2010</b>	Abweichung zu 09 10
<b>Verwaltungsgericht (4200)</b>	Globalbudget	6 607 979	7 319 336	7 399 816	1%
	Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	6'625'909	7'356'389	<b>7'439'673</b>	1%
	Begründung bei Abweichung				
<b>Total Verwaltungsgericht</b>	Globalbudget	6'625'909	7'356'389	<b>7'439'673</b>	1%
<b>Bemerkungen zum Total</b>					
Ebenso wie beim Obergericht musste der Bedarf für die unentgeltliche Rechtspflege und die IT-Kosten angepasst werden.					
<b>Total Gerichtswesen</b>	Globalbudget	17'898'170	22'074'966	23'675'317	7%
	Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	20'907'477	25'827'970	<b>26'325'838</b>	2%

## Informationen zum Grundauftrag, den Zielen und Indikatoren

## Grundauftrag

- Urteile / Entscheide als einzige Instanz oder als Rechtsmittelinstanz fällen;
- Unterstellte Gerichte und Dienststellen beaufsichtigen und betreuen;
- Beaufsichtigung der Anwälte und Notare sicherstellen; in den Aufsichtsbehörden mitwirken;
- Prüfungen durchführen; in Prüfungskommissionen mitwirken.

## Gesamtzielsetzung

Das Obergericht entscheidet die eingehenden Fälle und Begehren innert angemessener Frist \* korrekt  
(\* Die angemessene Frist ist pro Geschäftsart festgelegt).

Indikator Gesamtzielsetzung	Ist 2008	Soll 2009	SOLL 2010	Abweichung 10 zu 09
Verhältnis erledigte Fälle zu Eingänge	1.01	1.00	1.00	0%
Kenngrossen für die ganze Leistungsgruppe	Ist 2008	Soll 2009	SOLL 2010	Abweichung 10 zu 09
• Anzahl Eingänge Gerichtsverfahren	994	1075	1070	0%
• Ø Anstellungen in Personen	42.0	44.0	44.0	0%
• Ø Personalbestand in Vollzeitstellen	35.1	38.8	38.8	0%
• zusätzlich Anzahl Lernende / Praktikantinnen / Praktikanten	3.00	3.00	3.00	0%
Beschluss: Leistungsgruppenbudget	Ist 2008	Soll 2009	SOLL 2010	Abweichung 10 zu 09
<b>Leistungen des Obergerichts &amp; der angegliederten Kommissionen</b>				
+ Kosten	9 098 586	10 716 360	12 172 955	14%
- Erlöse	2 685 150	3 055 800	4 000 900	31%
= <b>Globalkredit / Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>6 413 436</b>	<b>7 660 560</b>	<b>8 172 055</b>	<b>7%</b>
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	971 143	1 208 090	1 018 983	-16%
= <b>Nettokosten / betriebliches Ergebnis</b>	<b>7 384 579</b>	<b>8 868 650</b>	<b>9 191 038</b>	<b>4%</b>
Kostendeckungsgrad Globalkredit	29.5%	28.5%	32.9%	
<b>Investitionen</b>				
Ausgaben	488 837	579 000	650 000	
Einnahmen				
<b>Ausgaben-/Einnahmenüberschuss (-)</b>	<b>488 837</b>	<b>579 000</b>	<b>650 000</b>	<b>12%</b>

## Begründung von Abweichungen / Besonderheiten

**Sachaufwand:** Mehraufwand für Fusion Obergericht / Verwaltungsgericht.

**Unentgeltliche Rechtspflege:** Aufgrund der Wirtschaftslage wird mit einem Anstieg gerechnet.

**Abschreibungen:** Diese können aufgrund hoher Abschreibungen im 2009 für das Jahr 2010 reduziert werden.

**Interne Verrechnung Aufwand:** Die Erhöhung ist auf die Mittelverschiebung der IT-Kosten (Informatikstrategie des Kantons) zurückzuführen.

**Interne Verrechnung Ertrag:** Diese erhöhen sich analog zu den internen Aufwendungen.

Informationen zu Aufwand & Ertrag	Ist 2008	Soll 2009	SOLL 2010	Abweichung 10 zu 09
Personalaufwand	6 516 812	7 398 060	7 300 555	-1%
Sachaufwand	543 462	1 051 700	1 206 700	15%
Unentgeltliche Rechtspflege	468 922	504 800	700 000	39%
Abschreibungen	969 577	1 204 775	1 016 919	-16%
Interne Verrechnungen	1 570 956	1 765 115	2 967 764	68%
<b>Aufwand</b>	<b>10 069 729</b>	<b>11 924 450</b>	<b>13 191 938</b>	<b>11%</b>
Entgelte	1 231 678	1 192 800	1 100 200	-8%
Interne Verrechnungen	1 453 472	1 863 000	2 900 700	56%
<b>Ertrag</b>	<b>2 685 150</b>	<b>3 055 800</b>	<b>4 000 900</b>	<b>31%</b>
<b>Total Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>7 384 579</b>	<b>8 868 650</b>	<b>9 191 038</b>	

## Zusätzliche Leistungsinformationen

4000

## Leistungen

- Urteile / Entscheide
- Erlasse
- Aufsicht / Weisungen
- Prüfungen
- Dienstleistungen zu Gunsten der Politik
- Dienstleistungen zu Gunsten der Öffentlichkeit

## Ziele

Rechtsfrieden erhalten, Rechtssicherheit schaffen, Recht durchsetzen  
Organisation optimieren, Abläufe rechtsstaatlich sicherstellen  
Einwandfreies Funktionieren der beaufsichtigten Organe, Qualitätssicherung  
Prüfungsdurchführung gewährleisten, Qualitätssicherung  
Kenntnisse und Erfahrungen in Gesetze einfließen lassen  
Unnötige Prozesse verhindern

Indikatoren	Ist 2008	Soll 2009	SOLL 2010	Abweichung 10 zu 09
• Anzahl erledigte Gerichtsverfahren	1 000	1 075	1 070	0%
• Anzahl Vernehmlassungen	46	60	50	-17%
• Anzahl Mitwirkung Aufsichtsfälle Anwälte & Urkundspersonen	114	100	105	5%
• Anzahl durchgeführte Prüfungen	97	80	90	13%
• Anzahl erledigte übrige Geschäfte	528	500	500	0%

## Informationen zum Grundauftrag, den Zielen und Indikatoren

## Grundauftrag

- Urteile / Entscheide fällen;
- Friedensrichter, Betreibungsämter und Konkursämter direkt beaufsichtigen;
- Rechtspraktikant/innen ausbilden.

## Gesamtzielsetzungen

Die erstinstanzlichen Gerichte entscheiden die eingehende Fälle innert angemessener Frist \* korrekt.

(\* Die angemessene Frist ist pro Geschäftsart festgelegt)

Indikator Gesamtzielsetzung	IST 2008	Soll 2009	SOLL 2010	Abweichung 10 zu 09
Verhältnis erledigte Fälle zu Eingänge	1.00	1.00	1.00	0%
Kenngrößen für die ganze Leistungsgruppe				
	IST 2008	Soll 2009	SOLL 2010	Abweichung 10 zu 09
• Anzahl Eingänge Gerichtsverfahren	8 481	9 250	9 250	0%
• Ø Anstellungen in Personen	113.0	113.0	113.0	0%
• Ø Personalbestand in Vollzeitstellen	86.5	86.9	88.5	2%
• zusätzlich Anzahl Lernende / Praktikantinnen / Praktikanten	20.5	20.0	22.0	10%
Beschluss: Leistungsgruppenbudget				
	IST 2008	Soll 2009	SOLL 2010	Abweichung 10 zu 09
<b>Leistungen der erstinstanzlichen Gerichte in Zivil- und Strafsachen</b>				
+ Kosten	15 719 656	16 668 270	17 462 320	5%
- Erlöse	4 980 412	4 825 000	4 960 000	3%
= <b>Globalkredit / Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>10 739 244</b>	<b>11 843 270</b>	<b>12 502 320</b>	<b>6%</b>
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	1 385 526	1 788 905	1 300 547	-27%
= <b>Nettokosten /betriebliches Ergebnis</b>	<b>12 124 770</b>	<b>13 632 175</b>	<b>13 802 867</b>	<b>1%</b>
Kostendeckungsgrad Globalkredit	31.7%	28.9%	28.4%	

## Begründung von Abweichungen / Besonderheiten

**Löhne:** Erhöhter Arbeitsaufwand (mehr Fälle sowie Projekt JU10) und Einführung Zwangsmassnahmegericht im 4. Quartal.

**Sachaufwand:** Einsparungen beim Büromaterial sowie bei den Telekommgebühren sorgen für die Kostensenkung.

**Abschreibungen:** Aufgrund der Informatikstrategie kommt es zu Mittelverschiebungen bei den Abschreibungen auf das Anlagevermögen.

Die Debitorenverluste können um 400'000 gesenkt werden, da bereits im 2009 hohe Abschreibungen vorgenommen werden müssen.

**Interne Verrechnungen:** Die Erhöhung resultiert aus der Mittelverschiebung der neuen IT-Strategie.

Informationen zu Aufwand und Ertrag	IST 2008	Soll 2009	SOLL 2010	Abweichung 10 zu 09
Personalaufwand	12 522 850	12 920 900	13 351 900	3%
Sachaufwand	408 578	503 170	455 320	-10%
Unentgeltliche Rechtspflege	1 121 146	1 164 400	1 165 000	0%
Abschreibungen	1 377 821	1 771 280	1 294 175	-27%
Interne Verrechnungen	1 674 786	2 097 425	2 496 472	19%
+ <b>Aufwand</b>	<b>17 105 182</b>	<b>18 457 175</b>	<b>18 762 867</b>	<b>2%</b>
Entgelte	4 980 412	4 825 000	4 960 000	3%
Interne Verrechnungen	0	0	0	0%
- <b>Ertrag</b>	<b>4 980 412</b>	<b>4 825 000</b>	<b>4 960 000</b>	<b>3%</b>
= <b>Total Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>12 124 770</b>	<b>13 632 175</b>	<b>13 802 867</b>	

## Zusätzliche Leistungsinformationen

## Leistungen

- Entscheide / Urteile
- Rechtshilfe
- Friedensrichter, Betreibungs- + Konkursämter beaufsichtigen
- Praktika
- Prüfungen
- Dienstleistungen zu Gunsten der Politik
- Dienstleistungen zu Gunsten der Öffentlichkeit

## Ziele

Rechtsfrieden erhalten, Rechtssicherheit schaffen, Recht durchsetzen  
 Recht durchsetzen  
 Einwandfreies Funktionieren der beaufsichtigten Organe, Qualitätssicherung  
 Grundlage für erfolgreichen Abschluss des Anwaltspatents schaffen  
 Prüfungsdurchführung gewährleisten, Qualitätssicherung  
 Kenntnisse und Erfahrungen in Gesetze einfließen lassen  
 Unnötige Prozesse verhindern (Rechtsauskünfte Arbeitsgericht)

Indikatoren	IST 2008	Soll 2009	SOLL 2010	Abweichung 10 zu 09
• Anzahl erledigte Gerichtsverfahren	8 513	9 250	9 250	0%
• Anzahl Vernehmlassungen	9	7	7	0%
• Anzahl ausgebildete Praktikanten/Innen	48	48	48	0%
• Anzahl kontrollierte Betreibungs-/Konkursämter	67	67	67	0%
• Anzahl Prüfungen mit Mitwirkung	63	63	63	0%

## Informationen zum Grundauftrag, den Zielen und Indikatoren

## Grundauftrag

- Urteile / Entscheide als Rechtsmittelinstanz oder als einzige Instanz fällen;

Für das Verwaltungsgericht:

- Schätzungskommission nach Enteignungsgesetz und Wildschadenschätzungskommissionen beaufsichtigen und betreuen;
- Mitwirkung in der Aufsichtsbehörde über die Anwältinnen und Anwälte sowie in der Anwaltsprüfungskommission.

## Gesamtzielsetzung

Das Verwaltungsgericht und die Schätzungskommission nach Enteignungsgesetz entscheiden die eingehenden Fälle und Begehren innert angemessener Frist \* sowie unabhängig und nur dem Recht verpflichtet. \*(Die angemessene Frist ist pro Geschäftsart / Rechtsgebiet festgelegt)

Indikator Gesamtzielsetzung	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
Verhältnis erledigte Fälle zu Eingänge	1.07	1.06	1.06	0%
Kenngrossen für die ganze Leistungsgruppe	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
• Anzahl Eingänge Gerichtsverfahren	1 353	1 450	1 400	-3%
• Ø Anstellungen in Personen	46.00	50.00	49.00	-2%
• Ø Personalbestand total in Vollzeitstellen	35.80	39.60	40.25	2%
• zusätzlich Anzahl Lernende / Praktikanten	1.00	1.50	1.50	0%
Beschluss: Leistungsgruppenbudget	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
<b>Leistungen des Verwaltungsgerichts und der Schätzungskommission</b>				
+ Kosten	7 248 929	7 917 934	8 037 816	2%
- Erlöse	640 949	598 598	638 000	7%
= <b>Globalkredit / Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>6 607 979</b>	<b>7 319 336</b>	<b>7 399 816</b>	<b>1%</b>
+ Abschreibungen und kalkulatorische Kosten	17 929	37 053	39 857	8%
= <b>Nettokosten / betriebliches Ergebnis</b>	<b>6 625 909</b>	<b>7 356 389</b>	<b>7 439 673</b>	<b>1%</b>
Kostendeckungsgrad Globalkredit	8.8%	7.6%	7.9%	5%

## Begründung von Abweichungen / Besonderheiten

**Kennzahlen:** Erledigungsziel 2010 leicht tiefer infolge komplexerer Fälle mit grösserem Verfahrensaufwand

**Löhne:** Die Lohndaten wurden aufgrund der IST-Werte März 2009 angepasst.

**Sachaufwand:** Die Projektkosten für die Rechtsweggarantie fallen weg, weil diese nun auf die effektiven Kostenarten verteilt wurden; ausserdem war im Budget 2008 eine Reserve für "Unvorhersehbares" enthalten.

**Unentgeltliche Rechtspflege:** Aufgrund der Kostensteigerung im 2008 werden diese angepasst.

**Interne Verrechnung Aufwand:** Kostenanstieg bei der Miete um 60'000. Die IT-Kosten sind aufgrund der Informatikstrategie des Kantons um 130'000 höher ausgefallen.

Informationen zu Aufwand und Ertrag	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
Personalaufwand	6 069 243	6 772 107	6 672 500	-1%
Sachaufwand	159 519	224 027	170 816	-24%
Unentgeltliche Rechtspflege	266 928	181 800	250 000	38%
Abschreibungen	16 994	34 903	37 612	8%
Interne Verrechnungen	754 173	742 151	946 745	28%
<b>Aufwand</b>	<b>7 266 858</b>	<b>7 954 987</b>	<b>8 077 673</b>	<b>2%</b>
Entgelte	640 949	598 598	638 000	7%
Interne Verrechnungen	0	0	0	0%
<b>Ertrag</b>	<b>640 949</b>	<b>598 598</b>	<b>638 000</b>	<b>7%</b>
<b>Total Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>6 625 909</b>	<b>7 356 389</b>	<b>7 439 673</b>	

## Leistungen des Verwaltungsgerichts und der Schätzungskommission

## Leistungen

- Entscheide / Urteile
- Erlasse
- Aufsicht / Weisungen
- Prüfungen
- Praktika
- Dienstleistungen zu Gunsten der Politik
- Dienstleistungen zu Gunsten der Öffentlichkeit

## Ziele

Rechtsfrieden erhalten, Rechtssicherheit schaffen, Recht durchsetzen  
 Organisation optimieren, Abläufe rechtsstaatlich sicherstellen  
 Einwandfreies Funktionieren der beaufsichtigten Organe, Qualitätssicherung  
 Prüfungsdurchführung gewährleisten, Qualitätssicherung  
 Praktische Grundlage für erfolgreiche Prüfung im Verwaltungsrecht  
 Kenntnisse und Erfahrungen in Gesetze einfließen lassen  
 Unnötige Prozesse verhindern

Indikatoren	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
• Anzahl erledigte Gerichtsverfahren	1 450	1 530	1 480	-3%
• Anzahl Vernehmlassungen	48	55	55	0%
• Anzahl Mitwirkung Aufsichtsfälle Anwälte	40	40	40	0%
• Anzahl Mitwirkung Prüfungen Anwälte (Hauptexperte / Präsidium)	75	70	70	0%
• Anzahl restliche erledigte übrige Geschäfte	70	100	100	0%



**Informationen zum Grundauftrag, den Zielen und Indikatoren**

**Grundauftrag**

1. Grundbuchinspektorat:

- übt im Auftrag des Obergerichts die fachliche Aufsicht über die Grundbuchämter aus;
- erbringt Dienstleistungen für das Obergericht und für die Öffentlichkeit.

2. Grundbuchämter:

- führen und verwalten die Dateien über die Grundstücke und die an diesen bestehenden Rechte und Lasten (Art 942 ff ZGB);
- erteilen schriftliche und mündliche Auskünfte über den Inhalt des Grundbuchs.

**Gesamtzielsetzung**

Die Grundbuchämter erledigen die eingehenden Geschäfte durchschnittlich innert 6 Wochen.

Indikator Gesamtzielsetzung	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
Verhältnis erledigte Anmeldungen zu Eingänge	0.97	1.03	1.02	0%
Kenngrossen für die ganze Leistungsgruppe	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
• Anzahl Grundbuchanmeldungen	22 299	21 730	21 700	0%
• Ø Anstellungen in Personen	54.0	53.0	60.0	13%
• Ø Personalbestand in Vollzeitstellen	40.00	40.60	41.60	2%
• zusätzlich Anzahl Lernende / Praktikantinnen / Praktikanten	7.00	9.00	8.00	-11%
Beschluss: Leistungsgruppenbudget	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
<b>Leistungen Grundbuchwesen</b>				
+ Kosten	7 535 287	8 228 070	8 655 303	5%
- Erlöse	14 286 352	14 223 400	14 218 700	0%
= <b>Globalkredit / Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>-6 751 065</b>	<b>-5 995 330</b>	<b>-5 563 397</b>	<b>-7%</b>
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	575 991	669 065	249 009	-63%
= <b>Nettokosten /betriebliches Ergebnis</b>	<b>-6 175 074</b>	<b>-5 326 265</b>	<b>-5 314 388</b>	<b>0%</b>
Kostendeckungsgrad Globalkredit	189.6%	172.9%	164.3%	-5%

**Begründung von Abweichungen / Besonderheiten**

**Kennzahlen:** Ab 2011 werden die Stundenlöhner neu bei den "Anstellungen in Personen" eingerechnet.

**Löhne:** Vollbesetzung der schon früher budgetierten Pensen nun erforderlich, vermehrter Einsatz von Aushilfen im Stundenlohn (Einführung und ISOV Entwicklung von ISOV V6, Reorganisation JU10 sowie weitere Projekte wie AVGBS und Scanning der Grundbuchbelege).

**Sachaufwand:** Einsparungen im Bereich Spesen und Telekommunikationsmittel führen hier zu einer Reduktion.

**Abschreibungen:** Die wesentliche Reduktion resultiert aus der Umverteilung der Anlagen gemäss Informatikstrategie.

**Interne Verrechnung Aufwand:** Die Erhöhung ist auf die Mittelverschiebung der IT-Kosten (Informatikstrategie) zurück zu führen.

Informationen zu Aufwand und Ertrag	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
Personalaufwand	4 762 482	5 087 500	5 180 803	2%
Sachaufwand	180 607	233 570	220 900	-5%
Abschreibungen	516 416	605 535	229 912	-62%
Interne Verrechnungen	2 651 772	2 970 530	3 272 697	10%
<b>Aufwand</b>	<b>8 111 278</b>	<b>8 897 135</b>	<b>8 904 312</b>	<b>0%</b>
Entgelte	14 261 456	14 210 000	14 204 000	0%
Interne Verrechnungen	24 896	13 400	14 700	10%
<b>Ertrag</b>	<b>14 286 352</b>	<b>14 223 400</b>	<b>14 218 700</b>	<b>0%</b>
<b>Total Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>-6 175 074</b>	<b>-5 326 265</b>	<b>-5 314 388</b>	

**Zusätzliche Leistungsinformationen**

**Leistungen**

- Grundbuchinspektorat: Aufsicht / Weisungen
  - übrige Dienstleistungen
- Grundbuchämter: Grundbucheintragungen
  - Auskünfte / Auszüge

**Ziele**

Beaufsichtigung der Grundbuchämter, Qualitätssicherung  
 Kenntnisse und Erfahrungen in Gesetze und Projekte einfließen lassen  
 Rechtssicherheit schaffen, Recht durchsetzen, Rechtsfrieden erhalten  
 Gesetzlichen Informationsauftrag erfüllen, Rechtsfrieden erhalten

Indikatoren	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Abweichung 10 zu 09
• Grundbuchinspektorat				
• Anzahl Inspektionen und Weisungen	7	6	8	33%
• Anzahl Anfragen und Vernehmlassungen	41	42	43	2%
• Anzahl Leitung und Mitarbeit in Projekten	12	6	11	83%
• Anzahl Kommissionen	1	1	1	
• Grundbuchämter				
• Anzahl erledigte Anmeldungen	21 729	22 292	22 150	-1%
• Anzahl schriftliche Auskünfte	12 679	12 665	12 500	-1%

## Informationen zum Grundauftrag, den Zielen und Indikatoren

## Grundauftrag

- Konkursverfahren und betreibungsrechtliche Grundpfandverwertungen durchführen;
- Rechtshilfefaufträge zu Konkursverfahren und zu Liquidationen erledigen.

## Gesamtzielsetzungen

Die Konkursämter erledigen die eingehenden Geschäfte innert angemessener Frist \* korrekt.

(\* Die angemessene Frist ist pro Geschäftsart festgelegt).

Indikator Gesamtzielsetzung	IST 2008	SOLL 2009	SOLL 2010	Abweichung 10 zu 09
Verhältnis erledigte Konkursverfahren zu Eingänge	0.94	0.99	1.00	1%
Kenngrößen für die ganze Leistungsgruppe				
• Anzahl Eingänge Konkursverfahren	416	376	440	17%
• Ø Anstellungen in Personen	9.0	9.3	9.0	-3%
• Ø Personalbestand in Vollzeitstellen	6.90	8.70	6.80	-22%
• Durchschnittliche Anzahl Lernende / Praktikanten	1.00	1.00	1.00	0%
Beschluss: Leistungsgruppenbudget				
	IST 2008	SOLL 2009	SOLL 2010	Abweichung 10 zu 09
<b>Leistungen der Konkursämter</b>				
+ Kosten	1 572 002	1 940 850	1 864 523	-4%
- Erlöse	683 427	693 720	700 000	1%
= <b>Globalkredit / Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>888 575</b>	<b>1 247 130</b>	<b>1 164 523</b>	<b>-7%</b>
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	58 718	49 891	42 125	-16%
= <b>Nettokosten / betriebliches Ergebnis</b>	<b>947 294</b>	<b>1 297 021</b>	<b>1 206 648</b>	<b>-7%</b>
Kostendeckungsgrad Globalkredit	43.5%	35.7%	37.5%	

## Begründung von Abweichungen / Besonderheiten

**Ø Personalbestand:** Die "Sportelämter" werden nicht mehr in den Vollzeitstellen ausgewiesen.

**Personalaufwand:** Die Lohnaufwände wurden den IST-Werten März 2009 angepasst.

**Sachaufwand:** Die Telekommgebühren werden tiefer anfallen. Die Kosten für die Miete des Lagers werden neu über die Dienststelle Immobilien anfallen (Verschiebung zu den internen Aufwendungen). Neu hinzu kommen allfällige Umzugskosten von 20'000.

**Abschreibungen:** Die Korrektur nach unten resultiert aus dem Anlagevermögen. Die Debitorenverluste bleiben gleich hoch wie 2009.

**Interne Verrechnung Aufwand:** Siehe Begründung Sachaufwand bezüglich Miete. Hinzukommen höhere IT-Kosten. (Kostenverschiebung Informatikstrategie)

Informationen zu Aufwand und Ertrag	IST 2008	SOLL 2009	SOLL 2010	Abweichung 10 zu 09
Personalaufwand	1 342 639	1 699 600	1 545 223	-9%
Sachaufwand	51 725	51 450	61 600	20%
Abschreibungen	56 500	48 332	41 203	-15%
Interne Verrechnungen	179 857	191 359	258 622	35%
<b>+ Aufwand</b>	<b>1 630 721</b>	<b>1 990 741</b>	<b>1 906 648</b>	<b>-4%</b>
Entgelte	683 427	693 720	700 000	1%
Interne Verrechnungen	0	0	0	0%
<b>- Ertrag</b>	<b>683 427</b>	<b>693 720</b>	<b>700 000</b>	<b>1%</b>
<b>Total Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>947 294</b>	<b>1 297 021</b>	<b>1 206 648</b>	

## Leistungen der Konkursämter

4400

## Leistungen

- Konkursverfahren
- Betreibungsrechtliche Grundpfandverwertungen
- Liquidationen nach Art. 230a SchKG
- Nachlassvertrag im Konkurs nach Art.332 SchKG
- Rechtshilfetätigkeiten
- Dienstleistungen für Öffentlichkeit und Politik

## Ziele

Recht durchsetzen, bestmögliche Verwertung der Aktiven  
 Recht durchsetzen, bestmögliche Verwertung der Aktiven  
 Recht durchsetzen, bestmögliche Verwertung der Aktiven  
 Recht durchsetzen  
 Recht durchsetzen  
 Kenntnisse und Erfahrungen weitergeben

Indikatoren	IST 2008	SOLL 2009	SOLL 2010	Abweichung 10 zu 09
• Anzahl erledigte Konkurse	392	371	440	19%
• Anzahl erledigte Grundpfandverwertungen	5	7	15	114%
• Anzahl erledigte Rechtshilfefaufträge	18	27	29	7%
• Anzahl Vernehmlassungen	3	4	10	

# III. **Verwaltungsrechnung**

- **Zusammenzüge**
- **Laufende Rechnung**
- **Investitionsrechnung**
- **Artengliederung**
- **Funktionale Gliederung**



## ZUSAMMENZUG FINANZIERUNGSRECHNUNG

	Rechnung 2008	Voranschlag 2009	Voranschlag 2010
<b>Unbereinigte Investitions- und Finanzierungsrechnung (Stufe II inkl. ausserordentliche Verbesserungen)</b>			
<b>Laufende Rechnung</b>			
Total Aufwand	3'092'005'175	3'071'246'553	3'329'286'498
Total Ertrag	-3'285'563'625	-3'122'712'175	-3'376'352'718
Aufwand-/Ertragsüberschuss(-)	-193'558'449	-51'465'621	-47'066'221
<b>Investitionsrechnung</b>			
Total Ausgaben	301'706'345	300'728'000	342'692'100
Total Einnahmen (ohne Abschreibungen Artengliederung 68)	-112'384'018	-113'256'700	-138'551'650
= Nettoinvestitionen	189'322'327	187'471'300	204'140'450
<b>Finanzierungsrechnung</b>			
Nettoinvestitionen	189'322'327	187'471'300	204'140'450
- Abschreibungen (exkl. Finanzvermögen)	-170'541'044	-149'045'431	-149'003'491
+/- Aufwand/Ertragsüberschuss (-) der Laufenden Rechnung	-193'558'449	-51'465'621	-47'066'221
= Finanzierungsfehlbetrag/-überschuss (-)	-174'777'166	-13'039'753	8'070'738
<b>Bereinigte Investitions- und Finanzierungsrechnung (ohne Darlehen und Beteiligungen) (Stufe II inkl. ausserordentliche Verbesserungen)</b>			
<b>Investitionsrechnung</b>			
Total Ausgaben (ohne Artengliederung 52)	301'456'345	299'228'000	341'192'100
Total Einnahmen (ohne Artengliederung 62+68)	-109'487'518	-110'686'000	-136'315'500
= Nettoinvestitionen	191'968'827	188'542'000	204'876'600
<b>Finanzierungsrechnung</b>			
Nettoinvestitionen	191'968'827	188'542'000	204'876'600
- Abschreibungen (exkl. Finanzvermögen)	-170'541'044	-149'045'431	-149'003'491
+/- Aufwand/Ertragsüberschuss (-) der Laufenden Rechnung	-193'558'449	-51'465'621	-47'066'221
+ Saldo aus Einlagen/Entnahmen Spezialfinanzierung	-2'499'019	11'648'754	-2'944'843
= Finanzierungsfehlbetrag/-überschuss (-)	-174'629'685	-320'299	5'862'046

(in Fr.)

**VERWALTUNGSRECHNUNG**

Institutionelle Gliederung Laufende Rechnung

Rechnung 2008

Voranschlag 2009

**Voranschlag 2010****Staatskanzlei und Finanzkontrolle**

Total Aufwand	13'381'533	12'852'369	13'989'761
Total Ertrag	-3'882'738	-3'836'900	-3'797'040
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>9'498'795</b>	<b>9'015'469</b>	<b>10'192'721</b>

**Bau-, Umwelt- und Wirtschafts-  
departement (BUWD)**

Total Aufwand	479'439'017	501'647'916	483'122'787
Total Ertrag	-404'686'962	-406'419'700	-392'259'659
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>74'752'055</b>	<b>95'228'216</b>	<b>90'863'128</b>

**Bildungs- und Kulturdepartement (BKD)**

Total Aufwand	759'446'138	748'561'795	788'117'786
Total Ertrag	-203'510'819	-172'487'757	-192'289'229
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>555'935'319</b>	<b>576'074'038</b>	<b>595'828'557</b>

**Finanzdepartement (FD)**

Total Aufwand	536'777'472	473'131'643	500'446'268
Total Ertrag	-1'923'991'560	-1'781'808'427	-1'838'144'162
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>-1'387'214'088</b>	<b>-1'308'676'784</b>	<b>-1'337'697'894</b>

**Gesundheits- und Sozialdepartement (GSD)**

Total Aufwand	954'132'778	970'148'392	1'157'610'486
Total Ertrag	-530'919'055	-531'619'523	-705'012'737
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>423'213'723</b>	<b>438'528'869</b>	<b>452'597'749</b>

**Justiz- und Sicherheitsdepartement (JSD)**

Total Aufwand	304'644'470	315'679'950	335'155'972
Total Ertrag	-195'296'200	-203'143'350	-220'332'291
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>109'348'270</b>	<b>112'536'600</b>	<b>114'823'681</b>

**Zivil- und Strafrechtspflege**

Total Aufwand	27'174'911	30'381'625	31'954'805
Total Ertrag	-7'665'562	-7'880'800	-8'960'900
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>19'509'349</b>	<b>22'500'825</b>	<b>22'993'905</b>

**Grundbuch- und Konkurswesen**

Total Aufwand	9'741'999	10'887'875	10'810'960
Total Ertrag	-14'969'779	-14'917'120	-14'918'700
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>-5'227'781</b>	<b>-4'029'245</b>	<b>-4'107'740</b>

**Verwaltungsrechtspflege**

Total Aufwand	7'266'858	7'954'987	8'077'673
Total Ertrag	-640'949	-598'598	-638'000
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>6'625'909</b>	<b>7'356'389</b>	<b>7'439'673</b>

**VERWALTUNGSRECHNUNG**

Institutionelle Gliederung Investitionsrechnung

Rechnung 2008

Voranschlag 2009

**Voranschlag 2010****Staatskanzlei und Finanzkontrolle**

Total Ausgaben	78'313	130'000	90'000
----------------	--------	---------	--------

**Bau- Umwelt- und Wirtschafts-  
departement (BUWD)**

Total Ausgaben	195'074'134	192'468'000	215'818'500
Total Einnahmen	-109'847'710	-103'806'000	-126'188'950
<b>Ausgaben-/Einnahmenüberschuss (-)</b>	<b>85'226'425</b>	<b>88'662'000</b>	<b>89'629'550</b>

**Bildungs- und Kulturdepartement (BKD)**

Total Ausgaben	11'721'454	13'553'000	11'321'600
Total Einnahmen	-173'579	0	0
<b>Ausgaben-/Einnahmenüberschuss (-)</b>	<b>11'547'876</b>	<b>13'553'000</b>	<b>11'321'600</b>

**Finanzdepartement (FD)**

Total Ausgaben	89'833'557	88'503'000	101'582'000
Total Einnahmen	-7'261'740	-13'803'700	-15'050'700
<b>Ausgaben-/Einnahmenüberschuss (-)</b>	<b>82'571'818</b>	<b>74'699'300</b>	<b>86'531'300</b>

**Gesundheits- und Sozialdepartement (GSD)**

Total Ausgaben	420'652	1'095'000	500'000
----------------	---------	-----------	---------

**Justiz- und Sicherheitsdepartement (JSD)**

Total Ausgaben	4'089'397	4'400'000	12'730'000
Total Einnahmen	-17'245	0	-1'730'000
<b>Ausgaben-/Einnahmenüberschuss (-)</b>	<b>4'072'152</b>	<b>4'400'000</b>	<b>11'000'000</b>

**Zivil- und Strafrechtspflege**

Total Ausgaben	488'837	579'000	650'000
----------------	---------	---------	---------

**VERWALTUNGSRECHNUNG**

Laufende Rechnung Staatskanzlei

Rechnung 2008 Voranschlag 2009 **Voranschlag 2010****Staatskanzlei und Finanzkontrolle**

Total Aufwand	13'381'533	12'852'369	13'989'761
Total Ertrag	-3'882'738	-3'836'900	-3'797'040
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>9'498'795</b>	<b>9'015'469</b>	<b>10'192'721</b>

**2001 Staatskanzlei**

Total Aufwand	11'434'611	10'913'339	12'015'361
Total Ertrag	-3'563'560	-3'471'900	-3'461'540
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>7'871'052</b>	<b>7'441'439</b>	<b>8'553'821</b>

**2002 Finanzkontrolle**

Total Aufwand	1'946'922	1'939'030	1'974'400
Total Ertrag	-319'178	-365'000	-335'500
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>1'627'744</b>	<b>1'574'030</b>	<b>1'638'900</b>



# VERWALTUNGSRECHNUNG

Laufende Rechnung BUWD

Rechnung 2008 Voranschlag 2009 **Voranschlag 2010**

## Bau-, Umwelt- und Wirtschafts- departement (BUWD)

Total Aufwand	479'439'017	501'647'916	483'122'787
Total Ertrag	-404'686'962	-406'419'700	-392'259'659
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>74'752'055</b>	<b>95'228'216</b>	<b>90'863'128</b>
<b>2101 Departementssekretariat</b>			
Total Aufwand	4'036'857	4'365'900	5'807'802
Total Ertrag	-492'590	-695'800	-2'011'500
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>3'544'267</b>	<b>3'670'100</b>	<b>3'796'302</b>
<b>2111 Landwirtschaft und Wald (law)</b>			
Total Aufwand	232'606'970	236'989'180	237'057'684
Total Ertrag	-217'795'332	-222'022'000	-221'673'525
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>14'811'638</b>	<b>14'967'180</b>	<b>15'384'159</b>
<b>2112 Raumentwicklung, Wirtschaftsförderung und Geoinformation (rawi)</b>			
Total Aufwand	21'320'062	16'686'127	20'111'107
Total Ertrag	-14'058'790	-9'235'000	-12'672'965
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>7'261'272</b>	<b>7'451'127</b>	<b>7'438'142</b>
<b>2113 Umwelt und Energie (uwe)</b>			
Total Aufwand	22'080'704	23'081'516	29'907'756
Total Ertrag	-7'549'680	-7'561'000	-11'847'600
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>14'531'024</b>	<b>15'520'516</b>	<b>18'060'156</b>
<b>2114 Verkehr und Infrastruktur (vif)</b>			
Total Aufwand	177'690'033	199'776'193	167'808'257
Total Ertrag	-142'363'339	-146'156'900	-121'377'069
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>35'326'694</b>	<b>53'619'293</b>	<b>46'431'188</b>
<b>2116 Landwirtschaftliche Kreditkasse</b>			
Total Aufwand	753'000		
Total Ertrag	0		
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>753'000</b>		
<b>2117 Organisationseinheit zentras</b>			
Total Aufwand	20'951'391	20'749'000	22'430'181
Total Ertrag	-22'427'231	-20'749'000	-22'677'000
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>-1475839.7</b>	<b>0</b>	<b>-246'819</b>

# VERWALTUNGSRECHNUNG

Laufende Rechnung BKD

Rechnung 2008 Voranschlag 2009 **Voranschlag 2010**

## Bildungs- und Kulturdepartement (BKD)

Total Aufwand	759'446'138	748'561'795	788'117'786
Total Ertrag	-203'510'819	-172'487'757	-192'289'229
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>555'935'319</b>	<b>576'074'038</b>	<b>595'828'557</b>
<b>2201 Departementssekretariat</b>			
Total Aufwand	17'722'824	13'538'072	20'034'750
Total Ertrag	-5'069'552	-3'678'728	-3'337'081
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>12'653'272</b>	<b>9'859'344</b>	<b>16'697'669</b>
<b>Dienststelle Volksschulbildung</b>			
Total Aufwand	228'469'721	205'321'278	232'247'646
Total Ertrag	-50'840'182	-30'064'944	-56'010'300
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>177'629'540</b>	<b>175'256'334</b>	<b>176'237'346</b>
<b>Dienststelle Berufs- und Weiterbildung</b>			
Total Aufwand	215'527'609	218'611'157	213'695'399
Total Ertrag	-79'815'784	-71'179'784	-67'546'372
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>135'711'825</b>	<b>147'431'373</b>	<b>146'149'027</b>
<b>Dienststelle Gymnasialbildung (-)</b>			
Total Aufwand		142'650'632	143'021'458
Total Ertrag		-47'139'790	-49'478'876
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)</b>		<b>95'510'842</b>	<b>93'542'582</b>
<b>2251 Kantonsschule Beromünster</b>			
Total Aufwand	9'060'690		
Total Ertrag	-4'051'463		
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>5'009'227</b>		
<b>2252 Kantonsschule Luzern</b>			
Total Aufwand	39'255'364		
Total Ertrag	-15'635'607		
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>23'619'757</b>		
<b>2253 Kantonsschule Reussbühl</b>			
Total Aufwand	20'115'697		
Total Ertrag	-7'525'932		
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>12'589'765</b>		
<b>2254 Kantonsschule Schüpfheim</b>			
Total Aufwand	4'612'990		
Total Ertrag	-1'102'803		
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>3'510'187</b>		
<b>2255 Kantonsschule Sursee</b>			
Total Aufwand	18'891'071		
Total Ertrag	-6'433'272		
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>12'457'799</b>		
<b>2256 Kantonsschule Willisau</b>			
Total Aufwand	14'415'306		
Total Ertrag	-4'722'233		
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>9'693'073</b>		
<b>2257 Kantonale Mittelschule Seetal</b>			
Total Aufwand	13'478'631		
Total Ertrag	-4'243'655		
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>9'234'976</b>		

# VERWALTUNGSRECHNUNG

Laufende Rechnung BKD

Rechnung 2008 Voranschlag 2009 **Voranschlag 2010**

---

## 2258 Kantonsschule Musegg

Total Aufwand	13'718'020		
Total Ertrag	-2'733'396		
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>10'984'623</b>		

## Dienststelle Hochschulbildung Kultur und Sport

Total Aufwand	164'178'214	168'440'656	179'118'533
Total Ertrag	-21'336'938	-20'424'511	-15'916'600
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>142'841'276</b>	<b>148'016'145</b>	<b>163'201'933</b>

# VERWALTUNGSRECHNUNG

Laufende Rechnung FD

Rechnung 2008 Voranschlag 2009 **Voranschlag 2010**

## Finanzdepartement (FD)

Total Aufwand	536'777'472	473'131'643	500'446'268
Total Ertrag	-1'923'991'560	-1'781'808'427	-1'838'144'162
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>-1'387'214'088</b>	<b>-1'308'676'784</b>	<b>-1'337'697'894</b>
<b>2301 Departementssekretariat</b>			
Total Aufwand	188'555'479	159'914'766	166'130'225
Total Ertrag	-52'421'869	-32'266'230	-33'432'421
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>136'133'610</b>	<b>127'648'536</b>	<b>132'697'804</b>
<b>2302 Dienststelle Finanzen</b>			
Total Aufwand	119'151'704	83'117'741	85'876'876
Total Ertrag	-569'630'674	-516'211'163	-530'189'737
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>-450'478'970</b>	<b>-433'093'422</b>	<b>-444'312'861</b>
<b>2303 Dienststelle Personal</b>			
Total Aufwand	10'654'229	10'480'226	10'890'935
Total Ertrag	-2'152'526	-6'303'800	-6'544'800
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>8'501'703</b>	<b>4'176'426</b>	<b>4'346'135</b>
<b>2305/ Dienststelle Informatik</b>			
<b>2307</b> Total Aufwand	40'748'151	33'864'315	47'695'361
Total Ertrag	-32'410'222	-26'020'734	-48'307'004
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>8'337'930</b>	<b>7'843'581</b>	<b>-611'643</b>
<b>2309 Dienststelle Steuern</b>			
Total Aufwand	63'680'690	66'532'095	61'565'072
Total Ertrag	-1'121'017'715	-1'060'730'000	-1'075'876'000
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>-1'057'337'025</b>	<b>-994'197'905</b>	<b>-1'014'310'928</b>
<b>2310 Dienststelle Immobilien</b>			
Total Aufwand	113'987'219	119'222'500	128'287'800
Total Ertrag	-146'358'555	-140'276'500	-143'794'200
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>-32'371'336</b>	<b>-21'054'000</b>	<b>-15'506'400</b>

# VERWALTUNGSRECHNUNG

Laufende Rechnung GSD

Rechnung 2008 Voranschlag 2009 **Voranschlag 2010**

## Gesundheits- und Sozialdepartement (GSD)

Total Aufwand	954'132'778	970'148'392	1'157'610'486
Total Ertrag	-530'919'055	-531'619'523	-705'012'737
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>423'213'723</b>	<b>438'528'869</b>	<b>452'597'749</b>
<b>2401 Departementssekretariat</b>			
Total Aufwand	362'947'763	383'296'683	403'139'402
Total Ertrag	-277'779'840	-292'570'249	-307'239'030
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>85'167'922</b>	<b>90'726'434</b>	<b>95'900'372</b>
<b>2402 Dienststelle Soziales und Gesellschaft</b>			
Total Aufwand	191'583'255	183'026'400	207'144'543
Total Ertrag	-109'871'039	-98'566'000	-114'611'600
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>81'712'216</b>	<b>84'460'400</b>	<b>92'532'943</b>
<b>2403 Kantonsärztliche Dienste</b>			
Total Aufwand	20'835'334	20'029'000	22'674'347
Total Ertrag	-5'110'062	-3'569'000	-5'826'800
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>15'725'272</b>	<b>16'460'000</b>	<b>16'847'547</b>
<b>2404 Kantonsapotheker</b>			
Total Aufwand	1'060'530	1'241'650	1'356'247
Total Ertrag	-266'389	-240'500	-269'000
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>794'141</b>	<b>1'001'150</b>	<b>1'087'247</b>
<b>2405 Dienststelle Lebensmittelkontrolle &amp; Verbraucherschutz</b>			
Total Aufwand	4'424'243	4'932'759	5'025'728
Total Ertrag	-1'291'240	-980'000	-1'006'400
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>3'133'003</b>	<b>3'952'759</b>	<b>4'019'328</b>
<b>2406 Veterinärdienst</b>			
Total Aufwand	10'667'411	9'064'600	9'029'848
Total Ertrag	-8'597'408	-7'132'774	-7'057'907
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>2'070'003</b>	<b>1'931'826</b>	<b>1'971'941</b>
<b>2412 Dienststelle Spitäler</b>			
Total Aufwand	229'644'027	233'380'900	233'765'204
Total Ertrag	-20'000	-21'000	0
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>229'624'027</b>	<b>233'359'900</b>	<b>233'765'204</b>
<b>2413 Dienststelle Wirtschaft und Arbeit</b>			
Total Aufwand	132'970'215	135'176'400	275'475'167
Total Ertrag	-127'983'076	-128'540'000	-269'002'000
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>498'139.07</b>	<b>6'636'400</b>	<b>6'473'167</b>

# VERWALTUNGSRECHNUNG

Laufende Rechnung JSD

Rechnung 2008 Voranschlag 2009 **Voranschlag 2010**

## Justiz- und Sicherheitsdepartement (JSD)

Total Aufwand	304'644'470	315'679'950	335'155'972
Total Ertrag	-195'296'200	-203'143'350	-220'332'291
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>109'348'270</b>	<b>112'536'600</b>	<b>114'823'681</b>
<b>2701 Departementssekretariat</b>			
Total Aufwand	7'790'845	7'182'200	11'541'046
Total Ertrag	-2'258'185	-1'558'200	-5'850'300
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>5'532'660</b>	<b>5'624'000</b>	<b>5'690'746</b>
<b>2704 Strassenverkehrsamt</b>			
Total Aufwand	104'339'598	105'631'100	107'039'279
Total Ertrag	-107'387'591	-108'011'100	-109'450'000
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>-3'047'993</b>	<b>-2'380'000</b>	<b>-2'410'721</b>
<b>2705 Luzerner Polizei</b>			
Total Aufwand	89'669'319	93'754'000	117'308'985
Total Ertrag	-36'719'874	-36'769'000	-56'853'500
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>52'949'445</b>	<b>56'985'000</b>	<b>60'455'485</b>
<b>2717 Amt für Gemeinden</b>			
Total Aufwand	11'959'578	19'980'000	6'674'048
Total Ertrag	-2'261'177	-13'759'000	-568'000
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>9'698'401</b>	<b>6'221'000</b>	<b>6'106'048</b>
<b>2718 Handelsregisteramt</b>			
Total Aufwand	1'715'781	1'625'000	1'701'303
Total Ertrag	-2'691'641	-2'282'000	-2'572'635
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>-975'860</b>	<b>-657'000</b>	<b>-871'332</b>
<b>2719 Staatsarchiv</b>			
Total Aufwand	4'749'854	3'824'100	4'269'224
Total Ertrag	-1'058'195	-145'500	-521'100
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>3'691'659</b>	<b>3'678'600</b>	<b>3'748'124</b>
<b>2721 Amt für Migration</b>			
Total Aufwand	6'755'972	6'374'000	7'567'079
Total Ertrag	-5'764'409	-4'709'000	-6'014'000
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>991'563</b>	<b>1'665'000</b>	<b>1'553'079</b>
<b>2723 Regierungsstatthalter</b>			
Total Aufwand	2'465'186	2'395'000	2'346'516
Total Ertrag	-216'974	-100'000	-155'000
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>2'248'212</b>	<b>2'295'000</b>	<b>2'191'516</b>
<b>2724 Schlichtungsbehörde Miete und Pacht</b>			
Total Aufwand	1'263'189	1'263'000	1'275'938
Total Ertrag	-33'743	-23'000	-27'000
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>1'229'446</b>	<b>1'240'000</b>	<b>1'248'938</b>
<b>2727 Strafverfolgungsbehörden</b>			
Total Aufwand	22'382'554	21'364'300	22'213'373
Total Ertrag	-14'802'953	-14'284'300	-14'994'600
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>7'579'601</b>	<b>7'080'000</b>	<b>7'218'773</b>
<b>2728 Dienststelle Militär, Zivilschutz und Justizvollzug</b>			
Total Aufwand	51'552'594	52'287'250	53'219'181
Total Ertrag	-22'101'458	-21'502'250	-23'326'156
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>29'451'136</b>	<b>30'785'000</b>	<b>29'893'025</b>

**VERWALTUNGSRECHNUNG**

Laufende Rechnung Gerichtswesen

Rechnung 2008 Voranschlag 2009 **Voranschlag 2010****Zivil- und Strafrechtspflege**

Total Aufwand	27'174'911	30'381'625	31'954'805
Total Ertrag	-7'665'562	-7'880'800	-8'960'900
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>19'509'349</b>	<b>22'500'825</b>	<b>22'993'905</b>

**4000 Obergericht (LOG)**

Total Aufwand	10'069'729	11'924'450	13'191'938
Total Ertrag	-2'685'150	-3'055'800	-4'000'900
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>7'384'579</b>	<b>8'868'650</b>	<b>9'191'038</b>

**4100 Erstinstanzliche Gerichte in Zivil- und Strafsachen (LOG)**

Total Aufwand	17'105'182	18'457'175	18'762'867
Total Ertrag	-4'980'412	-4'825'000	-4'960'000
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>12'124'770</b>	<b>13'632'175</b>	<b>13'802'867</b>

**Grundbuch- und Konkurswesen**

Total Aufwand	9'741'999	10'887'876	10'810'960
Total Ertrag	-14'969'779	-14'917'120	-14'918'700
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>-5'227'781</b>	<b>-4'029'244</b>	<b>-4'107'740</b>

**4300 Grundbuchwesen (LOG)**

Total Aufwand	8'111'278	8'897'135	8'904'312
Total Ertrag	-14'286'352	-14'223'400	-14'218'700
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>-6'175'074</b>	<b>-5'326'265</b>	<b>-5'314'388</b>

**4400 Konkursämter (LOG)**

Total Aufwand	1'630'721	1'990'741	1'906'647
Total Ertrag	-683'427	-693'720	-700'000
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>947'294</b>	<b>1'297'021</b>	<b>1'206'647</b>

**Verwaltungsrechtspflege**

Total Aufwand	7'266'858	7'954'987	8'077'673
Total Ertrag	-640'949	-598'598	-638'000
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>6'625'909</b>	<b>7'356'389</b>	<b>7'439'673</b>

**4200 Verwaltungsgericht und Schätzungskommission (LOG)**

Total Aufwand	7'266'858	7'954'987	8'077'673
Total Ertrag	-640'949	-598'598	-638'000
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>6'625'909</b>	<b>7'356'389</b>	<b>7'439'673</b>

**VERWALTUNGSRECHNUNG**

Investitionsrechnung Staatskanzlei

Rechnung 2008 Voranschlag 2009 **Voranschlag 2010****Staatskanzlei und Finanzkontrolle**

<b>Total Ausgaben</b>	<b>78'313</b>	<b>130'000</b>	<b>90'000</b>
<b>2001 Staatskanzlei</b>			
<b>Total Ausgaben</b>	<b>78'313</b>	<b>130'000</b>	<b>90'000</b>
5060000 Fahrzeuge			50'000
5080000 Investitionen Informatik	27'741	130'000	40'000
5080001 Investitionen Informatik	50'572		



# VERWALTUNGSRECHNUNG

Investitionsrechnung BUWD

Rechnung 2008 Voranschlag 2009 **Voranschlag 2010**

## Bau- Umwelt- und Wirtschafts- departement (BUWD)

Total Ausgaben	195'074'134	192'468'000	215'818'500
Total Einnahmen	-109'847'710	-103'806'000	-126'188'950
<b>Ausgaben-/Einnahmenüberschuss (-)</b>	<b>85'226'425</b>	<b>88'662'000</b>	<b>89'629'550</b>
<b>2101 Departementssekretariat</b>			
Total Ausgaben	1'083'161	1'800'000	1'300'000
Total Einnahmen	-18'811	0	0
<b>Ausgaben-/Einnahmenüberschuss (-)</b>	<b>1'064'349</b>	<b>1'800'000</b>	<b>1'300'000</b>
5080001 Investitionen Informatik Pool	1'083'161	1'800'000	1'300'000
6611200 Beiträge von Kantone	-18'811		
<b>2111 Landwirtschaft und Wald (lawa)</b>			
Total Ausgaben	13'287'636	14'873'000	11'727'500
Total Einnahmen	-11'115'094	-10'901'000	-9'135'500
<b>Ausgaben-/Einnahmenüberschuss (-)</b>	<b>2'172'543</b>	<b>3'972'000</b>	<b>2'592'000</b>
<b>Landwirtschaft</b>			
5659001 Beiträge Güterstrassen	4'424'655	3'917'700	3'976'000
5659002 Beiträge übrige Meliorationen	1'455'720	1'450'000	1'460'000
5659003 Verwendung der Rückerstattungen		20'000	
5659005 Reg.proj. Art. 9		480'000	500'000
5659006 Wohnbausanierung		500'000	500'000
5750000 Bundesbeiträge an Dritte: Überweisung	4'805'217	4'200'000	4'200'000
6230000 Darlehensrückzahlung		-600'000	-300'000
6450000 Rückerstattung von Staatsbeiträgen	-9'095	-20'000	-10'000
6700000 Durchlaufende Beiträge vom Bund	-4'805'217	-4'200'000	-4'200'000
6810000 Abschreibungen Strassenrechnung	-4'424'655	-3'917'700	-3'976'000
<b>Wald</b>			
5050000 Naturgefahren	122'319	92'000	
5060000 Fahrzeuge		50'000	
5659004 Beiträge Waldstrassen	491'600	435'300	442'000
5669000 Staatsbeiträge	861'000	2'000'000	649'500
5750000 Bundesbeiträge an Dritte: Überweisung	1'127'126	1'728'000	
6600000 Beiträge für eigene Rechnung vom Bund	-257'401		-207'500
6700000 Durchlaufende Beiträge vom Bund	-1'127'126	-1'728'000	
6810000 Übern. Abschr. Laufende Rechnung Strassen	-491'600	-435'300	-442'000
<b>2112 Raumentwicklung, Wirtschaftsförderung und Geoinformation (rawi)</b>			
Total Ausgaben	10'266'392	8'015'000	7'940'000
Total Einnahmen	-4'970'894	-4'185'000	-4'175'450
<b>Ausgaben-/Einnahmenüberschuss (-)</b>	<b>5'295'499</b>	<b>3'830'000</b>	<b>3'764'550</b>
<b>Raumplanung</b>			
5090000 Übrige Sachgüter	328'247	250'000	250'000
<b>Wirtschaftsförderung</b>			
5220001 NRP Darlehen an Gemeinden		1'500'000	1'500'000
5250001 NRP DL an private Unternehmen	250'000		
5650000 Staatsbeiträge	3'500'000		
5650001 NRP Staatsbeiträge Kanton	2'000'000	1'500'000	1'500'000
5700001 NRP Beiträge Bund	935'094	2'365'000	2'390'000
6220000 Darlehensrückzahlungen von Gemeinden	-1'390'200		-1'229'900
6220001 NRP Darlehensrückzahlungen Gemeinden		-1'283'900	
6240000 Darlehensrückzahlungen gemw. Unternehmungen	-209'550		-193'050

# VERWALTUNGSRECHNUNG

## Investitionsrechnung BUWD

Rechnung 2008 Voranschlag 2009 **Voranschlag 2010**

6240001	NRP Darlehensrückzahlungen gemw. Unternehmungen		-196'050	
6250000	Darlehensrückzahlungen private Institutionen	-263'250		-269'200
6250001	NRP Darlehensrückzahlungen private Institutionen		-307'250	-60'000
6260000	Darlehensrückzahlungen privater Haushalte	-32'800	-32'800	-33'300
6690001	Auflösung von Rückstellungen	-2'140'000		
6700001	NRP Vergütung Bund	-935'094	-2'365'000	-2'390'000
<b>GIS-Koordination</b>				
5080000	Investitionen Informatik	501'644	500'000	400'000
5090000	Übrige Sachgüter	2'751'409	1'900'000	1'900'000
<b>2113 Umwelt und Energie (uwe)</b>				
	Total Ausgaben	1'934'600	1'600'000	5'000'000
	Total Einnahmen	-1'818'372	-1'140'000	-1'170'000
	<b>Ausgaben-/Einnahmenüberschuss (-)</b>	<b>116'228</b>	<b>460'000</b>	<b>3'830'000</b>
5080000	Investitionen Informatik			
5090000	Übrige Sachgüter	93'003	600'000	100'000
5620000	Staatsbeiträge			600'000
5621001	Beiträge an Gewässerschutzanlagen (Gemeinden)	23'225		3'300'000
5720001	Bundesbeiträge an Gewässerschutzanlagen	1'818'372	1'000'000	1'000'000
6600000	Beiträge vom Bund		-140'000	-170'000
6700000	Durchlaufende Beiträge vom Bund	-1'818'372	-1'000'000	-1'000'000
<b>2114 Verkehr und Infrastruktur (vif)</b>				
	Total Ausgaben	168'002'345	166'180'000	188'801'000
	Total Einnahmen	-91'074'539	-87'580'000	-110'658'000
	<b>Ausgaben-/Einnahmenüberschuss (-)</b>	<b>76'927'806</b>	<b>78'600'000</b>	<b>78'143'000</b>
<b>Planung und Projektabwicklung</b>				
5080000	Investitionen Informatik	19'179	200'000	
5090000	Übrige Sachgüter	329'376	200'000	400'000
<b>Neu- und Ausbau Nationalstrassen</b>				
5010000	Tiefbauten	29'436'136	28'100'000	10'920'000
6601000	Beiträge vom Bund Nationalstrassenbau	-28'568'454	-25'100'000	-10'920'000
<b>Baulicher Unterhalt Nationalstrassen</b>				
5010001	Baulicher Unterhalt	16'845'898	5'500'000	4'750'000
6601000	Beiträge vom Bund Nationalstrassenbau	-15'247'487	-5'500'000	-4'750'000
<b>Neu- und Ausbau Kantonsstrassen</b>				
5010000	Tiefbauten	49'342'383	47'310'000	55'000'000
5010002	Belagserneuerungen	12'140'107	10'000'000	6'500'000
5010003	Kunstabauten	1'313'234	3'000'000	4'000'000
5010004	Erneuerung LSA und Systeme	1'067'221	1'700'000	3'000'000
5100000	MWST der IR	-730		
6601100	Beiträge vom Bund Kantonsstrassenbau	-1'750'730	-1'900'000	-2'460'000
6620000	Beiträge von Gemeinden	-670'469		
6690000	Beiträge für eigene Rechnung von Übrigen	-898'566		
6690001	Auflösung Rückstellungen IR			-6'000'000
<b>Seetalbahn</b>				
5010000	Tiefbauten	672'242	370'000	100'000
5100000	MWST der IR	3'739		
6600000	Beiträge für eigene Rechnung vom Bund	-515'946		
6601200	Beiträge der SBB Sanierung Seetalbahn	-65'776	-40'000	
6620002	Beiträge Gemeinden Sanierung Seetalbahn	-194'747	-40'000	
<b>Investitionen KSI</b>				
5010001	Baulicher Unterhalt		250'000	250'000
5060001	Fahrzeuge Ersatzans.	1'305'809	1'000'000	703'000
5090002	Winterkonzept Ersatzanschaffungen	876'411	750'000	350'000

# VERWALTUNGSRECHNUNG

Investitionsrechnung BUWD

Rechnung 2008 Voranschlag 2009 **Voranschlag 2010**

## vif Öffentlicher Verkehr

5100000	MWST der IR	74'342		
5651000	Beiträge an Investit. priv. Verkehrsunternehmen	7'722'926	6'000'000	19'160'000
6620003	Gemeindebeiträge Investitionen des öff. Verkehrs	-3'908'276	-6'700'000	-9'160'000
6690000	Beiträge für eigene Rechnung von Übrigen	-1'886'994		-1'000'000
6690099	Vereinnahmung nicht beanspruchter Beiträge			-10'000'000

## vif Wasserbau

5020000	Tiefbauten Gewässer (Sammelkonto)	24'519'524	16'000'000	30'716'800
5100000	MWST der IR	70'794		
5720000	Bundesbeiträge an Dritte: Überweisung	7'511'820	3'300'000	4'261'200
6600000	Beiträge für eigene Rechnung vom Bund	-8'575'000	-4'800'000	-6'821'400
6620000	Beiträge für eigene Rechnung von Gemeind	-3'958'950	-4'150'000	-6'076'300
6690000	Beiträge für eigene Rechnung von Übrigen	-1'606'010	-2'150'000	-9'119'100
6690001	Auflösung Rückstellungen Investitionsrechnung	-3'600'000	-1'400'000	-3'000'000
6700000	Durchlaufende Beiträge vom Bund	-7'511'820	-3'300'000	-4'261'200

## vif Ausbau Zentralbahn

5010000	Tiefbauten	12'771'315	35'100'000	39'530'000
5651000	Beiträge an Investit. priv. Verkehrsunternehmen	1'980'620	7'400'000	9'160'000
6600000	Beiträge vom Bund	-4'439'290	-17'500'000	-19'310'000
6690000	Beiträge für einene Rechnung von Übrigen	-7'676'024	-15'000'000	-17'780'000

## 2116 Landwirtschaftliche Kreditkasse

Total Ausgaben	500'000
Total Einnahmen	-850'000
<b>Ausgaben-/Einnahmenüberschuss (-)</b>	<b>-350'000</b>

5669000	Staatsbeiträge	500'000
6230000	Darlehensrückzahlungen von eigenen Anstalten	-850'000

## 2117 Zentras

Total Ausgaben	1'050'000
Total Einnahmen	-1'050'000
<b>Ausgaben-/Einnahmenüberschuss (-)</b>	<b>0</b>

5040000	Mobilien, Einrichtungen		30'000
5040001	Maschinen, Apparate		70'000
5060000	Fahrzeuge Neuanschaffungen		350'000
5060001	Fahrzeuge Ersatzanschaffungen		600'000
6600000	Beiträge vom Bund		-1'050'000

# VERWALTUNGSRECHNUNG

Investitionsrechnung BKD

Rechnung 2008 Voranschlag 2009 **Voranschlag 2010**

## Bildungs- und Kulturdepartement (BKD)

Total Ausgaben	11'721'454	13'553'000	11'321'600
Total Einnahmen	-173'579	0	0
<b>Ausgaben-/Einnahmenüberschuss (-)</b>	<b>11'547'876</b>	<b>13'553'000</b>	<b>11'321'600</b>
<b>2201 Departementssekretariat</b>			
<b>Total Ausgaben</b>	<b>2'324'107</b>	<b>3'272'000</b>	<b>700'000</b>
5080001 Investitionen Informatik Pool-Kredit	2'092'107	3'272'000	700'000
5622000 Staatsbeiträge Berufsschulen alte Zusicherungen	75'000		
5622003 Beitrag an Informatikprojekte	157'000		
<b>Dienststelle Volksschulbildung</b>			
<b>Total Ausgaben</b>		<b>548'000</b>	<b>400'000</b>
5040001 Maschinen Apparate		148'000	
5622003 Beitrag an Informatikprojekte		250'000	250'000
5652000 Investitionsbeiträge an priv. Schulen		150'000	150'000
<b>Dienststelle Berufs- und Weiterbildung</b>			
<b>Total Ausgaben</b>	<b>3'503'902</b>	<b>4'000'000</b>	<b>3'850'000</b>
5040002 Instrumente Geräte	212'527	300'000	200'000
5060000 Fahrzeuge Neuanschaffungen	71'375		
5650000 Staatsbeiträge	3'100'000	3'700'000	3'500'000
5652000 Investitionsbeiträge an private Schulen	120'000		
<b>Dienststelle Gymnasialbildung</b>			
<b>Total Ausgaben</b>	<b>199'738</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
5040002 Instrumente Geräte	199'738		
<b>Dienststelle Hochschulbildung, Kultur und Sport</b>			
Total Ausgaben	5'693'708	5'733'000	6'371'600
Total Einnahmen	-173'579	0	0
<b>Total Ausgaben</b>	<b>5'520'129</b>	<b>5'733'000</b>	<b>6'371'600</b>
5060001 Fahrzeuge Ersatzanschaffungen		60'000	
5650000 Staatsbeiträge	1'350'000	1'250'000	1'948'600
5665001 Denkmalpflege: neue Zusicherungen	4'343'708	4'423'000	4'423'000
6690099 Vereinnahmung nicht beanspruchter Beiträge	-173'579		

# VERWALTUNGSRECHNUNG

Investitionsrechnung FD

Rechnung 2008 Voranschlag 2009 **Voranschlag 2010**

## Finanzdepartement (FD)

Total Ausgaben	89'833'557	88'503'000	101'582'000
Total Einnahmen	-7'261'740	-13'803'700	-15'050'700
<b>Ausgaben-/Einnahmenüberschuss (-)</b>	<b>82'571'818</b>	<b>74'699'300</b>	<b>86'531'300</b>
<b>2301 Departementssekretariat</b>			
<b>Total Ausgaben</b>	<b>2'292'299</b>	<b>3'700'000</b>	<b>5'782'000</b>
5080000 Investitionen Informatik	2'292'299		
5080001 Investitionen Informatik Pool		3'700'000	5'782'000
<b>2302 Dienststelle Finanzen</b>			
<b>Total Einnahmen</b>	<b>-150'700</b>	<b>-150'700</b>	<b>-150'700</b>
6250000 Darlehensrückzahlungen privater Institutionen	-150'700	-150'700	-150'700
<b>2305/ Dienststelle Informatik</b>			
<b>2307 Total Ausgaben</b>	<b>3'497'243</b>	<b>2'650'000</b>	<b>6'900'000</b>
5080000 Investitionen Informatik	3'497'243	2'650'000	6'900'000
<b>2310 Dienststelle Immobilien</b>			
Total Ausgaben	84'044'015	82'153'000	88'900'000
Total Einnahmen	-7'111'040	-13'653'000	-14'900'000
<b>Ausgaben-/Einnahmenüberschuss (-)</b>	<b>76'932'975</b>	<b>68'500'000</b>	<b>74'000'000</b>
5000000 Grundstücke (ohne Strassenwesen)	343'737		
5030000 Hochbauten (Sammelkonto)	83'700'278	82'153'000	88'900'000
6600000 Beiträge für eigene Rechnung vom Bund	-9'519'095	-13'553'000	-14'800'000
6620000 Beiträge für eigene Rechnung von Gemeinden	5'580'000		
6690000 Beiträge für eigene Rechnung von Übrigen	-3'171'945	-100'000	-100'000

**VERWALTUNGSRECHNUNG**

Investitionsrechnung GSD

Rechnung 2008 Voranschlag 2009 **Voranschlag 2010****Gesundheits- und Sozialdepartement (GSD)**

<b>Total Ausgaben</b>	<b>420'652</b>	<b>1'095'000</b>	<b>500'000</b>
<b>2401 Departementssekretariat</b>			
<b>Total Ausgaben</b>	<b>145'742</b>	<b>650'000</b>	<b>250'000</b>
5080000 Investitionen Informatik	145'742	650'000	250'000
<b>2402 Kantonsapotheker oder -apothekerin</b>			
<b>Total Ausgaben</b>	<b>0</b>	<b>105'000</b>	<b>0</b>
5040000 Mobilien, Einrichtungen		75'000	
5040002 Instrumente, Geräte		30'000	
<b>2405 Dienststelle Lebensmittelkontrolle &amp; Verbraucherschutz</b>			
<b>Total Ausgaben</b>	<b>274'909</b>	<b>340'000</b>	<b>250'000</b>
5040002 Instrumente Geräte	225'307	290'000	250'000
5080000 Investitionen Informatik	-98		
5080001 Investitionen Informatik Pool-Kredit	49'700	50'000	

# VERWALTUNGSRECHNUNG

Investitionsrechnung JSD

Rechnung 2008 Voranschlag 2009 **Voranschlag 2010**

## Justiz- und Sicherheitsdepartement (JSD)

Total Ausgaben	4'089'397	4'400'000	12'730'000
Total Einnahmen	-17'245	0	-1'730'000
<b>Ausgaben-/Einnahmenüberschuss (-)</b>	<b>4'072'152</b>	<b>4'400'000</b>	<b>11'000'000</b>
<b>2701 Departementssekretariat</b>			
<b>Total Ausgaben</b>	<b>1'188'526</b>	<b>1'800'000</b>	<b>800'000</b>
5080001 Investitionen Informatik Pool	1'188'526	1'800'000	800'000
<b>2704 Strassenverkehrsamt</b>			
<b>Total Ausgaben</b>	<b>149'930</b>	<b>200'000</b>	<b>140'000</b>
5040000 Mobilien Einrichtungen			100'000
5040001 Maschinen Apparate	113'430	140'000	
5060000 Fahrzeuge Neuanschaffungen			40'000
5060001 Fahrzeuge Ersatzanschaffungen	36'500	60'000	
<b>2705 Luzerner Polizei</b>			
Total Ausgaben	2'252'866	1'780'000	11'150'000
Total Einnahmen	0	0	-1'730'000
<b>Total Ausgaben</b>	<b>2'252'866</b>	<b>1'780'000</b>	<b>9'420'000</b>
5040001 Maschinen Apparate	293'356	520'000	520'000
5040002 Instrumente Geräte		160'000	9'530'000
5040005 Radaranlagen N2/14	313'644		
5060000 Fahrzeuge Neuanschaffungen	1'645'866	1'100'000	1'100'000
6600000 Beiträge vom Bund			-1'730'000
<b>2707 Strafanstalt Wauwilermoos</b>			
Total Ausgaben	321'076		
Total Einnahmen	-17'245		
<b>Ausgaben-/Einnahmenüberschuss (-)</b>	<b>303'831</b>		
5040000 Mobilien Einrichtungen	21'266		
5040001 Maschinen Apparate	240'910		
5060000 Fahrzeuge Neuanschaffungen	58'900		
6060000 Fahrzeuge / Maschinen	-17'245		
<b>2721 Amt für Migration</b>			
<b>Total Ausgaben</b>			<b>210'000</b>
5040001 Maschinen Apparate			210'000
<b>2728 Militär Zivilschutz und Justizvollzug</b>			
<b>Total Ausgaben</b>	<b>177'000</b>	<b>620'000</b>	<b>430'000</b>
5040001 Maschinen Apparate		230'000	330'000
5060000 Fahrzeuge Neuanschaffungen	177'000		100'000
5060001 Fahrzeuge Ersatzanschaffungen		390'000	

**VERWALTUNGSRECHNUNG**

Investitionsrechnung Gerichtswesen

Rechnung 2008 Voranschlag 2009 **Voranschlag 2010****Zivil- und Strafrechtspflege****Total Ausgaben****488'837****579'000****650'000****4001 Gerichtswesen Allgemein****Total Ausgaben****488'837****579'000****650'000**

5080000 Investitionen Informatik

488'837

579'000

650'000



**VERWALTUNGSRECHNUNG**

Artengliederung Laufende Rechnung

Rechnung 2008 Voranschlag 2009 **Voranschlag 2010**

<b>3</b>	<b>Aufwand</b>	<b>3'092'005'175</b>	<b>3'071'246'553</b>	<b>3'329'286'498</b>
<b>30</b>	<b>Personalaufwand</b>	<b>535'099'260</b>	<b>548'912'030</b>	<b>573'532'797</b>
300	Behörden Kommissionen und Richter	13'333'415	14'427'939	15'127'630
301	Löhne Verwaltungs- und Betriebspersonal	277'469'318	278'076'374	305'491'340
302	Löhne Lehrkräfte der kantonalen Schulen	156'579'962	163'042'877	154'922'387
303	Sozialversicherungsbeiträge	33'412'278	35'078'087	36'971'172
304	Personalversicherungsbeiträge	41'318'832	44'219'423	46'487'727
305	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	1'523'578	1'667'380	1'711'509
306	Dienstkleider Zulagen	1'230'603	710'096	1'154'706
307	Rentenleistungen	4'751'789	4'650'000	4'630'276
308	Entschädigung temporäre Arbeitskräfte	151'210	210'994	154'428
309	Übriger Personalaufwand	5'328'275	6'828'861	6'881'622
<b>31</b>	<b>Sachaufwand</b>	<b>192'978'247</b>	<b>189'809'696</b>	<b>201'591'679</b>
310	Büro- und Schulmaterial Drucksachen	22'773'122	21'128'684	22'225'882
311	Mobilien Maschinen Fahrzeuge	7'463'839	5'822'322	7'407'800
312	Wasser Energie und Heizmaterialien	6'313'185	6'439'620	7'103'851
313	Verbrauchsmaterial	12'394'968	11'020'078	13'242'404
314	Dienstleist. Dritter f. baulichen Unterhalt	26'008'687	24'954'482	25'690'996
315	Dienstleist. Dritter f. übrigen Unterhalt	18'461'814	20'042'697	20'919'795
316	Dritt-Raumkosten (Mieten / Pachten)	32'877'687	33'405'212	36'651'145
317	Spesenentschädigungen	4'987'068	4'901'812	5'680'052
318	Dienstleistungen / Honorare	57'163'621	57'224'622	57'855'878
319	Übriger Sachaufwand	4'534'257	4'870'167	4'813'875
<b>32</b>	<b>Passivzinsen</b>	<b>43'134'073</b>	<b>48'627'500</b>	<b>41'506'500</b>
320	Zinsen laufende Verpflichtungen	61'895	150'000	150'000
321	Passivzinsen kurzfristige Schulden	439'086	1'470'000	680'000
322	Zinsen mittel- und langfristige Schulden	36'475'716	38'200'000	36'000'000
323	Zinsen Sonderrechnungen	266'249	607'500	306'500
329	Übrige Passivzinsen	5'891'127	8'200'000	4'370'000
<b>33</b>	<b>Abschreibungen</b>	<b>185'815'193</b>	<b>164'754'731</b>	<b>163'881'841</b>
330	Abschreibungen Finanzvermögen	15'274'149	15'709'300	14'878'350
331	Ordentl. Abschreibungen Verwaltungsvermögen	112'281'852	127'245'431	122'403'491
332	Zusätzl. Abschreibungen Verwaltungsvermögen	58'259'191	21'800'000	26'600'000
<b>34</b>	<b>Anteile/Beiträge ohne Zweckbindung</b>	<b>5'835'056</b>	<b>5'835'000</b>	<b>5'835'000</b>
341	Anteile/Beiträge ohne Zweckbindung	5835056	5'835'000	5'835'000
<b>35</b>	<b>Entschädigungen an Gemeinwesen</b>	<b>24'657'243</b>	<b>26'481'000</b>	<b>16'914'000</b>
350	Entschädigungen an Bund	1'751'612	1'855'000	2'000'000
351	Entschädigungen an Kantone	12'866'054	11'726'000	11'786'000
352	Entschädigungen an Gemeinden	10'039'577	12'900'000	3'128'000

**VERWALTUNGSRECHNUNG**

Artengliederung Laufende Rechnung

Rechnung 2008

Voranschlag 2009

**Voranschlag 2010**

<b>36</b>	<b>Staatsbeiträge</b>	<b>1'407'323'415</b>	<b>1'434'357'182</b>	<b>1'464'855'291</b>
360	Staatsbeiträge an Bund	12'498'896	10'082'000	9'725'000
361	Staatsbeiträge an Kantone	81'501'998	140'900'547	148'341'657
362	Staatsbeiträge an Gemeinden	323'812'735	319'801'319	295'844'486
363	Staatsbeiträge an eigene Anstalten	232'789'801	251'568'000	254'962'033
364	Staatsbeiträge an gemischtwirtsch. Unternehmen	71'823'437	4'732'039	3'800'800
365	Staatsbeiträge an private Institutionen	288'729'366	297'606'777	313'419'315
366	Staatsbeiträge an private Haushalte	396'167'183	409'666'500	438'762'000
<b>37</b>	<b>Durchlaufende Beiträge</b>	<b>378'581'984</b>	<b>354'891'700</b>	<b>517'938'500</b>
370	Durchlaufende Beiträge an Bund	129'647'456	127'343'700	270'484'700
371	Durchlaufende Beiträge an Kantone	5'727'431	300'000	5'800'000
372	Durchlaufende Beiträge an Gemeinden	14'129'518	7'491'000	13'817'800
375	Durchlaufende Beiträge an private Institutionen	20'257'066	4'986'000	14'636'000
376	Durchlaufende Beiträge an private Haushalte	208'820'513	214'771'000	213'200'000
<b>38</b>	<b>Einlagen in Spezialfinanzierungen Stiftungen</b>	<b>20'411'706</b>	<b>5'208'320</b>	<b>5'626'250</b>
380	Einlagen in Spezialfinanzierungen Stiftungen	20'411'706	5'208'320	5'626'250
<b>39</b>	<b>Interne Verrechnungen</b>	<b>298'168'997</b>	<b>292'369'393</b>	<b>337'604'640</b>
390	Interne Überweisungen und Verrechnungen	39'578'121	41'777'100	48'950'199
391	Betriebsfremde int. Überweisung / Verrechnung	117'860'956	109'215'200	112'500'500
395	Interne Lieferungen / Leistungen (ILL)	108'427'320	106'253'630	138'637'304
397	Kalkulatorische Zinsen und Abschreibungen	32'302'600	35'123'463	37'516'637
<b>4</b>	<b>Ertrag</b>	<b>-3'285'563'625</b>	<b>-3'122'712'175</b>	<b>-3'376'352'718</b>
<b>40</b>	<b>Steuern</b>	<b>-1'043'138'841</b>	<b>-1'015'885'000</b>	<b>-1'030'742'000</b>
400	Einkommens- und Vermögenssteuern	-731'211'875	-688'510'000	-716'800'000
401	Ertrags- und Kapitalsteuern	-153'767'872	-147'655'000	-133'935'000
402	Grundsteuern	-16'523'767	-16'750'000	-17'525'000
403	Vermögensgewinnsteuern	-21'795'988	-40'500'000	-36'025'000
404	Vermögensverkehrssteuern	-20'226'896	-22'500'000	-22'525'000
405	Erbschaftssteuern	-11'998'500	-11'250'000	-13'525'000
406	Besitz- und Aufwandsteuern	-87'613'944	-88'720'000	-90'407'000
<b>41</b>	<b>Regalien und Konzessionen</b>	<b>-25'230'064</b>	<b>-18'851'200</b>	<b>-18'875'000</b>
410	Regalien und Konzessionen	-25'230'064	-18'851'200	-18'875'000
<b>42</b>	<b>Vermögenserträge</b>	<b>-199'028'349</b>	<b>-134'675'400</b>	<b>-135'869'376</b>
420	Post- und Bankkonti	-129'502	-45'800	-80'350
421	Guthaben	-9'081'674	-5'263'500	-5'552'000
422	Anlagen des Finanzvermögens	-12'050'385	-10'645'000	-15'311'000
423	Liegenschaftserträge des Finanzvermögens	-5'671'597	-5'228'000	-5'897'700
424	Buchgewinne aus Anlagen des Finanzvermögens	-60'552'847		
425	Darlehen des Verwaltungsvermögens	-4'382'899	-4'308'000	-4'062'965
426	Beteiligungen des Verwaltungsvermögens	-54'182'522	-54'400'000	-49'075'000
427	Liegenschaftserträge des Verwaltungsvermögens	-52'976'923	-54'785'100	-55'890'361

**VERWALTUNGSRECHNUNG**

Artengliederung Laufende Rechnung

Rechnung 2008

Voranschlag 2009

**Voranschlag 2010**

<b>43</b>	<b>Entgelte</b>	<b>-192'826'987</b>	<b>-168'595'846</b>	<b>-185'312'163</b>
431	Gebühren für Amtshandlungen	-63'808'942	-62'640'976	-65'010'500
432	Spital- und Heimtaxen Kostgelder	-8'703'324	-8'857'300	-10'633'600
433	Schulgelder	-10'185'524	-8'508'198	-7'695'600
434	Andere Benützungsgebühren / Dienstleistungen	-21'747'801	-14'473'523	-18'029'955
435	Verkäufe	-20'095'609	-18'951'270	-19'439'077
436	Rückerstattungen	-28'281'333	-21'839'506	-20'036'631
437	Bussen	-22'141'686	-20'584'200	-30'711'000
439	Übrige Entgelte	-17'862'768	-12'740'873	-13'755'800
<b>44</b>	<b>Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung</b>	<b>-561'054'974</b>	<b>-533'762'000</b>	<b>-546'970'000</b>
440	Anteil an Bundeseinnahmen	-561'054'974	-533'762'000	-546'970'000
<b>45</b>	<b>Rückerstattungen von Gemeinwesen</b>	<b>-59'151'455</b>	<b>-63'734'135</b>	<b>-76'952'856</b>
450	Rückerstattungen vom Bund	-28'802'403	-27'357'000	-35'837'156
451	Rückerstattungen von Kantonen	-28'317'299	-34'726'435	-29'790'500
452	Rückerstattungen von Gemeinden	-2'031'753	-1'650'700	-11'325'200
<b>46</b>	<b>Beiträge für eigene Rechnung</b>	<b>-510'469'287</b>	<b>-523'090'427</b>	<b>-523'406'776</b>
460	Beiträge für eigene Rechnung vom Bund	-212'061'747	-214'672'928	-225'123'584
461	Beiträge für eigene Rechnung von Kantonen	-1'832'970	-2'810'000	-3'660'000
462	Beiträge für eigene Rechnung von Gemeinden	-293'904'004	-303'698'499	-290'659'292
469	Beiträge für eigene Rechnung von Übrigen	-2'670'567	-1'909'000	-3'963'900
<b>47</b>	<b>Durchlaufende Beiträge</b>	<b>-378'581'984</b>	<b>-354'891'700</b>	<b>-517'938'500</b>
470	Durchlaufende Beiträge vom Bund	-347'266'982	-344'676'700	-485'773'500
471	Durchlaufende Beiträge vom Kanton		-50'000	
472	Durchlaufende Beiträge von Gemeinden	-31'315'002	-10'165'000	-32'165'000
475	Durchlaufende Beiträge von privaten Institutionen			
<b>48</b>	<b>Entnahmen aus Spezialfinanz. Stiftungen</b>	<b>-17'912'687</b>	<b>-16'857'074</b>	<b>-2'681'407</b>
480	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen Stiftungen	-17'912'687	-16'857'074	-2'681'407
<b>49</b>	<b>Interne Verrechnungen</b>	<b>-298'168'997</b>	<b>-292'369'393</b>	<b>-337'604'640</b>
490	Interne Überweisungen und Verrechnungen	-39'602'537	-41'777'130	-48'950'199
491	Betriebsfremde int. Überweisung / Verrechnung	-117'860'956	-109'215'200	-112'500'500
495	Interne Lieferungen / Leistungen (ILL)	-108'402'904	-106'250'200	-138'637'304
497	Kalkulatorische Zinsen und Abschreibungen	-32'302'600	-35'126'863	-37'516'637

**VERWALTUNGSRECHNUNG**

Artengliederung Investitionsrechnung

Rechnung 2008 Voranschlag 2009 **Voranschlag 2010**

<b>5</b>	<b>Ausgaben</b>	<b>301'706'345</b>	<b>300'728'000</b>	<b>342'692'100</b>
<b>50</b>	<b>Sachgüter</b>	<b>253'153'263</b>	<b>253'159'000</b>	<b>277'821'800</b>
500	Grundstücke	343'737		
501	Tiefbauten Strassen	123'588'536	131'330'000	124'050'000
502	Tiefbauten Gewässer	24'519'524	16'000'000	30'716'800
503	Hochbauten	83'700'278	82'153'000	88'900'000
504	Mobilien Maschinen	1'620'177	1'893'000	11'390'000
505	Waldungen	122'319	92'000	
506	Fahrzeuge	3'295'449	2'660'000	2'943'000
508	Informatik und Kommunikationssysteme	11'436'654	15'331'000	16'822'000
509	Übrige Sachgüter	4'526'589	3'700'000	3'000'000
<b>52</b>	<b>Darlehen und Beteiligungen</b>	<b>250'000</b>	<b>1'500'000</b>	<b>1'500'000</b>
522	Darlehen an Gemeinden		1'500'000	1'500'000
525	Darlehen an private Institutionen	250'000		
<b>56</b>	<b>Eigene Beiträge</b>	<b>32'105'454</b>	<b>33'476'000</b>	<b>51'519'100</b>
562	Investitionsbeiträge an Gemeinden	255'225	250'000	4'150'000
565	Investitionsbeiträge an private Institutionen	26'145'521	26'803'000	42'296'600
566	Investitionsbeiträge an private Haushalte	5'704'708	6'423'000	5'072'500
<b>57</b>	<b>Durchlaufende Beiträge</b>	<b>16'197'628</b>	<b>12'593'000</b>	<b>11'851'200</b>
570	Durchlaufende Beiträge an Bund	935093.5	2'365'000	2'390'000
572	Durchlaufende Beiträge an Gemeinden	9'330'192	4'300'000	5'261'200
575	Durchlaufende Beiträge an private Institutionen	5'932'343	5'928'000	4'200'000

**VERWALTUNGSRECHNUNG**

Artengliederung Investitionsrechnung

Rechnung 2008 Voranschlag 2009 **Voranschlag 2010**

<b>6</b>	<b>Einnahmen</b>	<b>-117'300'273</b>	<b>-117'609'700</b>	<b>-142'969'650</b>
<b>60</b>	<b>Abgang von Sachgütern</b>	<b>-17'245</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
606	Fahrzeuge	-17'245		
<b>62</b>	<b>Rückzahlungen von Darlehen / Beteiligungen</b>	<b>-2'896'500</b>	<b>-2'570'700</b>	<b>-2'236'150</b>
622	Darlehensrückzahlungen von Gemeinden	-1'390'200	-1'283'900	-1'229'900
623	Darlehensrückzahlungen eigener Anstalten	-850'000	-600'000	-300'000
624	Darlehensrückz. von gemischtw. Unternehmen	-209'550	-196'050	-193'050
625	Darlehensrückzahlungen von privaten Institutionen	-413'950	-457'950	-479'900
626	Darlehensrückzahlungen privater Haushalte	-32'800	-32'800	-33'300
<b>64</b>	<b>Rückzahlungen eigener Beiträge</b>	<b>-9'095</b>	<b>-20'000</b>	<b>-10'000</b>
645	Rückz. eigener Beiträge private Institutionen	-9'095	-20'000	-10'000
<b>66</b>	<b>Beiträge für eigene Rechnung</b>	<b>-93'263'550</b>	<b>-98'073'000</b>	<b>-124'454'300</b>
660	Beiträge für eigene Rechnung vom Bund	-68'939'181	-68'533'000	-62'218'900
661	Beiträge für eigenen Rechnung von Kantonen	-18'811		
662	Beiträge für eigene Rechnung von Gemeinden	-3'152'442	-10'890'000	-15'236'300
669	Beiträge für eigene Rechnung von Übrigen	-21'153'116	-18'650'000	-46'999'100
<b>67</b>	<b>Durchlaufende Beiträge</b>	<b>-16'197'628</b>	<b>-12'593'000</b>	<b>-11'851'200</b>
670	Durchlaufende Beiträge vom Bund	-16'197'628	-12'593'000	-11'851'200
677	Durchlaufende Beiträge Bund / Gemeinden			
<b>68</b>	<b>Übernahme der Abschreibungen</b>	<b>-4'916'255</b>	<b>-4'353'000</b>	<b>-4'418'000</b>
681	Ordentliche Abschreibungen Spezialfinanzierungen	-4'916'255	-4'353'000	-4'418'000

**VERWALTUNGSRECHNUNG**

Funktionale Gliederung

Rechnung 2008 Voranschlag 2009

**Voranschlag 2010**
**Laufende Rechnung**
**0 Allgemeine Verwaltung**

Aufwand	379,3	399,9	410,9
Ertrag	-288,5	-284,6	-305,5
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss</b>	<b>90,8</b>	<b>115,4</b>	<b>105,5</b>

**01 Legislative und Exekutive**

Aufwand	8,6	8,2	9,1
Ertrag	-1,9	-1,9	-1,9
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss</b>	<b>6,7</b>	<b>6,2</b>	<b>7,2</b>

**02 Allgemeine Verwaltung**

Aufwand	258,0	275,7	276,5
Ertrag	-148,1	-150,3	-167,1
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss</b>	<b>109,9</b>	<b>125,4</b>	<b>109,4</b>

**03 Leistungen für Pensionierte**

Aufwand	4,8	4,7	4,6
Ertrag	-0,1	-0,1	-0,1
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss</b>	<b>4,6</b>	<b>4,5</b>	<b>4,5</b>

**09 Nicht aufteilbare Aufgaben**

Aufwand	107,9	111,4	120,7
Ertrag	-138,3	-132,2	-136,4
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss</b>	<b>-30,4</b>	<b>-20,8</b>	<b>-15,7</b>

**1 Öffentliche Sicherheit**

Aufwand	244,0	252,3	280,7
Ertrag	-135,8	-130,0	-155,6
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss</b>	<b>108,3</b>	<b>122,3</b>	<b>125,1</b>

**10 Rechtsaufsicht**

Aufwand	31,8	30,9	33,5
Ertrag	-35,4	-33,0	-35,0
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss</b>	<b>-3,6</b>	<b>-2,1</b>	<b>-1,6</b>

**11 Polizei**

Aufwand	105,4	109,5	131,7
Ertrag	-55,2	-52,8	-72,6
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss</b>	<b>50,2</b>	<b>56,7</b>	<b>59,1</b>

**12 Rechtsprechung**

Aufwand	56,7	59,7	62,2
Ertrag	-23,1	-22,8	-24,6
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss</b>	<b>33,6</b>	<b>36,9</b>	<b>37,7</b>

**13 Strafvollzug**

Aufwand	35,6	38,0	38,8
Ertrag	-14,8	-14,4	-16,3
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss</b>	<b>20,9</b>	<b>23,6</b>	<b>22,5</b>

**15 Militärische Landesverteidigung**

Aufwand	7,8	8,1	8,2
Ertrag	-5,5	-5,6	-5,7
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss</b>	<b>2,2</b>	<b>2,5</b>	<b>2,5</b>

**16 Zivile Landesverteidigung**

Aufwand	6,8	6,3	6,2
Ertrag	-1,8	-1,6	-1,4
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss</b>	<b>5,0</b>	<b>4,7</b>	<b>4,8</b>

**VERWALTUNGSRECHNUNG**

Funktionale Gliederung

Rechnung 2008 Voranschlag 2009

**Voranschlag 2010****2 Bildung**

Aufwand	779,6	761,2	802,9
Ertrag	-214,9	-191,5	-213,3
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss</b>	<b>564,6</b>	<b>569,7</b>	<b>589,6</b>

**21 Volksschule**

Aufwand	150,1	147,4	149,0
Ertrag	-19,7	-17,3	-18,5
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss</b>	<b>130,3</b>	<b>130,1</b>	<b>130,6</b>

**22 Sonderschulen**

Aufwand	126,4	101,3	130,8
Ertrag	-56,5	-46,7	-74,4
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss</b>	<b>69,9</b>	<b>54,6</b>	<b>56,3</b>

**23 Berufsbildung**

Aufwand	181,5	183,3	179,8
Ertrag	-73,2	-69,0	-65,5
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss</b>	<b>108,3</b>	<b>114,3</b>	<b>114,3</b>

**25 Allgemeinbildende Schulen**

Aufwand	144,2	147,9	148,0
Ertrag	-49,4	-47,7	-50,0
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss</b>	<b>94,8</b>	<b>100,3</b>	<b>98,0</b>

**27 Hochschulen und Forschung**

Aufwand	124,1	131,8	139,3
Ertrag	-3,7	-6,0	-0,5
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss</b>	<b>120,5</b>	<b>125,7</b>	<b>138,7</b>

**29 Übriges Bildungswesen**

Aufwand	53,3	49,5	56,1
Ertrag	-12,5	-4,8	-4,3
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss</b>	<b>40,8</b>	<b>44,8</b>	<b>51,8</b>

**3 Kultur und Freizeit**

Aufwand	62,1	52,3	55,2
Ertrag	-19,5	-14,9	-15,9
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss</b>	<b>42,6</b>	<b>37,4</b>	<b>39,4</b>

**30 Kulturförderung**

Aufwand	57,0	43,7	46,4
Ertrag	-18,9	-11,5	-12,5
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss</b>	<b>38,1</b>	<b>32,1</b>	<b>33,9</b>

**31 Denkmalpflege und Heimatschutz**

Aufwand	3,6	4,1	4,3
Ertrag	-0,1	-0,1	-0,1
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss</b>	<b>3,5</b>	<b>4,0</b>	<b>4,2</b>

**34 Sport**

Aufwand	1,2	4,3	4,3
Ertrag	-0,5	-3,3	-3,3
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss</b>	<b>0,7</b>	<b>1,0</b>	<b>1,0</b>

**39 Kirche**

Aufwand	0,3	0,3	0,3
Ertrag	0,0	0,0	0,0
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss</b>	<b>0,3</b>	<b>0,3</b>	<b>0,3</b>

# VERWALTUNGSRECHNUNG

Funktionale Gliederung

Rechnung 2008 Voranschlag 2009

**Voranschlag 2010**

	Rechnung 2008	Voranschlag 2009	<b>Voranschlag 2010</b>
<b>4 Gesundheit</b>			
Aufwand	262,7	266,6	271,7
Ertrag	-7,1	-6,5	-9,3
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss</b>	<b>255,5</b>	<b>260,1</b>	<b>262,5</b>
<b>40 Spitäler</b>			
Aufwand	198,3	200,8	201,8
Ertrag	-1,2	-1,0	-1,2
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss</b>	<b>197,1</b>	<b>199,8</b>	<b>200,6</b>
<b>42 Psychiatrische Kliniken</b>			
Aufwand	45,7	46,7	46,8
Ertrag	0,0	0,0	0,0
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss</b>	<b>45,7</b>	<b>46,7</b>	<b>46,8</b>
<b>45 Krankheitsbekämpfung</b>			
Aufwand	3,2	2,9	3,5
Ertrag	-0,2	-1,6	-1,9
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss</b>	<b>3,0</b>	<b>1,4</b>	<b>1,7</b>
<b>47 Lebensmittelkontrolle</b>			
Aufwand	4,4	4,9	5,0
Ertrag	-1,3	-1,0	-1,0
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss</b>	<b>3,1</b>	<b>4,0</b>	<b>4,0</b>
<b>49 Übriges Gesundheitswesen</b>			
Aufwand	11,1	11,3	14,6
Ertrag	-4,5	-3,0	-5,2
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss</b>	<b>6,6</b>	<b>8,3</b>	<b>9,4</b>
<b>5 Soziale Wohlfahrt</b>			
Aufwand	640,4	657,5	835,5
Ertrag	-509,6	-501,7	-669,8
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss</b>	<b>130,8</b>	<b>155,9</b>	<b>165,7</b>
<b>52 Krankenversicherung</b>			
Aufwand	154,8	158,2	167,8
Ertrag	-119,4	-122,1	-130,7
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss</b>	<b>35,4</b>	<b>36,1</b>	<b>37,2</b>
<b>53 Sonstige Sozialversicherungen</b>			
Aufwand	194,5	210,9	218,5
Ertrag	-153,4	-165,9	-171,9
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss</b>	<b>41,2</b>	<b>44,9</b>	<b>46,6</b>
<b>54 Jugendschutz</b>			
Aufwand	9,1	4,7	8,4
Ertrag	-3,0	-2,2	-5,6
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss</b>	<b>6,1</b>	<b>2,5</b>	<b>2,8</b>
<b>55 Invalidität</b>			
Aufwand	93,7	98,2	99,9
Ertrag	-68,6	-48,8	-50,2
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss</b>	<b>25,2</b>	<b>49,4</b>	<b>49,6</b>



# VERWALTUNGSRECHNUNG

Funktionale Gliederung

Rechnung 2008

Voranschlag 2009

Voranschlag 2010

	Rechnung 2008	Voranschlag 2009	Voranschlag 2010
<b>56 Sozialer Wohnungsbau</b>			
Aufwand	3,3	3,6	3,1
Ertrag	-3,2	-3,5	-2,8
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss</b>	<b>0,1</b>	<b>0,1</b>	<b>0,3</b>
<b>58 Wirtschaftliche Sozialhilfe</b>			
Aufwand	184,9	182,0	337,8
Ertrag	-162,2	-159,1	-308,7
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss</b>	<b>22,8</b>	<b>23,0</b>	<b>29,1</b>
<b>6 Verkehr</b>			
Aufwand	136,6	146,5	124,1
Ertrag	-164,3	-166,2	-143,2
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss</b>	<b>-27,6</b>	<b>-19,7</b>	<b>-19,1</b>
<b>60 Nationalstrassen</b>			
Aufwand	21,0	20,2	22,4
Ertrag	-22,4	-20,2	-22,7
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss</b>	<b>-1,5</b>	<b>0,0</b>	<b>-0,2</b>
<b>61 Kantonsstrassen</b>			
Aufwand	47,2	49,9	51,8
Ertrag	-113,0	-115,5	-112,5
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss</b>	<b>-65,8</b>	<b>-65,6</b>	<b>-60,7</b>
<b>62 Gemeindestrassen</b>			
Aufwand	8,5	8,6	8,8
Ertrag	0,0	0,0	0,0
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss</b>	<b>8,5</b>	<b>8,6</b>	<b>8,8</b>
<b>65 Regionalverkehr</b>			
Aufwand	60,0	67,7	41,1
Ertrag	-28,9	-30,5	-8,0
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss</b>	<b>31,1</b>	<b>37,2</b>	<b>33,0</b>
<b>7 Umwelt und Raumordnung</b>			
Aufwand	31,2	32,3	41,5
Ertrag	-9,8	-9,9	-15,3
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss</b>	<b>21,5</b>	<b>22,3</b>	<b>26,2</b>
<b>75 Gewässerverbauungen</b>			
Aufwand	4,7	4,9	6,2
Ertrag	-0,5	-0,7	-0,9
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss</b>	<b>4,2</b>	<b>4,2</b>	<b>5,4</b>
<b>77 Naturschutz</b>			
Aufwand	6,3	7,5	7,8
Ertrag	-3,3	-4,2	-4,5
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss</b>	<b>3,0</b>	<b>3,4</b>	<b>3,3</b>
<b>78 Übriger Umweltschutz</b>			
Aufwand	15,8	15,6	22,1
Ertrag	-4,2	-3,4	-7,4
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss</b>	<b>11,6</b>	<b>12,2</b>	<b>14,7</b>
<b>79 Raumordnung</b>			
Aufwand	4,4	4,3	5,4
Ertrag	-1,7	-1,7	-2,6
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss</b>	<b>2,8</b>	<b>2,6</b>	<b>2,8</b>

# VERWALTUNGSRECHNUNG

Funktionale Gliederung

Rechnung 2008 Voranschlag 2009

**Voranschlag 2010**

## 8 Volkswirtschaft

Aufwand	255,3	253,2	255,6
Ertrag	-231,9	-230,4	-232,5
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss</b>	<b>23,4</b>	<b>22,8</b>	<b>23,2</b>

### 80 Landwirtschaft

Aufwand	229,7	232,1	232,2
Ertrag	-218,7	-221,9	-221,9
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss</b>	<b>11,0</b>	<b>10,2</b>	<b>10,3</b>

### 81 Forstwirtschaft

Aufwand	14,4	14,3	14,1
Ertrag	-6,4	-6,2	-5,7
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss</b>	<b>8,1</b>	<b>8,1</b>	<b>8,3</b>

### 82 Jagd und Fischerei

Aufwand	1,4	1,2	1,3
Ertrag	-1,3	-1,1	-1,1
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss</b>	<b>0,1</b>	<b>0,1</b>	<b>0,2</b>

### 84 Industrie, Gewerbe und Handel

Aufwand	9,7	5,7	8,0
Ertrag	-5,5	-1,3	-3,7
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss</b>	<b>4,2</b>	<b>4,4</b>	<b>4,3</b>

## 9 Finanzen und Steuern

Aufwand	300,8	249,2	251,1
Ertrag	-1'704,2	-1'586,9	-1'616,1
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss</b>	<b>-1'403,4</b>	<b>-1'337,7</b>	<b>-1'364,9</b>

### 90 Steuern

Aufwand	9,5	10,5	9,9
Ertrag	-955,5	-927,2	-940,3
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss</b>	<b>-946,0</b>	<b>-916,7</b>	<b>-930,4</b>

### 92 Finanzausgleich

Aufwand	171,4	149,7	155,1
Ertrag	-353,1	-347,6	-361,0
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss</b>	<b>-181,7</b>	<b>-197,8</b>	<b>-205,9</b>

### 93 Einnahmeanteile

Aufwand	18,8	18,5	17,6
Ertrag	-233,6	-202,7	-203,5
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss</b>	<b>-214,7</b>	<b>-184,2</b>	<b>-185,9</b>

### 94 Vermögens- und Schuldenverwaltung

Aufwand	43,6	48,7	41,9
Ertrag	-137,4	-74,5	-74,0
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss</b>	<b>-93,8</b>	<b>-25,8</b>	<b>-32,1</b>

### 99 Nicht aufgeteilte Posten

Aufwand	57,4	21,8	26,6
Ertrag	-24,6	-35,0	-37,3
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss</b>	<b>32,9</b>	<b>-13,2</b>	<b>-10,7</b>

**VERWALTUNGSRECHNUNG**

Funktionale Gliederung

Rechnung 2008 Voranschlag 2009

**Voranschlag 2010****Investitionsrechnung****Gesamte Verwaltung**

Ausgaben	301,7	300,7	342,7
Einnahmen	-117,3	-117,6	-143,0
<b>Ausgaben-/Einnahmenüberschuss</b>	<b>184,4</b>	<b>183,1</b>	<b>199,7</b>

**0 Allgemeine Verwaltung**

Ausgaben	10,3	11,6	17,6
Einnahmen	-0,3	-0,5	-0,6
<b>Ausgaben-/Einnahmenüberschuss</b>	<b>10,0</b>	<b>11,0</b>	<b>17,0</b>

**1 Öffentliche Sicherheit**

Ausgaben	8,8	9,1	17,8
Einnahmen	-0,4	-0,7	-2,5
<b>Ausgaben-/Einnahmenüberschuss</b>	<b>8,4</b>	<b>8,4</b>	<b>15,4</b>

**2 Bildung**

Ausgaben	41,0	42,0	40,5
Einnahmen	-3,2	-5,6	-6,1
<b>Ausgaben-/Einnahmenüberschuss</b>	<b>37,8</b>	<b>36,4</b>	<b>34,4</b>

**3 Kultur und Freizeit**

Ausgaben	6,9	6,9	9,0
Einnahmen	-0,2	-0,4	-0,4
<b>Ausgaben-/Einnahmenüberschuss</b>	<b>6,7</b>	<b>6,5</b>	<b>8,6</b>

**4 Gesundheit**

Ausgaben	40,8	40,5	43,2
Einnahmen	-3,4	-6,6	-7,2
<b>Ausgaben-/Einnahmenüberschuss</b>	<b>37,3</b>	<b>34,0</b>	<b>36,0</b>

**5 Soziale Wohlfahrt**

Ausgaben	0,0	0,0	0,0
Einnahmen	0,0	0,0	0,0
<b>Ausgaben-/Einnahmenüberschuss</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

**6 Verkehr**

Ausgaben	135,9	146,9	154,9
Einnahmen	-65,8	-71,8	-82,4
<b>Ausgaben-/Einnahmenüberschuss</b>	<b>70,1</b>	<b>75,1</b>	<b>72,4</b>

**7 Umwelt und Raumordnung**

Ausgaben	41,1	26,5	45,6
Einnahmen	-32,0	-21,1	-34,6
<b>Ausgaben-/Einnahmenüberschuss</b>	<b>9,0</b>	<b>5,4</b>	<b>11,0</b>

**8 Volkswirtschaft**

Ausgaben	17,0	17,3	14,0
Einnahmen	-12,0	-10,9	-9,1
<b>Ausgaben-/Einnahmenüberschuss</b>	<b>5,1</b>	<b>6,4</b>	<b>4,9</b>



## **IV. Anhänge**

- **Anzahl besetzter/geplanter Vollzeitstellen**
- **Anzahl Lernende,  
Praktikantinnen und Praktikanten**
- **Schutzbauten gegen Naturgefahren**
- **Investitionsbeiträge öffentlicher Verkehr**
- **Investitionen kantonale Hochbauten**
- **Investitionen Informatik**
- **Glossar**
- **Register der Dienststellen**



# 1. Anzahl besetzter/ geplanter Vollzeitstellen

Wie bereits in den Vorjahren liefern wir Informationen zur Anzahl der besetzten und der geplanten Vollzeitstellen. Diese Informationen unterstützen als Planungs- und Steuerungsinstrument den Personalcontrolling-Prozess und sind direkt mit den Personalkosten gekoppelt.

Die Plan-Zahlen für die Jahre 2009 und 2010 geben die durch die Dienststellen und Departemente gemeldeten Anstellungen wieder. Diese entsprechen den im jeweiligen Voranschlagsjahr eingestellten Personalkosten. Wir rechnen keine Doppelbesetzungen für Abwesenheiten (Krankheit, Unfall oder Mutterschaft), für Mehrstunden sowie für nicht planbare Aushilfen in die Plan-Zahlen ein. Diese Zahlen werden erst bei den Ist-Zahlen hinzugefügt.

Um die Einheitlichkeit der Rückmeldungen sicherzustellen, wenden wir eine einheitliche Zählweise an. Lernende, Praktikantinnen und Praktikanten werden nicht den Vollzeitstellen zugerechnet, sondern separat ausgewiesen (vgl. Anhang 2).

Anzahl Vollzeitstellen (VZ)		Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Bemerkungen
2001	Staatskanzlei	31,1	31,4	32,7	
2002	Finanzkontrolle	10,6	11,0	11,0	
	<b>Total Staatskanzlei</b>	<b>41,7</b>	<b>42,4</b>	<b>43,7</b>	Abweichung: + 1,3 VZ

2101	Departementssekretariat BUWD	12,7	15,0	14,5	
2111	Landwirtschaft und Wald (lawa)	75,0	77,0	75,8	Verschiebung Fachbereich Naturgefahren zu vif
2112	Raumentwicklung, Wirtschaftsförderung und Geoinformation (rawi)	55,9	56,5	56,5	
2113	Umwelt und Energie (uwe)	62,4	64,2	64,2	
2114	Verkehr und Infrastruktur (vif)	84,9	88,3	87,6	
2117	zentras	36,2	37,0	72,0	Integration MA andere Kantone
	<b>Total Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartement</b>	<b>327,1</b>	<b>338,0</b>	<b>370,6</b>	Abweichung: + 32,6 VZ

2201	Departementssekretariat BKD	14,9	16,7	16,7	
	Dienststelle Volksschulbildung	299,2	303,8	316,8	Mehr Klassen im HPZ Hohenrain, zusätzliche Gruppe für erwachsene Schwerstbehinderte im HPZ Schüpfheim
	Dienststelle Berufs- und Weiterbildung	713,1	741,0	702,8	Auslagerung Höhere Fachschule für Gesundheit
	Dienststelle Gymnasialbildung	683,5	691,9	702,8	Gegenüber dem Jahr 2008 nehmen die Klassenzahlen um fast 10 zu, Für den Plan 2009 wurden die VZ-Stellen zu tief budgetiert.
	Dienststelle Hochschulbildung, Kultur und Sport	101,6	105,5	111,5	Div. Projekte ZHB und Denkmalpflege & Architektur (z.T. fremdfinanziert)
	<b>Total Bildungs- und Kulturdepartement</b>	<b>1'812,3</b>	<b>1'858,9</b>	<b>1'850,6</b>	Abweichung: – 8,3 VZ

Anzahl Vollzeitstellen (VZ)		Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Bemerkungen
2301	Departementssekretariat FD	9,6	11,2	11,4	
2302	Dienststelle Finanzen	13,6	14,0	14,5	
2303	Dienststelle Personal	45,6	45,7	45,7	
2305/ 07	Dienststelle Informatik	69,3	80,0	81,0	
2309	Dienststelle Steuern	164,4	165,6	171,6	Veranlagung der Selbständigerwerbenden der Stadt Luzern
2310	Dienststelle Immobilien	39,8	41,5	42,0	
	<b>Total Finanzdepartement</b>	<b>342,3</b>	<b>358,0</b>	<b>366,2</b>	Abweichung: + 8,2 VZ

2401	Departementssekretariat GSD	11,3	12,4	13,2	
2402	Dienststelle Soziales und Gesellschaft	24,7	24,2	32,6	Integration Opferberatungsstelle
2403	Kantonsärztliche Dienste	11,2	11,7	12,5	
2404	Kantonsapotheker	4,9	5,8	5,9	
2405	Dienststelle Lebensmittelkontrolle und Verbraucherschutz	26,7	27,2	27,2	
2406	Veterinärdienst	24,3	23,7	27,9	Ausbau Fleischkontrolle Sursee
2412	Dienststelle Spitäler	2,9	3,9	3,2	
2413	Wirtschaft und Arbeit	166,5	168,0	240,0	Wirtschaftslage; prognostizierte Arbeitslosenquote Seco
	<b>Total Gesundheits- und Sozialdepartement</b>	<b>272,5</b>	<b>276,9</b>	<b>362,5</b>	Abweichung: + 85,6 VZ

2701	Departementssekretariat JSD	16,5	16,9	17,4	
2704	Strassenverkehrsamt	101,4	102,5	103,8	Administrativmassnahmen und Pensenanpassungen
2717	Amt für Gemeinden	9,6	9,7	9,7	
2718	Handelsregisteramt	10,1	10,2	10,2	
2719	Staatsarchiv	16,1	16,0	16,5	
2721	Amt für Migration	39,6	39,9	43,6	Neue Aufgaben, grösseres Arbeitsvolumen
2723	Regierungsstatthalter	12,5	12,7	12,2	
2724	Schlichtungsbehörde für Miete und Pacht	7,3	7,3	7,3	
2727	Strafverfolgungsbehörden	90,7	92,5	94,5	Vorbereitungsarbeiten der Reorganisation Strafverfolgung; grosse Fallkomplexe
2728	Dienststelle Militär, Zivilschutz und Justizvollzug	173,7	172,4	174,9	Kontrolle Schutzzräume (Bundesaufgabe), Organisationsentwicklung Strafanstalt Wauwilermoos
	<b>Total Justiz- und Sicherheitsdepartement ohne Luzerner Polizei</b>	<b>477,5</b>	<b>480,1</b>	<b>490,1</b>	Abweichung: + 10,0 VZ
2705	Luzerner Polizei	525,2	539,2	764,6	Fusion Kantonspolizei mit Stadtpolizei, Personalaufstockung, biometrischer Pass
	<b>Total Justiz- und Sicherheitsdepartement</b>	<b>1'002,7</b>	<b>1'019,3</b>	<b>1'254,7</b>	Abweichung: + 235,4 VZ



Anzahl Vollzeitstellen (VZ)		Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Bemerkungen
4000	Obergericht	35,1	38,8	38,8	
4100	Erstinstanzliche Gerichte in Zivil- und Strafsachen	86,5	86,9	88,5	Arbeitsaufwand und Einführung Zwangsmassnahmengericht
4200	Verwaltungsgericht und Schätzungskommissionen	35,8	39,6	40,3	
4300	Grundbuchwesen	40,0	40,6	41,6	
4400	Konkursämter	6,9	8,7	6,8	
	<b>Total Gerichtswesen</b>	<b>204,3</b>	<b>214,6</b>	<b>216,0</b>	Abweichung: + 1,4 VZ

	<b>Gesamttotal</b>	<b>4'002,9</b>	<b>4'108,1</b>	<b>4'464,3</b>	Abweichung : + 356,2 VZ
--	--------------------	----------------	----------------	----------------	-------------------------

## 2. Anzahl Lernende, Praktikanten / Praktikantinnen

Gemäss Bemerkung Ihres Rates zur Staatsrechnung 2006 sind die Anzahl der Beschäftigten in Lehrverhältnissen und die Anzahl Praktikantinnen und Praktikanten in der Staatsrechnung und im Voranschlag auszuweisen.

Anzahl Lernende / Praktikantinnen und Praktikanten		Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Bemerkungen
2111	Landwirtschaft und Wald (lawa)	5,0	5,0	6,0	
2112	Raumentwicklung, Wirtschaftsförderung und Geoinformation (rawi)	5,0	4,0	4,0	
2113	Umwelt und Energie (uwe)	5,0	4,0	4,0	
2114	Verkehr und Infrastruktur (vif)	1,0	1,0	1,0	
2117	Zentras	3,0	3,0	3,0	
	<b>Total Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartement</b>	<b>19,0</b>	<b>17,0</b>	<b>18,0</b>	
2201	Departementssekretariat BKD	3,0	3,0	3,0	
	Dienststelle Volksschulbildung	42,0	43,5	44,0	
	Dienststelle Berufs- und Weiterbildung	22,0	22,0	23,0	
	Dienststelle Gymnasialbildung	9,0	12,0	12,0	
	Dienststelle Hochschulbildung, Kultur und Sport	10,0	9,3	9,0	
	<b>Total Bildungs- und Kulturdepartement</b>	<b>86,0</b>	<b>89,8</b>	<b>91,0</b>	
2301	Departementssekretariat FD	–	1,0	1,0	
2302	Dienststelle Finanzen	1,0	1,0	1,0	
2303	Dienststelle Personal	3,1	5,4	5,4	
2305/ 2307	Dienststelle Informatik	6,0	6,0	6,0	
2309	Dienststelle Steuern	6,0	6,0	6,0	
	<b>Total Finanzdepartement</b>	<b>16,1</b>	<b>19,4</b>	<b>19,4</b>	
2401	Departementssekretariat GSD	1,0	1,0	1,0	
2402	Dienststelle Soziales und Gesellschaft	2,0	4,0	4,0	
2404	Kantonsapotheker	1,0	2,0	2,0	
2405	Dienststelle Lebensmittelkontrolle und Verbraucherschutz	1,7	1,5	1,5	
2406	Veterinärdienst	1,0	1,0	1,0	
2413	Wirtschaft und Arbeit	4,0	4,0	4,0	
	<b>Total Gesundheits- und Sozialdepartement</b>	<b>10,7</b>	<b>13,5</b>	<b>13,5</b>	
2701	Departementssekretariat JSD	1,0	1,0	1,0	
2704	Strassenverkehrsamt	6,0	6,0	6,0	
2705	Luzerner Polizei inkl. Polizeianwärter/-innen	31,7	29,7	42,0	
2717	Amt für Gemeinden	–	1,0	1,0	
2719	Staatsarchiv	2,0	2,0	2,0	
2721	Amt für Migration	1,0	1,5	2,0	
2723	Regierungsstatthalter	1,0	0,3	1,0	

Anzahl Lernende / Praktikantinnen und Praktikanten		Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Bemerkungen
2724	Schlichtungsbehörde für Miete und Pacht	1,0	1,0	1,0	
2727	Strafverfolgungsbehörden	8,0	7,0	8,0	
2728	Dienststelle Militär, Zivilschutz und Justizvollzug	11,0	12,0	11,0	
	<b>Total Justiz- und Sicherheitsdepartement</b>	62,7	61,5	75,0	

4000	Obergericht	3,0	3,0	3,0	
4100	Erstinstanzliche Gerichte in Zivil- und Strafsachen	20,5	20,0	22,0	
4200	Verwaltungsgericht und Schätzungskommissionen	1,0	1,5	1,5	
4300	Grundbuchwesen	7,0	9,0	8,0	
4400	Konkursämter	1,0	1,0	1,0	
	<b>Total Gerichtswesen</b>	32,5	34,5	35,5	

	<b>Gesamttotal</b>	227,0	235,7	252,4	
--	--------------------	-------	-------	-------	--

### 3. Schutzbauten gegen Naturgefahren

#### 3.1 Schutzbauten gegen Hochwasser

			Budget	Folgejahre 2011 - 2014
Gewässer	Proj.-Nr.	Projekt Bezeichnung	2010	
<b>Zusammenfassung Hochwasserschutz</b>				
		Investitionen Hochwasserschutz, Kanton Luzern	27'579	106'669
		Investitionen HWS, Gemeinden (durchl. Beiträge)	2'645	9'345
		<b>Total Investitionen</b>	<b>30'224</b>	<b>116'014</b>
		Beiträge Bund	-6'465	-28'030
		Beiträge Gemeinden	-4'495	-18'800
		Beiträge von Übrigen	-9'119	-39'839
		<b>Impulsprogramm</b>	-3'000	-2'000
		Durchlaufende Beiträge Bund (Investitionen Gemeinde)	-2'645	-9'345
		<b>Investitionen netto</b>	<b>4'500</b>	<b>18'000</b>
<b>Hochwasserschutz</b>				
		Total Budget 2010, IFAP 2010 - 2014	<b>30'224</b>	<b>116'014</b>
		Total Projekte	<b>29'803</b>	<b>114'672</b>
		Differenz	421	1'342
		<b>Total Projekte</b>	<b>29'803</b>	<b>114'672</b>
<b>Projekte &gt; 3 Mio. Fr. (Kreditbeschlüsse Kantonsrat)</b>			<b>19'650</b>	<b>80'030</b>
Kleine Emme	10106	Flühli Integralprojekt Waldemme	3'300	11'800
Kleine Emme	10292.252	Malters Holzurückhalt Ettisbühl	1'800	5'000
Reuss	1518	Luzern Regulierung Vierwaldstättersee	4'000	5'500
Reuss		Buchrain Umgehungsgerinne Reusswehr Perlen	1'400	1'500
Verschiedene Gewässer	10292.24	Kleine Emme, Absch.1, Zollhausbrücke-Ränggbach	400	11'500
Verschiedene Gewässer	10292.25	Kleine Emme, Absch.2, Ränggbach-Rümlig	1'000	13'930
Verschiedene Gewässer	10292.251	Kleine Emme, Absch.2, Ennigen	4'000	200
Verschiedene Gewässer	10292.26	Kleine Emme, Absch.3, Rümlig-Fontanne		3'400
Verschiedene Gewässer	10292.27	Kleine Emme, Absch.A/B, Mündung Reuss-Zollhausbrücke		9'000
Reuss	10292.31	Emmen, Buchrain (VoMa) Dämme Aufweitung		1'500
Vierwaldstättersee	1564	Kriens Verb. Schloss-Talacherbach	1'000	3'400
Wigger	213	Willisau Erstellung Entlastungskanal	500	0
Wigger	10094	Willisau Müitalbach	750	2'300
Wigger	10187	Menznau Verbauung Rickenbach		2'500
Wigger	10253	Schötz Ausbau Luthern	1'500	3'900
Wigger	10260	Buttisholz HWRB Ausbau Dorfbach		4'600
<b>Projekte 1 bis 3 Mio. Fr.</b>			<b>8'350</b>	<b>21'500</b>
Verschiedene Gewässer	1536	Alberswil/Gettnau Erneuerung Wehr Luthern	1'200	400
Verschiedene Gewässer	10292.21	Kleine Emme, Allgemeines	400	1'000
Kleine Emme		Malters/Littau Thorenberg Nord	1'400	0
Wigger	1554	Willisau San. Enziwigger, Altlauf	500	1'500
Wigger	10234.2	Willisau Verbauung Buchwigger	1'000	1'650
Wigger	10361.1	Luthern Verbauung Luthern		1'200
Wigger	10476	Dagmersellen Ausbau Hürn		1'600
Verschiedene Gewässer	10292.11	Reuss u. Kleine Emme, Konzept Strategie	400	950
Wigger	10215	Willisau Verbauung Buchwigger	150	100
Wigger	10625	Grosswangen Abflussverbesserung Rot, Neubau Brücke	1'300	0
Wigger	10254	Menznau Seewag, Sohlen- und Ufersicherungen		1'000
Wyna	10263	Rickenbach Renaturierung, Sanierung Rickenbach	400	0
Wyna		Beromünster Instandstellung Dorf		2'800
Verschiedene Gewässer		Weggis Rubibach / Chienbach 1. Etappe	1'600	7'000
Sempachersee, Sure	10247	Schenkon Chommlibach		1'100
Sempachersee, Sure	10449.1	Unteres Suretal		1'200
<b>Positionen und Projekte &lt; 1 Mio Fr.</b>			<b>1'803</b>	<b>13'142</b>

Erhöhung, zeitlich vorgezogen: Impulsprogramm Jahr 2010

### 3.2 Schutzbauten gegen Massenbewegungen

			Budget	Folgejahre 2011 - 2014
Gewässer	Proj.-Nr.	Projekt Bezeichnung	2010	
		<b>Zusammenfassung Schutz v Massenbewegungen</b>		
		Investitionen Kanton Luzern	3'012	11'650
		Investitionen Gemeinden (durchl. Beiträge)	1'617	5'800
		<b>Total Investitionen</b>	<b>4'629</b>	<b>17'450</b>
		Beiträge Bund	-357	-1'450
		Beiträge Gemeinden	-1'455	-5'400
		Beiträge von Übrigen	0	0
		Durchlaufende Beiträge Bund (Investitionen Gemeinde)	-1'617	-5'800
		<b>Investitionen netto</b>	<b>1'200</b>	<b>4'800</b>
		<b>Schutz vor Massenbewegungen</b>		
		Total Budget 2010, IFAP 2010 - 2014	<b>3'139</b>	<b>17'836</b>
		Total Projekte	<b>2'952</b>	<b>18'390</b>
		Differenz	187	-554
		<b>Total Projekte</b>	<b>2'952</b>	<b>18'390</b>
<b>Projekte &gt; 3 Mio. Fr. (Kreditbeschlüsse Kantonsrat)</b>			<b>0</b>	<b>9'500</b>
Weggis		Laugneri II		5'500
Weggis		Hortaui II		4'000
<b>Positionen und Projekte &lt; 1 Mio. Fr.</b>			<b>2'952</b>	<b>8'890</b>

## 4. Investitionsbeiträge öffentlicher Verkehr

			Budget	Folgejahre 2011 - 2014
<b>Zusammenfassung</b>			<b>2'010</b>	
<b>Investitionsbeiträge öV brutto</b>			<b>28'320'000</b>	
		Beitrag Gemeinden	-9'160'000	
		Beitrag Dritte	-1'000'000	
		Vorprojekt Tiefbahnhof (Forderung zu Lasten Hauptprojekt)	-10'000'000	
<b>Investitionsbeiträge öV netto</b>			<b>8'160'000</b>	
<b>Öffentlicher Verkehr</b>				
		Total Budget 2010, IFAP 2010 - 2014	<b>28'320'000</b>	<b>78'000'000</b>
		Total Projekte	<b>28'320'000</b>	<b>94'270'000</b>
		Differenz	0	-16'270'000
<b>Projekte</b>				
<b>Strecke</b>	<b>Projekt Nr.</b>	<b>Projekt Bezeichnung</b>		
<b>Allgemeiner öV</b>				
Luzern - Lenzburg	10638	S-Bahn, Verdichtung S9		14'500'000
Luzern - Olten	10639	S-Bahn, Umbau Rothenburg Industrie		9'500'000
Luzern - Wolhusen	10431	Malters, Umbau Bahnhof	3'400'000	8'100'000
Wolhusen - Langenthal	10468	BLS, Oberbauerneuerung	2'000'000	3'900'000
Wolhusen - Langenthal	10404	BLS, Umbau Bahnhof Willisau		
Wolhusen - Langnau	10423	Sanierung Bahnübergänge (SBB)		
Wolhusen - Langenthal		Massnahmen gemäss Streckenkonzept	2'180'000	21'680'000
Wolhusen - Langnau	10629	S-Bahn, Flügelzugkonzept, Kreuzungsstelle Hasle		1'000'000
Wolhusen - Langnau	10484	S-Bahn, Flügelzugkonzept, Weiche Wolhusen		1'750'000
		Sanierung Bahnübergänge		800'000
		Haltestellenunterhalt (inkl. Miete P&R Mattenhof)	210'000	840'000
		Unvorhergesehenes	970'000	
Bus	10485	Busterminal Willisau	400'000	
Bus	10486	Sprengi Buswende		
Bus		vbl; Trolleybus (Stromversorgung, Anteil Kanton LU))		6'000'000
		<b>Total</b>	<b>9'160'000</b>	<b>68'070'000</b>
<b>Zentralbahn</b>				
Luzern - Hergiswil	10330	Ausbau Zentralbahn, Anteil öV Kanton	9'160'000	16'200'000
		<b>Total</b>	<b>9'160'000</b>	<b>16'200'000</b>
<b>Tiefbahnhof</b>				
Luzern - Zug	10422	Tiefbahnhof Luzern (Vorfinanzierung)	10'000'000	10'000'000
		<b>Total</b>	<b>10'000'000</b>	<b>10'000'000</b>
<b>Details BLS-Infrastrukturvorhaben (Streckenkonzept)</b>				
		Zugsicherung; ortsfeste Ausrüstungen EuroZUB	660'000	660'000
		Langenthal-Gettnau, Zugnummernlenkung	750'000	0
		Erneuerung Fahrleitungsanlagen		
		Fahrleitungsschalter		
		Hushalden; Blockstelle		330'000
		Wolhusen; Erneuerung Viadukt	310'000	
		Huttwil; Ausbau Bahnhof und Leittechnik	150'000	8'330'000
		Huttwil - Wolhusen; Leittechnik		1'980'000
		Hüswil; Kreuzungsstelle und Stellwerkanlage	120'000	4'440'000
		Menznaun; Ausbau Bahnhof		340'000
		Langenthal - Wolhusen; Kundeninformationssystem	190'000	
		Oberbauerneuerung		1'700'000
		<b>Total</b>	<b>2'180'000</b>	<b>21'680'000</b>

## 5. Investitionen kantonale Hochbauten

	Budget 2009	Impulsprogramm	Budget 2010	
WE Bezeichnung Projekt	B70 v. 1.12.08	2009 - 2011	Entwurf	Folgejahre
<b>BUDGETBERICHT 2010</b>				
<b>Globalbudget - Vorgabe</b>	<b>69'200</b>		<b>74'000</b>	
<b>Bau- Umwelt- und Wirtschaftsdepartement (BUWD)</b>	<b>240</b>		<b>100</b>	
<b>Bildungs- und Kulturdepartement (BKD)</b>	<b>25'177</b>	<b>7'967</b>	<b>31'312</b>	
<b>Finanzdepartement (FD)</b>	<b>7'060</b>	<b>200</b>	<b>4'930</b>	
<b>Gesundheits- und Sozialdepartement (GSD)</b>	<b>39'640</b>	<b>10'050</b>	<b>41'400</b>	
<b>Justiz- und Sicherheitsdepartement (JSD)</b>	<b>4'202</b>	<b>1'800</b>	<b>6'720</b>	
<b>GESAMTTOTAL</b>	<b>76'319</b>	<b>20'017</b>	<b>84'462</b>	
<b>Bau- Umwelt- und Wirtschaftsdepartement (BUWD)</b>	<b>240</b>		<b>100</b>	
<b>8 Miete: Libellenrain 15, Luzern</b>	<b>20</b>		<b>20</b>	
Betriebliche Verbesserungen	20		20	
<b>16 Arsenalstrasse 43, Kriens</b>	<b>180</b>		<b>30</b>	
Neues Beschriftungskonzept	50			
Sanierung Einstellhallenboden	80			
Renovation und Sanierung	50		30	
<b>101 Kellerstrasse 10 / Brünigstrasse 18, Luzern</b>	<b>15</b>			
Betriebliche Verbesserungen	15			
<b>153 Miete: Centralstrasse 33, Sursee</b>	<b>25</b>		<b>50</b>	
Werkhof Altishofen	20			
Betriebliche Verbesserungen	5		50	
<b>Bildungs- und Kulturdepartement (BKD)</b>	<b>25'177</b>	<b>7'967</b>	<b>31'312</b>	
<b>3 Bahnhofstrasse 12-18, Luzern</b>	<b>50</b>		<b>50</b>	
Renovation und Sanierung	50		50	
<b>17 Kantonsschule Luzern</b>	<b>610</b>	<b>300</b>	<b>1'840</b>	
Ersatz Wärmeerzeugung; Gasmotor>Gaskonde			200	
Erdbebensicherheit; Erdgeschoss Blauer Flügel			500	
Zusätzliche Heizflächen, Halle Blauer+Roter Flügel			200	
Umgebung: Sanierung von Setzungen	100		50	
Leitsystem Alarmüberwachung	30		140	260
Aula: Sanierung/Erweiterung WC-Anlagen		300		
Sanierung Fenster, Ersatz Lammellenstoren Aula			350	
Hauptgeb: Ersatz Geschirrwashmaschine	100			
Renovation und Sanierung	150			
Allgemeiner Unterhalt: Renovation, San.			120	
Ersatz v.alten Trinkwasserleitungen			30	
Betriebliche Verbesserungen	230			
Betriebliche Verbesserungen, ganze Anlag			130	
Einbau Scheinwerfer für Besucher Aulatrakt			20	
Instandhaltung			100	

<b>18 Pfistergasse 20-22, Luzern</b>	<b>250</b>		<b>50</b>	
Raumprovisorien	150			
Renovation und Sanierung	100		50	
<b>19 Kantonsschule Reussbühl</b>	<b>500</b>		<b>200</b>	
EIB-Anbindung Erweiterungstrakt	150			
Attika: Sanierung Decke	200			
Turnhallentrakt: Fensterersatz	50			500
Renovation und Sanierung	150		150	
Betriebliche Verbesserungen	100			
Schallisolation Musikraum + Bandraumes			50	
<b>21 Kantonsschule Sursee</b>	<b>570</b>	<b>500</b>	<b>950</b>	
Gesamterneuerung WC-Anlagen und Duschen		500		
Mensaerweiterung 130 Plätze			560	
Instandhaltungsarbeiten			100	
Hauptgebäude: Sanierung Innenausbau	200			
Hauptgebäude: Glasersatz / Reinigung	250		250	
Solarenergieprojekt	20			
Renovation und Sanierung	50			
Betriebliche Verbesserungen	50			
UG-Korridore: Pinselsan. Beleutung, Pinwände			40	
<b>22 Kantonsschule Beromünster</b>	<b>650</b>	<b>1'467</b>	<b>140</b>	
Anpassungen im Mensabereich. Trakt B/C			20	
Hallenbad: Sanierung Bodenheizung	Impuls	900		
Hallenbad: Sanierung Bodenheizung / Beiträge	Impuls	-433		
Fassadensanierung Trakt A	500			
Sanierung Fenster + Storen Trakt A		500		
Betonsanierung Fassade Trakt A		500		
Renovation und Sanierung	150		120	
<b>23 Kantonsschule Willisau</b>	<b>120</b>		<b>390</b>	
Sanierung Flachdach Trakt A (1/3 ist saniert)			240	
Instandhaltungsarbeiten			50	
Renovation und Sanierung	70		100	
Betriebliche Verbesserungen	50			
<b>24 Kantonsschule Schüpfheim</b>	<b>160</b>		<b>150</b>	
Renovation und Sanierung	110		100	
Betriebliche Verbesserungen	50		50	
<b>25 Miete: Kantonsschule Musegg, Luzern</b>	<b>490</b>		<b>1'470</b>	
Elektro- u. Gasanschl. Physikzimmer, MUB			1'300	
Ren. Aufenthaltsraum MUD14. Haupttrakt.			50	
Zusätzliche Wandtafeln AM1, AM2 u. AM3.			20	
Elektro- u. Gasanschl. Physikzimmer MuB1	20			
Umbau Vorbereitungszimmer Biologie	30			
Optimierung Arbeits- u. Platzverhältnis	30			
Umbau Biologiezimmer	100			
Renovation Bibliothek	50			
Umbau Rochade	100			
Renovation und Sanierung	100		50	
Betriebliche Verbesserungen	60			
Betriebliche Verbesserungen			50	
<b>26 Hirschengraben 10, Luzern / Mittelschulzentrum</b>	<b>150</b>		<b>270</b>	
48 Kästchen in den Gängen anbringen			10	
22 Schulzimmer mit Beamer u. PC/Video			70	



<b>26 Hirschengraben 10, Luzern / Mittelschulzentrum</b>				
Elektronische Schliessanlage			50	
Instandhaltungsarbeiten			50	
10 Schulzi. m. fest install. Beamer	50			
Renovation und Sanierung	50		50	
Betriebliche Verbesserungen	50			
9 Kästen in den Unterrichtszimmern			10	
Info-Screen im Schulhaus Krienbach			10	
Betriebliche Verbesserungen			20	
<b>27 Dufourstrasse 26, Luzern / Mittelschulzentrum</b>	<b>30</b>		<b>72</b>	
Duschböden in den Garderoben 3,4,5 u. 6			50	
Ballfänge erhöhen			22	
Instandhaltung	30			
<b>28 Bellerivestrasse 19-21, Luzern</b>	<b>50</b>		<b>40</b>	
Instandhaltungsarbeiten			40	
Renovation und Sanierung	50			
<b>30 Sentimatt Luzern</b>	<b>550</b>		<b>300</b>	
Ausbau / Erweiterung / Gesamtsanierung	50			10'000
Sanierung Frischwasserzuleitungen	200			
Renovation und Sanierung	200		100	
Betriebliche Verbesserungen	100		100	
Instandhaltung			100	
<b>31 Rössligasse 12, Luzern</b>	<b>120</b>		<b>120</b>	
Renovation und Sanierung	100		50	
Betriebliche Verbesserungen	20		20	
Instandhaltung			50	
<b>32 HSLU Technik und Architektur, Horw</b>	<b>2'280</b>	<b>2'400</b>	<b>2'360</b>	
Grosslabor: Sanitäranlagen Sanierung			50	400
Atelier zwischen Trakt2/4: Neubau			1'500	
Werkstofflabor/Produktionstechniklabor			400	
Elektroverteilung: Ersatz		1'600		
Beschriftungskonzept: Erstellen/Umsetzen			50	
Blockheizkraftwerk: Rückbau			60	
Instandhaltungsarbeiten			100	
Grosslabortrakt:Zentr.Kälteanlage, Ersatz	1'000			
Trakt 3 El'techniklabor: Modernisierung	700			
Trakt 3 Hörsaal D300: San./Umnutzung	250			
Grosslabor Sanitäranlagen: Sanierung	30			
Hohlraum Trakt 3/5 Ebene C: Betonsanierung	200			
Trakt 5: Korridorsanierung/Brandschutz	50	800		
Trakt 2: Korridorsanierung/Brandschutz	50			430
Renovation und Sanierung	200		100	
Betriebliche Verbesserungen	100		100	
HTA-Beitrag	-300			
<b>34 Heilpädagogisches Zentrum, Hohenrain</b>	<b>680</b>		<b>1'010</b>	
Brandmeldeanlage: Ersatz Brandmelder			60	
Pförtnerhaus: Notmassnahmen	50		500	
Sicherheit Geländer/Brüstung 1.Priorität	100		200	250
Turnhalle: Sanierung Bodenbelag	200			
Instandstellungskonzept/Masterplan (IFAP Gesamtsanierung)	80			12'500
Renovation und Sanierung	200		200	
Betriebliche Verbesserungen	50		50	

<b>35 Heilpädagogisches Zentrum, Schüpfheim</b>	<b>470</b>	<b>900</b>	<b>620</b>	
Areal: Parkplatzerweiterung + Umgestaltung			240	
Gebäudehülle: Sanierung+Fensterersatz			30	2'000
Personalhaus: Sanierung 2.Teil/Fenster		550		
Verwaltung: Neugestaltung Empfangsbereich			80	
Ateliers: Erweiterung (auf 5 Arbeitsgr.)	Impuls	350		
Fensterersatz: Masterplan	20			
Wohnhaus 1+2 Pikettzi. San./Umnutzung	150			250
Renovation und Sanierung	250		150	
Betriebliche Verbesserungen	50		50	
Instandhaltung			70	
<b>36 Schützenstrasse 9, Luzern</b>	<b>50</b>			
Renovation und Sanierung	50			
<b>37 Sempacherpark Luzern / Zentral- und Hochschulbibliothek</b>	<b>790</b>	<b>550</b>	<b>650</b>	
Sempacherpark - Vorstudien	640			
Neues Aussenlager	Impuls	550		
Sempacherpark - Projektierung			400	
Sempacherpark - Ausführung			100	18'000
Renovation und Sanierung	100		100	
Betriebliche Verbesserungen	50		50	
<b>38 Naturmuseum Luzern</b>	<b>100</b>		<b>50</b>	
Konzeptstudie Erweiterung	50			
Renovation und Sanierung	50		50	
<b>39 Historisches Museum Luzern</b>	<b>50</b>		<b>50</b>	
Renovation und Sanierung	30		50	
Betriebliche Verbesserungen	20			
<b>60 Museggstrasse 37, Luzern</b>	<b>50</b>		<b>50</b>	
Renovation und Sanierung	50		50	
<b>64 LBBZ Hohenrain</b>	<b>420</b>	<b>350</b>	<b>70</b>	
Betriebliche Verbesserungen			20	
Telefonzentrale: Ersatz	120			
Grossküche: Ersatz Kühlzellen/-schränke	120			
Zwischenboden Waschraum Internat ersetzen	50			
Bau einer Solaranlage	50	350		
Renovation und Sanierung	80		50	
<b>65 Schulgutsbetrieb Hohenrain</b>	<b>200</b>			
Scheune: Dachsanierung/Blitzschutz	200			
<b>66 Centralstrasse 21, Sursee / BBZ Natur und Ernährung</b>	<b>170</b>		<b>420</b>	
Hauptgebäude Publikumszone: Optimierung			20	
Hauptgeb.: Bibliothek einrichten	20			
Hauptgebäude: Fachraum Hauswirtschaft			200	
Renovation und Sanierung	100		100	
Betriebliche Verbesserungen	50		50	
Instandhaltung			50	
<b>68 Centralstrasse 21, Sursee / BBZ Milchwirtschaft</b>	<b>70</b>			
Renovation und Sanierung	50			
Betriebliche Verbesserungen	20			
<b>72 Chlosterbuel Schüpfheim / BBZ</b>	<b>100</b>		<b>530</b>	
Betriebliche Verbesserungen			50	

<b>72 Chlosterbuel Schüpfheim / BBZ</b>				
Gesamtanlage: Sicherheitsstandards / Brandschutz	50		380	
Renovation und Sanierung	50		50	
Instandhaltung			50	
<b>82 Miete: Zihlmattweg 4, Luzern / Zentrum für Brückenangebote</b>	<b>30</b>		<b>20</b>	
Betriebliche Verbesserungen	30		20	
<b>132 Kantonsschule Seetal, Baldegg</b>	<b>100</b>		<b>1'565</b>	
Umbau von 2 kleinen in ein grosses Schulzimmer			40	
Institut / Sanierung Fenster Westseite 1			90	
Neue Bodenbeläge in den Zimmern des Wohnheims			90	
Sanierung Ruptan-Belag auf Aussenanlagen			80	
Anpassungen Wärme- Sanitärverteilung			1'065	
Renovation und Sanierung	100			
Diverse Renovationen, KMS Baldegg			130	
Diverse Renovationen, Sporthalle Baldegg			20	
Betriebliche Verbesserungen			50	
<b>141 BBZ Emmen / Wirtschaft, Informatik und Technik</b>	<b>590</b>	<b>500</b>	<b>130</b>	
Brandschutz GVL		500		
Div. Bewegungsmelder installieren			15	
Fest installierte Aufhängeschiene			15	
Berufsverschiebungen gem. Schulplanung	490			490
Renovation und Sanierung	100			
Diverse Unterhaltsarbeiten			100	
<b>142 BBZ Luzern Bahnhof / Bau und Gewerbe</b>	<b>500</b>		<b>320</b>	
Lüftung-u. Klimaanlage überprüfen u. san.			50	
Turnhalle: San. Boden-Belag+Beleuchtung	400			
Renovation und Sanierung	100			
Diverse Unterhaltsarbeiten			100	
Druckerkonzept; je 8 Netzwerk- + Stromsteckdosen			70	
Instandhaltung			100	
<b>143 BBZ Sursee / Wirtschaft, Informatik und Technik</b>	<b>2'782</b>		<b>600</b>	
Neubau 3-Fach Turnhalle	3'182			
Beiträge / Subventionen	-1'800			
BBZW+G Erw.+San. Projektierung	1'200			
BBZW+G Erw.+San. Ausführung			500	34'000
Renovation und Sanierung	150		100	
Betriebliche Verbesserungen	50			
<b>144 BBZ Willisau / Wirtschaft, Informatik und Technik</b>	<b>230</b>		<b>70</b>	
Brandschutz GVL	100			1'200
Renovation und Sanierung	100		70	
Betriebliche Verbesserungen	30			
<b>149 BBZ Luzern Heimbach / Bau und Gewerbe</b>	<b>200</b>	<b>1'000</b>	<b>230</b>	
Abbau / Rückbau BHKW, Anpassungen Gasheizung			50	
Brandschutz GVL	100	1'000		
Renovation und Sanierung	100			
Diverse Unterhaltsarbeiten			70	
Renovierungen / Malerarbeiten: H1,EG Schulzimmer			30	
Druckerkonzept; je 3 Netzwerk- + Stromsteckdosen			30	
Instandhaltung			50	
<b>150 BBZ Luzern Weggismatt / Bau und Gewerbe</b>	<b>140</b>		<b>200</b>	
Renovation und Sanierung	100			
Diverse Unterhaltsarbeiten			100	

<b>150 BBZ Luzern Weggismatt / Bau und Gewerbe</b>				
Betriebliche Verbesserungen	40		50	
Div. Einbauten u. Änderungen im Schulzimmer			20	
Druckerkonzept; je 2 Netzwerk- + Stromsteckdosen			20	
Betriebliche Verbesserungen			10	
<b>527 UNI + PHZ Luzern, Frohburgstrasse 3</b>	<b>10'550</b>		<b>15'825</b>	
Umnutzung Postgebäude / Ausführung TP2	20'000		30'000	50'000
Umnutzung Postgebäude / Beiträge UNI	-9'450		-14'175	-23'625
<b>634 Miete: Allmend Luzern / Doppelturnhalle</b>	<b>250</b>		<b>500</b>	
Mieterausbau	250		500	2'440
<b>Finanzdepartement (FD)</b>	<b>7'060</b>	<b>200</b>	<b>4'930</b>	
<b>1 Regierungsgebäude Luzern, Bahnhofstrasse 15</b>	<b>520</b>	<b>100</b>	<b>50</b>	
Kantonsratssaal, Ersatz Mikrofone	Impuls	100		
Sicherheitsmassnahmen	50		0	
Kantonsratssaal, EDV Wireless	120			
Kantonsratssaal, neue Abstimmungsanlage	300			
Renovation und Sanierung	50		50	
<b>2 Finanzgebäude Luzern, Bahnhofstrasse 19</b>	<b>50</b>		<b>370</b>	
Ausbau DG / Belüftungs- u. Schalloptimierung			350	
Renovation und Sanierung	50		20	
<b>5 Miete: Buobenmatt Luzern</b>	<b>20</b>		<b>230</b>	
Instandhaltung (Bodenbeläge, Malerarbeiten)	20			
Neue Büros 1.OG Steuerverwaltung / Auszug			230	
<b>7 Zentralstrasse 28, Luzern</b>	<b>150</b>		<b>130</b>	
Sanierung Fassade (Sofort-Sicherungsmaßnahmen)			100	
Umbau infolge Reorganisation 2./3. OG	100			
Renovation und Sanierung	50		30	
<b>10 Jesuitenkirche Luzern, Bahnhofstrasse 10</b>	<b>50</b>		<b>130</b>	
Schliessenanlage ersetzen			80	
Renovation und Sanierung	50		50	
<b>11 Kloster St. Urban / Historische Bauten</b>	<b>750</b>		<b>280</b>	
Konvent Festsaal; Einbau Heizung	300			
Brandschutzkonzept + Brandabschnitte Süd	300			300
Gesamtplan+Proj-Vorbereitung			30	
Renovation und Sanierung	150		200	
Betriebliche Verbesserungen			20	
CAD-Planbeschaffung			30	
<b>12 Kloster Werthenstein</b>	<b>450</b>		<b>80</b>	
Sanierung Gräberhalle, Planungskredit	50			
Sanierung Stützmauer	350			
Renovation und Sanierung	50		80	
<b>13 Schloss Heidegg Gelfingen</b>	<b>50</b>			
Renovation und Sanierung	50			
<b>47 Asylzentrum Sonnenhof, Emmen</b>	<b>740</b>		<b>200</b>	
Renovation und Sanierung			100	
Betriebliche Verbesserungen			50	
Instandhaltung			50	
Dachsanierung	590			
Renovation und Sanierung	150			

<b>49 Löwengraben 20, Luzern</b>	<b>100</b>		<b>20</b>	
Renovation und Sanierung	100		20	
<b>76 Kaplanhaus Hitzkirch</b>	<b>80</b>		<b>20</b>	
Diverse Renovationen	80		20	
<b>79 Miete: Murbacherstrasse 21-23, Luzern</b>	<b>20</b>		<b>50</b>	
Instandhaltung	20			
Umbau Büroräumlichkeiten (Projektierung neuer Standort)			50	
<b>88 Lieli Burgruine</b>	<b>70</b>			
Konservierungsarbeiten	70			2'000
<b>127 Sonnhaldenhof St. Urban</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	
Ersatz Wagenschuppen	Impuls	100		
Renovation und Sanierung	100		100	
<b>137 Reussport 2/4 + 5, Luzern</b>	<b>350</b>		<b>50</b>	
Sanierung Stützmauer	300			
Renovation und Sanierung	50		30	
Instandhaltung			20	
<b>344 Munitionsmagazin Friedental, Luzern</b>	<b>20</b>		<b>20</b>	
Renovation und Sanierung	20		20	
<b>345 Munitionsmagazin Libellenstrasse, Luzern</b>	<b>40</b>		<b>40</b>	
Renovation und Sanierung	40		40	
<b>662 Diverse / Fremdnutzung Kantonsspital</b>	<b>150</b>		<b>160</b>	
Gesamtpl. u. Projektvorbereitungen			20	
9004-Ren. u. San. (Sammelprojekt)			50	
9005-Spitalareal: Techn. Erneuerungen			50	
9006-Spitalareal: Betr. Verbesserungen			20	
9007-Spitalareal: CAD-Planbew. laufend			20	
H12 Hirschpark Ersatz Brandmeldeanlage	150			
<b>95 Sammelkredite</b>	<b>3'350</b>		<b>3'000</b>	
950 Staatsdomänen (Budgetierung)	100			
951 Raumdisposition	250			
952 Konzepte / Entwicklungen (Budgetierung)	500			
952 Hochschulplanung			500	
999 Finanzplan / Reservenbewirtschaftung	2'500		2'500	
<b>Gesundheits- und Sozialdepartement (GSD)</b>	<b>39'640</b>	<b>10'050</b>	<b>41'400</b>	
<b>Kantonsspital Luzern LUKS</b>	<b>33'690</b>	<b>7'050</b>	<b>35'620</b>	
<b>40 LUKS Luzern</b>	<b>24'960</b>	<b>3'850</b>	<b>25'925</b>	
31 Zentrum: Umbau Röntgen / Etappe 3 "Warten + Bibliothek"				1'750
31 Zentrum: Umbau Röntgen / Etappe 4 "Anmeldung"			50	1'100
34 Parkhaus Erweiterung und Aufstockung			200	
8202-H10 AMTS / Mieter-Ausbau Rechenzentrum			1'500	
8247-H16 Erhöhung Notstromleistung			1'400	
8255-Areal: San. / Erw. Energieversorgung			50	
8274-Areal: San. / Erw. Energieversorgung			50	
8195-H31 Highspeed OP Chir. (Provisorium)			100	
8265-H28 Sanierung Dach Onkologie			100	1'000
H31 Spitalzentrum Einbau Endokrinologie			150	
8053-H31 Zentrum: Erweiterung USV-Netz (Teil 2)			150	150
8194-H16 Ersatz der autom. CO2-Löschanlage			135	
9043-H24 Sanierung Elektrostiegezone			360	

<b>40 LUKS Luzern</b>				
6055-H27 Sanierung Lifthanlage			110	
8245-H31 Zentrum: Erneuerung BSK			360	1'200
8250-Areal: Ersatz/San. Sanitärnetz (Teil 1)			300	
8251-Areal: Ersatz/Sanierung WBE			180	
8252-H31 Zentrum: Lüftung Bettzimmeranlage			300	
7042f-H31 Zentrum: Baul. Anp. Orthop. (Ausführung)			450	
7041-H44 Sanierung Ambulanzeinstellhalle / inkl. 8253			170	
xxx-Kanäle Instandsetzungs- und Verstärkungsmassn.			1'100	
31 Zentrum: IPS Chirurgie / Erweiterung			200	
31 Zentrum: Liftersatz	100			
31 Zentrum Liftersatz (6035/6054)			120	
40 PWH 1: Innensanierung	2'500		3'000	10'000
31 Zentrum: Sanierung OP's	8'000		2'000	
25 Ersatz Dampfkesselanlage / Notwärme	2'000		2'650	
Spitalareal: Gesamtplanung	100		100	
Spitalareal: Technische Erneuerungen	1'500		1'500	
Visonik: Teilersatz	300		300	
Erneuerung Messkonzept	200		200	400
31 Zentrum: San. Buffet / Restaurant	Impuls	500	500	8'000
31 Zentrum: Patientenzimmersanierung		2'000		
31 Zentrum: Umbau Röntgen / Etappe 1 "Einbau Angio"	1'000			
31 Zentrum: Sanierung Sanitärverteilung	240		300	
31 Zentrum: Ersatz EL-Unterverteilungen	200		200	
31 Zentrum: Ersatz Liftrufanlage	250		150	150
Infrastruktur: Ersatz Wasseraufbereitung	400			
31 Zentrum: Anpassung Urologie (ESWL-Gerät)	750			
31 Zentrum: Apotheke/Planung geschl. Hers	Impuls	250	500	3'000
Infrastruktur: Rohwassernetz San. Teil 1	180			
31 Zentrum: ZLM Baul.Anpassung PCR-Labor	230			
31 Zentrum: Anpassungen UVG	200		200	400
31 Zentrum: Verbesserung Erdbebensicherheit	100			
31 Zentrum: Sanierung und Erweiterung	150			
31 Zentrum: Ersatz Gehbadleitungen	70			
31 Zentrum: Ersatz WRG	340			
31 Zentrum: Umbau Röntgen / Etappe 2 "Einbau PET-Gerät"	1'500		2'140	
H31 San. Aufwächerräume Chirurgie EG/1.OG	Impuls	650	1'000	
H31 Spitalzentrum Umbau Röntgen-Anmeldung	250			
Informatik-Rechenzentralen / Sofortmassnahmen	300			
H31 Spitalzentrum Erweiterung USV-Netz	150			
H21 Neue Frauenklinik Zus.Gebärzi. 2.OG	Impuls	450		
H34 Parkhaus Erweiterung und Aufstockung	200			
H31 Ersatz Destwasser-/HELPEX-Anlage	350			
31 Zentrum-San.+Erw./Projektierung	500		1'000	17'500
30 Augenklinik-San./Projektierung	1'000		750	
33 Kinderspital-San.+Erw./Projektierung	1'500		1'500	500
CAD-Planbeschaffung	100		100	
Unvorhergesehenes	300		300	
<b>40 Luzern HFGZ (Areal LUKS)</b>	<b>1'310</b>		<b>150</b>	
8276-H03, H16, H41 Renov./ Sanier. (Sammelprojekt)			100	
Betriebliche Verbesserungen			50	
16 AZG: Diverse Bürosanierungen	100			
H41 HFGZ Planung Fensterersatz	530			
H46 HFGZ Dach-/Fassadensanierung	680			
<b>41 LUKS Sursee</b>	<b>4'470</b>	<b>3'200</b>	<b>2'295</b>	
8220_Ablösung MSRL Exel Classic			500	
8222_Sicherheitskonzept Flachdächer			125	
8231_Sanierung Wassererwärmerleitungen			180	

<b>41 LUKS Sursee</b>				
8232_ Nutzung Lehnort Praxis			50	
8143_ Sanierung Brandmeldeanlage Personalhäuser			210	
Hauptgebäude: Sanierung Haustechnik	300			
Hauptgebäude: Renovation Labor	Impuls	200		2'000
EDV-Verkabelung: Ersatz + Erweiterung	300		300	300
Hauptgebäude: Sanierung Med. Diagnostik	2'500			
Bettenliftsanierung	280			
San. Elektroanl. (Etagenverteiler)	150			
Sanierung Radio/TV-Antennen	50			
Sanierung Transformatoren	140		180	
Sanierung Korridore 2.-7. OG		3'000		2'850
Renovation und Sanierung	300		300	
Technische Erneuerungen	300		300	
CAD-Planbeschaffung	50			
8115_CAD-Planbeschaffung			50	
Unvorhergesehenes	100		100	
<b>42 LUKS Wolhusen</b>	<b>2'950</b>		<b>6'940</b>	
8017_Parkplatz Sanierung			600	
8020_Hauptgeb. Anpassung Logistik Warenlift			80	800
8014/8186/8187/8191/8192_Per.-Häuser			100	3'000
8181_Sanierung Archivanlagen			80	
8189_Sanierung Druckluftanlage			150	
9025_Beschichtung Korridorbelag			500	
9028_Sanierung Elektroverteilungen Stockwerk			700	
9011_Erweiterung Rettungsdienst			50	
8054_Fluchtweg Sicherheitsbeleuchtung			300	
9041_SOMA Personalwohnhäuser			300	
9014_Hauptgeb. Gehbadwasseraufbereitung			300	
Ersatz Transformatoren			180	
Hauptgebäude: Sanierung Beleuchtung	50		50	
Ersatz EL-Hauptverteilung und USW-A	300			
Hauptgebäude: Ersatz Elektro / Leitsystem	300		300	300
Hauptgebäude: Sanierung Bettenlift	120			
EDV-Verkabelung: Ersatz + Erweiterung			300	300
206 Hauptgebäude / Sofortmassnahmen Fassade			500	
Ersatz Sanitärzentrale (Kaltwasservert.)	250		700	
Sanierung Werkstattgebäude (Fassade)	100			
Sanierung Helikopterlandeplatz	50			
Hauptgebäude San./Projektierung	1'000		500	1'500
Gesamtplan+Proj-Vorbereitung			100	
Renovation und Sanierung	330			
7208_Hauptgeb. Renovationen-Sanierungen			500	
Technische Erneuerungen	300		500	
CAD-Planbeschaffung	50		50	
Unvorhergesehenes	100		100	
<b>45 LUKS Montana</b>	<b>0</b>		<b>310</b>	
Balkonbrüstungen Haupttrakt Südfassade			130	
Fenstersanierung Kapelle			100	
Allgemeines + Schrankfront Bewegungsbad			80	
<b>Luzerner Psychiatrie LUPS</b>	<b>5'860</b>	<b>3'000</b>	<b>5'520</b>	
<b>40 LUPS Luzern</b>	<b>370</b>		<b>970</b>	
H13 Sanierung Elektroanlagen			720	
H11 Optimierung Stationen			250	
KJPD 13: Provisorische Saalnutzung EG	330			
H7 Psych. Tagesklinik Ersatz Brandmeldeanlage	40			

<b>43 LUPS St. Urban</b>	<b>5'440</b>	<b>3'000</b>	<b>4'500</b>	
Infrastruktur: Ersatz Schwesternrufanlage			250	
Infrastruktur: EDV-Netzwerk			200	650
Areal: Umgestaltung	100			
Infrastr.: DDC-Steuerungen	400			900
Haus A: Betr. Anpas./Sanierung	2'000		3'000	2'800
T+W.: Sanierung Haustechnik	1'380			
T+W Sanierung Küche			500	2'300
T+W: Ersatz EL-Hauptverteilung	500			1'800
Erneuerung Lüftungszentralen	580	3'000		
Gesamtplan+Proj-Vorbereitung	30		50	
Renovation und Sanierung	100		300	
Technische Erneuerungen	150		150	
Betriebliche Verbesserungen	50		20	
CAD-Planbeschaffung	100		30	
Unvorhergesehenes	50			
<b>44 LUPS St. Urban, Berghof</b>	<b>50</b>		<b>50</b>	
Renovation und Sanierung	50		50	
<b>Gesundheits- und Sozialdepartement "übrige Anlagen" (GSD)</b>	<b>90</b>		<b>260</b>	
<b>46 Vonmattstrasse 16, Luzern</b>	<b>50</b>		<b>110</b>	
Laborgebäude: Einrichtung PCR-Labor			80	
Renovation und Sanierung	30		30	
Betriebliche Verbesserungen	20			
<b>140 Meyerstrasse 20, Luzern</b>	<b>20</b>			
Diverse Unterhaltsarbeiten	20			
<b>541 Rösslimattstrasse 37, Luzern</b>	<b>10</b>			
Anpassung Lüftungsanlage	10			
<b>156 Miete: Bürgenstrasse 12, Luzern</b>	<b>10</b>		<b>150</b>	
Trennwand zwischen Recht+Finaz 5.OG	10			
Umbau der Raumregulierung HLK			150	
<b>Justiz- und Sicherheitsdepartement (JSD)</b>	<b>4'202</b>	<b>1'800</b>	<b>6'720</b>	
<b>4 Hirschengraben 16, Luzern</b>	<b>70</b>		<b>20</b>	
Renovation und Sanierung	30		20	
Betriebliche Verbesserungen	40			
<b>6 Klosterstrasse 31, Luzern</b>	<b>80</b>		<b>60</b>	
Renovation und Sanierung	50		30	
Betriebliche Verbesserungen	30			
Anpassungen "Akkreditierung" Kriminaltechn. Dienst			30	
<b>9 Grosshof Kriens</b>	<b>390</b>	<b>150</b>	<b>650</b>	
Instandhaltungsarbeiten			100	
Grosshof: Parkplätze Nordseite	40			
Zellentrakte: Aufstockung/Projektkredit (Verzicht/Nutzungsänderung)	Impuls	150		
Neu-Ausbau Beschäftigung-u. Bildungsräume			200	2'800
Renovation und Sanierung	200		200	
Betriebliche Verbesserungen	150		150	
<b>36 Staatsarchiv Luzern, Schützenstrasse 9</b>	<b>80</b>		<b>90</b>	
Betriebliche Verbesserung			20	
Magazin: Kleinmaterial	30			
Renovation und Sanierung	50		50	
Instandhaltung			20	



<b>48 Strafanstalt Wauwilermoos MZJ</b>	<b>750</b>	<b>350</b>	<b>2'420</b>	
Ronbrücke: Ersatzbauwerk			70	
Turnhalle: Bodensanierung/Erstellung Notausgang			300	
Areal Wauwilermoos, Flurstrassen: Sanierung			100	
Erweiterung Gewerbegebäude (Wäscherei) Verzicht	Impuls	250		
Sicherheitsleitsystem	50		1'100	400
Unterbringung Ausschaffungshaft			500	
Areal: Drainagen	200			
Fassadenrenovation: Projektkredit (IFAP-Projekt: Beträge oben)	Impuls	100		
Telefonzentrale: Ersatz	150			
Renovation und Sanierung	250		250	
Betriebliche Verbesserungen	100		100	
<b>50 Kantonspolizei Luzern</b>	<b>550</b>		<b>925</b>	
Betriebliche Verbesserungen			100	
Ausbau Fahrradunterstände			100	
Zusammenlegung ELZ Kanton+Stadt Luzern	900		500	
Beitrag Stadt	-500			
Renovation und Sanierung	100		100	
Technische Erneuerungen	50			
Instandhaltung			50	
KAPO: Neu- u. Ersatzmöblierung			75	
<b>51 Kantonspolizei Emmenbrücke</b>	<b>170</b>		<b>50</b>	
Kauf/Umzug prov. Lagerhalle/Einstellhalle	120			
Renovation und Sanierung	50		50	
<b>52 Strassenverkehrsamt Kriens</b>	<b>80</b>	<b>1'000</b>	<b>50</b>	
Sanierung Expertentrakt	Impuls	1'000		
Renovation und Sanierung	50		50	
Betriebliche Verbesserungen	30			
<b>53 Wasserpolizei Luzern</b>	<b>60</b>		<b>20</b>	
Renovation und Sanierung	60			
Allgemeines			20	
<b>54 Amtsgebäude Hochdorf</b>	<b>20</b>		<b>20</b>	
Renovation und Sanierung	20		20	
<b>55 Amtsgebäude Schüpfheim</b>	<b>20</b>		<b>20</b>	
Renovation und Sanierung	20		20	
<b>56 Amtsgebäude Sursee</b>	<b>230</b>		<b>210</b>	
Betriebliche Verbesserung (TV-Dosen)			10	
Ersatz Elektroinstallationen	30		150	
Zellentrakt: Anpassungen/Sanierung	150			
Renovation und Sanierung	50		50	
Instandhaltung				
<b>57 Amtsgebäude Willisau</b>	<b>220</b>		<b>30</b>	
Betriebliche Verbesserungen			10	
Zellentrakt: Sanierung	200			
Renovation und Sanierung	20		20	
<b>58 AAL Luzern</b>	<b>80</b>	<b>300</b>	<b>230</b>	
Einrichtungen zur Bewirtsch. Parkplatz A			100	
Beitrag Fond	-470			
Pinselfarbenrenovation Trakt 4/neuer Farbkonzept	Impuls	300		
Warenaufzug Retablierungsstelle	210			
Sonnenschutzfolie Trakt 4	70			

<b>58 AAL Luzern</b>				
Sonnen- u. Blendschutzrollos Trakt 2	100			
Schutzräume im Neubau/Entfeuchtung	40			
Notbeleuchtung mit Kaltkatoden ausrüsten	50			
Aussentreppe Neubau	30			
Renovation und Sanierung	50		50	
Anpassungen der EIB/KNX (Hard-/Software)			30	
Betriebliche Verbesserungen			50	
<b>63 Sempach MZJ</b>	<b>550</b>		<b>550</b>	
Sicherheitszentrum: Machbarkeitsstudie / Projektierung	500		500	500
Renovation und Sanierung	50		50	
<b>155 Miete: Fruttstrasse 55, Luzern</b>	<b>0</b>		<b>600</b>	
Umbau Schalter, Biometrie			600	
<b>103 Bahnhofstrasse 22, Luzern</b>	<b>3</b>			
Automatischer Türöffner im 2. OG	3			
<b>172 Grabenstrasse 2, Luzern</b>	<b>9</b>			
Ersatz Beleuchtung im Gerichtssaal I+II	9			
<b>602 Hauptposten Ebikon</b>	<b>20</b>			
Ausbau/Erweiterung	20			
<b>611 Polizeiposten Meggen</b>	<b>30</b>			
Umbau Schalter	30			
<b>622 Polizeiposten Weggis</b>	<b>10</b>			
Ersatz Beleuchtung	10			
<b>487 Miete: Hallwilerweg 5/7, Luzern</b>	<b>380</b>		<b>245</b>	
KAPO Stab	200			
Passbüro	180		60	
Hallwilerweg 5/7			185	
<b>955 Zumietungen</b>	<b>400</b>		<b>530</b>	
Neuorganisation Gericht+Strafverfolgungsbehörden	400		500	
Kompaktusanlage GBA Sursee			30	

## 6. Investitionen Informatik (Kanton Luzern)

		Budget 2010	
WE	Bezeichnung Projekt	Entwurf	Folgejahre 2011-2013
<b>BUDGETBERICHT 2010</b>			
	<b>Globalbudget - Vorgabe</b>	<b>16'822</b>	
	*davon Konzerninformatik (Dienststelle Informatik, siehe FD unten) <span style="float: right;">6'900</span>		
	<b>Staatskanzlei</b>	<b>45</b>	
	<b>Bau- Umwelt- und Wirtschaftsdepartement (BUWD)</b>	<b>1'845</b>	
	<b>Bildungs- und Kulturdepartement (BKD)</b>	<b>747</b>	
	<b>Finanzdepartement (FD) *</b>	<b>13'851</b>	
	*davon Konzerninformatik (Dienststelle Informatik, siehe FD unten) <span style="float: right;">7'538</span>		
	<b>Gesundheits- und Sozialdepartement (GSD)</b>	<b>279</b>	
	<b>Justiz- und Sicherheitsdepartement (JSD)</b>	<b>873</b>	
	<b>Gerichte</b>	<b>711</b>	
	<b>GESAMTTOTAL</b>	<b>18'351</b>	
	<b>Staatskanzlei</b>	<b>45</b>	
121	Ausschreibung Publikationen	45	
	<b>Bau- Umwelt- und Wirtschaftsdepartement (BUWD)</b>	<b>1'845</b>	
19	Abwasserreinigungsanlagen-Kataster (ARA)	90	
20	Baugesuchskontrollsoftware (BAGE) CR und folgende Releases	180	900
21	Energiefachstellen-Datenbank (ENFA)	45	
22	Geschäftskontrolle Raumplanungsprozesse	45	
23	GIS/Auskunftssystem und Schnittstelle Grundbuch/Amtliche Vermessung (AV)	54	180
24	GIS/OEREB-Applikation	45	150
25	GIS/Weiterentwicklungen (Raumdatenpool, Geo-Portal...)	153	510
26	GIS/Zentrale Raumdatenbank	90	300
27	Grundwasser-Kataster	135	100
29	HW-Ersatz GIS/AV	108	360
30	Kleinprojekte BUWD (Anpassungen und Ablösungen von kleineren Fachapplikationen)	104	2'095
31	LAWIS & Agrogate	450	550
32	MS Office Enterprise Agreement	77	255
33	Waldportal Phasen II und III	45	150
127	Ausbau CRM-Anwendung für weitere BUWD-Dienststellen	27	150
128	Fischerei und Jagdportal	45	100
129	Ablösung Sondernutzungsdatenbank	63	250
132	Ausbau CADNA-System (Lärmberechnungen)	90	200
	<b>Bildungs- und Kulturdepartement (BKD)</b>	<b>747</b>	
2	Ressourcenmanagement BKD für Schulen	90	
8	Funk-Lan Schulen	180	1'200
9	IMDAS	27	
12	Kleinprojekte BKD	360	1'500
13	Kompass-Anwendungen	72	240
16	NewSwap	18	540
	<b>Finanzdepartement (FD)</b>	<b>6'314</b>	
35	CH-Meldewesen	68	150
39	Lutax	2'700	7'300
41	Nest gemäss Vertrag Kantone (inkl. Quest)	540	1'800
43	Personenaktenablage	90	
44	SAP HR Zeitwirtschaft	450	2'500
45	Steuersoftware CD	72	240
46	Kleinprojekte	27	60
89	FHG Redesign SAP	1'800	900

110 Buchungszentrum (SSC RW)	315	
136 Nest WV Detailpositionen	162	
137 Internet Steuererklärung	90	3'000
<b>* Konzerninformatik (Dienststelle Informatik)</b>	<b>7'538</b>	
6 FAGE-Ausrüstung	270	100
15 MOSS2007	27	90
18 Zense BBZB	90	100
40 kundenindividuell Erweiterungen SAP Real Estate	45	100
81 Strategische Umsetzung SOA (Service Oriented Architecture)	81	80
82 Archivierungsplattform (RFI, Pflichtenheft, Ausschreibung, mit Lizenzen und Infrastruktur)	450	390
86 Datenlogistik (Datendrehscheibe für Reg-Harmonisierungsprojekt)	108	200
91 Konsul: FlowDoc 2009 (Gesamtprojekt)	108	
93 IT - Security (Policy, Konzept, Audit)	126	
94 iWorkplace (Standard Client)	315	1'200
95 HW-Beschaffung DIIN: Zentrale Serverinfrastruktur iWP	14	180
96 iWorkplace Hardware Beschaffungen Kt. LU (Standard Clients)	1'557	6'000
97 KAPO RZ	450	500
98 Kleinprojekte Konzerninformatik	180	750
99 Lizenzmanagement	45	390
103 MS Enterprise Agreement (Serverlizenzen)	1'530	
106 Scanning & Capturing (RFI, Pflichtenheft & Ausschreibung)	45	
107 SCCM/ServiceDesk Production (Build,Run)	270	900
108 Service Katalog Implementierung	54	180
109 Shared Service Center Beschaffung	72	300
111 Shared Service Center HR (SAP HR Strategie)	180	4'500
112 Shared Service RZ (nur Investition RZ)	216	900
114 MOSS 2007: Gesamtprojekt (Infrastruktur, Requirements, Konzern-Front End, Richtlinien)	270	900
115 Technische Datenhaltung (Storage)	540	1'800
116 Telefonie (5 dezentrale TVA's)	360	3'200
118 WLAN Basisinfrastruktur für NAC, inkl. Testumgebung	45	50
119 Zentrales iWP Life Cycle Management (eOrder - Order Mgmt)	90	300
<b>Gesundheits- und Sozialdepartement (GSD)</b>	<b>279</b>	
63 Kleinprojekte <50kFr	63	180
134 Einführen CRM im GSD	45	125
135 Einführen Datawarehouse	9	10
140 Einführen DMS im GSD	90	
141 Fachapplikation Präpandemie	72	
<b>Justiz- und Sicherheitsdepartement (JSD)</b>	<b>873</b>	
67 Kleinprojekte <50kFr.	135	450
69 Strategische Projekte	180	600
70 Umsetzung Wissensmanagement	90	
74 Sesam Anpassungen WABST	63	
75 Wahlen 2011 Sesam Anpassungen	45	100
76 Fachanwendungen Kapo	315	1'050
77 Umsetzung e-Voting für Auslandschweizer/innen	45	
<b>Gerichte</b>	<b>711</b>	
47 Ablösung Tribuna V3	63	
48 AVGBS	180	
50 GB eGov	45	50
51 ISOV GB V6	198	
52 ISOV GB V6.1	180	200
53 JU 10 (IT-Anteil)	45	

## 7. Glossar

Abschreibungen	Abschreibungen erfassen den Wertverzehr von Anlagegütern, die nicht innerhalb einer Rechnungsperiode verbraucht werden. Die Abschreibungsursache kann technischer (Verschleiss durch Gebrauch), wirtschaftlicher (Marktveränderung) oder auch zeitlicher Natur (Fristablauf bei Lizenzen, Konzessionen etc.) sein. Gemäss Finanzhaushaltgesetz ist das Verwaltungsvermögen mit mindestens zehn Prozent des Restbuchwertes abzuschreiben.
Anlagebuchhaltung	In der Anlagebuchhaltung werden Vermögenswerte (Anlagegüter) erfasst, die über mehrere Jahre genutzt werden. Das Harmonisierte Rechnungsmodell (→HRM) teilt die Vermögenswerte entweder dem Finanz- oder dem Verwaltungsvermögen zu. In der →Kosten-, Leistungs- und Erlösrechnung (KLER) sind die Vermögenswerte des Verwaltungsvermögens zu berücksichtigen, da diese für die betriebliche Leistungserstellung benötigt werden. Die durch die Anlagegüter des Verwaltungsvermögens verursachten Kosten müssen somit den Produktkosten zugerechnet werden. (→kalkulatorische Kosten).
Auftrag (parlamentarischer)	Der Auftrag ist ein Instrument des Kantonsrates. Im Beschluss, mit dem der Kantonsrat zu einem Planungsbericht (insbesondere IFAP) Stellung nimmt, kann er dem Regierungsrat für die weitere Planung und die Vorbereitung der Vorlagen Aufträge erteilen.
Besoldung	Im Personalgesetz (§ 31) definierter Begriff für den Lohn, die Zulagen und die Vergütungen.
Durchlaufende Beiträge	Beiträge, die der Kanton von anderen Gemeinwesen (in erster Linie Bund) erhält und an Dritte weitergeben muss. Es handelt sich dabei um Vollzugsaufgaben, welche der Kanton erfüllt, ohne die Aufwendungen selber finanzieren zu müssen (z.B. Arbeitslosenkasse, Direktzahlungen an die Landwirtschaft u.a.m.). Da die Beeinflussbarkeit durch den Kanton äusserst gering ist, werden die Durchlaufenden Beiträge in der konsolidierten Darstellung ausgeklammert (vgl. →Liquiditätswirksame Einnahmen und Ausgaben).
Finanzvermögen	Unter Finanzvermögen werden all jene Vermögenswerte eines Gemeinwesens verstanden, die nicht für öffentlich-rechtlich festgelegte Verwaltungsaufgaben dienen. Über das Finanzvermögen kann nach kaufmännischen Grundsätzen verfügt werden. Entscheidend ist das Kriterium der Realisierbarkeit. Vermögenswerte sind realisierbar, wenn sie ohne Verletzung einer bestimmten gesetzlichen oder anderen öffentlich-rechtlichen Verpflichtung verwertbar sind, d.h. jederzeit ohne Beeinträchtigung der öffentlichen Aufgabenerfüllung veräussert werden können (z.B. Wertpapiere als reine Finanzanlage).
Fremdkapital	Das Fremdkapital beinhaltet sämtliche Schulden eines Unternehmens oder Gemeinwesens gegenüber Dritten. In unserem Rechnungsmodell besteht das Fremdkapital aus laufenden Verpflichtungen, kurz-, mittel- und langfristigen Schulden, Verpflichtungen für Sonderrechnungen und Spezialfinanzierungen, Rückstellungen sowie transitorischen Passiven.
Gewerbliche Leistungen	Die Dienststellen können unter Einhaltung gewisser Bedingungen ihre Leistungen (im Rahmen ihres Kerngeschäftes) beschränkt auch auf dem freien Markt anbieten.
Globalbudget	Budgetierungsform, die auf eine starre Bindung der zur Verfügung gestellten Mittel an einzelne Konten verzichtet. Die Aufteilung der Mittel liegt in der Kompetenz der entsprechenden Verwaltungseinheit. Massgebend ist der Saldo von Aufwand und Ertrag, der im Voranschlag je Leistungsgruppe ausgewiesen und vom Kantonsrat beschlossen wird. Das Globalbudget ist integrierter Bestandteil des →Leistungsauftrages.

Grundauftrag	→ <i>Leistungsauftrag</i>
HRM	Abkürzung für Harmonisiertes Rechnungsmodell. Die Konferenz der Kantonalen Finanzdirektoren hat dieses Modell zur gemeinsamen Grundlage für die Finanzrechnungen in der öffentlichen Verwaltung erklärt.
IFAP	Der IFAP (Integrierter Finanz- und Aufgabenplan) ist eine rollende, jährlich aktualisierte Vierjahresplanung. Er ist nach Aufgabenbereichen gegliedert und gibt einen Überblick über die Aufwendungen (inklusive Investitionen) sowie die erwarteten Einnahmen. Der IFAP enthält zudem Finanzkennzahlen und Aussagen zur Entwicklung des Steuerfusses. Detailliert dargestellt sind namentlich die aus dem Legislaturprogramm abgeleiteten Ziele und Massnahmen sowie die daraus erwarteten Änderungen bei den Ressourcen. Der IFAP ist das eigentliche Planungsinstrument der Regierung und des Parlaments.
Interne Fakturierung	Kosten und Erlöse zwischen den Dienststellen werden über die interne Fakturierung getätigt. Die Basis für die Verrechnung ist eine Leistungsvereinbarung zwischen Leistungserbringerin und Leistungsempfängerin. Die Buchung muss über die Kostenart des Erbringers mit 49nnnnnn und des Empfängers mit 39nnnnnn erfolgen. Beispiele: Miete, Leistungen OID, u.a.m.
Kapitaldienstanteil	Der Kapitaldienstanteil gibt an, welcher Anteil der Staatssteuern zur Bewirtschaftung der Schulden gebunden ist (Nettozinsen plus ordentliche Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen und allfälliger Bilanzfehlbetrag in Prozent des Nettostaatssteuerertrages).
Kosten kalkulatorische	Kalkulatorische Kosten sind Kosten, denen überhaupt kein Aufwand (Zusatzkosten) oder ein Aufwand in anderer Höhe gegenübersteht. In der öffentlichen Verwaltung sind kalkulatorische Abschreibungen, kalkulatorische Zinsen und kalkulatorische Mietkosten denkbar. Die Kalkulatorischen Kosten geben die betriebswirtschaftlichen Kosten für die Nutzung des betrieblichen Vermögens wieder. Sie bringen keinen Finanzfluss, sind aber aus Gründen der Kostenwahrheit zu betriebswirtschaftlich sinnvollen Werten in die Kostenartenrechnung einzubeziehen.
Kosten-, Leistungs- und Erlösrechnung (KLER)	Rechnung, die durch das Verursacherprinzip geprägt ist. Alle Kosten und Erlöse werden denjenigen Leistungen zugeordnet, welche die Kosten und Erlöse verursacht haben. Die Kostenrechnung wird oft als → <i>Vollkostenrechnung</i> geführt.
Kostenart	Die Rechnungen der öffentlichen Haushalte sind gemäss Harmonisiertem Rechnungsmodell (→ <i>HRM</i> ) nach Kostenarten (Sachaufwand, Personalaufwand usw.) gegliedert.
Kostenartenrechnung	Die Kostenartenrechnung ist der Ausgangspunkt der → <i>KLER</i> . Sie übernimmt die Aufwands- und Ertragskonti aus der → <i>Laufenden Rechnung</i> . Sie sorgt für die systematische und lückenlose Erfassung der in einer Periode anfallenden betrieblichen Kosten und Erlöse und gibt Antwort auf die Frage, welche Kosten und Erlöse in der Dienststelle durch die Leistungserbringung entstanden sind.
Kostenstufenrechnung	Gegenüberstellung der Kosten und Erlöse, gestuft nach der Beeinflussbarkeit bzw. den Verantwortungsbereichen. Jede Stufe soll damit nur die durch sie erzeugten und beeinflussten Kosten verantworten.
Kreditübertrag	Voranschlagskredite sind die beschlossenen → <i>Globalbudgets</i> je Leistungsgruppe, die → <i>Staatsbeiträge</i> und die Investitionen der Dienststellen gemäss → <i>Voranschlag</i> . Sie sind verbindlich. Sie verfallen, wenn sie nicht bis zum Jahresende beansprucht werden. Für Verpflichtungen, die zulasten eines Voranschlagskredites eingegangen worden sind, können → <i>Rückstellungen</i> und für Vorfinanzierungen von geplanten Investitionen Kreditübertragungen gemacht werden.
Kurzfristige Schulden	Kontokorrent-Schulden bei Banken und kurzfristige Darlehens-Schulden, welche zur Überbrückung vorübergehender Liquiditätsengpässe benötigt werden (Laufzeit kleiner als ein Jahr).
Laufende Rechnung	Nach Kostenarten gegliederte Rechnung des gegenwärtigen Rechnungsjahres, die den aktuellen Stand der einzelnen Kostenarten bezüglich Budget und Verbrauch ausweist. Die Laufende Rechnung entspricht in der Privatwirtschaft der Erfolgsrechnung.

<b>Laufende Verpflichtungen</b>	Alle Verpflichtungen, die kurzfristig fällig sind oder fällig werden können (Kreditoren etc.).
<b>Legislaturprogramm</b>	Das Legislativprogramm wird dem Parlament vom Regierungsrat innert sechs Monaten nach Beginn einer Legislatur vorgelegt. Es gibt namentlich Auskunft über die grundsätzlichen Absichten und Erwägungen, von denen sich der Regierungsrat während der Amtsperiode leiten lässt, und die geplanten Massnahmen zu deren Umsetzung; über wesentliche neue Aufgaben und die dafür benötigten zusätzlichen Ressourcen; über die Dringlichkeitsordnung, nach welchen dem Kantonsrat wichtige Vorlagen unterbreitet werden sollen. Das Parlament kann zum Legislativprogramm in Bemerkungen seine Meinung festhalten und allenfalls andere Schwerpunkte setzen.
<b>Leistungsauftrag</b>	Zusammenstellung der → <i>Leistungen</i> (zusammengefasst in Leistungsgruppen) einer Verwaltungseinheit mit Kosten-, Leistungs- und Wirkungszielen und den entsprechenden Indikatoren. Bestandteil des Leistungsauftrags sind auch die → <i>Globalbudgets</i> je Leistungsgruppe. Der Leistungsauftrag wird im Planungsprozess von der Verwaltungseinheit erarbeitet, mit dem zuständigen Departement vereinbart und vom Regierungsrat genehmigt.
<b>Leistungsauftrag (politischer)</b>	Im → <i>Voranschlag</i> wird ein konsolidierter (zusammengefasster) Leistungsauftrag (politischer Leistungsauftrag) dargestellt. Die darin enthaltenen Globalbudgets je Leistungsgruppe (Leistungsgruppenbudgets), die Investitionen und die → <i>Staatsbeiträge</i> sind Gegenstand des Kantonsratsbeschlusses über den Voranschlag. Die weiteren Inhalte des politischen Leistungsauftrags dienen dem Kantonsrat zur Information.
<b>Liquiditätswirksame Einnahmen und Ausgaben</b>	Ergebnis der Laufenden Rechnung, bereinigt um nicht kassawirksame Vorgänge wie Abschreibungen, Fondseinlagen, durchlaufende Beiträge und interne Verrechnungen sowie Investitionen ohne Darlehen und Beteiligungen. Insbesondere für Zeitreihenvergleiche und für die Würdigung der Finanzpolitik unter volkswirtschaftlichen Gesichtspunkten wichtig.
<b>Lohnzuwachs</b>	Durchschnittlicher Anstieg der Löhne des Staatspersonals (lineare Anpassungen zur Erhaltung der Kaufkraft und individuelle Anpassungen).
<b>Mittel- und langfristige Schulden</b>	Mittel- und langfristige Schulden haben eine Laufzeit von mehr als einem Jahr (Obligationenleihen, Schuldscheine, Kassascheine etc.).
<b>Mutationseffekt</b>	Differenz zwischen den höheren Löhnen der austretenden Angestellten und den tieferen Löhnen der Eintretenden.
<b>Nettoinvestitionen</b>	Saldo zwischen Investitionseinnahmen und Investitionsausgaben. Bei den bereinigten Nettoinvestitionen werden die Leistung bzw. Rückzahlung von Darlehen und Beteiligungen sowie die aus der → <i>Laufenden Rechnung</i> übernommenen → <i>Abschreibungen</i> nicht berücksichtigt.
<b>Nettoschuld</b>	→ <i>Fremdkapital</i> minus → <i>Finanzvermögen</i> .
<b>Nettozinsen</b>	Passivzinsen abzüglich Kapital- und Vermögenserträge.
<b>Personalaufwand</b>	Begriff aus der → <i>Kostenartenrechnung</i> des Harmonisierten Rechnungsmodells (→ <i>HRM</i> ). Umfasst sämtliche Personalkosten wie Löhne, Sozialversicherungsbeiträge, Dienstkleider, Zulagen u.a.m.
<b>Rückstellung</b>	Geld, das vorsorglich zur Abdeckung von eingegangenen Verpflichtungen zurückgestellt wird.
<b>Saldo der Finanzierungsrechnung</b>	Nettoinvestitionen abzüglich Abschreibungen und abzüglich Ertragsüberschuss bzw. zuzüglich Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung. Überwiegen die Nettoinvestitionen, spricht man von einem Finanzierungsfehlbetrag, ansonsten von einem Finanzierungsüberschuss.

<b>Selbstfinanzierung (Cash-Flow)</b>	Die Selbstfinanzierung gibt an, welche Investitionen (absolute Höhe) der Kanton aus eigenen Mitteln finanzieren kann (Summe der Saldi der → <i>Laufenden Rechnung</i> und der Einlagen in und Entnahmen aus Spezial- und Vorfinanzierungen plus → <i>Abschreibungen</i> auf dem → <i>Verwaltungsvermögen</i> und dem Bilanzfehlbetrag).
<b>Selbstfinanzierungsgrad</b>	→ <i>Selbstfinanzierung</i> in Prozenten der Nettoinvestitionen (Saldo zwischen Investitionsausgaben und -einnahmen). Diese Kennzahl gibt an, welcher Teil der → <i>Nettoinvestitionen</i> aus eigenen Mitteln finanziert werden kann. Ein Selbstfinanzierungsgrad von unter 100 Prozent erhöht die Staatsverschuldung, ein Selbstfinanzierungsgrad über 100 Prozent reduziert sie.
<b>Schuldendienst</b>	Passivzinsen, zuzüglich ordentliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen, abzüglich Vermögenserträge.
<b>Staatsschulden</b>	Die Staatsschulden sind nicht identisch mit der Staatsverschuldung. Sie umfassen alle kurz-, mittel- und langfristigen Schulden (Fremdkapital), unabhängig davon, ob die zugrunde liegenden Werte abzuschreiben sind (z.B. Immobilien des Verwaltungsvermögens) oder nicht (z.B. Darlehen und Beteiligungen).
<b>Verwaltungsvermögen</b>	Unter dem Verwaltungsvermögen werden all jene Vermögenswerte verstanden, die der Erfüllung öffentlich-rechtlich festgelegter Verwaltungsaufgaben dienen. Beim Verwaltungsvermögen wird zwischen „Verwaltungsvermögen im engeren Sinne“ (z.B. Schulen, Spitäler, Verwaltungsgebäude) und „Sachen im Gemeingebrauch“ (z.B. Strassen) unterschieden. Zum Verwaltungsvermögen werden auch A-fond-perdu-Beiträge an Dritte gezählt, die über die Investitionsrechnung ausgelöst werden. Es spielt also keine Rolle, ob durch die Investition Eigentum des Gemeinwesens begründet wird.
<b>Vollkostenrechnung</b>	Rechnung, die nach den Grundsätzen der Kostenrechnung alle Kosten erfasst, die zur Erbringung einer Leistung oder einer ganzen Leistungsgruppe entstehen. Die Vollkostenrechnung gibt eine transparente Darstellung der vollen Kosten jeder einzelnen Leistungsgruppe oder Leistung einer Verwaltungseinheit. Zwingende Voraussetzung für die Vollkostenrechnung ist die → <i>interne Fakturierung</i> .
<b>Voranschlag</b>	Kurzfristiges Steuerungsinstrument des Kantonsrates und Managementinstrument des Regierungsrates. Darin wird die mittelfristige rollende Planung (IFAP) auf das Kalenderjahr umgesetzt. Der Voranschlag umfasst zum Beschluss durch den Kantonsrat: die Globalbudgets der Dienststellen (gegliedert nach Leistungsgruppen), die Investitionen und die Staatsbeiträge. Lediglich zur Information dienen dem Parlament die zusammenfassenden Darstellungen (Finanzierungsrechnung, funktionale Gliederung usw.) sowie die weiteren Bestandteile der politischen Leistungsaufträge. Angesichts des grossen Anteils an (gesetzlich) gebundenen Ausgaben sind die Steuerungsmöglichkeiten über den Voranschlag relativ bescheiden.
<b>Zinsbelastungsanteil</b>	Diese Kennzahl gibt an, welcher Anteil der Staatssteuern durch den → <i>Nettozinsaufwand</i> gebunden ist (Nettozinsen in Prozent des Netto-Staatssteuerertrags).



## 8. Register der Dienststellen/Buchungskreise

Aus der untenstehenden Tabelle können Sie entnehmen, auf welchen Seiten Sie den politischen Leistungsauftrag, die Angaben zur Laufenden Rechnung und zur Investitionsrechnung der entsprechenden Dienststelle finden. Zudem haben wir auch vermerkt, welche Kommission für die Erstellung des Mitberichts zuständig ist.

BUKR	Dienststelle	Zuständige Kommission	Leistungs-auftrag	Laufende Rechnung	Investitions-rechnung
<b>Staatskanzlei und Finanzkontrolle</b>					
	<i>Übersicht Leistungsaufträge/Globalbudgets</i>		23		
2001	Staatskanzlei	SPK	24	168	176
2002	Finanzkontrolle	SPK	26	168	
<b>Bau-, Umwelt und Wirtschaftsdepartement</b>					
	<i>Übersicht Leistungsaufträge/Globalbudgets</i>		27		
2101	Departementssekretariat BUWD	VBK	28	169	177
2111	Landwirtschaft und Wald (lawa)	RUEK/WAK	29	169	177
2112	Raumentwicklung, Wirtschaftsförderung und Geoinformation (rawi)	RUEK/WAK	33	169	177
2113	Umwelt und Energie (uwe)	RUEK	37	169	178
2114	Verkehr und Infrastruktur (vif)	VBK	42	169	178
2117	Zentras	VBK	47	169	179
	Landwirtschaftliche Kreditkasse		48		
	Verkehrsverbund Luzern		49		
<b>Bildungs- und Kulturdepartement</b>					
	<i>Übersicht Leistungsaufträge/Globalbudgets</i>		50		
2201	Departementssekretariat BKD	EBKK	52	170	180
	Dienststelle Volksschulbildung	EBKK	54	170	180
	Dienststelle Berufs- und Weiterbildung	EBKK	58	170	180
	Dienststelle Gymnasialbildung	EBKK	65	170	180
	Dienststelle Hochschulbildung, Kultur und Sport	EBKK	69	171	180
	Universität Luzern		75		
<b>Finanzdepartement</b>					
	<i>Übersicht Leistungsaufträge/Globalbudgets</i>		79		
2301	Departementssekretariat FD	WAK	80	172	181
2302	Dienststelle Finanzen	WAK	83	172	181
2303	Dienststelle Personal	SPK	86	172	
2305/07	Dienststelle Informatik	SPK	89	172	181
2309	Dienststelle Steuern	WAK	91	172	
2310	Dienststelle Immobilien	VBK	95	172	181
	Lustat Statistik Luzern		99		

BUKR	Dienststelle	Zuständige Kommission	Leistungs-auftrag	Laufende Rechnung	Investitions-rechnung
<b>Gesundheits- und Sozialdepartement</b>					
	<i>Übersicht Leistungsaufträge/Globalbudgets</i>		101		
2401	Departementssekretariat GSD	GASK	102	173	182
2402	Dienststelle Soziales und Gesellschaft	GASK	105	173	
2403	Kantonsärztliche Dienste	GASK	109	173	
2404	Kantonsapotheker	GASK	112	173	182
2405	Dienststelle Lebensmittelkontrolle und Verbraucherschutz	GASK	114	173	182
2406	Veterinärdienst	GASK	115	173	
2412	Dienststelle Spitäler	GASK	117	173	
2413	Dienststelle Wirtschaft und Arbeit	GASK	119	173	
	Luzerner Kantonsspital		121		
	Luzerner Psychiatrie		123		
<b>Justiz- und Sicherheitsdepartement</b>					
	<i>Übersicht Leistungsaufträge/Globalbudgets</i>		125		
2701	Departementssekretariat JSD	JSK	127	174	183
2704	Strassenverkehrsamt	VBK	129	174	183
2705	Luzerner Polizei	JSK/WAK	133	174	183
2717	Amt für Gemeinden	SPK	138	174	
2718	Handelsregisteramt	WAK	140	174	
2719	Staatsarchiv	EBKK	142	174	
2721	Amt für Migration	SPK	144	174	183
2723	Regierungsstatthalter	SPK	146	174	
2724	Schlichtungsbehörde für Miete und Pacht	JSK	147	174	
2727	Strafverfolgungsbehörden	JSK	148	174	
2728	Dienststelle Militär, Zivilschutz und Justizvollzug	JSK	151	174	183
<b>Gerichte, Grundbuch- und Konkurswesen</b>					
	<i>Übersicht Leistungsaufträge/Globalbudgets</i>		157		
4000	Obergericht	JSK	158	175	184
4100	Erstinstanzliche Gerichte in Zivil- und Strafsachen	JSK	159	175	
4200	Verwaltungsgericht und Schätzungskommission	JSK	160	175	
4300	Grundbuchwesen	JSK	161	175	
4400	Konkursämter	JSK	162	175	



